Spur H0

LeoGraphie eines Industriegebietes

gaulois

#1/282 Verfasst am: 11 Feb 2013 14:12 Titel: LeoGraphie eines Industriegebietes

Hallo zusammen,
bekanntlich baue ich Module und zurzeit plane ich mit meinem jüngsten Sohn, Leonard, ein Modul, das an das Kranmodul, das ich im letzten Winter gebaut habe, passt und mit dem er auch spielen kann. Außerdem plane ich einen Timesaver wie den von John Allan, der ebenfalls im Modulkonzept angeschlossen werden können soll.

Hier ist Leonards erster Plan eines Be- und Entlademoduls, das links vom Kranmodul Platz finden soll, sodass man auf beiden Modulen zusammen rangieren und Waggons be- und entladen kann. Mein Kranmodul habe ich ungefähr hier dargestellt und ab da erweitert um Häuser etc. Es befindet sich eine von Hand bedienbare Waggonkippanlage darauf.

Damit mein eigener Anlagenthread aber zu dem Thema des Timesavers und des Industriegebietes von Leonard nicht weiter ausufert, möchte ich mit Leos Idee mal einen neuen Thread eröffnen, in dem es nur um dieses Thema gehen soll.

Leos erster Plan sieht so aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-BNb9nBgGgUo/URjeymlmTyI/AAAAAAAAH-I/LAaEvAMVGjg/s800/KranmodulErweiterung3D_Leo022.jpg" height="399" width="800">

Meinen letzten im Anlagenthread geposteten Plan musste ich, damit man beide Module beliebig ans Kranmodul anschließen kann, noch mal modifizieren, denn es fehlte noch ein Gleis. Er sieht jetzt so aus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-gSxDD4UHZS4/URjto5l1RzI/AAAAAAAAH_s/DRtFk0Zz8Iw/s800/KranmodulErweiterung3D_351.jpg" height="399" width="800">

Da das Streckengleis und das Parallelgleis nun durchgehen von einer Modulkante zur anderen, ist eine beliebige Aufbaureihenfolge möglich. Endende Gleise werden einfach mit einem aufsteckbaren Prellbock gesichert und gut ist, geht das Gleis auf dem Nachbarmodul weiter, ziehe ich einfach den Prellbock weg.

Vielleicht nenne ich die im Industriegebiet ansässige Firma "Leo-Industries" mit einem Löwen-Logo müsste sich da ja was machen lassen.

gaulois

#2/282 Verfasst am: 11 Feb 2013 15:35 Titel:

am sinnvollesten sind die Kombinationen links vom Kranmodul, weil man da das Ladegleis und die Weichenkombi noch zusätzlich zum Rangieren nutzen kann, es geht aber auch rechts oder beiderseits davon.

Die beiden Kombinationen links neben dem Kranmodul habe ich hier einfach mal abgebildet:

Hier haben wir Leo-Gerd-Gerd

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-vDuj-erfGUE/URj_j7EO-YI/AAAAAAAAIBU/dJa1wck5yEM/s800/KranmodulErweiterung3D_352mitLeosPlan.jpg" height="399" width="800">

und hier haben wir Gerd-Leo-Gerd

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Zi_p0fO4Guo/URj_jtADSxI/AAAAAAAAIBM/3QJIV2wrTqk/s800/KranmodulErweiterung3D_353mitLeosPlan.jpg" height="399" width="800">

Für die Gestaltung schweben mir verschiedene Kibri-Kombinationen vor. Zum Kitbashen habe ich mir in einem

Parallelforum ein paar Bausatzreste besorgt, die mit den Fassaden und Bausätzen, die ich von Fabrikgebäuden habe, kombinieren kann. Da sind auch Bockkräne bei, damit man aus den Gebäuden und in die Gebäude verladen kann.

Die Kombination wird dann alle möglichen Verladearten von Stückgütern und Schüttgütern kombinieren und damit hoffentlich einigen Spielwert haben, auch was das Rangieren von Wagen von A-B-C-D-E angeht.

Das Prinzip des Timesavers habe ich mal als bekannt vorausgesetzt. Wer es nicht kennt, hier sind ein paar links:

http://www.kazmedia.de/bahn/timesaver-spurnull.html

http://www.wymann.info/ShuntingPuzzles/sw-timesaver.html

hier findet man verschiedene Pläne für verschiedene Aufgaben:
http://www.wymann.info/ShuntingPuzzles/

Leos Plan ist quasi eine Umsetzung der Inglenook Siding

gaulois

#3/282 Verfasst am: 11 Feb 2013 15:46 Titel:

wenn ich mir so die letzte Kombination ansehe, müsste ich vielleicht auf dem Leo-Modul auch hinten in den Gebäuden (oder zwischen Gebäuden) ein Gleis liegen haben, das man vielleicht über zwei CD-Drehscheiben für Waggons erreichen kann, wenn es nicht an das Timesaver-Modul angeschlossen ist.

Also quasi von zwei Seiten her zu erschließen, oder aber einfach durchgehend, weil es ja in Kombination mit dem Timesaver immer rechts oder links angeschlossen werden kann. Dann wären die Drehscheiben nur sinnvoll, wenn es nicht am Timesaver angeschlossen ist. Drehscheiben für kurze Waggons fände ich toll. Ob Leo das so sieht, muss ich mit ihm noch besprechen...

gaulois

#4/282 Verfasst am: 12 Feb 2013 1:35 Titel:

In einem nächsten Schritt habe ich mir noch mal überlegt, ob man die Fläche vorne nicht durch ein weiteres Parallelgleis erschließen sollte:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-bZx2KS-2mKA/URmMvtHmfCI/AAAAAAAAIC0/jKhu5D89ikM/s800/KranmodulErweiterung3D_361.jpg" height="399" width="800">

Was ich leider in der 3D-Ansicht darstellen kann, ist, dass zwischen den Gleisen dann Platz für das Abstellen von Containern oder anderen Waren wäre, die auch noch zur Anlagenkante hin verladen werden könnten. Denkbar wäre hier an der rechten Seite noch eine Versandhalle oder etwas ähnliches.

Leider auch nicht darstellbar sind die Positionen von Stellwerk und ggf. einer kleinen Baracke für einen Pförtner, der den Zugang zum Betriebsgelände überwacht. Die Gebäude für den Hintergrund - Versandhalle, Produktionshalle etc. kann ich leider auch nicht darstellen, weil mir auch hierfür die 3D-Modelle fehlen. Muss man sich halt vorstellen.

Wie das dann live aussieht, muss ich durch eine Stellprobe ermitteln, die dann auch ggf. darüber entscheiden wird, ob ich das weitere Gleis an der vorderen Anlagenkante umsetze oder nicht.

Gerhard1950

#5/282 Verfasst am: 13 Feb 2013 11:32 Titel:

wenn nun das gleis nach links aus der halle o.ä. rausführt und in einem halbkreis an das gleis anschliesst, wo jetzt die lok steht, wie wäre das denn ?

zu realisieren auf einem 30er modul mit übergangsgleisen.

gaulois

#6/282 Verfasst am: 13 Feb 2013 23:39 Titel:

Hallo Geri,
das geht rein technisch wohl nicht, denn so enge Radien gibt es meines Wissens von der Tante nicht. Da soll aber eigentlich auch gar kein Bogen rein, weil ja rechts und links die Strecke weiter geführt werden soll. Da müsste ich ja quasi eine Kreuzung selbst bauen. Aber wie gesagt, Radien unter 300 mm, da denke ich mal, lasse ich die Finger von, da kommt keine Lok heil rüber.

Es geht ja hier auch - mit Ausnahme etwaigen Durchgangsverkehrs, wenn die Module an der Anlage angeschlossen sind, auch nur um den Rangierspaß. Der braucht solche Bögen, denke ich mal, nicht. Oder habe ich womöglich irgendwas an Deinem Vorschlag nicht verstanden (bin ein wenig müde)?

Gerhard1950

#7/282 Verfasst am: 13 Feb 2013 23:48 Titel:

verstanden hast du alles, aber ich habe nicht bedacht, das die Leographie ein teil eines ganzen wird oder ist, also ein teil des "gallischen plans ohne plan".

pepe1964

#8/282 Verfasst am: 14 Feb 2013 19:03 Titel:

Hallo Gerd worüber ich aber nachdenken würde währe die Gleise ins Gebäude fahren zu lassen oder die Fabrik von Auenhagen wo man sogar ein Tor hat um in die Fabrik zu fahren.

Da fällt mir ein von Piko gab es mal eine Lokfabrik ich weiß aber nicht mehr ob es sie noch gibt.

gaulois

#9/282 Verfasst am: 14 Feb 2013 20:14 Titel:

Hallo Geri,
ja, wenn das ohne die Anbindung an die Anlage vorgesehen wäre, könnte man über Deinen Vorschlag nachdenken, dann allerdings mit einem etwas größeren Wendekreis, denn ich habe als kleinsten Radius den 2221.

Hallo Peter,
über die Gebäude sind wir uns noch nicht im Klaren. Es gibt ja einmal die Montagehalle von Kibri, von der wir aber schon eine im Originalzustand und eine als Kitbashing auf die doppelte Länge gebracht haben. Die stehen zurzeit im Industriegebiet Sassenach Nord.

Ich habe von Kibri die bekannten Fabrikfassaden, die ursprünglich auch mal als von hinten offenes Relief an der Stelle vorgesehen waren, habe ein paar andere Kibri-Fabriken, die dazu gehören und heute ist ein Paket angekommen mit weiteren Kitbashing-Teilen aus den Fabriken 9814 bzw. 9788 (alte Bestellnummer), die zu diesem System gehören.

Da wollte ich erst mal bei dem vorhandenen Material sondieren, was brauchbar ist für diese Stelle. Und wie man das arrangiert, muss ich noch mit Leonard besprechen. Der liegt aber gerade mit Stirnhöhlenvereiterung im Bett und kuriert sich aus.

Für's Wochenende habe ich aber schon - damit er was zum sich drauf freuen hat - angekündigt, dass wir mit den Bauarbeiten beginnen, denn just heute sind auch Weichen und Gleise angekommen, die wir dort benötigen. Ich würde gerne beide Module parallel bauen, um das Arrangement der Fabrik dann möglichst zueinander passend zu gestalten.

Am liebsten wäre mir, wenn diese Fabrik-Baugrundstücke dann auch noch mit den Grundstücken auf dem Kranmodul kompatibel wären, also Einheiten von 15 x 25 cm, auf denen sich Gebäude(-teile) befinden, sodass man variieren kann.

Auf jeden Fall müssen die Gebäude abnehmbar sein, damit man die Module gefahrlos tragen und auch unter der Anlage parken kann.

Angesichts der Bausätze, die bislang vorhanden sind, kann ich mir gut vorstellen, dass ich noch das eine oder andere brauche oder später zum Variieren einsetze.

Aber was man auf den Bildern nicht sehen kann: **Die Gleise führen tatsächlich in die Gebäude hinein**, das sieht man aber nur auf dem Gleisplan, nicht auf den 3D-Grafiken. Leider habe ich keine 3D-Modelle mit Toren an den Seiten, sonst hätte ich das schon so dargestellt.

Auch auf dem Leo-Modul wird ein Gleis durch die komplette Gebäudeanlage führen (ob nun zwischen Gebäuden oder

durch ein Gebäude, muss sich noch zeigen), das an das Gleis des Timesavers angeschlossen werden kann. Statt Prellböcken am Modulende kommt dann halt Gleis an Gleis. So, wie man gerade spielt und wie viele Module gerade angeschlossen sind.

Vielleicht schaffe ich es ja, auch mal den zughörigen Gleisplan als 2D-Grafik hier einzustellen, ich habe aber davon noch keine Bilder gespeichert. Kommt sicher noch.

Gerhard1950

#10/282 Verfasst am: 15 Feb 2013 0:21 Titel:

wie willst du auf einem modul, das 150 x 60cm gross ist, einen wendekreis mit 2221 aufbauen ? das geht nur mit 2210 oder metallgleisen 5120 mit übergangsgleisen, deren nummer mir nicht einfällt.

bei festem aufbau kann man k- und m-gleise auch mit der mittelleiteranschlußplatte verbinden. allerdings muss man dann das k-gleis mit z.b. schaumstoffresten unterfüttern damit es nicht durchhängt.

vor sehr langer zeit habe ich sowas mal gemacht, weil ich keinen platz für ein übergangsgleis hatte. der übergang war im bogen.

gaulois

#11/282 Verfasst am: 15 Feb 2013 6:49 Titel:

> **Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:**
> wie willst du auf einem modul, das 150 x 60cm gross ist, einen wendekreis mit 2221 aufbauen ? das geht nur mit 2210 oder metallgleisen 5120 mit übergangsgleisen, deren nummer mir nicht einfällt.

eben.

Deshalb habe ich das ja geschrieben (s. w. o.), dass das auf X x 60 nicht geht und man für das Anschlussstück dann eine größere Platte braucht, wo auch mehr als nur ein Halbkreis drauf muss.

gaulois

#12/282 Verfasst am: 15 Feb 2013 21:57 Titel:

so langsam wird's Ernst: Wenn der 1012 DA14 keine Nachzügler hinter sich her schleppt, die hier noch einschlagen, dann werden Leo und ich morgen mit der praktischen Umsetzung anfangen. In seiner Bastelecke im Wohnzimmer steht jedenfalls schon mal einiges bereit:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-H0oucim7Q0M/UR6gcyHE5EI/AAAAAAAAIEU/fQ-q_c-i5Lc/s800/KranmodulErweiterung001.jpg" height="533" width="800">

Bisher habe ich von meiner Frau auch noch nicht gehört, dass ich die Sachen nicht so lange da stehen lassen darf, wie damals das Kranmodul. Aber eigentlich habe ich das auch nicht vor, der Aufbau dürfte nicht ganz so kompliziert sein wie beim Kranmodul und ich werde vorzugsweise Häuser etc. bauen, wenn die Module längst wieder im Dachgeschoss sind.

gaulois

#13/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 11:13 Titel:

Hallo zusammen,
abgesehen davon, dass mir noch eine Rechtsweiche fehlt, um das letzte Gleis vom Timesaver zu bauen (es sei denn Leonard ändert seinen Plan, was wir aber durchgespielt haben und uns nicht sinnvoll erscheint), stelle ich jetzt fest, dass ich dieses Modul nur dann alleine nutzen kann, wenn ich eine Köf mit einem Wagen rangieren will, denn hinter den Weichen zum Hauptgleis, die am weitesten außen liegen, ist tatsächlich nur noch die Länge von einem 2200 bis zur Modulkante:

<img

src="http://lh4.googleusercontent.com/-v8fgZ58-OWo/UR9aZIj4leI/AAAAAAAAIG4/RI_ycwtYRUE/s800/KranmodulErweiterung002.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-FsEukYIVF38/UR9aZR9ZoWI/AAAAAAAAIG0/6nJIh7Rw5x8/s800/KranmodulErweiterung003.jpg" height="800" width="533">

Das wusste ich natürlich schon, als ich den Plan gemacht habe. Für mich stellt sich damit aber dann die Frage, ob ich es dabei belassen soll, also dann, wenn das Modul alleine zum Spielen aufgestellt wird, nur eine Köf mit Waggon so gerade auf die Gleise passt (da müssen ja auch noch Prellböcke hin), oder ob ich das lieber zu einer Seite hin etwas an den Rand schiebe und da den Anschluss mindestens eines 30er Modules zwingend vorsehe, sodass die kürzeste spielbare Anlage dann 150 cm lang wäre. Alternativ kann dann natürlich das Kranmodul oder Leonards Modul an diese Seite angeschlossen werden, um 210 cm oder 240 cm Anlagenlänge zu erreichen. Mit beiden und dem 30er Modul käme ich dann auf 360 cm.

Dazu, was besser wäre (zu einer Seite hin verschieben oder auf die Köf setzen, hat bestimmt jemand hier eine Meinung, die er mit mir teilen möchte, oder

Gerhard1950

#14/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 12:46 Titel:

wenn dieses 30er modul nur gerade gleise und keine weichen enthält wäre ich dafür. denn ne köf mit nur einem wagen wird auf die dauer langweilig, denke ich.

und dann würde ich die vorderste weiche, wo rechts und links noch keine gleise sind, ganz wegnehmen und durch 2232 ersetzen.

ich stelle mit vor, das von rechts, also am kranmodul vorbei ein nahgüterzug kommt und die wagen auf die einzelnen äste verteilt werden müssen und dies mit der köf gemacht wird.

am besten wäre es wenn der ng über die weichenstrasse (ws) auf das vorderste gleis einfährt und die köf dann die wagen von hinten die einzelnen wagen über die ws verteilt. von vorteil wäre dann, wenn das hinterste gleis mit rechts statt mit linksweichen angeschlossen wäre. alternativ kann hier die fehlende rechtsweiche vorläufig durch 2232 ersetzt werden.

wie findet ihr das ?

gaulois

#15/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 12:46 Titel:

... andererseits, wenn man das Modul nur als Timesaver betreibt, also ohne Module rechts und links, muss man auch nicht nötigerweise Prellböcke setzen, sondern kann das durch eine Wand rechts und links begrenzen.

Die Wand kann dann als "Durchfahrt" ausgestaltet durch eine davor befindliche Brücke getarnt werden, sodass nicht direkt auffällt, dass da nur eine Kulisse ist. Damit hätte ich dann ein Spielzeug für's Rangieren auf kleinem Raum außerhalb der Moba-Anlage und trotzdem ein Stück Moba-Anlage zum Einsatz mit den anderen Modulen.

Das gilt es bei der Frage nach der Positionierung der Weichen auch zu bedenken.

Allerdings kann ich auch ein 30er Modul - mit dem Kranmodul zusammengefasst zu einem 120er - unter der Anlage besser parken, also die beiden 120er Module unter zwei 120ern und das Kranmodul mit dem an das Timesaver-Modul anzuschließenden 30er zusammen unter einem weiteren 120er parken.

In die Anlage eingebaut, ist ja ohnehin rechts (und vielleicht auch links) genug Platz zum rangieren.

Das 30er Modul müsste dazu allerdings sowohl rechts als auch links dran passen.

Darüber muss ich noch nachdenken, während wir gleich mal Rangierspiele spielen werden, wenn Leonard dazu Lust hat.

Wenn einer von Euch mir einen Tipp geben kann, was er für besser hält, immer her damit, solange es noch nicht gebaut ist!

Gerhard1950

#16/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 13:07 Titel:

das ist ja witzig, wir haben beide zur gleichen zeit geschrieben. mein posting ist vor deinem mit einem vorschlag, ganz ohne wendekreis, den habe ich nämlich abgehakt.

gaulois

#17/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 14:20 Titel:

Hallo Geri,
ich sehe gerade, dass Du was gepostet hast, das ich noch nicht gelesen habe. Das gucke ich mir gleich mal an.

In der Zwischenzeit hat Leonard dann mal intensiv getestet. Die Aufgabe war, auf den Seitengleisen positionierte Wagen von dem Belegungsmuster

1 4
2 5
3 6

nach

3 1
5 6
4 2

umzurangieren. Das hat er mit der kleinen Tenderlok Länderbahntype gemacht und das hat gepasst! Er hat zum von Hand verschieben auch noch die BR 89 066, die dafür auch zum Einsatz kommt. Die passt auch.

Damit komme ich zu der Idee, dass man vielleicht gar kein 30er Modul braucht, sondern nur zwei Seitenteile, die vielleicht noch genug Platz für die Waggonkupplungen lassen, die über das Gleis hinausragen, um das Spiel zu spielen.

Hier ein paar Impressionen von dem Testlauf: Als erstes die Startformation mit 6 Wagen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Q8t_4-vY7zA/UR-En09MEYI/AAAAAAAAIIc/nYjO-FjrXbQ/s800/KranmodulErweiterung004.jpg" height="533" width="800">

und hier die Aufgabenstellung (gut, dass er schon lesen kann):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-Fs11p2cTDWM/UR-En9olXEI/AAAAAAAAIIo/U2o8yhfz_kc/s800/KranmodulErweiterung005.jpg" height="533" width="800">

man muss sich schon konzentrieren:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-qLn56sHMBN8/UR-EoOJez2I/AAAAAAAAIIg/MhUs7SlNtUU/s800/KranmodulErweiterung006.jpg" height="533" width="800">

und zwar nicht nur beim Überlegen, was wie wo hinkommt, sondern auch beim langsamen Verschieben der Lok:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-0X0jmtUrM54/UR-Eolg9FbI/AAAAAAAAIIk/XZXkpzzOoag/s800/KranmodulErweiterung007.jpg" height="533" width="800">

Es macht aber offensichtlich Spaß, wenn's klappt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-lZ5aTu96TtM/UR-EpSsWRVI/AAAAAAAAIIs/T2YlyAkK64g/s800/KranmodulErweiterung008.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-p6RKAeTQWe0/UR-EpoRvOnI/AAAAAAAAII0/cpG2j6ljRSs/s800/KranmodulErweiterung009.jpg" height="533" width="800">

noch mehr Freude macht es, wenn die Aufgabe gelöst wurde:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-QY5CKh4ZGUk/UR-EqmCmOWI/AAAAAAAAIJA/8GOfw-8MGYQ/s800/KranmodulErweiterung010.jpg" height="533" width="800">

Hier die Endkonfiguration:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-fMUVJNeNUtw/UR-EqYOUxPI/AAAAAAAAII8/EDER7D_phYA/s800/KranmodulErweiterung011.jpg" height="533" width="800">

Aufgabe gelöst! Und weil es so schön war, hat Leonard nach dem Mittagessen eigenständig und ohne Tipps die 6 Wagen alle wieder in ihre Ausgangsposition zurück rangiert. Dann wollte er eine neue Aufgabe, da musste sein Modul auch noch angeschlossen werden und das passte zum Glück (erst mal) ohne Gleise sägen zu müssen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-OiDIlMs_B9k/UR-Eqh4XXoI/AAAAAAAAIJE/5ePJ4N3KFbI/s800/KranmodulErweiterung012.jpg" height="800" width="533">

Die neue Aufgabe ist dann schon eine härtere Nuss: Es stehen zwar mehr Gleise, Weichen und Gleislängen zur Verfügung, dafür müssen jetzt aber auch neun Wagen rangiert werden quer durch das Gleisgewirr:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9uvZZ09ecqw/UR-EruZhuaI/AAAAAAAAIJU/paH5BPGkHSQ/s800/KranmodulErweiterung013.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-pS_sGf4CSAY/UR-ErjujOuI/AAAAAAAAIJQ/jLo6sKfYX7A/s800/KranmodulErweiterung014.jpg" height="533" width="800">

Deshalb ist er an der Aufgabe auch noch dran und ich habe mal eben Zeit, die Bilder zu posten.

gaulois

#18/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 14:35 Titel:

> **Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:**
> wenn dieses 30er modul nur gerade gleise und keine weichen enthält wäre ich dafür. denn ne köf mit nur einem wagen wird auf die dauer langweilig, denke ich.
>
> und dann würde ich die vorderste weiche, wo rechts und links noch keine gleise sind, ganz wegnehmen und durch 2232 ersetzen.
>
> ich stelle mit vor, das von rechts, also am kranmodul vorbei ein nahgüterzug kommt und die wagen auf die einzelnen äste verteilt werden müssen und dies mit der köf gemacht wird.
>
> am besten wäre es wenn der ng über die weichenstrasse (ws) auf das vorderste gleis einfährt und die köf dann die wagen von hinten die einzelnen wagen über die ws verteilt. von vorteil wäre dann, wenn das hinterste gleis mit rechts statt mit linksweichen angeschlossen wäre. alternativ kann hier die fehlende rechtsweiche vorläufig durch 2232 ersetzt werden.
>
> wie findet ihr das ?

Hallo Geri,
das ist ein sehr schöner Vorschlag für den Betrieb an der Bahn bzw. wenn wenigstens das Kranmodul angeschlossen ist. Die Elektrik habe ich ja noch nicht gemacht und an den Modulkanten die Gleise noch nicht gesägt, die Böschungen noch nicht gebaut, etc. Aber das ist das, was mir auch so für den Echtbetrieb vorschwebt.
In der Zwischenzeit spielen wir den Timesaver (zum Testen) in der nicht elektrifizierten Version. Man kann das später mit von Hand geschobenen Loks (Leonard) machen, was die motorischen Fähigkeiten sicher stärkt und auch die Konzetration, und dann eben auch mit Steuerung und motorisierter Lok.
Das mit dem 30er Modul wäre auf jeden Fall so, dass da keine Weichen drauf kämen (zwei Weichen hätten ja ohnehin mehr als 30 cm Länge, da bräuchte man schon 45er Module). Vielleicht komme ich aber auch

mit zwei etwa 5 cm dicken Kulissen hin, auf denen Gleisstummel und Rückwand versteckt unter einer Brücke die Wagen am Runterfallen hindern, wenn das Ganze nicht an die anderen Module angeschlossen ist.

Ein 30er Modul nur für diese Ecke kann ich natürlich bauen, würde das allerdings nur tun, wenn es nötig ist. Ich versuche mir gerade ein Bild davon zu machen, ob das nötig ist und ob es möglich ist.

Wenn ich das mache, wäre das rechts vom Timesaver. Dann würden sich die Weichen insgesamt nach rechts verschieben, um links mehr Platz hinter der letzten Weiche zu haben. Das würde aber bedeuten, dass das hinterste Ziehgleis sich entsprechend verkürzt, oder es auf dem 30er Modul auch weitergeführt werden muss - natürlich dann mit einem passenden Gebäude. Da kommt man im Moment mit einer Lok und zwei Wagen genau durch. Also es sieht so aus, als wenn das Modul mit einer Absturzsicherung doch schon lang genug ist, auch für die kurzen Dampfloks, nicht nur für die Köf.

Da hilft wohl alles Nachdenken wenig, man muss es weiter ausprobieren. Das werden wir dann auch erst mal tun und dann die Vor- und Nachteile abwägen. Ich könnte natürlich auch folgendes machen:

1. den Timesaver so bauen, wie er im Moment mittig liegt.
2. rechts **und** links ein 30er Modul ansetzen (die haben die gleiche Gleisgeometrie)

Nummer 2 wird dann benötigt, wenn Züge mit bis zu 3 Waggons rangiert werden müssen, ohne Nummer 2 funktioniert Nummer 1 mit einem Waggon je Gleis und einer kurzen Lok.

Die zu bauende Kulisse kann dann mit und ohne 30er Module angesetzt werden. Das ist vielleicht die richtige Lösung, wobei die 30er Module dann zeitlich versetzt später gebaut werden müssen, denn wir wollen ja so schnell wie vertretbar möglich spielen können

Ja, ich glaube, das ist die Lösung. Danke für's Mitdenken!

Gerhard1950

#19/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 14:36 Titel:

ich habe ja nun auch nicht gewusst, was da für spiele ablaufen, sondern gedacht, das da realer verkehr nachgespielt wird.

also so wie ich das oben beschrieben habe.

aber was ich in dem spiel nicht verstehe, ist, warum wird die lok von hand bewegt, hat die keinen motor ?

gaulois

#20/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 14:43 Titel:

Hallo Geri,
es sind alle drei Betriebsarten vorgesehen:

Lok von Hand geschoben
Lok mit Motor
Modul mit Anlage dran

Die Lok wird von Hand geschoben, weil das für Leo besser ist, es fördert die Konzentration, die Motorik und er kann viel genauer rangieren als mit der Steuerung. Aus den beiden Loks musste ich für ihn die Motoren ausbauen, damit er die schieben kann. Im macht das glücklicherweise auch Spaß, so können wir das mit dem Nutzen verbinden.

Gerhard1950

#21/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 14:54 Titel:

nochmals eine frage, ist ein 30er modul ein modulkasten, der 60cm x 30cm gross ist oder ganz was anderes ?

langsam aber sicher komme ich bei euren beschreibungen ein wenig aus der spur. das kranmodul habe doch mit dem jetzigen spiel nichts zu tun.

das ist doch ein eigenständiges modul, das auch alleine bespielt werden kann.

gaulois

#22/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 15:06 Titel:

Hallo Geri,
genau: ein 30er Modul ist ein 30cm langes Modul. Breit sind ja alle Module 60cm (bis auf das Flussmodul, das ich aber hier noch nicht gepostet habe).

Das Kranmodul kann alleine nicht so richtig bespielt werden, denn da kann ja kein Zug fahren. Das Modul soll aber (darum heißt es ja Modul und nicht Segment) an jedes andere Nebenbahnmodul der Standard-Norm passen. Also auch an die jetzt zu bauenden. Ich nehme es zu Messen, weil es ja an einem Modulkopf ein Doppelgleis hat, aber auch zum Spielen kann man es mit hinzu nehmen. Und wenn die Anlage mal ihre endgültige Form hat, wird es sicher auch des öfteren neben einem der anderen Module zu finden sein (oder aber unter der Anlage geparkt, sodass man trotzdem damit spielen kann)

Die Zeit, die Leonard gerade mit Hausaufgaben verbringt, habe ich genutzt, um mal die noch fehlenden Gleise auszulegen.
Hinten rechts die Verlängerung des hintersten Gleises wird entweder komplett oder stückweise überbaut mit Fabrikgebäuden. Es wird entweder nur vom Nachbarmodul aus befahrbar sein, oder wir machen hier vielleicht noch zwei kleine CD-Drehscheiben rein, um vom vorletzten auf dieses Gleis zu kommen.

Das Gleis an der vorderen Kante des Timesavers habe ich mal ausgelegt, um zu sehen, wie das wirkt. Da fehlt ja noch die Weiche. Zwischen dem vordersten und dem nächsten Gleis soll eine Art Ladebahnsteig entstehen, wo also auch intensiv mit den Fingern hantiert werden darf. Das ist für Leo auch wichtig und das macht mehr Spaß, als "nur" die Züge zu fahren.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-UKp07i8-OG0/UR-PervzwMI/AAAAAAAAILI/CKWLtHLegrg/s800/KranmodulErweiterung015.jpg" height="533" width="800">

Auf sein Modul soll vorne ja noch ein weiterer Kranplatz und auf dem Timesaver muss hinter dem Durchfahrgleis noch ein Bü über das Gleis, das nach ganz hinten führt, denn da ist die Verlängerung der Straße vom Kranmodul. Die wird wohl auf Leos Modul im Fabrikkomplex enden müssen, wenn mir da keine gescheite andere Lösung einfällt. Ich hätte sie gerne dann nach hinten verlagert in die Gebäude, aber ob das geht und ob das gut ist... Dann könnte man daneben irgendwo noch mal einen Wendekreis für die Autos installieren, sonst ist die Straße für das Car-System nicht zu gebrauchen. Ich würde sie aber gerne Car-System-fähig machen.

gaulois

#23/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 15:32 Titel:

Ich habe das Problem mal mit Leonard diskutiert und wir haben mal bei ihm die Rechtsweiche ausgebaut.

Als erstes hat das zur Folge, dass ich den Timesaver mal in der endgültigen Version darstellen kann:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-_Q4V68LmbR0/UR-W3HjWd7I/AAAAAAAAIMw/kqTqyMKqn20/s800/KranmodulErweiterung016.jpg" height="533" width="800">

Mit dem Ausbau der Rechtsweiche auf seinem Modul geht aber auch der Straßenbau plötzlich viel leichter, denn jetzt kann die Straße geradeaus durch geführt werden. Es fehlt aber ein zusätzliches Abstellgleis. In einem ersten Versuch habe ich daher eine Linksweiche noch mal in das vordere Seitengleis gelegt, um ein weiteres Abstellgleis zu generieren. Das schrie aber förmlich nach einer Verbindung mit dem entsprechenden Gleis auf dem Timesaver:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-bdYLhOA9UZU/UR-W3Jl2_vI/AAAAAAAAIMo/DbCE0GKIWRw/s800/KranmodulErweiterung017.jpg" height="800" width="533">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-xJSbuu74GSE/UR-W3DOwRHI/AAAAAAAAIMs/dKdWWubXiRM/s800/KranmodulErweiterung018.jpg" height="800" width="533">

Das bietet viele Vorteile gegenüber dem ursprünglichen Plan, aber ihm gefällt nicht, dass die Nutzlänge des

Abstellgleises jetzt kürzer ist, auch wenn über die zweite Weiche wiederum noch ein Gleis in gleicher Achse nach rechts führt und auch als Abstell- bzw. Ladegleis genutzt werden kann.

Ich bin mir unter dem Aspekt, dass das alles etwas sehr überladen sein könnte und es jetzt vielleicht zu viele Rangiermöglichkeiten geben könnte, nicht sicher, ob man diese Querverbindung wirklich machen sollte. Er ist der Meinung, die Weiche müsste rechts hinter die andere, was aber Sägefahrten bedeuten würde und eine Verschiebung der sonstigen Weichen nach links und damit eine Verkürzung der Nutzlängen der anderen Gleise...

Da müssen wir wohl noch einiges überlegen und ausprobieren.

gaulois

#24/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 16:04 Titel:

Leo probiert erst mal aus, wie lang die Züge sein können, die man hier zusammenstellen kann:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-c2N_zAfKMeA/UR-dywJTyRI/AAAAAAAAIOg/gDpDNsBRags/s800/KranmodulErweiterung019.jpg" height="533" width="800">

Das Problem des zu kurzen Gleises entschärft sich durch den Einbau einer DKW:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-_gCsmTMKvsg/UR-dykIr61I/AAAAAAAAIOc/MeECG4wywM8/s800/KranmodulErweiterung020.jpg" height="533" width="800">

Einziger Wermutstropfen ist, dass diese DKW den großen Antriebskasten hat, den man irgendwie unsichtbar machen müsste.

Aber man kann damit eine schöne Gleisgeometrie hinbekommen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-ICcq49xaxig/UR-dyvgcWZI/AAAAAAAAIOY/RVYeix7vUGI/s800/KranmodulErweiterung021.jpg" height="533" width="800">

Mal sehen, ob es bei seiner vorübergehenden Zustimmung bleibt. Dann könnten wir Straße und Ladestellen einigermaßen einheitlich zusammenstellen und ein größeres, zusammenhängendes Thema bauen, das eben auch als kleine Spielanlage dienen kann und als Rangierspiel auf allerengstem Raum.

Hier noch ein Blick auf das Weichen-Gewirr von der anderen Seite:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-7aJFtRBmRWY/UR-fltNkX3I/AAAAAAAAIO0/9qS2OVHRSvc/s800/KranmodulErweiterung022.jpg" height="533" width="800">

Zugegeben, es sind viele Weichen, aber so ein vielseitiges Projekt lässt sich wohl mit weniger Rangiermöglichkeiten nicht wirklich realisieren.

AndreasB

#25/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 23:18 Titel:

Aha Gerd,

es lag mir schon eine ganze Weile auf der Zunge:
Ersetzt doch bitte mal die Linksweichen-Kombis durch DKWs. Das schenkt Euch jeweils eine Gleislänge an Nutzlänge.
Und legt mal Spannung an, damit der Rangiermeister das ganze auch berührungsfrei fernbedienen kann.

Dann noch viel Spaß beim Spielen.

gaulois

#26/282 Verfasst am: 16 Feb 2013 23:28 Titel:

Hallo Andreas,

das mit der Spannung kommt später, denn ich möchte natürlich auch meine Loks dort fahren und rangieren lassen. Das mit dem von Hand schieben machen wir aber ja bewusst so.

In den Timesaver selbst möchte ich aber bewusst keine DKW einbauen, nicht nur, weil keine mehr da ist, sondern weil sonst die Umfahrgleise in der Mitte zu kurz werden. Auf Leonards Modul hat das mit der DKW nur positive Auswirkungen, beim Timesaver habe ich aber mit einer DKW in der Mitte entweder nicht mehr die erforderlichen zwei Wagenlängen im Umfahrgleis, oder aber die Weichenkombi zum vordersten Gleis verschiebt sich nach rechts und das Ziehgleis wird zu kurz.

Dieses Stück in der Mitte ist nach diesem Konzept aufgebaut. Die erforderlichen Wagenlängen, die da eingezeichnet sind, um vernünftig rangieren zu können, werden auch gebraucht.

Wie gesagt, auf Leos Modul ist das eine andere Sache.

Und: Danke, werden wir haben! Leo hat heute 5 verschiedene Aufgabenstellungen mit 6 und 9 Wagen mit nur dem Mittelstück und der ganzen Länge mit wachsender Begeisterung gespielt. Bei der zweiten Aufgabe war er erst etwas reservierter, weil das mit 9 Wagen nicht gleich auf Anhieb so geklappt hat, wie er sich das gedacht oder erhofft hatte. Aber nach weiteren Erfolgen hat er sich jetzt richtig in die Sache verbissen. Was morgen vor der Sendung mit der Maus passiert, weiß ich jetzt schon: Er möchte 14 Wagen als Aufgabenstellung über die ganze Länge haben. So viele Farben haben wir gar nicht...

Das mit dem Bettungskörper, der Elektrik etc. werde ich wohl erst mal verschieben müssen, wenn er so intensiv damit spielt. Er wollte heute auch gleich die Fabrikgebäude bauen, da musste ich erst mal bremsen, denn erstens muss das vorhandene Material gesichtet werden, zweitens ein Konzept erstellt für die Frage "was kommt wo hin?" und dann sind Fabrikgebäude ja nicht mal eben zusammengeschustert.

gaulois

#27/282 Verfasst am: 17 Feb 2013 8:15 Titel: Stresstest für den Timesaver

Leo geht jedenfalls, wie erwartet, heute in die Vollen: 14 Wagen sollen rangiert werden. Für diese kleine Anlage kann man das getrost als Stresstest bezeichnen, denn dabei stehen zwei Wagen im Durchfahrgleis, einmal auf dem Kranmodul und einmal auf Leos Modul.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-r0DeQpVT2Ko/USCBhBIaHcI/AAAAAAAAIRw/vO-pN2WgOOo/s800/KranmodulErweiterung023.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Gq9iJK8eqrw/USCDR3spS1I/AAAAAAAAIR8/ry3sRgTXQeg/s800/KranmodulErweiterung024.jpg" height="533" width="800">

Aber ich bin mir sicher, dass auch das hinzukriegen ist. Das Gleis, das unter dem Anschluss zum Kranmodul liegt, damit das provisorisch an den Timesaver angeschlossen werden kann, ist übrigens eine Erfindung von Leonard, damit wir gleich auf der ganzen Länge spielen können.

Irgendwo muss ich noch eine Anschlussbox haben (das Gehäuse hatte ich abgeschraubt, um den Inhalt unter die Anlage zu schrauben, als ich noch mit Mobile-Stations gesteuert habe), die man über ein Anschlussgleis provisorisch an den Timesaver anschließen könnte. Dann könnten wir auch digital fahren, aber das hat noch etwas Zeit, Leo hat richtig Spaß am Hin- und Herschieben der Loks und Wagen.

Gerhard1950

#28/282 Verfasst am: 17 Feb 2013 10:50 Titel:

das sieht wahnsinnig schön aus, aber mit der hand manuell verschieben möchte ich die wagen nun doch nicht, ganz abgesehen das meine motorik probleme bereiten würde. hier wäre eine lok mit telex gut.

aber ich verstehe natürlich, das das für leo eine neue erfahrung sein wird. aber ich glaube auch, das leo stolz ist weil er im forum mitmachen kann. ich bin ergriffen von seinem tun.

leute, wollen wir ihn nicht aufnehmen in unsere runde ?

gerd, du hast natürlich auch ein wörtchen mitzureden, ob das geht.

aber mir ist es in den letzten tagen wieder aufgefallen wie schön es in diesem und dem stummi doch ist. keiner wird

angeblafft und keiner wird ausfallend, alle sind gut zueinander. es ist richtig schön hier sein zu können.

gaulois

#29/282 Verfasst am: 17 Feb 2013 10:53 Titel:

> **AndreasB hat folgendes geschrieben:**
> (...)
> Und legt mal Spannung an, damit der Rangiermeister das ganze auch berührungsfrei fernbedienen kann.
>
> Dann noch viel Spaß beim Spielen.

Hallo Andreas,
hier kommt Power für die Module - zumindest provisorisch über ein Anschlussgleis:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-cT3li_PKYsI/USCnU9wbOAI/AAAAAAAAIU4/bDiFisZaNj8/s800/KranmodulErweiterung025.jpg" height="533" width="800">

Dann gucken wir mal, wie das dann mit dem digitalen Fahren ist.

Hallo Geri,
das mit dem selbst posten ist noch zu früh für Leonard, das mache ich noch für ihn. Aber er ist tatsächlich stolz darauf, das zeigen zu können, was er kann.
Mit 14 Wagen, das war ganz schön anstrengend, aber auch das hat er hingekriegt und jetzt auch verstanden, warum heute so viele Güter von der Schiene auf die Straße gewandert sind. Die letzen 100 Meter sind halt die meiste Arbeit.

gaulois

#30/282 Verfasst am: 17 Feb 2013 11:31 Titel:

Das Testergebnis ist

1. dass die gebrauchten Gleise, die ich gekauft habe, gut sind, denn Langsamfahrt ist mit Köf und 261 ohne weiteres möglich (wenn man mal von extremer Langsamfahrt auf manchen Weichen mit der Köf absieht)

2. dass die Relex-Kupplungen nicht alle die neuen Telex-Kupplungen mögen, die ja für Kurzkupplungen ausgelegt sind. Da werden wir entweder den Wagenpark tauschen müssen, oder andere Loks mit den alten Telex-Kupplungen.

Aber Leo hat Spaß, sogar soviel, dass wir fast die Sendung mit der Maus vergessen hätten:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-oPYuGxFjazs/USCwWaNeuYI/AAAAAAAAIWg/4Na_JysJ8jQ/s800/KranmodulErweiterung026.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-VGkwWkTZc80/USCwWVtN2cI/AAAAAAAAIWc/SyCEVBsmjX4/s800/KranmodulErweiterung027.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-CoGuvdtKV_w/USCwWuFzmrI/AAAAAAAAIWk/Hi9wJiC5kcE/s800/KranmodulErweiterung028.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#31/282 Verfasst am: 17 Feb 2013 11:44 Titel:

Wie muss ich mir das rangieren der 14 wagen denn vorstellen, sollten die alle zu einem zug zusammen gestellt werden ? Gibt es davon auch bilder ?

Ich weiss nicht wie ich das spielen von leo formulieren soll. Mir sind vor freude die tranen gekommen vor soviel begeisterung für die moba.

Klar ist mir auch, das leonard nicht selbst posten kann, das du das für ihn noch übernehmen musst.

Mit der aufnahme in unsere runde wollte ich ihm beweisen, das wir sein tun und spielen ernst nehmen und nicht belächeln, wenn du weisst was ich meine.

Aber wenn das zu früh ist, habe ich auch dafür verständnis.

gaulois

#32/282 Verfasst am: 17 Feb 2013 11:53 Titel:

Hallo Geri,

> **Zitat:**
> sollten die alle zu einem zug zusammen gestellt werden ?

nein, die 14 Wagen stehen auf 14 verschiedenen Gleisen bzw. Gleisabschnitten, wie man oben auf den Fotos sehen kann. Und jeder Wagen soll am Ende der Aufgabe an einer bestimmten anderen Stelle stehen. Ein Permutations-Spiel. Man könnte auch sagen ein Ringtausch der Wagen.

Das erste Spiel heute Morgen war folgendes (jede Nummer steht für einen Wagen, die Position für den Gleisabschnitt und so bekommt Leonard den Aufgabenzettel):

vorher

1 5 9
2 6 10 13
3 7 11 14
4 8 12

nachher

14 12 7
11 8 2 3
10 9 4 1
5 13 6

Jetzt müssen die Wagen so durch die Umfahrgleise vor bzw. hinter die Lok gebracht werden, dass sie an ihren neuen Bestimmungsort abgestellt werden können. Dazu müssen die dort befindlichen Wagen natürlich vorher abgezogen werden. Es gibt immer mehrere Möglichkeiten, die Aufgabe, die eigentlich eine Optimierungsaufgabe ist, zu lösen.

Fotos von den Rangierbewegungen und den Positionen der Wagen voher und nachher habe ich oben schon reichlich gepostet.

Am Besten ist, Du googelst den Begriff "John Allen Timesaver" mal. Die Spielregeln sind zwar in den meisten Quellen englisch, aber es gibt auch deutsche Seiten zu dem Thema.

Für ein positives Feedback an Leonard ist es natürlich nicht zu früh. Ich geb's ihm weiter!

AndreasB

#33/282 Verfasst am: 17 Feb 2013 12:56 Titel:

Hallo Gerd,

jetzt, wo Ihr digital fahrt, kammst Du ja mal ein kleines Filmchen vom Rangierspiel auf Deinen YouTube Channel stellen. Damit es für die Zuschauer nicht zu langweilig wird, muß man wahrscheinlich kleine Szenen zusammenschneiden. Wäre ja vielleicht eine Aufgabe für Deinen Großen. 😉

gaulois

#34/282 Verfasst am: 17 Feb 2013 13:59 Titel:

Hallo Andreas,

ja, ich habe mich auch gerade gefragt, wo die Videocam ist und Batterien. Aber dass der Mittlere das schneidet, das sehe ich noch nicht. Das ist ihm nicht hoch genug. In der Zeit könnte er ja einen neuen Grafikprozessor entwickeln oder eine neue Maschine mit einem neuen Assembler, den es noch nicht gibt. Das werde ich wohl selbst machen müssen

Aber Leonard ist erst mal wieder auf Schiebe-Loks umgestiegen. Mit den neuen Telex-Kupplungen harmonieren viele Kühlwagen nicht und steigen z. T. sofort, z. T. an einer abzweigenden Weiche aus. Die V60 mit der alten Telexkupplung, die ich habe, hat noch den alten Motor drin und fährt ihm zu unpräzise und seine DHG 500 fährt zwar gut, kuppelt auch gut, hat aber kein Telex. Da hat er sich wieder die beiden Dampfloks geschnappt.

Aber mit Langsamfahrt und 261 das wäre schon ein Video wert. Ich fürchte nur, das wird nächstes Wochenende werden, weil heute schon bald das Licht zu dunkel wird und er noch am Rangieren ist.

Da ich aber ja noch Elektrik und Oberbau etc. machen muss, werden die Module bestimmt nicht so schnell unter der Anlage verschwinden.

Ist wie beim Rangieren: Geduld!

gaulois

#35/282 Verfasst am: 17 Feb 2013 15:45 Titel:

Ich habe es dann mal versucht:

erst mal 12 leere Batterien gefunden, die alle nur ein paar Sekunden Aufnahme zulassen, dann festgestellt, dass einige der Kurzkupplungen nicht so toll justiert sind, wie sie sein sollten, eine sich am Puffer verhakt hatte, was ich vor der Aufnahme nicht gesehen habe, eine Weiche keinen Sauberen Kontakt der Lok zulässt, die Lok ständig aus dem Bild rausläuft, ich die Kamera nicht rechtzeitig schwenken, die Weichen bedienen und die Lok steuern kann ... Und den Rangierplan parallel dazu noch lesen, bevor die Batterien wieder leer sind, kann ich schon gar nicht...

Also alleine ein Video drehen macht keinen Spaß. Und Wenn Leo vom Aufräumen in seinem Zimmer wieder zurück ist, ist es wahrscheinlich schon zu dunkel, um mit ihm zusammen ein Video zu drehen und unter der Woche wird das sowieso nichts.

Nächstes Wochenende fahren wir nach Kaarst zur Modellbahnausstellung, da gibt das auch nichts...

Mal sehen, ob man mit den Schnipseln was machen kann.

Ach, da kommt Leonard gerade runter, vielleicht haben wir ja in der beginnenden Dämmerung noch Glück und kriegen ein paar Szenen eingefangen.

Riccardo

#36/282 Verfasst am: 19 Feb 2013 6:03 Titel:

Moin Gerd...

anscheinend hast Du alles richtig gemacht.

Beitrag 30 Bild 3....so muss Modellbahn sein...Kinderaugen müssen leuchten und lachen...Klasse Nachwuchsförderung

gaulois

#37/282 Verfasst am: 19 Feb 2013 6:41 Titel:

Danke Riccardo,
ich hoffe es auch, vor allem, dass es noch oft so sein kann. Der Videodreh war dann eher schon wieder Stress für Leo, weil er am Nachmittag nicht mehr so wach war und dann einige Fehler gemacht hat beim Rangieren, die man dann rausschneiden müsste. Er hat das Spiel auch nicht mehr zu Ende gespielt.

Die Anlage musste ich dann wieder abbrechen Sie steht im Moment in der Werkstatt.

Was die Endstücke des Timesavers bzw. der ganzen Anlage angeht, habe ich mir überlegt, die Kulissen-Enden so breit zu machen, dass da für die Straße jeweils noch ein Wendeplatz gebaut werden kann, dann wäre ein kleines in sich

geschlossenes Car-System möglich. Gleiches müsste ich - ohne Kulissen - für den Einbau in der Anlage vorsehen, aber so, dass auch am Kranmodul, das ja rechts nur eingleisig ist, ein Wendeplatz angeschlossen werden kann.

Jetzt habe ich schon überlegt, ob man die Kulissen abnehmbar machen müsste und die überzähligen Gleise abnehmbar für den Anlagen-Betrieb, oder ob man das zwei Mal bauen müsste. Ein Ergebnis habe ich für mich noch nicht.

gaulois

#38/282 Verfasst am: 19 Feb 2013 18:04 Titel:

Hallo zusammen,
kleines update: Ich habe mal Holz geholt und heute Abend werde ich wieder die Kreissäge anwerfen, um

1. weitere Böden und Seitenteile für S21 zu sägen
2. zwei 30er-Module für die Seitenteile des Timesavers (mit Kulisse)
3. zwei 30er-Module für die Seitenteile von Leos Modul und Kranmodul (ohne Kulisse)
zu bauen.

Auf Nr. 2 und 3 sollen dann Wendekreise für das Car-System hin. Die Fahrdrähte habe ich in der Straße vom Kranmodul noch nicht implementiert, die Straße auch noch nicht fixiert, die kommt nämlich höher als Sperrholzplatte auf der Anlagenplatte.

Um das Fahrrad-System von Loek Bronkhorst dort zu implementieren, wird es wohl nicht reichen mit meinen bisherigen Erkenntnissen. Dazu müsste ich wohl auch mit Folie arbeiten. Vielleicht lasse ich mir mit der Straße im Timesaver-Bereich aber auch noch so viel Zeit, dass man da ein Fahrrad-System aufbauen kann. Das Modul wäre ideal dafür, schon allein wegen der Fabrikbauten, die da entstehen sollten, da können Räder aus dem Hintergrund nach vorne fahren. Aber mit dem System habe ich mich noch nicht beschäftigt. Die Straße ist da ja auch erst mal nachrangig. Ach, da fällt mir gerade ein, dass da ja ein Gleis in der Straße liegt, da komme ich mit den Fahrrädern natürlich nicht drüber. Dann muss es doch eines der anderen Module werden, wo man das bauen könnte, vielleicht Leos Modul.

Also heute Holzarbeiten für die Endstücke. Die brauche ich, um die Gleislagen exakt definieren zu können, damit gleiche Modulenden gewährleistet werden können und keine Verwerfungen im Gleis entstehen, wenn man die Module mal in anderer Reihenfolge aufbauen möchte.

Bei den Endstücken ohne Kulisse überlege ich noch, ob ich da einen Kreisverkehr machen soll, der ggf. auch geradeaus weitergeführt werden könnte (über eine Weiche), oder ob ich da lieber um ein Haus drum herum in zwei angedeuteten Einbahnstraßen fahren sollte. Mal sehen. Das steht und fällt sicher auch mit der Auswahl der Gebäude.

Nachtrag (22.02.2013): Die Kästen habe ich gestern zusammengeschraubt und heute den Timesaver wieder aufgebaut und zwei Kästen für die Kulissen dort dran geschraubt. Die Linien der Gleise habe ich auch schon eingezeichnet und mir überlegt, dass ich die 2100 (Hohlprofilgleise), die im Ablaufberg-Bereich verbaut sind als Richtungsgruppe, in den Kulissen-Endstücken vielleicht besser verbaut sind, denn da muss nie eine Köf hin, die aber ggf. durch die Richtungsgruppe des Ablaufberges durch muss.

Jetzt stellt sich mir die Frage der Schalldämmung für die Gleise.

Überlegt hatte ich mir in Anlehnung an den Gummi, den mir Thomas (Delta) mal geschickt hat, dass ich aufgeschnittene Fahrradschläuche nehmen und unter die Gleise kleben könnte. Allerdings habe ich noch nicht probiert, womit man das Schlauchgummi auf Holz kleben kann. Ob das wohl mit Latex geht? Das wäre perfekt, denn das alte Latex-Gebinde, das ich vor Ewigkeiten für die Schotterarbeiten in Sassenach gekauft habe, wird langsam fest und lässt sich zum Schottern nicht mehr nehmen. Bevor ich es wegschmeiße könnte ich es damit ja mal versuchen. Allerdings muss dafür das Modul nach draußen wegen des Ammoniak-Gestanks.

Kleben geht also erst Sonntagabend für Montag, denn am Wochenende möchte Leonard, der sich gerade meine Car-System Strecke hat in sein Zimmer tragen lassen, sicher noch mit dem Timesaver spielen.

gaulois

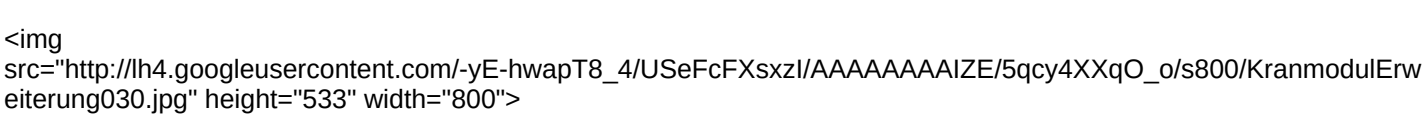
#39/282 Verfasst am: 22 Feb 2013 15:54 Titel:

Mit den beiden Seitenteilen ist der Timesaver dann auch schon wieder stolze 180 cm lang:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-gdnbYgTgWFg/USeFb6CkozI/AAAAAAAAIY8/4Ry6X3WZ8BM/s800/Kranmodul Erweiterung029.jpg" height="379" width="800">

Aber wenn man ein Car-System darauf haben möchte oder zumindest die Möglichkeit, eins zu installieren, dann geht weniger eben nicht.

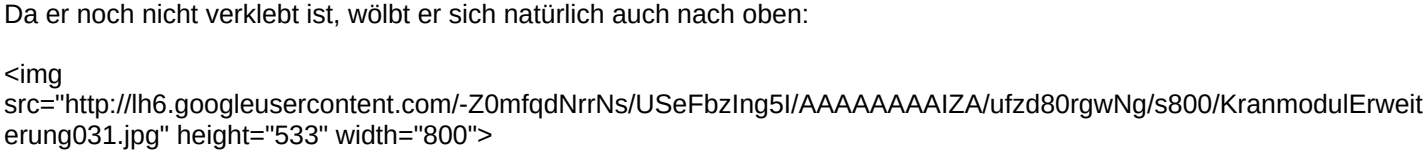
Hier habe ich mal den ersten Fahrradschlauch aufgeschnitten:



Ohne ihn der Länge nach aufzuschneiden kann man das getrost vergessen, nicht nur, weil man ihn ja von innen auch kleben müsste und er sich an den Kanten hochwölbt, sondern auch, weil er ja insgesamt einmal einen Kreis beschrieben hat, sich also bei der Streckung auf die Ebene immer mal wieder verwirft.

Ich habe den Schlauch daher entlang der Kreis-Mittellinie aufgeschnitten. Ansonsten wäre ja eine Kurve herausgekommen (gut für entsprechende Radien, aber schlecht für Geraden).

Da er noch nicht verklebt ist, wölbt er sich natürlich auch nach oben:

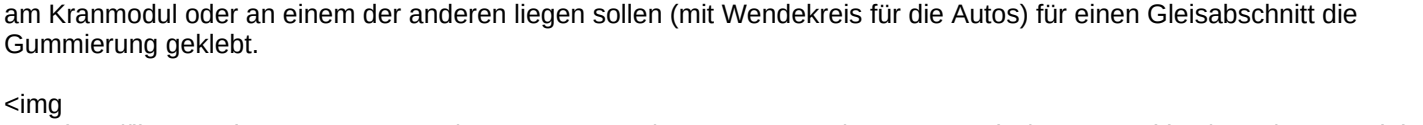


Aber ich denke mal, das wird schon noch mal besser, wenn es verklebt ist. Ich weiß nur noch nicht, wie viele Lagen ich brauche, um auf die 4mm von dem Heki-Oberbau zu kommen, das muss halt ausprobiert werden.

gaulois

#40/282 Verfasst am: 22 Feb 2013 20:03 Titel:

es muss getestet werden!
Nachdem mein Vater mir davon abgeraten hat, es mit Latex zu versuchen, habe ich mir im Baumarkt eine neue Dose Kraftkleber von einer bekannten in Düsseldorf ansässigen Firma geholt und auf einem der 30er Module, die ggf. später am Kranmodul oder an einem der anderen liegen sollen (mit Wendekreis für die Autos) für einen Gleisabschnitt die Gummierung geklebt.



Vier Lagen sind (mindestens) nötig, um auf die 4 mm der Korkbettung zu kommen. Das messe ich noch mal genau nach, wenn das Zeug getrocknet ist.

Einstweilen riecht es in der Werkstatt etwas nach Lösungsmittel, da dort aber auch die Heizung steht, sollte sich das Problem alsbald verflüchtigen. Bin sehr gespannt, ob man damit eine gescheite Gleislage und trotzdem eine gute Schalldämmung hinbekommt. Dann bekommt der Fahrradhändler nämlich noch öfter Besuch von mir, weil ich für Sassenach und die Weinberge dann noch Unmengen von dem Material brauche. Für die Schattenbahnhöfe würde sich ggf. auch eine Lage anbieten. Im Moment brauchen die aber noch keine Schalldämmung, weil die Gleise ja noch lose aufliegen. Da muss ich mal sehen, ob ich das später da auch noch mache.

Wenn diese Klebung getrocknet ist, muss ich die Modulkanten noch mit dem Cuttermesser schön machen (sieht man auf dem Foto vielleicht), weil das exakte Schneiden mit der Schere doch etwas schwierig ist.

gaulois

#41/282 Verfasst am: 22 Feb 2013 21:42 Titel:

Es scheint auch tatsächlich so, als wäre das die Lösung:

Der Kleber ist recht gut abgebunden und ich habe das Teil mal zum Geräuschtest nach oben mitgebracht.

Wenn ich nun einen Waggon, der relativ wenig Eigengeräusche macht (also keine Donnerbüchse oder Ford-Wagen) auf dem Gleis, das lose auf einem Modulkasten liegt, hin und her bewege, ist das - nach meiner, von meiner Frau bestätigten Meinung - deutlich lauter als auf dem Gummistreifen.

Wenn sich nun beim Einschottern daran nichts mehr ändert (muss noch ausprobiert werden), dann könnte das die neue Lösung für die Schalldämmung sein.

Meine bisherigen Lösungsansätze hatten den Negativ-touch, dass die Gleishöhen nicht so richtig gut definiert werden konnten und die Schienenköpfe jeweils noch mit einem Stück Blech verbunden werden mussten.

Die neue Variante spart mir das Verkleben von Styrodur-Tapeten-Platten und das darauf Kleben von aufgeschäumter Verpackungsfolie, erfordert hingegen viel Arbeit beim Reinigen und zuschneiden der Schläuche. Aber wenn das Ergebnis dann so schön leise bliebe, dann wäre es mir das wert!

Leider kann ich den Ton nicht aufnehmen und posten

AndreasB

#42/282 Verfasst am: 22 Feb 2013 22:19 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Wenn sich nun beim Einschottern daran nichts mehr ändert (muss noch ausprobiert werden), dann könnte das die neue Lösung für die Schalldämmung sein.(

welchen Leim nimmst Du fürs Einschottern?
Mit fest abbindendem Ponal bildet Dein Gleis auch ohne Kontakt zum Untergrund einen tollen Resonanzkörper, der ein sehr helles, aber auch lautes Abroll- und Schleifergeräusche Konzert verstärkt.
Wenn dann noch eine Schallbrücke zum Trassenbrett entsteht, ...

Elastische Leime, wie z. B. der Graskleber von Noch, dann klingt der Resonanzkörper eher dumpf.
Auf jeden Fall eine Schallbrücke zum Holzuntergrund vermeiden. Das betrifft vor allem den Leim, wenn er beim Einschottern auf das Holzbrett durchnäßt.

Soweit jedenfalls meine Erfahrung.

gaulois

#43/282 Verfasst am: 22 Feb 2013 22:47 Titel:

Hallo Andreas,
für's Einschottern nehme ich normalerweise dünnflüssiges Latex von JaLaTex. Die Erfahrung mit dem Leim habe ich bei meinen ersten Modulen auch gemacht, darum verwende ich ihn schon seit ein paar Jahren nicht mehr.

Da der Fahrradschlauch nur 1mm Stärke hat, werde ich mal ausprobieren, wie das ist, wenn ich rechts und links vom Bettungskörper noch etwas Fahrradschlauch aufklebe, sodass der seitlich liegende Schotter auch nicht auf dem Resonanzboden liegt.

Beim Bahnhof Sassenach habe ich ja recht gute Schall-Erfahrungen mit dem Styrodur/Depron - Schaumfolien - Gemisch gemacht. Aber die undefinierte Gleishöhe und Verwerfungen in der Schaumfolie beim Kleben sowie die unbefriedigende Befestigung der Styrodurtapete auf dem Holz (die löst sich an einigen Stellen wieder) bringen mich dazu, das noch mal an den meisten Stellen neu zu machen.

Von Jürgen (Topham Hatt) habe ich noch einen kleinen Rest Schotterkleber von Minitec, den ich auch mal probeweise verarbeiten will. Allerdings nicht mit dem Noch-Schotter, den ich auf der Nebenbahn verwendet habe, sondern mit dem scharfkantigen Schotter, der bei mir auf der Hauptbahn liegt.

Vielleicht sollte ich das mal in Angriff nehmen, die südliche Bahnhofsausfahrt könnte ja elektrifiziert, geschnitten und geschottert werden.

Aber das gehört dann wieder in meinen Anlagenthread.

gaulois

#44/282 Verfasst am: 23 Feb 2013 13:36 Titel:

Heute Morgen war ich dann u. a. noch einmal beim Fahrradhändler um die Parole durchzugeben, dass ich wirklich richtig viele Fahrradschläuche brauche, weil vierlagig mit entsprechendem Randstreifen natürlich einiges an Material verschlingt.
Die sammeln jetzt für mich, was sie dann anderswo nicht entsorgen müssen

Der kleine Vorrat, der jetzt schon im Haus ist, reicht jedenfalls noch nicht für den Timesaver:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-UHuF3gwipkA/USi2UqjIBhI/AAAAAAAAIdw/kJKULRjwrZ4/s800/KranmodulErweiterung033.jpg" height="533" width="800">

AndreasB

#45/282 Verfasst am: 23 Feb 2013 19:24 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... Der kleine Vorrat, der jetzt schon im Haus ist, reicht jedenfalls noch nicht für den Timesaver

ist ja nett von Deinem Fahrradhändler.

Aber auf jeden Fall hast Du weniger als 12 Weichen. Somit kannst Du bei Digitalisierung das Ding dann mit der WinDigipet Demo betreiben.

gaulois

#46/282 Verfasst am: 23 Feb 2013 23:33 Titel:

Hallo Andreas,
das mit den Weichen muss ich mir merken. Eigentlich war das System zum Schalten von Hand gedacht. Aber vielleicht arbeite ich später auch mit Weichenantrieben. Jedenfalls wollte ich die Löcher für die Stellstangen vorsehen.

Aber wie kommt die Info von WinDigiPet zu den Weichen? Normalerweise verbaue ich k83-kompatible Decoder und arbeite mit CS1 im Anlagenbetrieb, im Stand-Alone-Betrieb aber mit MS1.

Heute Abend habe ich mal die Schläuche auf das Timesaver-Modul geklebt, jedenfalls die Geraden.
Ist ganz schön nervig, weil der Kleber natürlich auch an den Fingern klebt und nicht mit Wasser abgewaschen werden kann. Die Schläuche muss man immer wieder andrücken, bis sie verklebt sind, ansonsten wellt sich an der einen oder anderen Stelle immer mal wieder der Gummi.
Ich habe das Ganze dann mal unter ein paar Holzplatten und -streifen gepresst und bin gespannt, wie das Ergebnis morgen sein wird.

gaulois

#47/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 11:24 Titel:

Hallo zusammen,
nach den Klebearbeiten von gestern und dem Pressen über Nacht muss ich feststellen, dass leider an einigen Stellen der Faltenwurf im Gummi nicht ganz raus gegangen ist. Ggf. muss ich da noch mal aufschneiden und korrigieren.

Hässlich wie die Nacht, aber hoffentlich leise:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-hv94fnzpRkQ/USnpblfIXiI/AAAAAAAAIjE/IgMgrZFF76o/s800/KranmodulErweiterung034.jpg" height="800" width="533">

Leonard meinte, es lohnt sich, das Teil noch mal ins Wohnzimmer zu stellen, also habe ich die Gleise noch mal aufgelegt. Sieht eigentlich ganz gut aus, auf den ersten Blick. Ich muss aber mal nachsehen, ob da nicht Steigungen und Gefälle im Gleis sind, die ggf. noch irgendwie eliminiert werden müssten.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-gMJdASbrqCU/USnpb_gRnlI/AAAAAAAAIjI/53w3FyhYiK8/s800/KranmodulErweiterung035.jpg" height="800" width="533">

Leider habe ich an ein paar Stellen auch nicht richtig aufgepasst, was die Verlegung angeht, da ist der Schlauch nicht ganz mittig auf der Linie, wo er sein sollte. Korrektur wird also an diesen Stellen fällig. Mit einem zusätzlichen Stück Gummi sollte das aber gehen.

AndreasB

#48/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 13:35 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Aber wie kommt die Info von WinDigiPet zu den Weichen? Normalerweise verbaue ich k83-kompatible Decoder und arbeite mit CS1 im Anlagenbetrieb, im Stand-Alone-Betrieb aber mit MS1.

Klar, die MS1 kann ohne Hilfe keine Weichen schalten.

Ich habe ja CAN (CdB-Projekt mit Gleisbox) oder auch die IB-Com.
Ansonsten was aus dem DDW-Projekt? Und ein wenig Programmierung / Abstimmung der Komponenten wäre doch was für Deinen Großen.

gaulois

#49/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 15:01 Titel:

Hallo Andreas,
prinzipiell wäre das sicher auch was für den Großen, aber das wäre dann auch wieder eine Baustelle mehr...

Mit dem kleinen habe ich eben mal angefangen, eine Vorauswahl der in Frage kommenden Gebäude zu treffen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-rAonGpquwFk/USoX0sPunjI/AAAAAAAAIkw/HiL_jXZSwXQ/s800/KranmodulErweiterung036.jpg" height="376" width="800">

Bevor jetzt hier der Neid ausbricht: es sind nicht in allen Packungen die Inhalte drin, die man auf Anhieb vermutet. Zum Teil sind es Reste aus Kitbashing.

Die Lagerhalle Kibri 9404 soll auf jeden Fall in Sassenach-Süd stehen, aber nicht in voller (doppelter) Länge. Da könnten also ein paar Wände übrig bleiben für die Verlängerung der Brauerei 59799.

Von der Fabrik Kibri 9788 bzw. 9814 bzw. 59788 habe ich tatsächich nur eine, zwei Kit-Bashing-Reste und ein paar Fassaden, die ich mal einzeln gekauft habe.

Die Radsatzdrehere Vollmer 5618 sollte eigentlich in das BW als Verwaltungsgebäude, oder ich nehme das zweite 5610, das erste steht ja schon in Lammermoor.

Ich könnte mir auch vorstellen, dass die Sheddach-Halle, wie sie in Sassenach-Nord steht hier auch noch mal am hinteren Gleis Verwendung findet, dann aber nur auf einem der Kulissen-Module, was allerdings wahrscheinlich nur links geht, wenn noch das Straßen-Endstück funktionieren soll.

Den Bockkran, der zu der Kibri-Fabrik gehört, habe ich nicht gefunden, den gibt es aber auch noch. Zu der Brauerei würden die 6 weiteren Silos (oder sind das 8 in den zwei Kibri 8632?) sehr gut passen.

Auf dem Timesaver müsste in der Mitte auch noch ein Stellwerk. Entweder Kibri 9477 oder 5930, habe ich gedacht, es könnte aber durchaus auch eines aus der Plastoy-Kiste von Aldi von 2008 (oder so) sein, denn das ist Ziegelbauweise und passt wahrscheinlich besser. Alternativ könnte das aber auch im BW stehen.

Im BW stehen könnte auch ein Verwaltungsgebäude aus dem Bahnhof Kibri 9504, oder aus 9368 (Bahnhof Eschrbronn), jedenfalls habe ich mir diese beiden Bahnhöfe als Grundlage für Verwaltungsgebäude besorgt. Ich meine, ich hätte einen davon auch doppelt, bin aber nicht sicher, welchen. _Zum Eschbronn passen die Wohngebäude "am Bahndamm", von denen ich drei Varianten habe, am besten, dann müsste der aber im BW stehen und der andere im Industriegebiet.

Das sind so unsere Überlegungen. die Tanks aus Faller 131236 (Hobby) könnten auf dem einen oder anderen Modul das ganze abrunden.

Mit Leo habe ich heiß darüber diskutiert, dass man alle Gebäude abnehmen können muss und ich sie am liebsten auch austauschbar hätte (also mit Wechselgrundstücken wie am Kranmodul). Mal sehen, wie wir uns da einigen.

Auf seinem Modul könnte die Brauerei auch vorne stehen statt hinten und nicht als Relief ausgebildet, sondern als volles Modell. Am liebsten wäre mir, ich würde vom Timesaver das vorderste Gleis durchziehen, das nächste weglassen

und dann alle anderen wieder genau wie am Timesaver verlegen. Dann stände die Brauerei zwischen zwei Gleisen und vom Timesaver käme ein Gleis genau bis an die Hauswand, aber davon ist er noch nicht überzeugt.

Das bleibt noch zu diskutieren und dann müssen wir mal sehen, was in welcher Reihenfolge bzw. an welches Gleis passt. Hier soll ja auch ein bisschen passender Hintergrund für die Rangierarbeiten geschaffen werden.

Ich glaube, wir müssen sein Modul auch mal raufholen und dann sehen, wie das wirkt.

gaulois

#50/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 15:23 Titel:

Beim Ausprobieren stellt sich dann heraus, dass es nicht reicht, das zweite Gleis wegzulassen, das dritte muss auch weg. Dann passt die Brauerei zwischen die Gleise.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-4zEhP1Y_osw/USohKqGTvil/AAAAAAAAImY/v3t_aOM-vLs/s800/KranmodulErweiterung037.jpg" height="800" width="533">

Von der anderen Seite betrachtet sieht man dann allerdings auch, dass das Ziehgleis dann recht kurz ist. Auf dieses ist man allerdings angewiesen, wenn das Modul nicht am Timesaver angeschossen wird (rechts oder links).

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-wVI3tx5iv3s/USohKWg2IpI/AAAAAAAAImU/I0RUSn5rP38/s800/KranmodulErweiterung038.jpg" height="800" width="533">

So auf Anhieb würde ich behaupten, dass das Modul rechts vom Timesaver jetzt besser aufgehoben wäre.

Leonard stört allerdings das hintere Gleis, das mit Gebäuden überbaut werden sollte immer noch. Daher musste ich es abnehmen, dann stellt sich die Situation gleisseitig recht übersichtlich dar:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-X0l8XUNOUPs/USohKnwIDaI/AAAAAAAAImg/UWOUn7q030c/s800/KranmodulErweiterung039.jpg" height="800" width="533">

Das hätte dann mit den richtigen Gebäuden und viel Freifläche schon wieder was von echtem Modellbau und weniger von Spielbahn.

Gerhard1950

#51/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 15:43 Titel:

neidisch, warum sollte ich neidisch auf die vielen bausätze sein. die könnte ich ja gar nicht stellen. neidisch bin ich auch nicht auf die vielen wagen oder die loks, die du dein eigen nennst. ich habe doch auch eine moba.

nein, neidisch bin ich nur auf den vielen platz den du hast. jedoch bin ich auch andererseits froh, das 1,8 meter zur verfügung stehen für mich. länger oder breiter als 1,25 meter dürfte meine anlage nicht sein. ich muss sich ja auch im zimmer drehen können um hinten bauen zu können.

wenn ich nun keine moba hätte oder nur eine ganz kleine, dann könnte ich vielleicht neidisch sein, aber würde (mir) das was nützen ? .....

gaulois

#52/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 16:49 Titel:

Hallo Geri,
da bin ich aber froh, denn die vielen Kisten, die sich über Jahre, z. T. auch zu erstaunlichen Dumping-Preisen bei mir eingefunden haben, könnten ja in geballter Ladung einen falschen Eindruck erwecken.

Da das aus meinem vorigen Posting aber alles irgendwie nicht passt, haben wir den Gleisplan wieder zurückgedreht, die für heute vorläufig letzte Version beinhaltet jetzt die um einen Teil der Güterhalle erweiterte Brauerei hinten mit 8 zusätzlichen Silos und einem kleinen Hof für die Anlieferung per LKW. Die Straße muss dann einspurig hinter der Brauerei durchgeführt werden.

Vorne könnte links entweder das EG Langenthal oder Eschbronn aufgebaut werden, auf einem 15 x 50 cm Wechselgrundstück (das entspricht zwei Grundstücken vom Kranmodul, wo die Siedlungshäuser drauf stehen). In der Mitte ein kleines Stellwerk und ein Bahnsteig, der das zweite Gleis erschließt.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-qAx3P2zQl2Y/USoycblltqI/AAAAAAAAIoI/KWgYdqRl9-I/s800/KranmodulErweiterung040.jpg" height="533" width="800">

Das stellt mich dann allerdings vor das Problem, dass ich dann auf dem Timesaver nicht nur vorne, zwischen den vordersten Gleisen, sondern auch zwischen den nächsten Gleisen den gleichen Bahnsteig (Kibri "Detmold") einsetzen müsste für den Fall, dass der Bahnhof dann rechts an den Timesaver angeschlossen würde. Zwischen die vorderen Gleise auf dem Timesaver wollte ich den Bahnsteig quasi als Lade-Bahnsteig für Stückgüter setzen.

Damit hätte sich Leo die schönsten Bausätze herausgepickt für sein Modul. Wo die Straße verschwenkt müsste dann noch irgendwo eine Ampel sein, damit sich hinter der Brauerei nicht zwei Fahrzeuge begegnen (dafür ist einfach kein Platz) und die Laderampe läge dann am Streckengleis. Das wäre nicht problematisch, wenn das Modul rechts anstatt links an den Timesaver angedockt würde, denn dann könnte man über das Parallelgleis durchfahren, wenn an der Brauerei verladen wird. Sicher nicht ganz vorbildgerecht, aber vielleicht trotzdem optisch schön. Ob das mit den vielen Gebäuden dann aber auch was zum Spielen ist, weiß ich noch nicht so genau. Beim Timesaver will ich auf jeden Fall die Gebäude im Hintergrund halten.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-Q2to1RB3D7o/USo1VU7cCqI/AAAAAAAAIoQ/u_9CDGJ_-X0/s800/KranmodulErweiterung041.jpg" height="533" width="800">

Zur Disposition hätte auch noch die Packung "Kleingewerbe" von Aldi gestanden, die es letztes Jahr gab, aber nach der Beschreibung ist Leonard nicht darauf angesprungen. Gesehen hat er sie noch nicht, kennt aber einen Teil der darin befindlichen Gebäude. Ein gescheiter kleiner Güterschuppen wäre jetzt noch gut, denn die Beiden Bahnhofs-Bausätze bringen keinen Güterschuppen mit. Der wäre in der Aldi-Packung drin gewesen. Ich hätte da aber vielleicht auch noch einen anderen geeigneten, bereits gebauten Bausatz.

gaulois

#53/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 17:54 Titel:

Zwischenzeitlich habe ich die meisten Bausätze wieder zurück gebracht, den doppelten Bahnhof nicht gefunden, dafür aber was schönes anderes:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-7o6BxYb82B4/USpFmcKKYYI/AAAAAAAAIp0/Sm98zZcI6go/s800/KranmodulErweiterung042.jpg" height="533" width="800">

Das Kesselhaus ließe sich vielleicht in der Nähe der Brauerei unterbringen, vielleicht auf einem 30er Modul. Auf dem anderen 30er Modul ließe sich vielleicht auch der Güterschuppen für Leos Bahnhof aufstellen, das wäre meiner Meinung nach am sinnvollsten.

Das Stellwerk Ottbergen, bei dem ein Fehler in der Gußform der Frontpartie war (linke untere Ecke fehlt und muss nachgebaut werden), passt meiner Meinung nach besser zum Timesaver als das rechte, kleinere Stellwerk. Das sollte ja auch ins BW. Das große Stellwerk dann als einziges höheres Gebäude vor dem Hintergrund von Fabrikfassaden stelle ich mir auf dem Timesaver -erst recht flankiert von zwei Straßenbrücken, die auf den 30er Kulissenmodulen stehen sollen - interessant vor. Hat man nicht überall und passt auch nicht überall. Aber hier, finde ich, schon.

Gerhard1950

#54/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 19:11 Titel:

wie breit ist der bahnsteig detmold von kibri ? ich bin immer noch auf der suche nach einem bahnsteig ohne dach.

die erfahrung beim betrieb nach dem einbau des bahnsteigs 9536 von kibri hat gezeigt das es mir nicht möglich ist, entgleiste fahrzeuge wieder einzugleisen, wenn ein bahnsteigdach im weg ist.

ich bin schon oft am verzweifeln gewesen weil ich nie das haben werde was ich gerne möchte. einen bahnhof mit bahnsteigen, die aussehen wie ihr sie habt, du, josef oder achim. die bahnsteige, die du, andreas, hast bewundere ich. doch bauen kann ich mir das mit meinen zittrigen händen nicht.

darum ist es auch eigentlich blödsinn nach der breite des bahnsteigs detmold zu fragen.

das beste, das ich machen kann, ist, die träger und das dach von meinem bahnsteig zu entfernen, so das ich einen offenen bahnsteig bekomme.

denn ganz ohne bahnsteige sieht es aus wie ein sbf. ohne schatten oder wie man das nennen will.

entschuldigt bitte für off topic.

gaulois

#55/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 19:38 Titel:

Hallo Geri,
der Bahnsteig wird heute in verändertem Packungumfang unter der Nummer 9555 vertrieben wird und von dem das Dach, das in Sassenach auf die Fertigstellung wartet, stammt. Ich habe die Teile eben wieder weggepackt und daher nicht zur Hand, aber laut einer google-Suche müsste das 18x 5,5x 6,8 - 8 cm sein, wobei die 5,5 die Breite sind. Der Bahnsteig ist für das Dach vorgesehen, zumindest bei einigen meiner Bahnsteige sind deshalb auch Löcher im Pflaster...

Ich suche übrigens gerade nach schönen Beispielen für ein Kitbashing der Kibri 9404 (Güterhalle) mit der Brauerei 59755 und bin dabei auf ein sehr imposantes Zechenbauwerk, das bei der IGM Kaarst entstanden ist, gestoßen. Die hatten heute ja eine große Ausstellung, bei der ich allerdings nicht war. Vielleicht hätte ich doch da hin fahren sollen

Der Artikel, um den es geht, steht hier

gaulois

#56/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 20:30 Titel: Stellprobe für die Brauerei

Hallo zusammen,
zugegeben, viel Kit-Bashing ist da nicht dran, wenn man nur den Mittelbau der Brauerei verlängert, das hohe Gebäude um 90° dreht und dann noch sechs Silos daneben stellt, aber es ist ein Anfang.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-SSaPw1ubgEM/USpmuatYN0I/AAAAAAAAIrg/dFE4Dpd8QZY/s800/KranmodulErweiterung043.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-VSDp1b1vDuw/USpmt9VBlUI/AAAAAAAAIrY/Gr0Znv9hjZY/s800/KranmodulErweiterung044.jpg" height="533" width="800">

Ich habe in erster Linie die Stellprobe deshalb gemacht, weil ich sehen wollte, ob man den Anbau, der links eine deutlich tiefere Gebäudetiefe aufweist, als der Rest des Ensembles auch weglassen oder irgendwie anders anbauen kann. Das zentrale Problem ist das Dach, das in einem Stück gebaut ist, also kann man den Anbau entweder weglassen oder an eine der Ecken bauen. Dann ist er aber immer das störende Element, das in die Straße hineinragt, die hinter der Brauerei entlang geführt werden soll.

Ach ja: Bevor jetzt einer über die Hässlichkeit des Gebäudes mault: Das ganze Gebäude hat eine Backsteinfassade, aber die habe ich nicht aufgeclipst, weil ich die zum Färben ja wieder lösen müsste. Nur die Elemente, die ich sowieso schon mal zusammengesteckt hatte, habe ich daher in rot belassen, das was da grau ist, wird später auch noch rot.

Ob das Gebäude auch in eine Grundstücksnorm gepresst werden muss, weiß ich noch nicht. Die Bahnhöfe sollen ja 50 x 15 cm[sup]2 besetzen, bei diesem Gebäude ist das aber nicht möglich, wenn man nicht den linken Anbau weglässt.

Ich überlege auch noch, ob man die Straße wirklich da drum herum führen sollte, denn dann sind die Autos hinter der Fabrik und im Falle eines Unfalls nicht so leicht zu sehen und zu erreichen. Außerdem weiß ich nicht, ob die Laderampe an dem Durchfahrgleis, die bei Beladungsvorgängen ja zum Umfahren zwingt und daher den zweiten Gleiswechsel erfordert, der auf dem Timesaver ist, da wirklich am Gleis sein sollte.

Das Problem könnte man umgehen, indem man die Rampe weglässt und für die Güterhalle mit verwendet. Statt der Türen in der Gebäudefront der Brauerei kämen dann da bloß Fenster hin. Fände ich jetzt auch nicht unplausibel.

Was mich eher stört ist, dass der Schornstein beim Aufbau unter der Dachschrägen weggelassen werden müsste.

josef

#57/282 Verfasst am: 24 Feb 2013 20:40 Titel:

Hallo Gerd,

das ist ja der wahre Wahnsinn was du da an schöne Bausätze
angesammelt hast

da bin ich schon ein wenig neidisch drauf

gaulois

#58/282 Verfasst am: 03 März 2013 9:20 Titel:

Hallo Josef,
wie gesagt: Das hat sich über Jahre und Jahrzehnte angesammelt für den Tag, an dem es gebraucht wird.

Wirklich viel sichtbares hat sich an der Kran-Erweiterung nicht getan, trotzdem poste ich mal ein paar Fotos.

Um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie so ein Hintergrund als Reliefbauweise aussehen könnte und wie man die Silos vielleicht positioniert habe ich - der Einfachheit halber alles auf dem Modul, das gerade im Wohnzimmer steht - mal eine weitere Stellprobe gemacht:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-T0iXU1Ef5QE/UTMGiuyh1oI/AAAAAAAAItY/iZTjosM75e4/s800/KranmodulErweiterung045.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-DvZNDTXs1Fw/UTMGigJjhYI/AAAAAAAAItc/Tp1mX5TEWP0/s800/KranmodulErweiterung046.jpg" height="533" width="800">

Die Häuser im Vordergrund stammen aus der ALDI-Packung vom vorletzten Jahr und er hat sie im Laufe der Zeit gebaut. Die mussten von der Bastelfläche runter und jetzt fragt er sich, ob die auf "sein" Modul könnten:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-qCuzeFnC688/UTMGjZuoTZI/AAAAAAAAItg/3VfQbo15BeQ/s800/KranmodulErweiterung048.jpg" height="533" width="800">

Ich finde ja nicht, dass sie passen. Aber mit Wechselgrundstücken geht da sicher einiges.

Übrigens: Was es mit dem LKW auf sich hat: Leonard war am Freitag mit meinem Vater am ADAC-Verkehrsübungsplatz und da wurden die neuen Zugmaschinen von DAF von Fahrern getestet. Einer hat dann gefragt, ob Leo auch mal so eine Maschine fahren will. Mein Vater hatte das eher so verstanden, als ob Leo später mal LKW-Fahrer werden will oder ob er mal **mit**fahren will. Die Frage war aber eine andere und so hat Leo die Zugmaschine dieses Typs (im Original!) über den gesamten Verkehrsübungsplatz gefahren. Die Sitze ließen sich wohl so einstellen, dass er tatsächlich auch an die Pedale ran kam! Leider gibt es mangels Kamera kein Foto davon und leider war ich auch nicht dabei.

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-ZdYeNiqg698/UTMGisYqEDI/AAAAAAAAIto/ngYuvQe4bMo/s800/KranmodulErweiterung047.jpg" height="533" width="800">

Einen 628 gefahren hat er ja auch schon. Was kommt als nächstes? Schiff? Flugzeug?

Die Kioske sind für Sassenach. Da habe ich weiter dran gearbeitet, also Tür und Fenster weiter geöffnet und sie mal eingefärbt:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-E9vbYZzbBrQ/UTMGjj7ICII/AAAAAAAAIts/WstHXzKAGbY/s800/Sassenach2013_001.jpg" height="533" width="800">

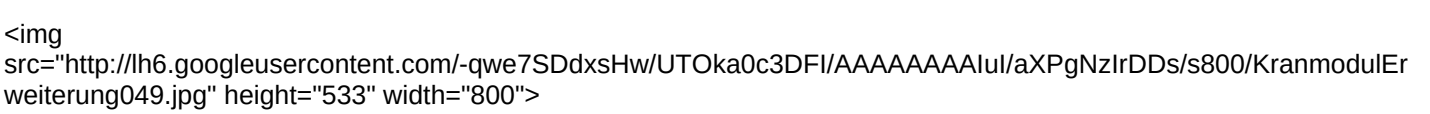
Er hätte am liebsten eines davon auf seinem Modul...

gaulois

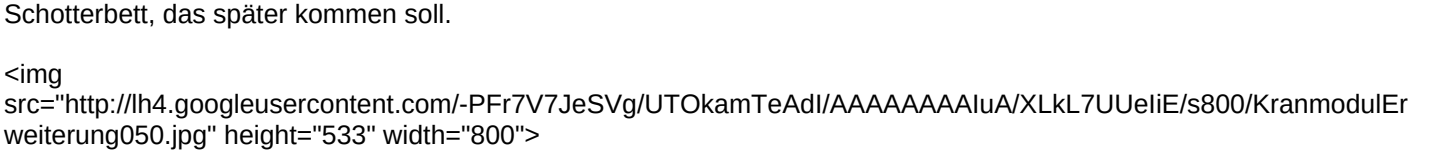
#59/282 Verfasst am: 03 März 2013 20:31 Titel:

Ein klein wenig habe ich dann heute noch am timesaver gearbeitet:

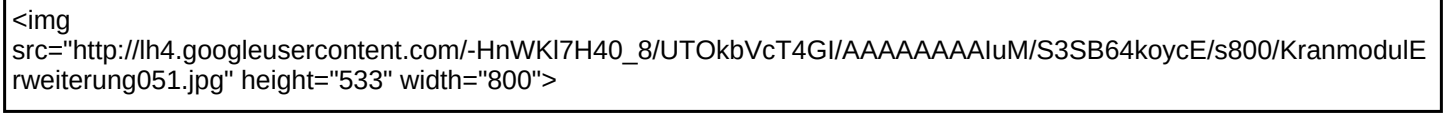
Bei den "rechtwinkligen" Weichen kann man ja eine Stellstange von unten direkt zwischen den Schwellen in die Stellmechanik setzen. Da ich aber den Gummi-Oberbau nicht anbohren möchte und das sicher auch nicht so schön präzise machbar ist, außerdem ja auch händisches Stellen der Weichen möglich sein soll, bis die Weichenantriebe verbaut sind, habe ich mal die Unterbauten für die Weichenhebel gebaut.



Das Material ist Raketenstab, wie üblich. Damit möglichst keine Schallbrücken entstehen, habe ich die Hölzer aber nicht geleimt, sondern mit dem flexiblen Pattex geklebt. Wahrscheinlich muss da erst noch eine Lage Latex unter das Schotterbett, das später kommen soll.



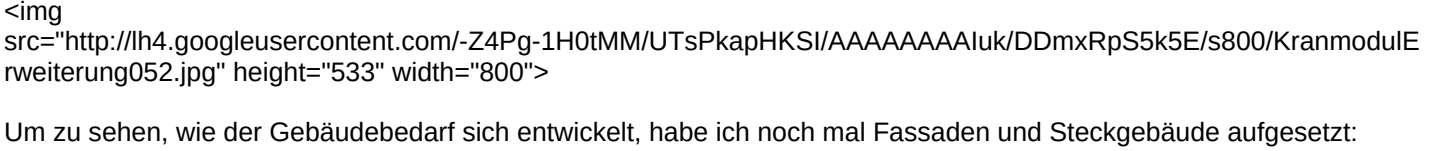
Die grauen Sockel sollen Beton darstellen (auf dem Bild ist die Farbe noch feucht und daher ziemlich dunkel.



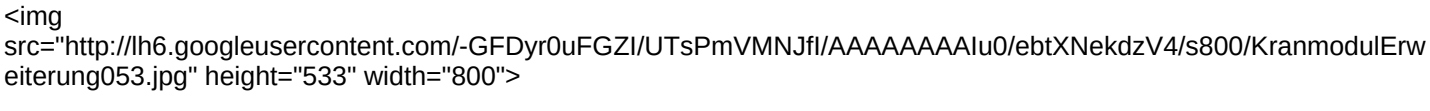
gaulois

#60/282 Verfasst am: 09 März 2013 11:40 Titel:

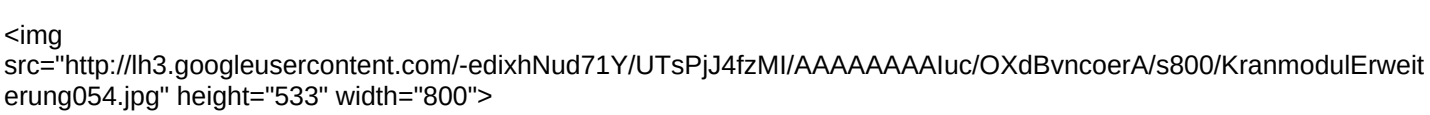
Hallo zusammen,
gestern Abend habe ich auf Leos Modul noch die Gummi-Unterlagen geklebt, damit es mal weiter geht. So ist der aktuelle Zustand der Kombination:



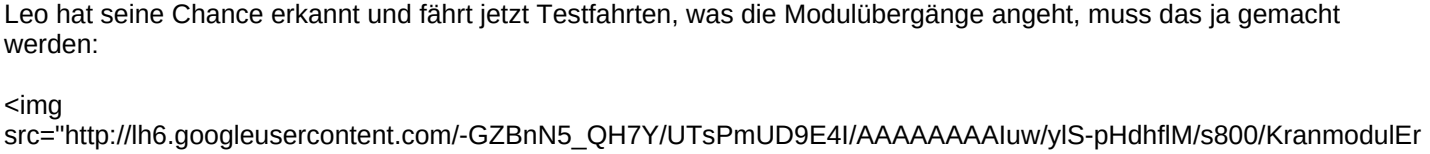
Um zu sehen, wie der Gebäudebedarf sich entwickelt, habe ich noch mal Fassaden und Steckgebäude aufgesetzt:



Die Fabrik werden wir wohl in dieser Länge und mit dieser Anordnung bauen, sodass ein Innenhof nach hinten entsteht:



Leo hat seine Chance erkannt und fährt jetzt Testfahrten, was die Modulübergänge angeht, muss das ja gemacht werden:



Hierbei stellen sich am ehesten Ungenauigkeiten an den Gleisübergängen heraus, die bis zum Einschottern noch beseitigt werden müssen. So ist z. B. das Schutzgleis am Kranmodul noch mal neu zu fertigen (wo im Bild 1 der Prellbock steht), weil der Schwellenrost nicht richtig ist und durch einen besseren ersetzt werden muss. Hier stimmt nämlich die Gleishöhe nicht.

gaulois

#61/282 Verfasst am: 09 März 2013 20:41 Titel:

Jetzt sind so Detailfragen zu klären, wie z. B. wo kommt das Stellwerk hin, wo können welche Gebäude stehen. Dabei gehe ich - wie beim Kranmodul - so vor, dass die Gebäude alle auf austauschbaren Grundplatten in Normgröße stehen sollen. Beim Kranmodul sind das ja 15 x 25 cm[sup:725861157f]2[/sup:725861157f], für die Brauerei wären es wahrscheinlich 15 x 75 cm[sup:725861157f]2[/sup:725861157f] und ggf. kommen auch noch 15 x 50 cm[sup:725861157f]2[/sup:725861157f] für ein Bahnhofs EG-dazu.

Eine andere Frage ist, wo das Stellwerk stehen kann. Am hinteren Anlagenrand stört es nicht beim Rangieren, aber es unterbricht eine ggf. durchgehende Fassadenreihe.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-zWy2VcMcc4s/UTuLwG6FpvI/AAAAAAAAIvY/1MVcwKT6NWg/s800/KranmodulErweiterung056.jpg" height="533" width="800">

Den Hintergrund wollte ich eigentlich schon mit geschlossener Bauweise abschließen. In der Mitte erscheint es recht eingequetscht:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-7-0_qMeVkrA/UTuLv21z_ZI/AAAAAAAAIvM/vwka4bV-h0w/s800/KranmodulErweiterung057.jpg" height="533" width="800">

Auch wenn das Rangiergleise sind, dürfte das für die Stellwerksbeamten etwas gefährlich werden. Die Kühlwagen passen so gerade noch an dem Gebäude vorbei, wenn nichts wackelt.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-asjTj1AxPgM/UTuLv4itiXI/AAAAAAAAIvQ/209u4YtpnfI/s800/KranmodulErweiterung058.jpg" height="533" width="800">

Am vorderen Anlagenrand steht das Teil schon etwas besser. Hier könnte man ein 7,5 x 25 cm[sup:725861157f]2[/sup:725861157f] Grundstück zum Abnehmen machen und daneben entsprechende andere Wechselgrundstücke, sodass hier vielleicht Schrebergärten oder ähnliches platziert werden könnten, wenn man nicht gerade mit den Fingern rangiert. So lange Leo mit den Händen hier rumhantiert, müsste das dann abgeräumt bleiben, später könnte man es wechselnd bepflanzen oder bebauen. So meine aktuelle Überlegung.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-AwHkdC59cNQ/UTuLwgZieoI/AAAAAAAAIvc/1Z9udcmGCdc/s800/KranmodulErweiterung059.jpg" height="533" width="800">

Die Situation auf Leos Modul stellt sich wie folgt dar:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-1_OoWyKv-7k/UTuLxJUDg0I/AAAAAAAAIvw/TFu-JE3hhC4/s800/KranmodulErweiterung060.jpg" height="533" width="800">

Keine Angst, ich will den vorderen Anlagenrand nicht so zu bauen, aber man sieht, dass es hier am Besten wäre, vier Grundstücke a 15 x 25 cm[sup:725861157f]2[/sup:725861157f] direkt nebeneinander zu pflanzen, weil in der Mitte kein Raum mehr für einen Bü wäre (Weichenstraße), sondern nur am rechten oder linken Rand. Dann könnte hier also von 15 x 25 über 15 x 50 und 15 x 75 oder sogar 15 x 100 alles gebaut werden. Das wäre ein sehr variabler Bereich. Rechts und links jeweils 10 cm Platz für Straße oder ähnliches.

Wo die Brauerei steht, geht es nicht ganz so flexibel, hier kann ich nur 15 x 75 cm[sup:725861157f]2[/sup:725861157f] maximal zu bauen, denn die Straße, die auf den anderen Modulen direkt an der Schiene entlang läuft, muss hier hinter die Brauerei verschwenken und wieder zurück, wenn es dabei bleibt, dass die Brauerei direkt an der Schiene liegen soll.

Der LKW symbolisiert mal die Straße:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-WZvxfPm6TvQ/UTuLxjGckzI/AAAAAAAAIvs/NYcLry6UaAA/s800/KranmodulErweiterung061.jpg" height="800" width="533">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-c2m9eUkoLPc/UTuLxs4eSVI/AAAAAAAAIv0/7bgbjj9rVHQ/s800/KranmodulErweiterung062.jpg" height="800" width="533">

Jetzt könnte ich also mal ein paar Brettchen zusammen zimmern, die dann die bereits gebauten Bausätze, die ich habe, aufnehmen können, sodass man immer mal wieder abwechseln kann.

Ich gehe nämlich davon aus, dass es nach ein paar Jahren vielleicht langweilig wird, immer dieselben Gebäude in derselben Reihenfolge zu haben mit denselben Szenen der Bewohner (kommt noch). Daher möchte ich statt Anlagenabriss dann einfach die Gestaltung tauschen können und schon macht das Ganze wieder mehr Spaß. Zum Reinigen ist das sicher auch nicht verkehrt und natürlich, damit man sowohl mit den Pfoten auf der Bahn als auch mit der Digitalsteuerung arbeiten kann und trotzdem keine zwei Bahnen bauen muss.

Die Ecke, wo der Wasserturm steht, wäre dann eine andere Art von Grundstück, nämlich mit einer schrägen Ecke, die nur an solche Straßenschrägen passen würde.

In der Startphase ist das alles viel Aufwand, weil alle Wechselgrundstücke an denselben Stellen elektrische Leiter haben müssen (die bekannten Heftstreifen aus der Aktenentsorgung), damit sie auch wirklich tauschbar, aber auch beleuchtbar sind. Wenn das System aber erst mal eingebaut ist, gibt es eine Unzahl von Möglichkeiten.

Daher werde ich trotz der Gefahr von Wackelkontakten und ähnlichem diese Bauweise weiter verfolgen und vervollkommnen.

gaulois

#62/282 Verfasst am: 10 März 2013 15:00 Titel:

Hallo zusammen,
damit es auf dem Kranmodul etwas aufgeräumter aussieht, hat Leonard heute die schon existierenden Baugrundstücke grau eingefärbt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-PG4V9R3QWpI/UTyLMFPGVJI/AAAAAAAAIwM/wam_034gtvg/s800/Kranmodul213.jpg" height="533" width="800">

Ist zwar etwas trist insgesamt, aber die Szenerie kann ja noch belebt werden. Jedenfalls sieht man jetzt kein Holz mehr:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-fFhisF4E984/UTyLMV14aYI/AAAAAAAAIwQ/3tgDaKhhXmQ/s800/KranModul214.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-K4Ykg2P7Z-c/UTyLNJ2OP9I/AAAAAAAAIwU/xnT3ihFg2Dc/s800/KranModul215.jpg" height="533" width="800">

josef

#63/282 Verfasst am: 10 März 2013 16:45 Titel:

Hallo Gerd,

ihr zwei macht das sehr schön

gefällt mit

Gerhard1950

#64/282 Verfasst am: 10 März 2013 17:01 Titel:

wat is dat denn

ein kran mit greiferschaufel

kein sand zum verladen

alles schon weggefahren.

was sehe ich noch

weisse blätter

wo drauf steht wo was hin muß

na denn schönes spiel.

gaulois

#65/282 Verfasst am: 10 März 2013 17:34 Titel:

Hallo Josef,
wir geben uns Mühe, aber das Zeitkontingent für die eigentliche Arbeit ist immer sehr begrenzt und die Baustellen sind ja so viele!

Hallo Geri
nein, Sand haben wir jetzt schon ein paar Monate nicht verladen. Nach den weißen Zetteln kamen noch mal orange Zettel, wo Leonard die Nummerierung der Wagen nicht mehr von West nach Ost vorgenommen hat, sondern von hinten nach vorne. Dann hat er aber doch bei dieser Mammutaufgabe irgendwann gestreikt und wir haben die Anlage inzwischen wieder aufgelöst und die zwei neueren Module in die Werkstatt gebracht für die weiteren Arbeiten (Elektrik, Schotter etc.)

Dafür war er heute drei oder vier mal an der großen Anlage, mit der Dampfspeicherlok rangieren und ähnliches.

Gerhard1950

#66/282 Verfasst am: 10 März 2013 17:43 Titel:

mit oder ohne aufsicht an die grosse anlage ?

gaulois

#67/282 Verfasst am: 10 März 2013 19:58 Titel:

mal so, mal so...

gaulois

#68/282 Verfasst am: 31 März 2013 11:02 Titel:

Hallo zusammen,
wie man auf dem obersten Foto dieser Seite sieht, war an der Gebäudefront des Kibri-Stellwerks Ottbergen links ein Stück nicht mitgegossen worden.

Ich hatte deshalb Kibri angeschrieben und die haben mir auch ein entsprechendes neues Teil geschickt. Gestern konnte ich die Gebäudefront damit reparieren und jetzt ist das Stellwerk auch fertig zum Aufbau auf einem Wechselgrundstück.

Die Grundstücks-Brettchen habe ich letzte Woche auch gesägt, aber wir haben noch keine Zeit gefunden, die auf den Modulen zu positionieren, die Rahmen zu leimen und die ersten Gebäude auszusuchen und zu bauen, die da drauf sollen.

Leonard hat weiter an seinem Plastoy/Faller Bahnhof aus der Aldi-Packung gearbeitet, aber nur wenig Fortschritte gemacht. Die Woche war einfach zu voll mit anderen Dingen.

Demnächst sicher wieder mehr. Einstweilen schneide ich fleißig Fahrradschläuche für die Gleisbettungen. Die 30er Abschlussmodule müssen noch mit Gleisen bestückt und eingeschottert werden, bevor die langen Module dann auch eingeschottert werden können. An der Elektrik hat sich auch noch nichts getan.

Aber der Service von Kibri war mir dann doch mal die Mitteilung und ein kurzes update wert.

gaulois

#69/282 Verfasst am: 06 Apr 2013 11:13 Titel:

Ob dieses Bahnhofs-EG wirklich mal auf Leonard's Kranmodul-Erweiterung stehen wird (auf einem

Wechselgrundstück), wissen wir noch nicht. Es wäre aber eine Möglichkeit, wenn zwischen den vorderen Gleisen Bahnsteige wären. Vielleicht setzt er das EG aber auch auf seiner Teppichbahn ein, wer weiß.

Jedenfalls hat er das Bahnhof-EG heute Morgen fast fertiggestellt (es fehlen noch die Kamine, Regenrinnen, Fallrohre und anderes Kleinzeug, das aber nicht unbedingt auffällt und für einen anderen Tag vorgesehen ist).

Hier das Foto des stolzen Bahnhofsbesitzers:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-3Y_69ZDc5LQ/UV_1GnlDm7I/AAAAAAAAI00/_W3rU1r0TuA/s800/KranmodulErweiterung063.jpg" height="533" width="800">

Siggib

#70/282 Verfasst am: 06 Apr 2013 15:47 Titel:

Na das ist ja toll geworden, ist das ein Bausatz aus dieser Serie?

Faller
Dann kommen ja noch zwei Teile, dazu Güterschuppen und Stellwerk.

selber habe gerade so ein ähnlichen Bausatz in Arbeit.
Bahnhof

dann noch frohes schaffen beim zusammen stellen.

gaulois

#71/282 Verfasst am: 06 Apr 2013 16:54 Titel:

Hallo Siggi,
nee, der ist aus einem Aldi-Set mit vier anderen Bausätzen. Ein zweigeschossiges Wohnhaus mit Erker, ein eingeschossiges Siedlungshaus, 50er Jahre, eine Kirche, der Bahnhof und zwei Fahrradständer.

Den gleichen Bau gab es auch schon des öfteren in solchen Sets, ich selbst habe ihn auch schon vor ein paar Jahren gebaut, aber noch keinen passenden Standplatz dafür gefunden.

gaulois

#72/282 Verfasst am: 07 Apr 2013 9:33 Titel:

Der Weiterbau scheitert zurzeit daran, dass ich die 30er Endmodule noch nicht mit Gleisen versehen habe, sodass man die Modulkanten der langen Module genormt beliebig aneinander reihen kann. Hatte ich schon wiederholt geschrieben, aber noch nicht umgesetzt.

Für den Betrieb als Einzelmodul wollte ich dann an die 30er-Module auch noch Kulissen anbauen, die kaschiert werden sollten. Rechts ist eine Straßenbrücke vorgesehen, irgendwie hatte ich das Gefühl, dass ich links nicht noch eine Straßenbrücke bauen sollte.

Nachdem Peter in seinem thread über das Thema Märklin-verkauf mal wieder mein Gedächtnis aufgefrischt hat, dass es ja noch das Dreileiter-Magazin gibt, wo man mal ab und an reinschauen sollte, hatte ich einen Aha-Effekt für die linke Seite. Siehe Bild 5 von 7:

http://www.dreileiter-magazin.de/Anlagen/2012_Industrie-Stellprobe_flash/index.html

Das geht natürlich nicht auf dem Timesaver, aber auf einem als Endmodul ausgerichteten Modul natürlich schon. Perfekt für eine Kulisse, denke ich. Das sollte ich so umzusetzen versuchen. Welche Gebäude dazu gut oder weniger gut geeignet sind, werden wir dann in den nächsten Wochen und Monaten sehen. Der Bau der Gestaltung wird wegen der anderen Baustellen, die ich habe und weil das Modul ja zum Rangieren auch so schon geeignet ist, einige Verzögerungen in Kauf nehmen müssen. Bei uns steht die Priorität immer noch auf Spielen-Können und nicht auf perfekte Gestaltung, die erst später kommen soll.

gaulois

#73/282 Verfasst am: 23 Apr 2013 22:03 Titel:

Hallo zusammen,
da ich gelegentlich gefragt worden bin, ob und wie es denn mit diesem Projekt weitergeht, hier ein kleines update:

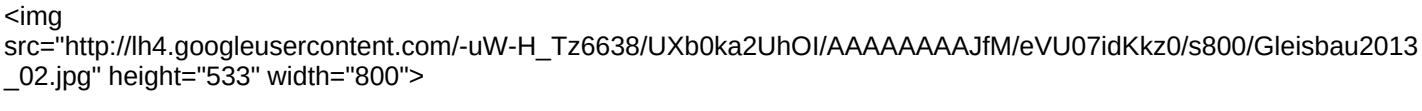
Wie ich schon geschrieben habe, müssen erst die 30er End- bzw. Kulissenmodule für dieses Projekt definiert und aufgebaut werden, damit hieran die Gleise aller anderen Module (einschl. Kranmodul) ausgerichtet werden können.

Dazu mussten erst mal Gleise auf 30 cm abgelängt werden:



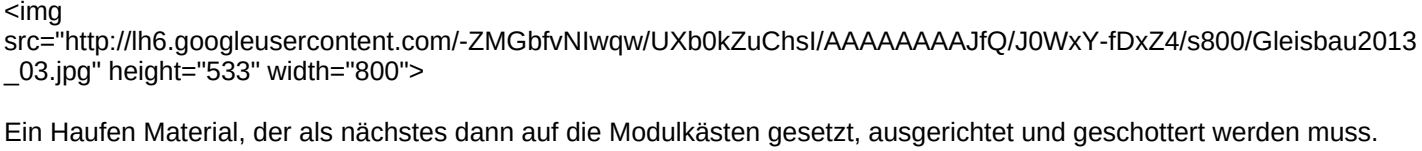
Für zwei Module, die erforderlich sind, um dazwischen ein längeres Modul ausrichten zu können, sind 10 Gleise mit einer Länge von je 30 cm erforderlich. Da habe ich also mal eben 3 m Gleis zerschnibbelt. Natürlich habe ich dabei darauf geachtet, dass möglichst wenig Abfall entsteht und mit den Endstücken von den anderen Modulen angefangen. So kam es, dass von ursprünglich 3 oder 4 abgesägten Gleisen jetzt nur noch ein gekürztes 2200 ungenutzt auf eine spätere Aufgabe wartet, während alle anderen irgendwo gewinnbringend eingesetzt werden konnten.

An einigen Gleisenden musste ich Doppelschwellen produzieren, weil sonst die Schwelle auf der Modulkante gelegen hätte:



Der Mittelleiter der einzelnen Schwelle wird selbstverständlich mit dem Schwellenrost des Gleises verlötet. Bei den Modulkanten habe ich versucht, überall darauf zu achten, dass der Mittelleiter deutlich vor dem Schienenstück endet, damit beim Aneinanderstoßen von Modulen die Mittelleiter nicht, wenn sich etwa mal ein Gleis nach oben oder unten biegt, zu einem Kurzschluss mit den Schienen des Nachbarsegmentes oder -moduls führen.

Zum Schluss des Abends habe ich dann überall noch die Verkabelung ans Gleis gebracht: Rot für Mittelleiter, Braun für Masse (südliche Schiene) und Schwarz für Rückmeldung (nördliche Schiene).

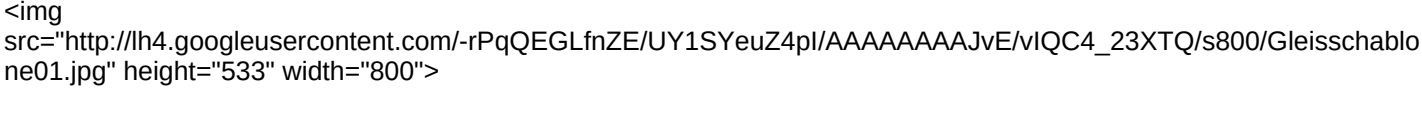


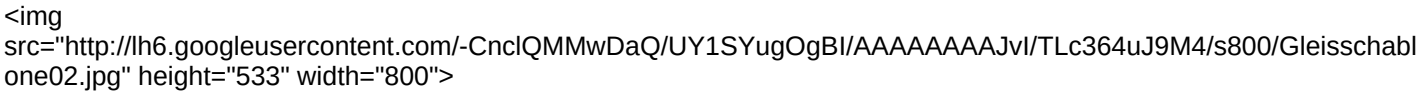
Ein Haufen Material, der als nächstes dann auf die Modulkästen gesetzt, ausgerichtet und geschottert werden muss. Dazu müssen dann allerdings vorher noch Löcher für die Kabel gebohrt werden. Das wird aber an einem anderen Tag stattfinden. Einen Schritt sind wir jedenfalls weiter, anders als bei einem anderen Projekt, an dem ich zurzeit arbeite, wo ich aber den Eindruck habe, dass ich heute eher einen Rückschritt gemacht habe. Dazu ein andermal an anderer Stelle mehr...

gaulois

#74/282 Verfasst am: 10 Mai 2013 21:06 Titel:

Hallo zusammen,
manchmal hilft es, wenn man noch ein wenig liest oder sich Videos anderer Mobahner ansieht.
So bin ich jedenfalls darauf gekommen, dass ich mit den beiden 30er-Modulen gar nicht unbedingt den richtigen Weg einschlage, um die Modulkanten der großen Module richtig zu positionieren, sondern so:





Das ermöglicht es, die Gleise exakter zu positionieren und vor allem, am rechten und linken Modulende gleich.
Dann kann es vielleicht in Kürze mit Elektrik und dann Einschottern weitergehen. Das ist ja Voraussetzung für die weiteren Arbeiten an Grundstücken, Gebäuden, Straße ...

AndreasB

#75/282 Verfasst am: 11 Mai 2013 8:12 Titel:

Tja Gerd,

es gibt da verschiedene Möglichkeiten.
Wenn Du die Verbindungslaschen der Gleise entfernst, mußt Du den von Dir eingeschlagenen Weg gehen. Wie auch viele andere Modulbahner.
Allerdings dürft Ihr nie vergessen, daß Holz arbeitet. Ich erinnere mich an einen Modulaner, der bei einer Ausstellung verzweifelt vor seiner Anlage stand und seinen Zügen beim Entgleisen zusah, weil sich der Übergang um entscheidende Zehntel verzogen hatte.

Wie ich es gestaltet habe, und das schon seit über 20 jahren auf- und abbauen, zuverlässig, siehst Du auf meiner HP.

http://andreaswb.an.funpic.de/modellbahn.html -> Modul-Anlage



gaulois

#76/282 Verfasst am: 11 Mai 2013 8:31 Titel:

Hallo Andreas,
das mit dem arbeitenden Holz ist mir bekannt. Um das zu entschärfen, arbeite ich ja neuerdings mit Fahrradschlauch-Gummi (habe gerade wieder zwei Kartons vom Fahrradhändler geholt), sodass die Bewegung des Holzes nicht unmittelbar auf die Gleise wirkt und diese etwas flexibler auf dem Holz liegen.

An den Modulkanten, wo ich keine werksseitigen Schienenverbinder habe, weil es ja gesägte Gleisstücke sind, verwende ich seit einiger Zeit selbst gebogene Gleisverbinder aus ...

Heftstreifen.

Die sorgen dafür, dass die Gleise recht stabil miteinander verbunden sind und auf dem Holz ggf. etwas "gehen."

gaulois

#77/282 Verfasst am: 11 Mai 2013 13:36 Titel:

Ich habe dann mal die Gleise zusammengelötet, wobei ich den Mittelleiter an jedem Übergang zum Nachbargleis getrennt habe, sodass immer je ein Gleisstrang eine eigene Versorgung bekommt.
Die Anwendung der Gleislehre sieht dann so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-vQlglbffOFM/UY45ogqSbwI/AAAAAAAAJvg/_aJMhRmXzyY/s800/Gleisschablone03.jpg" height="533" width="800">

Die Gleislehre legt nicht nur die horizontale Position der Gleise fest, sondern sorgt auch für die gleiche Gleishöhe.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-K52Qork_6Ig/UY45onl_swI/AAAAAAAAJvc/KLQmAxHyMng/s800/Gleisschablone04.jpg" height="533" width="800">

Jetzt noch die Drähte anklemmen, testen, ob überall Kontakt ist, dann die Drähte unter den Kasten verlegen und dann kann man einschottern. D. h. erst werde ich noch an den Seiten der Schotterbetten weiteren Gummi aufkleben müssen, um den direkten Kontakt des Schotters zum Modulkasten zu unterbinden.

Für dieses Modul werde ich wieder den an meiner Nebenbahn üblichen Gleisschotter von Noch verwenden. Der ist zwar

leider rund statt scharfkantig und hat auch eine aus drei verschiedenen Steinarten zusammengesetzte Farbe, ist aber auf der Nebenbahn durchgängig verlegt. Mit Latexkleber sollte das Gleis dann so flexibel verlegt sein, dass kein übermäßiger Schall auf den Modulkasten übertragen wird.

gaulois

#78/282 Verfasst am: 11 Mai 2013 20:50 Titel:

Alle längs laufenden Gleise haben folglich erst mal nur eine Einspeisung von Masse, Fahrstrom und dann hat jedes Gleis, wo man später vielleicht sinnvollerweise eine Rückmeldung gebrauchen könnte, auch noch ein Rückmeldekabel, das an der jeweils nördlichen Schiene angeklemmt ist (ist bei jedem fertig elektrifizierten Modul von Anfang an so gewesen). auf der Oberseite sind alle Kabel zur Zugentlastung der Lötstellen selbstverständlich verknotet. Auf der Unterseite führen sie nur ein sehr kurzes Stück zu einem Nagel, an dem sie angelötet werden.

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-a25qrYuNF5g/UY6eJZLQ98I/AAAAAAAAJv4/Q_lFG_psTz8/s800/KranmodulErweiterung064.jpg" height="533" width="800">

Das hat den Sinn, dass man ab dieser Stelle immer wieder neu verkabeln kann. An die Oberseite kommt man nach dem Einschottern ja nicht mehr so ohne weiteres heran. Als nächstes habe ich drei Stromverteilerplatten, wie ich sie üblicherweise verwende, eingeschraubt und zwar genau unter die Gleise, weil die 1,6 cm langen Schrauben ja oben herausgucken könnten. Die landen jetzt im Gummi unter dem Schwellenrost. Damit sie damit auch wirklich keine Berührung haben, habe ich noch einen Haufen Unterlegscheiben, die eigentlich zu den Schlossschrauben der Modulbeine gehören, verwendet. So liegen die nicht unnötig in irgendeinem Kasten herum.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-PvRE9iGIRsA/UY6eJvSVfII/AAAAAAAAJv8/3a10zZBwfRU/s800/KranmodulErweiterung065.jpg" height="533" width="800">

Die Heftstreifen, die umgebogen und mit Lötpunkten versehen werden, habt Ihr bestimmt erkannt. Und so kann man auch schon mit nur wenigen Kabeln einen total chaotischen Eindruck machen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-QJLlxqstlkY/UY6eIgblvzI/AAAAAAAAJv0/iqdavfgJpyQ/s800/KranmodulErweiterung066.jpg" height="533" width="800">

Die Verteilerplatte ganz links ist übrigens für den Lichtstrom. Aber bislang habe ich dafür ja noch keinen Verbraucher angeschlossen bzw. Kontaktplatten für die Baugrundstücke, die noch kommen sollen, also ist da auch noch nichts angeschlossen.

Betreiben kann man das Modul damit schon und ich habe die erforderlichen Testfahrten (mit einer analogen BR 89, die sich in meinem AW befindet) gemacht, die es ermöglichen, dass eingeschottert werden kann. Das wollte Leonard morgen mit mir machen. Da er aber heute Abend krank geworden ist, weiß ich noch nicht, ob daraus auch was wird.

Siggib

#79/282 Verfasst am: 12 Mai 2013 5:32 Titel:

Hallo Gerd, wenn ich jetzt als nicht Erbauer dieser Modulanlage einen Fehler in der Elektrik suchen müßte, wäre ein abkneifen aller Kabel notwendig. Wo ist was???
Jedes Kabel jeder Anschluß sollte eine eindeutige Bezeichnung haben,
z.B. Plus für +G 1, +G2, +G3, ... = Gleis, L1 L2... =Licht,
R1 R2..... = Rückmeldung, B1 B2 .....= Belegmelder
es so fortsetzen und für alle Modulkasten gleich beschriften.
(Etikettenaufkleber)wenn Änderungen dann einen neuen Aufkleber drauf.
Es erleichtert dir und deinen Mithelfern die Arbeit ungemein.
Gruß Siggi

gaulois

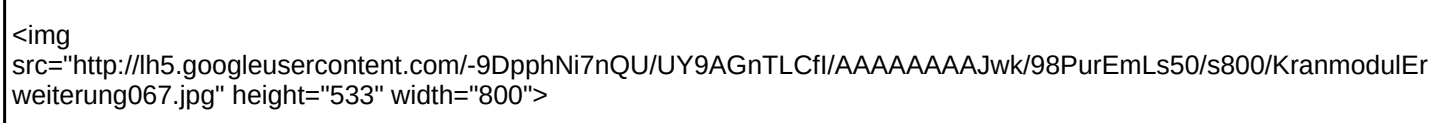
#80/282 Verfasst am: 12 Mai 2013 8:11 Titel:

Hallo Siggi,
da hast Du Recht, das habe ich mir für meinen HBf Sassenach auch schon gelegentlich gewünscht. Bisher bin ich immer davon ausgegangen, dass ich erkennen kann, welcher Anschluss für welches Gleis ist, weil die Gleise ja alle in

einer Ebene angeschlossen werden. Aber etikettieren wäre in der Tat hilfreich, spätestens dann, wenn Weichenantriebe dazu kämen.

Das allerdings hat bei diesem Modul noch Zeit, denn erst mal soll hier von Hand geschaltet werden und die Rückmeldekabel werden nicht angeschlossen. Jedenfalls bis auf weiteres.

Heute Morgen testet Leo dann mit der AW-Lok mal, ob er das noch rangiert kriegt.



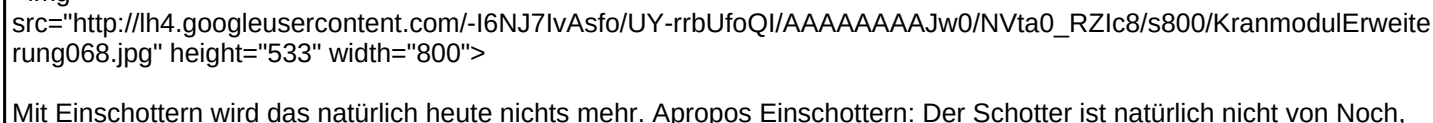
Ich musste in der Nacht übrigens noch eine Weiche tauschen, denn als ich die Weichenkästen nachgeschnitten habe, weil sie nicht alle die richtige Höhe zur Aufnahme der Handhebel-Halterungen hatten (Gleis gab auf Druck nach und die Hebelbank hob sich an), hat sich die innere Mechanik (Mitnehmer für die Stellstange) aus der Weiche herausgelöst. Nachdem ich die Weiche zwei mal ausgelötet, das Mittelstück wieder eingesetzt, getestet und für gut befunden, dann den Stellhebel gezogen und festgestellt habe, dass sich die Mechanik doch wieder aufgelöst hat, habe ich mir gedacht, dass diese Weiche nur noch an einer Stelle taugt, wo man die Mechanik bei Bedarf noch reparieren kann, also da, wo nichts eingeschottert wird.
Demnach war das Modul erst nach 1 fertig zum rangieren. Jetzt hoffe ich, dass derselbe Fehler nicht noch bei den anderen Weichen auftaucht.
Das wirft allerdings die Frage auf, ob man es sich leisten kann, die Handhebel erst mal so zu lassen und später ggf. durch elektrische Stellhebel zu ersetzen, weil dazu ja die Mechanik auseinander gezogen werden muss. Das scheint immer ein Risiko zu sein, das sich bisher zum Glück erst einmal auch eingestellt hat.

Im Zusammenhang mit den Rückmeldern noch folgende Überlegung: Damit diese auf der gesamten Gleislänge funktionieren, müssten die entsprechenden Verbindungen in den Weichen gekappt werden. Das habe ich bisher nicht gemacht (kann man ja von oben mit der Trennscheibe vom Dremel machen). Jetzt überlege ich, ob man für die Weichen ggf. einen eigenen Rückmelde-Algorithmus schaffen kann, denn wenn man die Weichenzungen einseitig abisoliert, kann man an der Rückmeldeseite die tatsächliche Weichenposition ablesen. Darüber hatte ich bisher noch nicht nachgedacht... 

gaulois

#81/282 Verfasst am: 12 Mai 2013 15:51 Titel: fast vergessen ...

Fast vergessen hätte ich, dass hier ja eine Straße für das Car-System einen Gleiswechsel erfordert von Neusilber (weil magnetisch) zu Messing. Gerade noch rechtzeitig habe ich die Korrektur vorgenommen:

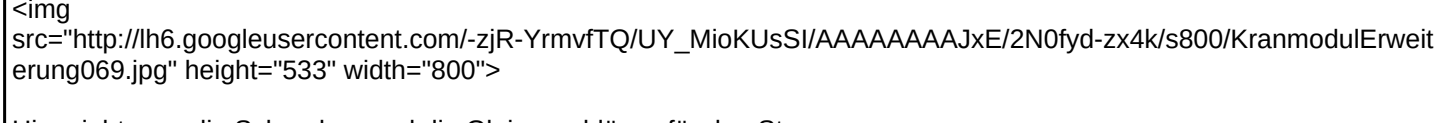


Mit Einschottern wird das natürlich heute nichts mehr. Apropos Einschottern: Der Schotter ist natürlich nicht von Noch, sondern von Busch und zwar H0 7127. Eine seltsame Mischung, die ich vor dem Einzug des Internets in meinen Haushalt gekauft habe und die auf der Nebenbahn schon weitläufig verwendet worden ist. Den setze ich folglich hier auch ein...

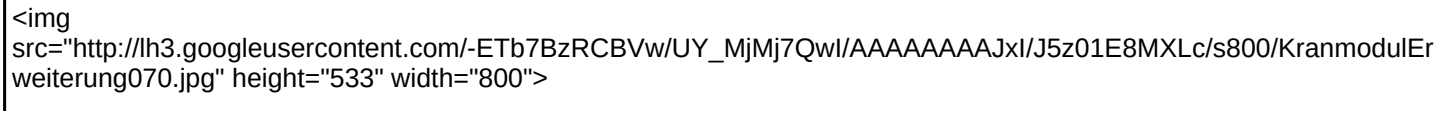
gaulois

#82/282 Verfasst am: 12 Mai 2013 18:17 Titel:

Damit die Schablonen auch für die anderen Module eingesetzt werden können und sich trotzdem nicht allzu viel verschiebt, bis hier geschottert werden kann, habe ich die Gleise mal vorübergehend (!) mit Schrauben fixiert. Die Straße bleibt wohl geschraubt.



Hier sieht man die Schrauben und die Gleisanschlüsse für den Strom.



Ich finde, an dieser Stelle steht das Stellwerk am besten, vor allem steht es beim Rangieren nicht im Weg. Allerdings heißt das, dass die Industrie drum herum gebaut werden muss. Mal sehen, wie die Gestaltung nachher wirkt

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-yl57o2nHrgg/UY_MjEdZ4II/AAAAAAAAJxM/pUq_FmhalfU/s800/KranmodulErweiterung071.jpg" height="533" width="800">

ganz vorne vor dem ersten Gleis wird ein durchgehender Ladebahnsteig entstehen. Hinter diesem Gleis wird es wohl Gärten der Eisenbahner geben, lange schmale Gärten, aber man war ja für jedes Stückchen Land dankbar und zwischen den Gleisen konnte wohl niemand anderer als die Eisenbahner selbst den Garten bebauen.

Dann kommen wieder zwei Ladebahnsteige (rechts und links, getrennt durch die Weichenverbindung), dann das Doppelgleis, von dem das hintere das eigentliche Streckengleis ist.

Dahinter haben wir die ohne Anstrich kaum erkennbare Straße, deren Trasse noch geschmirgelt werden muss und für die auch noch der Bü zu fertigen ist. Hier werden steckbare Andreaskreuze mit Blinklicht stehen, keine Schranken, denn hier ist ja allenfalls Werkverkehr.

Hinter dem letzten Gleis steht das Stellwerk und hier werden auch noch Industriegebäude stehen. Wenn es geht, links sogar das Gleis überspannend. Vielleicht kriege ich rechts noch einen Überladekran an der Gebäudefront hin (hab einen Bausatz, weiß aber noch nicht, ob das noch neben die Straße passt).

Die beiden anschließenden 30er Module sollen ja Begrenzungen darstellen mit einer überquerenden Straßenbrücke und auf der anderen Seite... Na ja, vielleicht eine große Halle, vielleicht die Andeutung eines Bahnhofs, wer weiß. Das Modul soll ja vielseitig verwendbar sein und ich habe ja 4 30er Module, da geht noch was.

Leos Modul könnte dann auch elektrifiziert und in einem Zug mit diesem hier geschottert werden. Mal sehen, wie wir das organisatorisch hinbekommen und welche Überraschungen wir da noch erleben.

günni

#83/282 Verfasst am: 12 Mai 2013 19:56 Titel: Re: fast vergessen ...

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Fast vergessen hätte ich, dass hier ja eine Straße für das Car-System einen Gleiswechsel erfordert von Neusilber (weil magnetisch) zu Messing.

Moin,
Neusilber magnetisch??? Peco-Gleise sind auch aus Neusilber, da tut sich selbst mit einem Neodym-Magneten nichts.

gaulois

#84/282 Verfasst am: 12 Mai 2013 20:45 Titel:

gaulois

#85/282 Verfasst am: 12 Mai 2013 21:41 Titel:

Damit das mit dem Einschottern bald mal was wird, habe ich dann außer der Straßentrasse, deren Begrenzung zum Bahndamm ich aber noch nicht fertiggestellt habe (erst müssen die Halterungen für die Blinklichter und Andreaskreuze noch gesetzt werden) auch noch die Be- und Entladebahnsteige vorbereitet, d. h. ich habe die erste Lage mit Raketenstäben markiert und - wo nötig - dort weiteren Gummi untergelegt, damit möglichst wenig Schallbrücken entstehen. Ich fürchte nur, dass die Raketenstäbe mit ihren Nägelchen auch auf Gummi gesetzt immer noch selbst Schallbrücken zum Boden hin bilden. Daher hatte ich mir zuerst überlegt, diese zwar außen zu formen, aber die Befestigung innerhalb der Umfriedungen zu machen und das, was man jetzt auf den Bildern sieht, mit der Oberfläche der Bahnsteige fest zu verbinden, aber nicht mit dem Untergrund und dann um die inneren Rahmen herum drüber zu stülpen. Mal sehen, wie laut das wird, wenn eingeschottert ist, die Raktenstäbe, die gleisseitig gesetzt sind, müssten sich ja eigentlich wieder lösen lassen, sodass man die Schallbrücken dann ggf. wieder entfernen kann. Da kommt es jetzt auf den Test an.

In einigen Ecken habe ich auch gleich von einer alten (zugegeben hässlichen) Grasmatte ein paar Stücke eingeklebt,

damit klar wird, dass dort kein Garten, aber auch kein Bahnsteig und kein Schotter hin kommt. Und so ist der aktuelle Zustand:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-vmj1-o3y5nw/UY_5i8RP6MI/AAAAAAAAJxo/k11aJJzDadA/s800/KranmodulErweiterung072.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-XQR8QJrrIO8/UY_5hj81CfI/AAAAAAAAJxk/fdmJuvZLhts/s800/KranmodulErweiterung073.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Alq5S9TwNHs/UY_5jn00lGI/AAAAAAAAJx0/Y6FW7RQxnj0/s800/KranmodulErweiterung074.jpg" height="533" width="800">

Die genagelten Stäbe können - wie gesagt - sicher auch nach dem Einschottern wieder entfernt und dann locker aufgelegt werden. Die Oberflächen will ich hier nicht wie beim Bahnsteig Sassenach aus Styrodurtapete, sondern aus Holz machen, das dann entweder als Beton oder als Stampfmasse eines Beton-eingefriedeten Bahnsteigs dargestellt werden soll. Pflaster will ich hier vermeiden, weil ja hier auch gespielt werden soll und das Styrodur ist einfach zu empfindlich dafür.

günni

#86/282 Verfasst am: 13 Mai 2013 17:42 Titel:

Moin,
K-Gleisschienen sind aus Edelstahl

gaulois

#87/282 Verfasst am: 13 Mai 2013 19:21 Titel:

ach so...
Warum liest man dann bloß immer von Neusilber? Egal, sie sind jedenfalls magnetisch und das stört beim Car-System, wenn man in zu schrägem Winkel drüber fährt. Ich wollte an dieser Stelle sicher gehen, dass die Magnetschleifer hier nicht abgelenkt werden. Für die mechanische Sicherheit muss ich die Straßenoberfläche entsprechen behandeln, dass die Schienen immer in Fahrtrichtung tiefer liegen als die davor liegende Straße, die Straße dahinter muss natürlich ein wenig tiefer liegen als die Schiene und dann zur zweiten Schiene wieder so weit ansteigen, dass die wiederum tiefer liegt usw.

günni

#88/282 Verfasst am: 13 Mai 2013 19:51 Titel:

Moin,
lese hier. Info zum K-Gleis.

gaulois

#89/282 Verfasst am: 13 Mai 2013 19:56 Titel:

Also Lötmittel hatte ich mir für die Gleise schon besorgt, aber bisher nie verwenden müssen, weil ich dazu übergegangen bin, die Verbindungslaschen zum Löten zu verwenden.

Aber in der Tat steht da Edelstahl... Dann werden die Arnold oder Trix-Gleise die ich für die Schmalspurbahn verwenden will wohl auch aus Edelstahl bestehen, sie sind jedenfalls auch magnetisch.

günni

#90/282 Verfasst am: 13 Mai 2013 20:00 Titel:

Moin,
Arnold-Gleise sind auch aus Stahl. Ich habe auf der alten Anlage Arnold-Gleise. Trix ist nicht magnetisch. Peco-Gleise bestehen aus Neusilber.

gaulois

#91/282 Verfasst am: 13 Mai 2013 21:07 Titel:

Dann habe ich wohl Arnold Gleise. Habe ich auf einem Flohmarkt bei der Selfkantbahn gebraucht gekauft ohne Packung natürlich. Ich wusste mal, was für ein System das ist, habe es aber wieder vergessen...

Gerhard1950

#92/282 Verfasst am: 13 Mai 2013 22:00 Titel:

wie gross ist dieses rangiermodul wo im hintergrund die käfige für die raubtiere stehen ?

gaulois

#93/282 Verfasst am: 14 Mai 2013 19:00 Titel:

Hallo Geri,
120 cm x 60 cm x 11 cm (Länge x Breite x Höhe). So groß wird Leos Modul auch.

die Raubtiere sind Leos Löwenzahnbändiger

Gerhard1950

#94/282 Verfasst am: 15 Mai 2013 13:37 Titel:

ich habe ja nun keine module, aber noch eine platte von 38 x 95cm. mit einem 10 VA-Trafo müsste ich ja auskommen.

gerhardswil ist eine reine fahranlage geworden. rangieren ist da wenig möglich.

aber genau das möchte ich manchmal machen. handweichen sind auch noch welche da, 8x links und 3x rechts. die werde ich nicht alle brauchen.

Gerhard1950

#95/282 Verfasst am: 15 Mai 2013 13:52 Titel:

ach ja, editieren geht ja nicht. diese rangieranlage könnte auch auf die burgsteinplatte gebaut werden. aussen gleichstrom und innen mit märklin rangieren. da hätte ich dann mehr als 95cm zur verfügung.

ja mal gucken wie das wird. werde wieder berichten.

gaulois

#96/282 Verfasst am: 15 Mai 2013 19:51 Titel:

Ich habe leider nur kleine Fortschritte zu vermelden. Mein Rücken lässt mich nicht alles so machen, wie ich es gerne hätte. Aber ich habe heute mal - natürlich nicht ohne ein Stück Holz zu versägen - die Bahnsteige für den Rangierbereich gesägt, aufgelegt und gefärbt, damit man demnächst schottern kann:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-mb047XjsafQ/UZPXArEpigI/AAAAAAAAJyI/YQNIHoNe8T8/s800/KranmodulErweiterung075.jpg" height="533" width="800">

Die freien Stellen zwischen den Bahnsteigen sollen nach dem Einschottern zu Eisenbahnergärten oder ähnlichem werden, die Straße ist noch nicht gefärbt, daher sieht man sie nicht so gut. Am hinteren Ende sollen dannd ie Wechselgrundstücke mit Häusern, Industriefassaden oder ähnlichem stehen. Das Stellwerk Ottbergen kommt auch hierhin.

Die Farbe war rechts noch nicht ganz trocken, daher ist es da etwas dunkler. Das Grau ist natürlich noch sehr steril, daran muss ich noch arbeiten, es ist mir eigentlich auch zu dunkel für Beton, aber so hat man schon mal einen ersten Eindruck und die senkrechten Kanten könnten meiner Meinung nach auch dunkel bleiben. Auf der Oberfläche müsste ich irgendwie was zum Auflockern haben, Reifenspuren oder andere Verunreinigungen durch längeren Gebrauch. Die Flächen dürften ja nicht alle komplett neu sein

Aber mal was anderes: die Bahnsteige sind natürlich innen hohl und daher ein guter Resonanzraum, wenn da Schall

hinkommt. Sollte man die mit Styropor abdichten (Gewichtsersparnis), oder mit Pappmache oder Gummi, oder Holz

JoergS

#97/282 Verfasst am: 15 Mai 2013 20:12 Titel:

Hallo Gerd;
Nimm doch Luftpolsterfolie um den Schall in deinen Bahnsteigen zu evakuieren. (kostet fast nichts und isoliert gut)
Diese würde sich prima mit deiner Fahrradschlauchdämmung ergänzen.

gaulois

#98/282 Verfasst am: 15 Mai 2013 20:41 Titel:

Hallo Jörg,
über die habe ich zwar auch nachgedacht, aber die muss so umständlich geschnitten werden und ist nicht ganz so flexibel wie Verpackungschips, mit denen ich gerade auf einem kleinen Bahnsteig einen Versuch gemacht habe. Ich habe dazu die Verpackungschips genommen, die nicht aus Speisestärke bestehen, sondern aus Kunststoff, denn ich will ja nicht, dass sie sich im Laufe der Jahre auflösen.
Wenn das klappt, nehme ich die. Das Problem ist ja, dass man einerseits möglichst dicht abschließen will, andererseits aber einen gewissen Druck auf die Oberflächen braucht. Das ist - glaube ich, ich habe es nicht probiert - mit Luftpolsterfolie etwas schwerer hinzubekommen, jedenfalls in diesen recht flachen Bahnsteigen. Da ist eine Lage Chips genau passend. Ich habe beim ersten Bahnsteig leider kein Foto vom Innenleben gemacht, aber das hole ich beim zweiten nach...

gaulois

#99/282 Verfasst am: 15 Mai 2013 20:49 Titel:

Und so sieht so etwas aus

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-PkpbZSnRW18/UZPmTiN6DrI/AAAAAAAAJyc/lO8Y_ADnpGY/s800/KranmodulErweiterung076.jpg" height="533" width="800">

ich denke, die Chips passen bei diesen Bahnsteigen sehr gut. Bei größeren Volumina, etwa breiter oder höher gebaute Bahnsteige, würde das sicher anders aussehen...

Gerhard1950

#100/282 Verfasst am: 15 Mai 2013 23:01 Titel:

wenn ich mir post 96 ansehe, juckt es mich sehr in den fingern etwas neues auf der burgsteinplatte auszuprobieren. genau nachbauen kann ich dass nicht. es fehlen weichen rechts.

aber bevor ich anfangen kann auf der platte was machen zu können muss ich da erstmal aufräumen. zuviel steht da drauf und die ggb muss ich auch erstmal richten.

entschuldigt bitte das off topic. ich werde dann an anderer stelle weiter schreiben.

gaulois

#101/282 Verfasst am: 16 Mai 2013 20:36 Titel:

Hallo Geri,
das kann ich gut verstehen

Ich bin gerade dabei den langen Bahnsteig zu fixieren. Als nächstes müsste ich wohl die Kabelschächte oder Seilzüge zu den Weichenantrieben machen. Außerdem natürlich die Signalisierung. Ich denke, dass hier überwiegend Wartezeichen Verwendung finden werden, vielleicht ein paar Gleissperrsignale (Zwergform), eher keine Hauptsignale. Ich bin mir nur nicht sicher, ob ich hier Formsignale oder Lichtsignale einbauen sollte. Das Stellwerk Ottbergen ist eher ein elektrisches Stellwerk, oder? Ich habe allerdings bisher nur mechanische Signale. Es würde mich schon reizen, hier Schotterzwerge einzubauen, also Zwerg-Licht-Gleissperrsignale und dann eben auch Wartezeichen. Dann kämen Kabelkanäle dort hin, nicht Seilzugkanäle. Das wäre leichter darzustellen, weil ansonsten viele Kästen für Umlenkrollen notwendig wären. Das wäre andererseits auch sehr reizvoll darzustellen.

Keine leichte Entscheidung. Ich denke aber, da das Stellwerk jenseits der Straße liegt, kommen mechanische Sicherungsanlagen allein schon wegen der Wartbarkeit unter der Straße weniger in Betracht als elektrische, wo unter der Straße nur Kabelkanäle nötig wären, die durch Erschütterungen des Straßenverkehrs weniger anfällig wären, oder ist das jetzt ein Trugschluss?

Siggib

#102/282 Verfasst am: 17 Mai 2013 4:33 Titel:

Guten morgen Gerd,
hiermit möchte ich dir die Entscheidung etwas leichter machen, ich habe gelesen das Ottbergen ein elektrisches Stellwerk hat.
Zitat"
Das Ende einer Ära in Ottbergen nach 130 Jahren -Elektronik regelt künftig Zugverkehr"
Zitat Ende.
Bahnsteige, Signale und andere Bilder findest du im folgenden Link.

http://mein-dorf-ottbergen.de.tl/-Eisenbahnknotenpunkt-.htm

Gruß Siggi

gaulois

#103/282 Verfasst am: 17 Mai 2013 15:05 Titel:

Hallo Siggi,
genau den Artikel habe ich gestern auch gegoogelt, aber noch nichts weiter umgesetzt, war abends dann doch zu müde.

Danke für's Mitsuchen, ich denke, dass ich mit Blechkanälen die größere Herausforderung hätte, aber mit Betonplattenkanälen sieht das immer noch interessant genug aus und ich kann Lichtsignale einsetzen, die hoffentlich unempfindlicher sind als die Formsignale. Muss ich zwar erst besorgen, aber...

gaulois

#104/282 Verfasst am: 17 Mai 2013 23:35 Titel:

und hier sind sie dann, die Kabelkanäle:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-6K0P_msthws/UZavcXe9XII/AAAAAAAAJyw/AVfksJq1iH8/s800/KranmodulErweiterung077.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-W5o7qTu55ZQ/UZavcKNgL-I/AAAAAAAAJys/bu-syYzjCmw/s800/KranmodulErweiterung078.jpg" height="800" width="533">

Keine Ahnung, ob das nu realistisch ist vom Kabelverlauf her und vom Querschnitt der Kabelkanäle, also ob die dick genug sind, um alle erforderlichen Kabel so aufzunehmen, dass sie auch noch wartbar sind. Aber rein optisch gefällt mir das Ergebnis. So richtig zum Tragen kommen die natürlich erst dann, wenn eingeschottert ist.

Beim Bü habe ich mich entschieden, das Kabel entlang der Schiene unter der Straße verlaufen zu lassen statt auf kürzestem Wege unter der Straße durch. An den Bü sind ja rechts und links heutzutage Gummimatten, wo Kabel drunter liegen können, früher waren da vielleicht Bleche, um die Kabel abzudecken. Mal sehen.

Um das machen zu können, musste ich ein paar Mal mit Leo zusammen Zuckerwatte essen.

gaulois

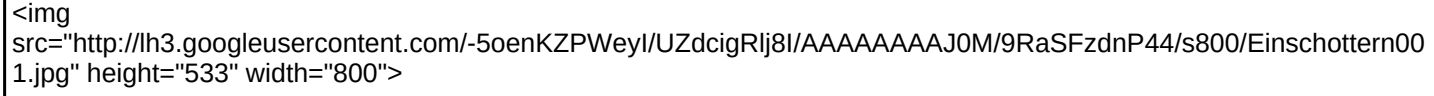
#105/282 Verfasst am: 18 Mai 2013 11:59 Titel:

Heute Morgen wollte Leonard direkt nach dem Aufstehen Einschottern, aber es waren natürlich noch Aufgaben zu erledigen, wie

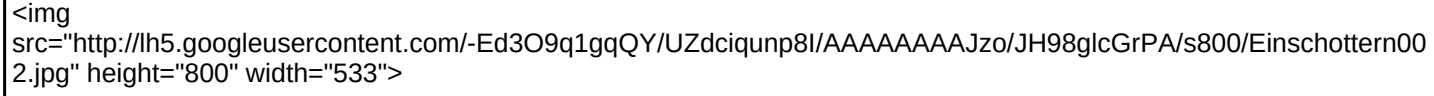
- Meerschweinchen füttern
- Bild malen
- Frühstücken
- Einkaufen
- Schläuche vom Fahrradhändler holen ...

Aber dann haben wir angefangen. Nun darf man von der Geduld eines 8jährigen ja nicht zu viel erwarten, deshalb habe ich ihn zwar einschottern lassen, aber wir haben nach dem Auftrag des Latexklebers dann auch wieder zügig aufgehört. So können wir mit einer positiven Erfahrung beim nächsten Mal weiter machen und es gab kein Geschrei an dem Punkt, wo die Konzentrationsfähigkeit nachlässt und Fehler passieren.

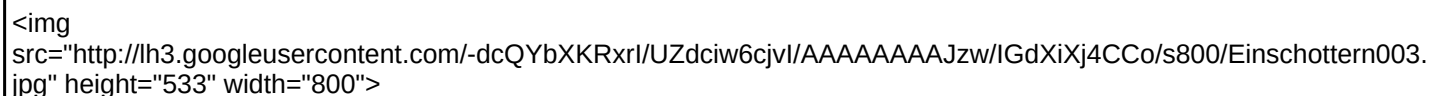
So weit, so schön. Hier ein paar Bilder von der Aktion:



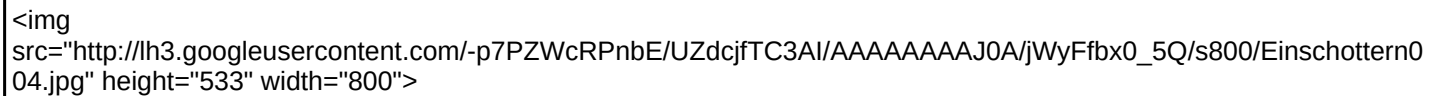
Beim Auftragen des zweiten Gleises, das er geschottert hat, fiel ihm gleich auf, dass da versehentlich ein riesiger Haufen Schotter aus der Tüte kam, der dann natürlich ordentlich verteilt werden wollte. Dazu haben wir den Pinsel, der sonst zum Entstauben der Waggons gedacht ist:



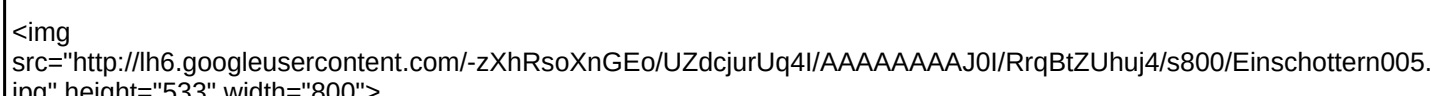
Das klappt mit diesem Kosmetikpinsel auch ausgezeichnet:



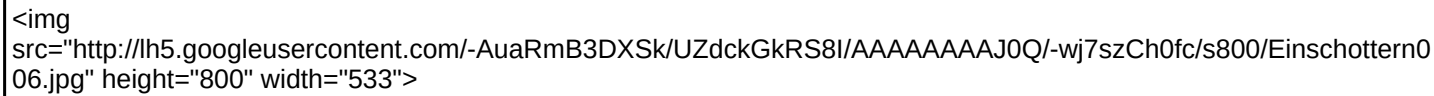
Im Eifer schotterte Leonard auch gleich noch das nächste Gleis ein, das eigentlich noch nicht dran gewesen wäre (für den Fall, dass beim Schottern der Weichenbereiche etwas schief gelaufen wäre, müsste man die ja noch mal ausbauen können). Ich hab's dann aber auch geklebt, was Leo da verlegt hat:



Das weiße Latex wirkt schon recht komisch im Schotterbett:



Ärgerlicherweise flockt das Material an manchen Stellen etwas, weil ich es ja auch schon einige Zeit rumstehen habe. Das sieht man auf dem linken Gleis oben:



Um das zu korrigieren muss ein kleiner Pinsel der Größe 0, mit dem ich auch schon eine Weiche retten musste, herhalten, der jetzt natürlich nur noch für diese Aufgaben zu brauchen ist. Mit der Spritze Latex aufzutragen ist eine etwas schwierige Sache, denn am Schluss spritzt der Rest oft unkontrolliert aus der Tülle. Bei so einem unerwarteten Spritzer war etwas Latex in die Stellschwelle einer Weiche gelaufen. Der schnell aktivierte Pinsel hat aber das Latex (in vielen kleinen Schritten) restlos aufgenommen, sodass Gottseidank nichts weiter passiert ist.

Es wird einige Tage dauern, bis wir das alles sauber geschottert haben.

gaulois

#106/282 Verfasst am: 18 Mai 2013 19:52 Titel:

Beim Nachkontrollieren der Weichen, die ich heute Nachmittag ohne Leo in den beweglichen Bereichen vorsichtigst eingeschottert habe, zeigte sich übrigens neben der Flexibilität des Latex noch ein weiterer Vorteil: Wenn es mal wo hin

gelaufen ist, wo es nicht hin gehört, kann man es aufgrund seiner Konsistenz im richtigen Moment, also so lange es noch weiß ist, aber nicht mehr flüssig, wieder abziehen und zwar auch aus Ritzen, in die es hineingelaufen ist.

So habe ich im Bereich der Weichenzungen also doch noch mal partiell geschottert. Das Drumherum müsste leichter zu schottern sein.

AndreasB

#107/282 Verfasst am: 19 Mai 2013 0:35 Titel:

Hallo Gerd,

an den Abbiegungen musst Du aber die Umlenk-Kaesten einsetzen.
Die vermisse ich auf Deinen Bildern.
Wenn Du nicht weisst, was ich meine, schau auf meiner HP nach.

Toll, dass Leo das mit dem Einschottern gut meistert.
Weiter so.

Gruss aus Fuerteventura

python

#108/282 Verfasst am: 19 Mai 2013 5:54 Titel:

Tach zusammen,

das läßt sich ja alles schon mal gut an. Der Junge hat auch ein echtes Durchhaltevermögen, das ist schon ein richtiger Modellbahner.

Das verteilen des Schotterklebers geht am einfachsten mit einer Pipette. Mit einer Spritze kann man aufgrung des Stick slip Effektes nicht so gut dosieren,.

gaulois

#109/282 Verfasst am: 19 Mai 2013 8:29 Titel:

Hallo Charly,
Pipette wäre eine gute Idee, allerdings habe ich leider keine zur Hand.
Und: Ja er hat Durchhaltevermögen! Wer weiß, wie lange noch, aber das Thema Bahn fasziniert ihn nimmer noch und er arbeitet auch dran!

Hallo Andreas,
seit wann braucht man für Kabel Umlenkkästen? Bei meinem Bahnhof Lammermoor, wo ein mechanisches Stellwerk steht, habe ich diese selbstverständlich (im Eigenbau) eingebaut, aber bei Kabelkanälen?

Ich weiß, dass es bei Kabelkanälen auch schon mal üblich ist, Schächte zu setzen, wo sich mehrere Kanäle treffen und alle paar hundert Meter auch Schächte, in denen Kabelenden verbunden werden bzw. von denen Anschlüsse abgehen, an Signalen z. B., wo die restlichen Kabel in dem Kabelkanal um den Schacht herum geleitet werden. Das ist ist die Technik, die bei uns mit den KS-Signalen 2006 eingebaut wurde.

Aber die Kanäle hier sind ja alle recht kurz und die Anschlusskästen sollen quasi die Betonsockel der Weichenhebel sein.

Rollenkästen, Umlenkkästen etc. kommen auf diesem Modul nicht vor, weil hier nur elektrische Leitungen verlegt sind.

pepe1964

#110/282 Verfasst am: 19 Mai 2013 9:41 Titel:

Morgen Gerd

Zwei Sachen:

1. Ich würde in den Weichenbereichen bei ausgebauten weichen Schottern und dann wenn die Weichen eingebaut sind

nur noch nach schottern denn dann hast du an den Stellmechaniken keine Probleme.

2. Wenn du schon so penibel baust Lass die Handstellhebel weg. Und setz statt dessen Umschaltkästen hin. Denn Elektrische Weichen mit Handstellhebel gibt es meines Wissens nicht.

gaulois

#111/282 Verfasst am: 19 Mai 2013 19:41 Titel:

Hallo Peter,
die Handstellhebel sind da deshalb, weil man damit jetzt schon rangieren kann, auch wenn noch keine Weichenantriebe verbaut sind. Das soll sich später ändern, wenn ich mich entschließe, Antriebe zu verwenden. Im Moment ist das ja maßgeblich für Leonard zum Rangieren. Aber die gleiche Überlegung wie Du hatte ich auch schon.
Was es allerdings geben könnte: Handstellhebel aus der guten alten Zeit, die man einfach hat stehen lassen, als elektrische Weichenantriebe eingebaut wurden (die stehen ja ohnehin an der falschen Stelle, die gehören ja eigentlich an das Ende der Weichenzunge und nicht an ihren Angelpunkt).

Das mit dem vorher Schottern hatte ich auch schon mal mehrfach in Erwägung gezogen, aber wieder verworfen, weil ich dann die Stellen, wo die Weichen sitzen, eigentlich tiefer machen müsste, damit die Weichen dann nicht auf dem Schotter aufliegen.
Eine andere Überlegung war, eine ohnehin defekte Weiche als Muster zu nehmen, mit Folie einzupacken und dann darin zu schottern, den Schotter dann als Fertigprodukt in die Weichen einzubauen. Aber auch das war mir zu viel Aufwand.
So lebe ich mit dem Kompromiss, dass in den Zungenbereichen der Schotter nur teilweise drin sitzt. Vielleicht gelingt es mir noch, den Bereich optisch anzupassen mit ein wenig Farbe an einem ganz dünnen Pinsel und so den Bereich, wo der Gummi noch zu sehen ist, noch zu tarnen.
Vielleicht mache ich das in Sassenach noch mal ganz anders und schottere vielleicht vorher die Weichenbereiche ein, weil ich da ja schon die Positionen habe und zurzeit Betrieb machen kann, also nur anzeichnen muss und ohnehin den Untergrund noch mal neu machen muss (Gummi statt Styrodur und Bläschenfolie), wenn das mit der Schalldämmung hier gut hinhaut (merke ich erst, wenn ich die Schrauben rausgedreht habe).

Hier mal Fotos vom Baufortschritt, wie weit wir heute Morgen gekommen sind:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-uCpGnRPpv3c/UZkY2quEz4I/AAAAAAAAJ0w/ehwO0bRTPXU/s800/KranmodulErweiterung079.jpg" height="800" width="533">

Übrigens hat Leo heute Morgen den Umgang mit der Latex-Spritze gelernt, denn das zweite Gleis von rechts am unteren Rand hat er alleine geschottert und auch alleine geklebt.
Ich finde, das wirkt schon nicht mehr so nackt und hässlich wie vorher, aber es ist natürlich noch lange nicht fertig:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-hACjT9p9-eg/UZkY3HxSk2I/AAAAAAAAJ00/TpnRHl8iC0Q/s800/KranmodulErweiterung080.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#112/282 Verfasst am: 19 Mai 2013 20:01 Titel:

Ganz grosse leistung von leo, ich ziehe meinen virtuellen hut.

überhaupt sieht die ganze anlage sehr gut aus.

das ist wirklich eine grosse modellbauleistung.

gaulois

#113/282 Verfasst am: 19 Mai 2013 20:18 Titel:

Hallo Geri,
danke für die Blumen, ich geb's weiter.
Geräuschtechnisch bin ich allerdings noch nicht vollständig überzeugt, denn ein Waggon, der darauf (schnell) hin und her geschoben wird, macht doch noch recht deutliche Geräusche. Ich habe, wo es ging, für diesen Test bereits die Schrauben herausgeholt, aber die Geräuschentwicklung ist immer noch recht stark. Muss mal mit einer Lok versuchen, wie sich das anhört, aber davor wollte ich eigentlich die ganze Schotterarbeit beendet haben. Darum wollte sich Leo

morgen mit mir kümmern.
Hier spielen sicher auch noch ein paar andere Schallbrücken eine Rolle, wie z. B. der Bü, wo die Bretter, die auf dem Modul festgeschraubt sind, auch fest an den Schienen anliegen, da muss ich noch was machen schalltechnisch. Aber ich fürchte, dass die Bahnsteige auch nicht wenig Schall auf den Modulkasten übertragen. Dummerweise habe ich von der Idee, eine Innenschalung zu bauen und die jetzt vorhandene über diese als Außenschalung zu stülpen, sodass sie keinen festen Kontakt zum Modulkasten hat, Abstand genommen und die Bahnsteige bereits verleimt...

Vielleicht bessert sich das Ganze aber auch noch, wenn ich die restlichen Schrauben (natürlich nach dem Schottern) entfernt habe.

AndreasB

#114/282 Verfasst am: 20 Mai 2013 0:49 Titel:

Hallo Gerd,

das sind doch die Kanaele fuer die Seilzuege.
Sieht auf den Bildern jedenfalls so aus. Also mechanisches Stellwerk.
Damit auch Umlenkkaesten.

Gerhard1950

#115/282 Verfasst am: 20 Mai 2013 8:40 Titel:

Andreas, was hast du bloss immer mit den seilzügen ?

in post 104 steht doch, das das kabelkanäle sind. bei kabelkanälen braucht es auch keinen umlenkkasten und auch keine seilzüge, sondern elektrische leitungen.

was ist los in fuerteventura ?

gaulois

#116/282 Verfasst am: 20 Mai 2013 12:00 Titel:

Hallo Geri,
ich glaube, Andreas hat das überlesen...

Leo darf inzwischen auch im direkten Bereich der Weichenstraße schottern und kleben, weil er sich als sehr umsichtig erwiesen hat:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-yYHxvYsPZA8/UZoAeEdrwsI/AAAAAAAAJ1Y/ePxGVEDJWMY/s800/Einschottern008.jpg" height="533" width="800">

Mit dem bereits eingeschotterten langen Gartengrundstück habe ich so meine Erfahrungen mit dem Losschneiden vom Schotterkleber gemacht, das war nicht so einfach und an einer Stelle musste ich auch das Schotterbett, das sich lieber von den Schwellen als vom Holz gelöst hat, reparieren. Das Grundstücksbrett habe ich dann abgeschraubt, die Seitenkanten angeschrägt, sodass man es aufsetzen kann und es den Schotter nicht nach unten verkantet, sondern zur Seite drückt, sodass es wirklich ein Wechselgrundstück wird.
Nach dem Einbau sieht es so aus, als wäre es schon immer da gewesen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-XfUma6pItQw/UZoAc56tFtI/AAAAAAAAJ1I/xHLcWtc0LRU/s800/Einschottern010.jpg" height="800" width="533">

Wenn ich die Schrauben dauerhaft entfernen will, werde ich dieses Grundstück wohl teilen müssen, denn es ist sehr lang und steht dann gerne an einer Seite hoch, was es natürlich nicht soll. Hier können mehrere Gärten entstehen, von denen die dem Zugang zugewandten dann einen schmalen Pfad zu den hinteren haben müssen, denn auch Bahnmitarbeiter und ihre Angehörigen sollen nicht durch das Gleisfeld in ihre Gärten laufen.

Für das zweite Grundstück habe ich dann aber mal ausprobiert, wie das ist, wenn man Plastikfolie drüber klebt vor dem Einschottern. Mal sehen, ob sich das besser weiterverarbeiten lässt und weniger Friktionen mit dem Schotterbett auslöst.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-bMOfi_USgR4/UZoAdg2ydSI/AAAAAAAAJ1Q/WOrU2LixBaQ/s800/Einschottern009.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#117/282 Verfasst am: 20 Mai 2013 13:30 Titel:

hallo ihr beiden,
die geschotterten gleisabschnitte sehen klasse aus

aber wozu braucht es auf einer rangieranlage bahnsteige, da ist ja kein personenverkehr oder doch ?

gaulois

#118/282 Verfasst am: 20 Mai 2013 14:48 Titel:

Hallo Geri,
nein, das sind Be- und Entladebahnsteige. Also Flächen, wo Güter im Freien zwischengelagert werden können. Man könnte hier natürlich streng genommen auch Personen ein- und aussteigen lassen, aber das ist so fernab vom Durchfahrgleis und mit so vielen Sägefahrten natürlich wenig sinnvoll.

Man muss die Bahnanlagen dieses Moduls im Zusammenhang mit dem Kranmodul und Leos Modul betrachten. Da kommt ja noch ein zweiter Kran an die Vorderseite, die Vorderkante ist eine gedachte Hafenkante, wo Güter vom Zug auf das Schiff umgeladen werden können. Schüttgüter am Krahnenort, Stückgüter hier an diesem Modul.

gaulois

#119/282 Verfasst am: 25 Mai 2013 9:52 Titel:

Heute hätte es eigentlich längst weitergehen sollen, da heute Nachmittag Highland-Games sind, wo Leo mit mir hin will (bei den letzten Games in Schottland, an denen ich teilgenommen habe, war er noch in der Originalverpackung).

Aber sehr weit sind wir noch nicht gekommen, weil er noch Hausaufgaben zu erledigen hatte.

Ich habe einstweilen die Vorbereitungen für das weitere Einschottern auf meinem und seinem Modul getroffen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-nCwFqyeZ9-w/UaB6M_eyGBI/AAAAAAAAJ14/z86Di-kdBOg/s800/Einschottern011.jpg" height="533" width="800">

Die Schotterkante ist aus einem Stück Abfallholz vom Wendelbau, das genau 120 cm lang ist. Die Kante ist mit Tesafilm beklebt in der Hoffnung, dass sich hier eine gerade Kante bildet, an der entlang Grundstücke angelegt werden können. Da die Fahrradschläuche, die unter den Gleisen liegen, nicht so exakt geschnitten werden konnten, habe ich hier erst mal eine Lage Latex ohne Schottersteine in den Zwischenraum eingebracht in der Hoffnung, dass das die Geräusche dämmt, weil die Steine nicht direkt auf dem Modulkasten liegen.

Im Ganzen sieht das so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-Tvp_NnbrJdY/UaB6NJhCzUI/AAAAAAAAJ18/lRB4xy-Rkv4/s800/Einschottern012.jpg" height="800" width="533">

Auf seinem Modul habe ich in den Weichenbereichen die obereste Gummi-Lage wieder entfernt, damit hier vorgeschottert werden kann, wie es oben empfohlen wurde und ich es eigentlich auch auf dem Timesaver-Modul vorhatte. Mal sehen, ob das dann besser wirkt, ungefährlicher für die Mechaniken ist es ja auf jeden Fall:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ez6v2iLXps0/UaB6NNRekbI/AAAAAAAAJ2E/mONdU3F76jU/s800/Einschottern013.jpg" height="533" width="800">

Und jetzt ruft Leo, dass er fertig ist und anfangen will zu schottern. Auf dem Timesaver könnten noch die Blinklichter für den Bü eingebaut werden, bevor dort an der Straße geschottert wird...

gaulois

#120/282 Verfasst am: 25 Mai 2013 13:02 Titel:

Und hier ist der Schotter-Trupp wieder bei der Arbeit, mit den Universalwerkzeugen (Finger) und dem Spezialwerkzeug (Daumen und Glätt-Brett):

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-r36iYYxCYSw/UaCnDSO0HUI/AAAAAAAAJ2g/9PyMv1gXFqA/s800/Einschottern014.jpg" height="533" width="800">

Auf dem LeoModul werden natürlich erst mal nur die Weichenbereiche geschottert, die schön flach sein müssen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-QDujU-_Dig4/UaCnDREC4cI/AAAAAAAAJ2c/NILnQ5Y_ywQ/s800/Einschottern015.jpg" height="800" width="533">

Hier weiß zu sehen, also voll mit Kleber:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-lbLQRtlNcqM/UaCnDAv50mI/AAAAAAAAJ2Y/4imoaGi_qRQ/s800/Einschottern016.jpg" height="533" width="800">

Danach ging es an die Häuserseite des Timesavers, wo ich heute Morgen die Schotterkante verschraubt hatte:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-erDI_Z1b_3g/UaCnEvNDITI/AAAAAAAAJ2w/AHGNqbW_Kyo/s800/Einschottern017.jpg" height="800" width="533">

Wenn auf dem Timesaver die Blinklichter für den Bü installiert sind, kann da straßenseitig auch noch geschottert werden, aber heute nicht mehr. Beim LeoModul müssen die Gleise auch erst noch elektrische Anschlüsse bekommen, das wird vielleicht im Laufe des Abends noch passieren.

kute

#121/282 Verfasst am: 26 Mai 2013 11:52 Titel:

Hallo Gerd,

schön zu sehen, dass es im Zeitalter der Tabletts und konsolen noch Nachwuchs für unser Hobby gibt. Man kann das nich oft genug wiederholen.

Karsten

#122/282 Verfasst am: 26 Mai 2013 12:29 Titel:

Moin Gerd,

super gefällt mir richtig gut... und wenn Vattern keine Lust hat darf der Sohnemann den gallischen Plan einschottern... Gerd du Fuchs

gaulois

#123/282 Verfasst am: 26 Mai 2013 15:03 Titel:

Hallo Klaus, hallo Karsten,
ja, noch ist das so, aber beileibe nicht jeden Tag. Heute z. B. wollte Leo trotz des schlechten Wetters lieber in den Garten und nix mit Einschottern. Ich habe zwar die Elektrik seines Moduls so weit vorangetrieben, dass geschottert werden könnte, aber es eilt ja nicht.

Aber es stimmt schon: Alleine Schottern macht gar keinen Spaß, mit Leo hingegen schon deutlich mehr, auch wenn es gelegentlich schon mal hektisch und laut werden kann. Er macht das inzwischen wie ein Chirurg!

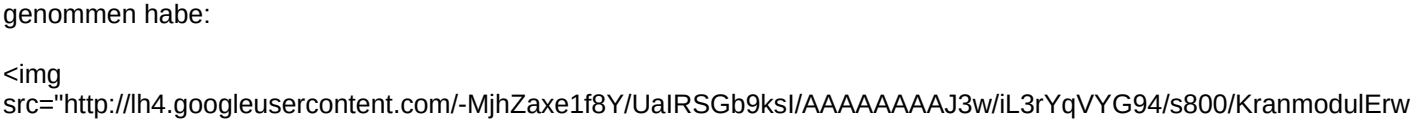
Da Leo aber gerade keine Lust hat auf Moba, habe ich mich mal um den Bü am Timesaver-Modul gekümmert, da müssen ja noch Blinklichter hin. Die Schaltung und die zugehörigen Andreaskreuze habe ich schon vor langer Zeit für einen anderen Bü vorbereitet, der aber nicht gebaut wird. Leider habe ich bislang nur drei Andreaskreuze mit Blinklicht,

muss mal sehen, wie ich das mit dem Vierten mache, aber zum Glück ist das ja auch alles steckbar. Ich hatte aus einer Viessmann-5€-Tüte der Intermodellbau 2010 oder so die Andreaskreuze mit LEDs und Standfüßen (aus Platinen selbst gemacht) versehen und diese zum Einstecken in IC-Halterungen vorbereitet. Heute kam dann die Positionierung und der Einbau.

Eine Unter-Platine mit IC-Fassung wird mittels kleiner Nägelchen an der richtigen Stelle auf das Modulbrett genagelt:

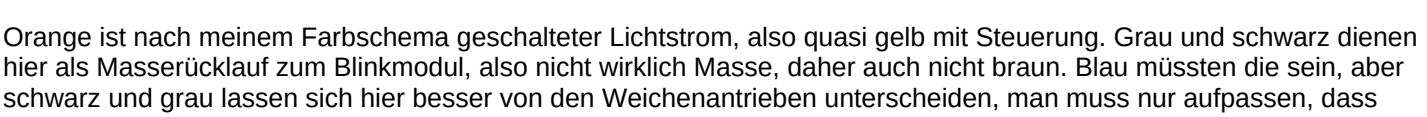


Hier die anderen, bei denen man sehen kann, dass ich für die jeweiligen Blink-Gruppen unterschiedliche Kabel-Farben genommen habe:

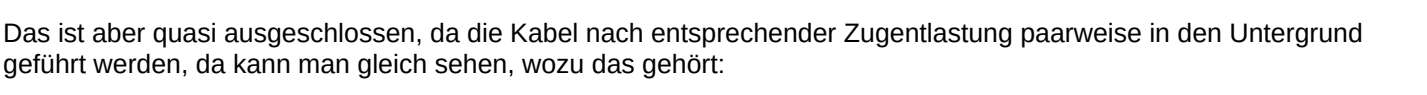


Orange ist nach meinem Farbschema geschalteter Lichtstrom, also quasi gelb mit Steuerung. Grau und schwarz dienen hier als Masserücklauf zum Blinkmodul, also nicht wirklich Masse, daher auch nicht braun. Blau müssten die sein, aber schwarz und grau lassen sich hier besser von den Weichenantrieben unterscheiden, man muss nur aufpassen, dass nichts mit den schwarzen Rückmeldekabeln verwechselt wird.

Das ist aber quasi ausgeschlossen, da die Kabel nach entsprechender Zugentlastung paarweise in den Untergrund geführt werden, da kann man gleich sehen, wozu das gehört:

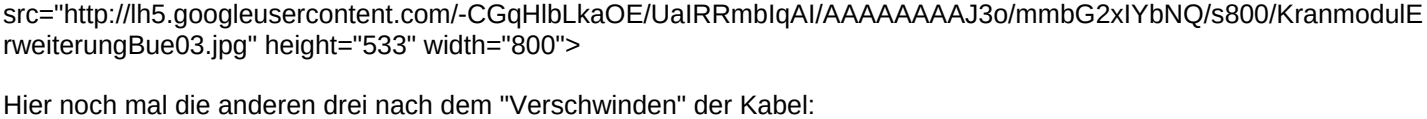


Hier noch mal die anderen drei nach dem "Verschwinden" der Kabel:



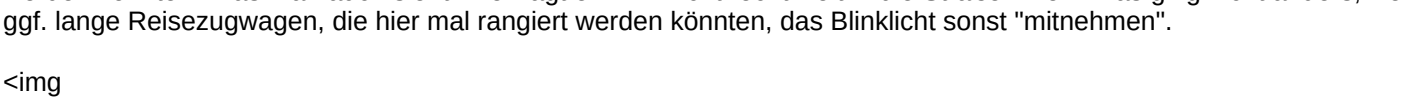
Ohne Zugentlastung sollte man ja generell nichts bauen, auch wenn die Kabel hier nur noch ca. 10 cm kurz sind und zu Kontaktpunten an der Unterseite führen. Bei diesen Kabeln hier - wie auch bei denen vom Mittelleiter der Gleise ist das besonders wichtig, weil man später nicht mehr dran kommt. In diesem Fall, weil die Straße darüber verläuft.

Auf diesem Bild sieht man die Anschlussplatine zur Steuerplatine:



Ich habe bewusst auch hier mit Stecksystem gearbeitet, wie auch bei den Bremsbausteinen, weil bei einem etwaigen Defekt relativ leicht eine Ersatzplatine (wenn ich hierfür eine gebaut habe) installiert werden kann oder auch eine Blinklicht-Steuerung mit NE555 (diese hier funktioniert rein analog) einsetzen könnte, die dann ggf. das ganze Blinkschema von Anfang an darstellen könnte, also mit allen LED erst mal an, dann erst Wechselblinken. Das vielleicht später, jetzt jedenfalls habe ich eine tauschbare Platine für diesen Anschluss, die von unten einfach unter das Modul gesteckt werden kann.

Bei eingebauter Straße sieht man nur noch die ICE-Fassungen, die ggf. noch genauer von der Straße umschlossen werden könnten. Was man auch sieht: Hier ragt ein Blinklicht recht weit in die Straße hinein. Das ging nicht anders, weil ggf. lange Reisezugwagen, die hier mal rangiert werden könnten, das Blinklicht sonst "mitnehmen".

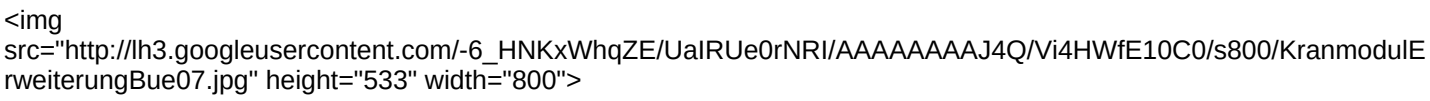


Bei einem 1:87 exact-Wagen schon sehr eng, aber selbst der passt...

Da aber auf der Straße am Bü ohnehin ein Schlenker der Fahrzeuge vorgesehen ist, macht das nichts und begründet eher noch die Fahrweise der Autos. Allerdings muss ich hier an der gegenüberliegenden Seite noch ein wenig befahrbare Bankette installieren, also solche "Rinnsteine", wie sie auch auf dem Kranmodul zu finden sind. Ist insoweit

von Vorteil, weil das dann beim Anschluss an das Kranmodul auch gut passt.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist hingegen reichlich Platz für das Andreaskreuz im Grünstreifen:



Und so sieht das dann von oben aus:

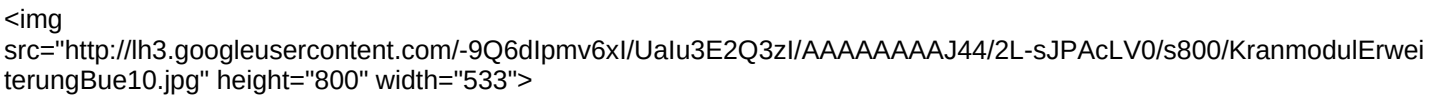


Die Elektrik von unten muss als nächstes kommen, aber vorher erst mal einen Kaffee ...

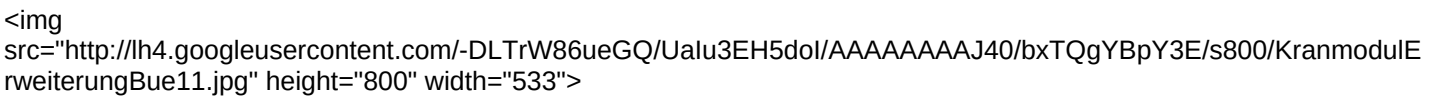
gaulois

#124/282 Verfasst am: 26 Mai 2013 16:55 Titel:

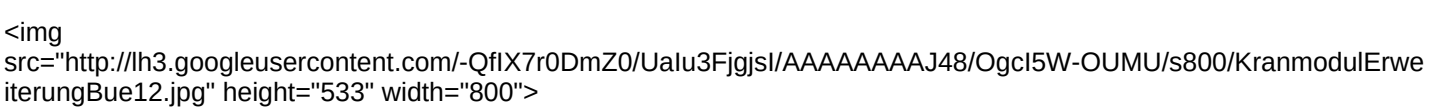
Da es doch noch früher war, als ich dachte, hatte ich noch Zeit, ein gewisses kleines gelbes Kabel anzulöten, sodass ein Funktionstest erfolgen konnte. Hier die Unterseite mit dem Bü-Modul und den Anschlüssen im Detail:

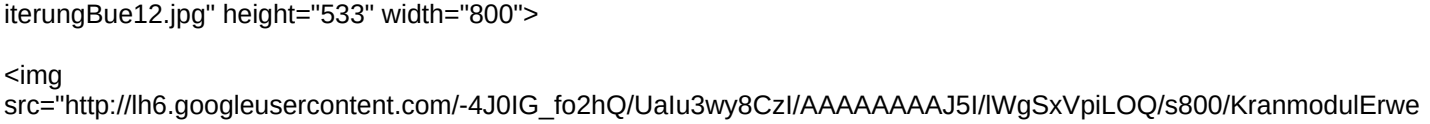


Hier die entsprechende Gesamtansicht der Unterseite. Wie man sieht, war ich recht brav und habe - wenn auch nur mit Bleistift - die Anschlüsse mal alle beschriftet:



Was diesem Modul noch fehlt, sind die Standard- DIN-Stecker- Anschlüsse zu den Nachbarmodulen. So, jetzt aber zum versprochenen Funktionstest:





Wie man sieht, sind die LED noch nicht ganz aus, wenn das gegenüberliegende Blinklicht schon an ist, sie werden schön butterweich dunkler, so wie bei den Glühlampen des Vorbildes, die ja auch noch nachleuchten.

Mir gefällt's jedenfalls. Jetzt müsste ich noch das vierte Andreaskreuz machen...

Siggib

#125/282 Verfasst am: 26 Mai 2013 19:07 Titel:

Hallo Gerd,
gutes gelingen wünsche ich dir , das sieht ja sehr gut aus.

gaulois

#126/282 Verfasst am: 26 Mai 2013 20:17 Titel:

Hallo Siggi,
Danke, das kann ich brauchen.

Jetzt, wo die meisten groben, technischen Sachen so allmählich so stabil laufen, dass man jederzeit spielen kann, ist ja mehr Zeit für die Gestaltung von Modulen, die nicht unbedingt für den Alltagsbetrieb gebraucht werden. Der Timesaver allerdings sollte recht bald nutzbar sein. Die Hintergrund-Kulisse und die Details sind ja für die Funktion nicht lebenswichtig, aber das Car-System müsste noch ans Laufen gebracht werden, bevor das Modul eingebaut oder mit den Seitenteilen bestückt im Stand-Alone Betrieb verwendet wird.

Die wechselnde Ausgestaltung mit verschiedenen Gebäuden finde ich spannend und so allmählich nähere ich mich der Phase, in der das erstmals Realität wird.

Siggib

#127/282 Verfasst am: 27 Mai 2013 18:36 Titel:

Hallo Gerd, wenn ich so lese was du alles noch bauen möchtest, dann wird mir schwindelig.
Das Car-System z.B. bedenke bitte die vielen Stopstellen vor den Bahnübergang.
Er blinkt ja wunderbar, wenn ein LKW drüber fährt weil er nicht anhalten kann, das ist ein böses Spiel. Wenn dann noch ein PKW kommt, wo soll der dann halten.
Oder andersherum, erst PKW dann LKW ojee was für tolle Spielchen das nun wieder sind..

gaulois

#128/282 Verfasst am: 27 Mai 2013 22:09 Titel:

Hallo Siggi,
ja, Stoppstellen sollen da auch mehrere hin, brauchen aber nicht mehr als Autos auf dieser Straße fahren, also wohl nicht mehr als drei. Die beiden hinteren werde ich in der Version 0.1 wohl von Hand schalten müssen, dann irgendwann eine Steuerungs-Erweiterung machen. Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Mal sehen. Aber jedenfalls sollte es hier möglich sein, mit dem Car-System zu fahren.

Es muss ja nicht alles sofort fertig sein. Im Rangierbetrieb könnte man hier auch nur ein Auto fahren lassen, im Anlagenbetrieb dann eben weniger rangieren oder ohne fahrende Autos.

Perfektion macht immer viel Aufwand. 80% Funktionalität reichen völlig (Pareto-Prinzip) und das sollte mit weniger Aufwand zu machen sein.

Wie machen das die großen Anlagenbetreiber eigentlich? Über IR-Abstands-Steuerung? Über Lichtschranken? Über Magnetsteuerung (wie bei den Bushaltestellen?

günni

#129/282 Verfasst am: 28 Mai 2013 11:09 Titel:

Moin,
schau doch mal ins Modellbau-Wiki

Siggib

#130/282 Verfasst am: 28 Mai 2013 18:22 Titel:

Aber holla, wenn der Gerd sich da zu 80% durchgewuselt hat isser warscheinlich fertig mit den Nerven.
alleine das hier, ist schon ne Nummer für sich. Car-System in HH

günni

#131/282 Verfasst am: 28 Mai 2013 19:59 Titel:

Moin Siggi,
wenn Gerd das CS in HH sieht, wird er aus dem Schwärmen nicht mehr heraus kommen.

gaulois

#132/282 Verfasst am: 11 Jun 2013 17:44 Titel:

Hallo Günni,
ich habe das ja schon mal gesehen, live 2009 und ansonsten im Netz. Ich bin mir aber dessen bewusst, dass ich das

nicht nachbauen kann...

günni

#133/282 Verfasst am: 11 Jun 2013 19:25 Titel:

Moin,
warst Du da auch hinter den Kulissen?

gaulois

#134/282 Verfasst am: 11 Jun 2013 21:56 Titel:

Hallo Günni,
nein, das leider nicht

Da man ja jetzt wieder posten kann, möchte ich mal die aktuelle Weiterentwicklung am Timesaver skizzieren. Schon vor einer Woche habe ich die eine Seite der Gartengrundstücke in 12,5 cm lange Grundstücke geteilt, sodass drei hintereinander passen. Das vom Zugang aus hinterste wird einen Hühnerstall beherbergen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-v7EgxruKNXA/UbeLYwifV3I/AAAAAAAAJ7k/3Wgh6TBiUMc/s800/Gaerten001.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-6Qy6uVuHWB4/UbeLYqLa5cI/AAAAAAAAJ7g/iEX-qfbFEFE/s800/Gaerten002.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9F-6xYq2HKU/UbeLZHHHVCI/AAAAAAAAJ7o/4FXwGmSmUQQ/s800/Gaerten003.jpg" height="533" width="800">

Bei Sonne kann man die Konturen natürlich besser sehen als bei Wohnzimmerbeleuchtung. Vor allem der Schattenwurf des Zaunes und des Tores gefallen mir. Natürlich müssen da noch Hühner rein, außen rum muss noch etwas grün und es sollte noch ein Apfelbaum oder Birnbaum in den Hühnerstall hinein.

Daneben kommen noch zwei Grundstücks-Teile, einmal mit Kartoffeln und zwei Reihen Spargel, einmal mit einem Geräteschuppen und weiteren Pflanzen. Der Weg wurde aus grau gestrichenen Papp-Stückchen gemacht, die geschnitten wurden und dann satt in Leim eingedrückt, sodass dieser an den Seiten hervorquillt. Darauf kommt dann die Begrünung, die aus Korkenzieher-Haselnuss-Blättern besteht, die ich vor zwei Jahren im Frühling gepflückt und dann getrocknet habe. Zerkrümelt durch ein Sieb gedrückt sollten die eigentlich als Laub für Bäume funktionieren, aber damit war ich bisher nicht zufrieden. Hier leistet das Zeug jedenfalls gute Dienste und kann auch noch als Kartoffel-Pflanze herhalten. Die Kartoffeln sind in Reihen gepflanzt und, wie man das hier im Rheinland nennt "gehügt." Dazu diente eine Papp-Verpackung von einer Lok ohne OVP bei einem Versender bestellt.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-WEOxbqwPats/UbeLZ2Mvk4I/AAAAAAAAJ74/_12GKXAPqco/s800/Gaerten004.jpg" height="533" width="800">

Hier sind schon die Kartoffeln gepflanzt. Einfach in regelmäßigen Abständen Leimtropfen aufbringen und dann das samtweiche Blätter-Material draufstreuen, andrücken, wieder abschütteln.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-lTJhZ0Jveqc/UbeLZ8XomeI/AAAAAAAAJ8A/x8DWRwym0AA/s800/Gaerten005.jpg" height="533" width="800">

Das gleiche Material füllt die Fugen des Weges, hier wächst, wie im Original, halt Unkraut zwischen den Gehweg-Platten. Die Platten sind übrigens grau und nicht grün, das sieht auf dem Foto nur so aus.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/--X3RhNkJAGg/UbeLaF26raI/AAAAAAAAJ78/c6daeJPuWRg/s800/Gaerten006.jpg" height="533" width="800">

und so könnte ein Arrangement von drei Parzellen hintereinander, die einen 33 m langen Garten zwischen den Gleisen ausmachen, aussehen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-al9EQfhy2ug/UbeLdIDd0xI/AAAAAAAAJ8I/53-Kuvd94Vo/s800/Gaerten007.jpg" height="533" width="800">

Natürlich muss hier noch eine Menge an Details gemacht werden. Sonnenblumen, Tomaten, Rhabarber oder ähnliches könnten hier noch hin. Schön an den Parzellen ist, dass man hier mit wenig Aufwand auch Jahreszeiten verändern könnte, wenn man mehrere Jahreszeiten auf den kleinen Brettchen dargestellt hat.

gaulois

#135/282 Verfasst am: 30 Jun 2013 20:01 Titel:

Hallo zusammen,
nachdem eine Lieferung von Viessmann- Gleissperrsignalen angekommen ist (ich kann die Bausätze nicht empfehlen, für nur 2 Euro Unterschied hat man bei den fertigen Signalen nicht die Fummelei mit den nicht passgenauen Platinen und es bricht auch nichts ab, außerdem sind die Kabel beim Bausatz dicker, beim Fertigmodell ist CuLa-Draht dran), habe ich mir mal überlegt, wie das geschaltet werden soll und eine analoge Schaltung auf Papier entworfen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-8LSE9p19ULM/UdB9it1GDJI/AAAAAAAAKC8/OpErbpz7lyc/s800/KranmodulErweiterungSignal01.jpg" height="533" width="800">

Die Sache mit den zwei Schaltern habe ich übrigens deshalb gemacht, weil man bei diesem Modul nicht eindeutig festlegen kann, wo vorne und wo hinten ist und somit an beiden Modulkanten Schalter für Zugfahrt/Rangierfahrt bzw. für Durchfahrgleis/flankierende Gleise gesetzt werden sollen.

Die Dioden, die da eingebaut sind, werden auch nur benötigt, wenn man in Abhängigkeit verschiedener Rückmeldeabschnitte die Gleissperrsignale einzeln umschalten will. Werden alle gleichzeitig gesperrt, können die Dioden wegfallen. Der Brückengleichrichter ist erforderlich, damit man ggf. entweder über den von außen kommenden zentralen, gleichgerichteten Lichtstrom arbeiten kann oder eben auch über einen normalen unter dem Modul befestigten Trafo, von dem der Lichtstrom genommen wird, der ja bekanntlich Wechselstrom ist. Das Flattern der Relais soll hier durch Gleichrichter und Kondensator unterdrückt werden.

Dann habe ich Adrian gefragt, ob man das nicht mit elektronischen Bauteilen oder gar mit einem Arduino machen könnte, dass das Hauptgleis für Zugfahrten gesperrt (stromlos) ist, wenn Rangierfahrten stattfinden und umgekehrt. Weil ich ja auch mal darüber nachgedacht habe, ob man hier einen Automaten bauen kann, der bestimmte Rangierbewegungen bzw. Signal- und Weichenstellungen automatisier. Er meinte, das wäre alles dann nur mit Relais zu machen und das würde zu teuer.

Na ja, vielleicht später einmal, erst mal will ich ja nur, dass was funktioniert und dass die Signale in der richtigen Farbe leuchten. Was noch fehlt ist die Stromzuführung für die Seitengleise, die man ja auch abschalten könnte, wenn eine Zugfahrt erfolgen soll. Eigentlich wäre das aber nur sinnvoll, wenn die Weichen so gestellt sind, dass die Fahrt ggf. auf das Durchfahrgleis, das für den Zug freigehalten werden soll, abbiegen würde. Das würde aber voraussetzen, dass die Weichenstellung gespeichert wird und dazu bräuchte ich dann doch wieder (bistabile) Relais. Oder könnte man die Conrad-Weichenantriebe hierfür ggf. nutzen, die haben ja eine Endabschaltung, d. h. man müsste ja eigentlich erkennen können, in welcher Position sich die Antriebe befinden, oder?

gaulois

#136/282 Verfasst am: 26 Jul 2013 20:27 Titel:

Hallo zusammen,
nach Durchführung der Elektrik steht mir nicht der Sinn und mit dem Verfeinern der Gärten komme ich ja betrieblich auch nicht weiter. Ich möchte die Seitenmodule für den Timesaver fertigstellen, damit man mit dem Ding vernünftig rangieren kann und es möglich ist, die Kulisse zu bauen.

Dazu müssen einerseits die Gleise an den Seitenteilen eingeschottert werden, andererseits möchte ich für rechts eine Straßenbrücke bauen nach dem Vorbild einer Betonbrücke der 30er Jahre.

Um für diese die Stützen positionieren zu können, muss ich wiederum wissen, wo - außer zwischen den Gleisen - eine Stütze stehen darf, denn da ist ja noch der Wendekreis für die Straße zu machen, der wiederum durch Brücke und ein Gebäude im Zentrum des Kreises kaschiert werden soll (ob das gelingt, weiß ich hinterher).

Dazu habe ich dann heute mal Trassenbrettchen für die Straße gesägt und aufgeschraubt. Den Verlauf des Wendekreis-Drahtes habe ich eingezeichnet, der Zirkel in Form eines Suppentellers ist rechts zu sehen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-OcWBvvJ1ZUg/UfLKfwDi4iI/AAAAAAAAKOs/PNYhmx4KEzQ/s800/KranModulErweiterung080.jpg" height="533" width="800">

Natürlich muss über dieses Modul auch geradeaus gefahren werden können auf der Straße, also wird hier noch eine Straßenweiche einzubauen sein. Jetzt muss ich ein geeignetes Gebäude suchen, das hier neben einer Brücke plausibel erscheint und etwas wie einen Parkplatz benötigt, sodass das nicht wie ein Kreisverkehr aussieht, sondern wie eine große Teerfläche, auf der die Autos dann eben wenden, die aber eben nicht wie ein Kreisel aussieht, weil ein Kreisel da einfach keinen Sinn ergibt rein optisch. Wer würde schon einen Kreisel unter eine Brücke bauen bzw. eine Brücke extra bauen, nur damit da ein Kreisel am Ende der Straße Platz hat.

Ein Industriegebäude müsste es sein. Da kommt mir wieder die Idee vom Autohaus... Einfach nur ein schmales Wohngebäude am Bahndamm erscheint mir zu wenig. Obwohl es ja auch schmal sein muss... Vielleicht mache ich mal eine Stellprobe. Eine Tankstelle wäre natürlich auch möglich, aber nicht so hoch, sodass man die Seite der Brücke nicht vollständig abdecken kann...

Wegen der Höhe der Brücke bin ich mir noch nicht ganz sicher. Eine lichte Durchfahrtshöhe von 10 cm - Schotterbett und Gleis erscheint mir etwas hoch.

gaulois

#137/282 Verfasst am: 26 Jul 2013 20:54 Titel:

Man könnte die Fläche im Kreis auf 10 cm x 15 cm normen, das würde passen.

Zwei meiner bereits gebauten Bausätze würden da auch gut hinpassen, einmal das Wohnhaus:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-IfXFz65-VpU/UfLSJHcWX_I/AAAAAAAAKPE/WpGwyn_CIZM/s800/KranModulErweiterung082.jpg" height="533" width="800">

Aber eigentlich rechtfertigt das keinen größeren Parkplatz. Ist auch irgendwie nicht sehr aufregend, zumal auch noch Fenster an allen vier Seiten sind, die der Brücke zugewandte Seite (das wäre rechts) wäre also etwas dunkel.

Das andere Gebäude, das hier besser passen würde und auch den Parkplatz rechtfertigen kann, wäre eines, das ich vor langer Zeit schon mal vorgestellt habe, das allerdings noch keinen richtigen Platz gefunden hat. Dafür wäre dieses Modul eigentlich genau das Richtige, außer wenn der Kleine damit spielt, dann müssen die Szenen natürlich weg sein...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-9Rz7b6aNqwI/UfLSIyxxC0I/AAAAAAAAKPA/KtmPoQFTArA/s800/KranModulErweiterung081.jpg" height="533" width="800">

Dieses Gebäude würde jedenfalls alle Arten von Fahrzeugen (außer vielleicht Nahverkehrs-Busse) rechtfertigen und plausibel erscheinen lassen. Ich denke, das mach ich. Natürlich herausnehmbar und damit flexibel gegen was anderes zu Tauschen.

AndreasB

#138/282 Verfasst am: 26 Jul 2013 21:29 Titel:

Aber Hallo Gerd,

Du willst doch nicht ein Haus mitten im Wendekreis aufstellen?
Schon rein verkehrsrechtlich muß das eine vollkommen ebene Straßenfläche sein.

Gerhard1950

#139/282 Verfasst am: 26 Jul 2013 22:15 Titel:

oh, mir fällt gerade was ein. hast du nicht mal ein bordell gebaut. das würde auch unter eine brücke in den wendekreis passen.

gaulois

#140/282 Verfasst am: 26 Jul 2013 22:32 Titel:

Hallo Geri,
das ***ist*** das besagte Gebäude...

Hallo Andreas,
ich werde tun, was ich kann, um das so eben wie möglich zu machen. Das Wichtigste dürfte sein, dass der Bereich, wo der Draht liegt und der Schleifer entlang geführt wird, eben ist, und das habe ich durch eine Korrektur der verwendeten Holzbretter schon mal erreicht. Die bleiben in der endgültigen Version auch nicht geschraubt, sondern werden wohl verleimt. Das sollte die notwendige Stabilität für einen dauerhaft ebenen Straßenbelag bewirken.

Gerhard1950

#141/282 Verfasst am: 26 Jul 2013 22:58 Titel:

Zwei Seelen, ein Gedanke. Das ist gut.

Gerhard1950

#142/282 Verfasst am: 26 Jul 2013 23:03 Titel:

Und Andreas, da findet Verkehr statt, nicht nur drumherum,,,,,,,,,,,

Vorschriften gibts da keine.

gaulois

#143/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 10:57 Titel:

Ich habe abends noch ein wenig an der Brücke gebastelt und heute Morgen auch. Gerade habe ich den ersten Brückenpfeiler geleimt, um eine optische "Stellprobe" durchzuführen, bevor ich 10 davon baue:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-wd1txuAmVgY/UfOYYbHmFiI/AAAAAAAAKPU/r4nJOCfc0lU/s800/BetonBruecknpfeiler01.jpg" height="800" width="533">

Was hier noch fehlt, ist die Verstärkung des Brückenträgers zum Pfeiler hin, die mache ich dann, wenn die Positionen aller Pfeiler vollkommen klar sind.

Der Bau-Vorschlag einer Stahlbetonbrücke aus Epoche II stammt aus der aktuellen Miba, für das Geländer werde ich wohl nach dem Vorschlag in Miba Spezial 97 vorgehen und eine Lötlehre bauen, auf der dann das Geländer aus Draht gelötet wird. Das wird aber noch dauern.

Hinsichtlich der Befestigung der Brücke am Untergrund schwanke ich noch zwischen Stiften, die in die Brückenpfeiler eingelassen und dann in passende Löcher im Boden eingesteckt werden können oder Magneten, die in Brückenpfeiler und Boden eingelassen werden. Jedenfalls sollte die Brücke abnehmbar sein zu Transportzwecken oder wenn man mal was anderes sehen will zum Tauschen...

gaulois

#144/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 11:10 Titel:

Beim nochmaligen Nachkontrollieren und genauen Hinsehen fällt mir dann auf, dass der Autor des Artikels über die Stahlbetonbrücke zwar den Bau der Stützen genau so beschrieben hat, wie ich es gemacht habe, letztlich beim fertigen Bauwerk aber offenbar doch ganz anders vorgegangen ist, denn die Auflager der Pfeiler sind dort noch mal 5 mm höher, weil die Pfeiler offenbar auch noch die ganze Verstärkung des Längsträgers umfassen. die schrägen Seitenteil sind also verlängert gegenüber meiner Version und der Version in der Anleitung.

Gut, wenn man eine Stellprobe macht, so kann ich dann doch direkt 20 längere Seitenlager machen und die Längsträger-Verstärkungen auch anders gestalten, nämlich nicht durchbrochen zur Aufnahme der Pfeiler, sondern durchgehend, sodass sie auch tatsächlich auf den Pfeilern ruhen.

Warum davon aber nichts in dem Artikel steht bzw. man nicht die Fotos vom Bau der endgültigen Version verwendet hat, ist mir ein Rätsel.

gaulois

#145/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 11:52 Titel:

Ich hab denen mal einen Leserbrief geschickt, mal sehen, wie die Reaktion der Redaktion ausfällt.

Einstweilen habe ich dann noch mal umgebaut, so sah deren endgültige Version auch aus:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-4c1MmcpELJc/UfOmPloEGuI/AAAAAAAAKPw/Oro5IaLc5N8/s800/BetonBrueckenpfeiler02.jpg" height="800" width="533">

gaulois

#146/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 17:14 Titel: Die Brücke am Rande des Moduls ...

Die Stützen sind, wenn man einmal ein Muster hat, schnell in Serie gebaut:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-Tt_cGdqK4pM/UfPww8Yr33I/AAAAAAAAKQQ/P7LOsVRFyrE/s800/BetonBrueckenpfeiler03.jpg" height="533" width="800">

Um aber wenigstens den Hauch einer Chance zu haben, dass hier LKW oder Busse fahren können, muss an dem Gebäude, wo die Fahrzeuge auf den Hinterhof / Parkplatz oder wie immer man das nennen möchte einbiegen sollen, eine andere Konstruktion des Pfeilerwerks gewählt werden. Hier habe ich einen Querträger eingebaut und die Stützpfeiler somit weiter auseinander gestellt (der ist noch etwas schräg, aber der ist ja auch nicht verleimt, sondern nur gesteckt):

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-golFwLP7ZXY/UfPww-SxjxI/AAAAAAAAKQE/_prk2vntnv8/s800/BetonBrueckenpfeiler04.jpg" height="533" width="800">

Beim Betrachten der gesamten Konstruktion frage ich mich gerade, ob ich das diesseits der Straße und des Durchfahrgleises nicht auch machen sollte:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-9eLtHdilzZA/UfPww_epgzI/AAAAAAAAKQM/nYDy8-VsR3E/s800/BetonBrueckenpfeiler05.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#147/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 17:17 Titel:

Mir kommt da gerade ein Gedanke, von einem Passanten im langen Mantel, der mit oder ohne Fernglas auf der Brücke steht und in das Haus hineinguckt... Aber der Weg bis dort hin ist noch weit.

Gerhard1950

#148/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 18:23 Titel:

solche leute nennt man auch spanner.

gaulois

#149/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 19:00 Titel:

Jaaaa, und in der aktuellen Miba ist auch noch ein Vorschlag für eine Schaltung mittels derer man einen Fotografen mit Blitzlicht ausstatten könnte. Adrian rechnet mir das gerade auf 18V Wechselstrom um. Dann hätte ich auf der Brücke noch einen schönen Effekt. Allerdings muss ich dazu auch eine entsprechende elektrische Versorgung auf die abnehmbare Brücke bringen.

Nach einer entsprechenden Figur habe ich auch noch nicht gesucht. Mal sehen.

Ein Name für das Gebäude ist mir heute auch eingefallen: Villa Rosa. So wird dann auch das Modul heißen.

gaulois

#150/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 20:35 Titel:

Ich habe mich für die Version mit einem Nagel in der Stütze entschieden und die Seite, die von der Kulisse abgewandt ist, mittels Nägeln, die in Löcher im Untergrund gesteckt werden, positioniert.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-nDXWplCnwpo/UfQff6lZiUI/AAAAAAAAKQo/i1SjpSjyruI/s800/BetonBrueckenpfeiler06.jpg" height="533" width="800">

Das ist recht stabil, weil die Nägel auch nicht gerade dünn sind:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-kSOEa5UnW5s/UfQffg7QvnI/AAAAAAAAKQk/PA5uQhs_WO0/s800/BetonBrueckenpfeiler07.jpg" height="533" width="800">

Die Brücke könnte jetzt also betongrau gestrichen werden. Die Pfeiler habe ich übrigens nicht mit der Brücke verleimt, damit man, wenn sich was verschieben sollte, die Senkrechte korrigieren kann.

Und wie es scheint, war das auch so keine schlechte Idee, denn der Pfeiler, der direkt neben dem Gebäude steht, braucht offenbar noch mal eine Korrektur, weil er von der Fahrbahn oben etwas zu weit zur Seite gedrückt wird. Da werde ich oben wohl einen halben Millimeter wegschleifen müssen, damit der wieder senkrecht wird.

Gerhard1950

#151/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 21:41 Titel:

Gibt es keine Förster, die Wild beobachten ? Die Figur müsste nur anders angemalt werden.

Gerhard1950

#152/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 21:55 Titel:

Habe was gefunden, guck mal hier
http://www.preiser-figuren.de/shop.php?sid=6e8787f5ad826eb86d5b460cdebc9859&lang=de

gaulois

#153/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 22:42 Titel:

Hallo Geri,
ein link, den man während einer session bei Preiser kopiert verliert seine Gültigkeit, wenn man den browser zu macht und jemand von einem anderen Rechner kann ohnehin nicht darauf zugreifen.

Aber als ich sagte, ich suche eine Figur, meinte ich, in der Kiste, in der meine Figuren sind. Es müsste ja auch noch die entsprechende Elektrik dran gemacht werden, ich bin mir im Moment nicht sicher, ob die SMD-LEDs, die ich habe, klein genug sind und ob sie bläuliches Licht abstrahlen. Vor all dem muss aber erst mal das Modul technisch soweit sein und das dauert. Förster, nein, Du meinst Jäger. Die habe ich auch, allerdings glaube ich, keinen mit Fernglas. Andererseits kann man den so nah an den Fenstern positionieren, dass es kein Fernglas braucht. Die Sache mit der Kamera will ich noch mal weiter verfolgen, aber nicht sofort.

Inzwischen habe ich mich noch mal mit Farbe beschäftigt.

In hellgrau angemalt, wirkt das Ganze schon besser, allerdings muss ich noch einen zweiten Farbauftrag machen, denn da ist immer irgendwo etwas, das die Farbe nicht abbekommt oder annimmt...

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-TTy8qXnq5e0/UfQ8yivO4QI/AAAAAAAAKRA/PDQZcok_a5w/s800/BetonBrueckenpfeiler08.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-VdAmEWnq_Qw/UfQ8yDnQmvI/AAAAAAAAKQ8/qP4_eBux4Ys/s800/BetonBrueckenpfeiler09.jpg" height="533" width="800">

Wenn die Farbe getrocknet ist, wird die Fahrbahn sicher auch noch mal eine andere Farbe bekommen müssen.

Gerhard1950

#154/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 23:08 Titel:

ich kann mir nicht vorstellen, das so brückenpfeiler aussehen. der obere teil wo der fahrbahnträger drauf liegt, sieht für mich seltsam aus, irgendwie klobig, wie wenn die brücke schwerlastverkehr tragen müsste.

aber das kann sie nicht, wie sie da steht nicht, dann müsste der zusehende vordere pfeiler noch weiter ins "erdreich" rein. das ist noch wichtiger als anmalen,

welche fahrzeuge sollen auf der carsystemstrecke fahren ?

gaulois

#155/282 Verfasst am: 27 Jul 2013 23:39 Titel:

Hallo Geri,
in den 30er Jahren hat man solche Brücken lt. Baubericht der Eisenbahnfreunde Waren in der Miba so gebaut. Allerdings haben die bei den Vorbildfotos nur Brücken mit einteiligen Pfeilern dabei gehabt, nicht mit zwei getrennten Stützpfeilern unter den Längsträgern.

Deren Konstruktion ist natürlich keine so lange Brücke wie meine, aber hier kannst Du sie sehen:

http://www.warener-eisenbahnfreunde.de/index.php?option=com_content&view=article&id=55&Itemid=71

Nur zwei Pfeiler-Pärchen zwischen den Widerlagern. Die Begründung für die dünnen Stelzen ist - wie bei mir - dass eben gerade keine schweren Lasten getragen werden müssen.

Da das die erste Car-Systemstrecke außerhalb des Testgeländes wird, sollten hier möglichst alle Fahrzeuge fahren können, zumal sie ja durch den Hafen führt. Mal sehen, ob das gelingt...

Die frühere Jägerbrücke - wo heute die Käthe Kollwitz Brücke ist - in Cottbus hat so eine Optik. http://der-lausitzer.de/wordpress/wp-content/uploads/2010/01/damals_cottbus_300110.jpg Das ist eine Fußgängerbrücke über die Spree.

Gerhard1950

#156/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 1:23 Titel:

der link der warener eisenbahnfreunde ist gut, vielen dank.

wegen der carsystemstrecke habe ich bedenken ob alle fahrzeuge zwischen die brückenpfeiler passen, wo die strecke durchführt.

gaulois

#157/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 8:36 Titel:

> **Zitat:**
> wegen der carsystemstrecke habe ich bedenken ob alle fahrzeuge zwischen die brückenpfeiler passen, wo die strecke durchführt.

Da bist Du nicht der Einzige.
Allerdings kann ich die Brücke nicht noch länger machen ohne Pfeiler dazwischen. Eigentlich müssten noch welche ins Schotterbett zwischen den Doppelgleisen und /oder mitten auf die Straße, also zwischen den beiden Fahrdrähten. Dann allerdings können u. U. LKW und Bus auch nicht mehr auf diesem Modul eingesetzt werden, wenn die Straße dort weiter geht, weil sie vielleicht gegen die Pfeiler prallen. Das ist etwas, das ich noch ausprobieren muss. Dazu wiederum muss der Fahrdraht verlegt sein.

gaulois

#158/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 8:52 Titel:

Übrigens ist der Wendekreis noch nicht zu Ende gedacht bzw. geplant. Ich trage mich nämlich mit den Gedanken

1. Einen Kreisverkehr um das Haus herum (nicht optisch, sondern Autos, die einfach im Kreis fahren) zu realisieren mit einer weiteren Weiche an der Ausfahrt

2. Einen Abbiege-Draht in Gegenrichtung einzubauen, sodass der Wendeplatz in Gegenrichtung auch durchfahren werden kann

3. eventuell einen Spurwechsel für die Behebung der Falschfahrt bei umgekehrter Durchfahrtrichtung des Kreises vorzusehen

4. eine Ausfahrt für weitere Geradeausfahrt statt für Rückfahrt zu bauen.

Das wird dann aber ein ziemliches Gewirr von Drähten und ein Haufen Weichen und Stoppstellen. Kostet also Bauzeit und Material. Davor müssen aber die Gleise so gemacht sein, dass man das Modul - auch im Bauzustand - schon am Timesaver nutzen kann, denn das ist ja sein eigentlicher und erster Zweck, dass dort rangiert werden kann, ohne dass Fahrzeuge von der Platte fallen.

Gerhard1950

#159/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 9:50 Titel:

gerd, ich kann dem allen nicht so ganz folgen.

die Leographie eines Industriegebietes wurde doch ursprünglich für Leo gebaut, das er damit spielen kann und seine motorik gefördert werden kann, ein angenehmer begleiteffekt.

aber was du jetzt machen willst hat nichts mehr mit der eigentlichen Leografie zu tun. das sind spielereien, die du lieber auf dem carsystem-testgelände machen solltest. das ist meine meinung dazu.

meine meinung ist auch, das du das haus nicht auswechseln solltest, wenn leo auf der anlage spielt oder glaubst du, das er nicht weiss was das für ein haus ist, das da steht ?

gaulois

#160/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 10:14 Titel:

... um das zu erklären, muss man - glaube ich - ein paar Fotos zeigen. Ich habe da mal was vorbereitet:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-QlgKfpftFnM/UfTZZrv7sdI/AAAAAAAAKRQ/ZZKR6hQ_a2M/s800/VillaRosa_Kreisel01.jpg" height="800" width="533">

Die Grüne Strecke rechts unten wäre die Vollendung des Vollkreises, sodass ein Fahrzeug, das von unten - entgegen dem Uhrzeigersinn - kommt, mehrfach um das Haus herumfahren kann, bevor es sich zum Parken oder zum Weiterfahren entschließt.

Die kurze Lila Strecke ist einfach nur eine Ausfahrt aus dem Kreis nach oben hin, die allerdings am benachbarten Modul eine gewisse Breite der Fangdrähte benötigt.

Alle anderen Strecken sind für Autos, die von oben kommen, also im Uhrzeigersinn den Kreis durchfahren.

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/--RjKsEqjZqI/UfTZaDk0kII/AAAAAAAAKRg/CZWSvekSMho/s800/VillaRosa_Kreisel02.jpg" height="533" width="800">

Da wäre zunächst die Lila-Rote Strecke, die von oben auf den Vollkreis führt. Hier wäre nur dann eine Weiche und ein Draht zu setzen, wenn man für das Umfahren des Gebäudes exakt den gleichen Draht nutzen will, wie in der Richtung von unten nach oben. Allerdings müssen dann alle Autos, die von dort kommen, komplett auf die falsche Fahrbahnseite fahren und es wird eine zusätzliche Weiche für die Fahrt von oben nach unten im Kreis benötigt, wo vorher nur eine Auffädelung für die Fahrt von unten nach oben war.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-rmMACYjQs3o/UfTZaO7CWtI/AAAAAAAAKRc/x-wQOT2YYAk/s800/VillaRosa_Kreisel03.jpg" height="533" width="800">

Die Grüne Strecke würde in diesem Fall auch in Gegenrichtung, also im Uhrzeigersinn befahren und der kleine Rote Streckenast wäre für die Auffädelung im Uhrzeigersinn aus dem Kreis kommender Fahrzeuge.

Die Lange Rote Strecke wäre nun die Alternative anstelle der Nutzung der Grünen Strecke im Uhrzeigersinn. Vorteil: Fahrzeuge scheren zwar aus, fahren aber nicht komplett auf die Gegenfahrbahn.
Die Lila-Rote Strecke würde nicht benötigt.

Nachteil:
Die recht spitze Kreuzung mit der Grünen Strecke. Hier könnte ggf. auch schon die Auffädelung in den Kreis erfolgen, zumindest aber muss hier verhindert werden, dass ein gegen den Uhrzeigersinn fahrendes Fahrzeug hier falsch abbiegt.
Zu Auffangzwecken könnte die Rote Strecke trotzdem komplett gebaut werden. An den Kreuzungen muss dann aber genügend Abstand der Drähte zueinander gewährleistet sein, damit hier niemand falsch abbiegt.

Die Rote Strecke darf links auch nicht zu nah an den Kreis kommen, weil sonst entgegen dem Uhrzeigersinn fahrende Fahrzeuge hierauf abbiegen könnten, was unbedingt zu verhindern ist. Diese Strecke bringt also eine Menge Probleme mit sich, von der Anzahl der Abbiegestellen her ist sie neutral.

Es würde mich aber stören, wenn kleine PKW bis auf die Gegenfahrbahn ausholen, um um das Haus herum abzubiegen, bei LKW und Bussen könnte ich das ja noch verstehen. Daher wird es für einen vernünftigen Betrieb der Straße wohl notwendig sein, die Rote Strecke auch zu bauen.

Das wird eine Elende Fummelei. Und ich weiß noch nicht, ob ich die Abbiegestellen selbst bauen soll, oder darauf hoffen soll, dass die von Faller wirklich gut sind. Da gibt es auch durchaus unterschiedliche Meinungen zu.

Meine Abbiegestellen würde ich in diesem Fall ggf. nach dem Baumuster von Klaus bauen, wenn mir das gelingt, ansonsten wären es rein die Antriebe vom C*.

Hallo Geri,
zum (hoffentlich) besseren Verständnis die o. g. Bilder und Erläuterungen.

Wie gesagt, soll das Modul in erster Linie für den Timesaver als Ergänzung dienen, damit Leonard bald auch in verkürzter Anlagenform damit rangieren kann. Er hat aber auch Spaß an Autos, die fahren, das Testgelände ist so ziemlich ausgereizt, wenn man mal von der Parkharfe absieht, die nicht fertig gebaut worden ist.

Letztlich soll dieses Modul aber auch zum Einsatz kommen in Zeiten, wo Leonard vielleicht "für die Bahn zu groß" ist, also möchte ich jetzt schon die Technik für dann einplanen und - wenn es geht - auch einbauen.

Das Prinzip der auswechselbaren Häuser verfolge ich außerhalb der Berg-Module konsequent weiter. Das kostet mich kaum Aufwand und eröffnet mir viele Möglichkeiten. In dem Dorf am Berghang ist das schon etwas schwerer umzusetzen und auf dem Bahnhofsgelände von Lammermoor habe ich damals nicht daran gedacht. Das wäre auch ein idealer Platz dafür gewesen, weil hier verschiedene EG gepasst hätten und auch verschiedene Lokschuppen.
Tatsächlich standen hier zuerst EG Neuffen und ein preußischer Lokschuppen, die dann durch EG Paulinzella und den Fachwerkschuppen ersetzt wurden.
Hätte ich hier auch Wechselgrundstücke gemacht, hätte ich heute viel schönere Gestaltungsmöglichkeiten. Nochmal mache ich diesen Fehler nicht.

gaulois

#161/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 10:25 Titel:

noch ergänzend zur kurzen Lila Strecke: Hier können nur PKW nach oben abbiegen, für LKW passt das nicht, wenn die Brückenpfeiler da stehen bleiben, wo sie jetzt sind, aber das entscheidet sich ja ohnehin noch nach Testfahrten mit LKW gegen den Uhrzeigersinn. Ggf. müssen dann im Uhrzeigersinn einfahrende Busse und LKW wieder nach unten weiterfahren, weil hier ein gedachtes Durchfahrtsverbot für LKW steht. Wäre allerdings andererseits blöd, weil bei Geradeausfahrt über die Straße hier natürlich LKW auch durchpassen würden.

Die Pfeiler der Brücke an dieser Stelle bleiben also ein Punkt zum drüber Nachdenken.

Alternativ kann man natürlich die Brücke auch komplett abbauen, wenn das Modul nicht als Endstück verwendet wird. Oder ich verfolge den ursprünglichen Gedanken, dass dieses Modul wirklich nur als Endmodul mit Kulisse verwendet wird und für den Anlagenbetrieb ein anderes 30er Modul entworfen wird. Dann wären eine Menge Überlegungen zu den Fahrdrähten überflüssig, es müsste aber ein weiteres Modul gebaut werden, was auch wieder Zeit und Arbeit kostet.

Wie auch immer, als erstes werden hier wohl (hoffentlich bald) die Gleise eingeschottert, damit das Modul eingesetzt werden kann. Die Gestaltung ist für den Spielbetrieb ja nachrangig.

gaulois

#162/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 11:06 Titel:

Während der Sendung mit der Maus habe ich dann mal den zweiten Farbauftrag der Brücke gemacht, also kahle Stellen korrigiert, was bei Tageslicht ja deutlich besser geht als bei schwachem Kunstlicht.

Dabei habe ich dann gleich die Fahrbahn mit einem zweiten angemischten Grauton, der für die Grundstücke verwendet wird, gemischt verändert. Also beide Grautöne direkt auf der Fahrbahn miteinander vermischt. Das Ergebnis ist schon eine Klasse besser als eine Uni-Farbene Betonbrücke:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-VJVvKj4dTJg/UfTrQ4nOOEI/AAAAAAAAKSA/TD2lgRwlNDs/s800/VillaRosa_Bruecke01.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-3TK4GGXodNw/UfTrQ8gdgzI/AAAAAAAAKR8/wu3GZXYPPFQ/s800/VillaRosa_Bruecke02.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-3oCTSc1ulbo/UfTrQr9CE3I/AAAAAAAAKR0/XIZsFDkswJk/s800/VillaRosa_Bruecke03.jpg" height="533" width="800">

Ob hier noch Fahrspuren hin müssten, da bin ich mir nicht sicher. Vielleicht ist das ja eine einspurige Brücke, da müsste man dann aber sagen können, wie es weiter geht, also ob mit Ampelregelung, oder ob das nur ein Teil eines Tausendfüßlers ist, wie es ihn über den Güterbahnhof Neuss gibt mit mehreren Auf- und Ausfahrten.

Übrigens war dieser Tausendfüßler jahrzehntelang an einer Fahrspur unvollendet, weil da ein Haus stand, dessen Eigentümer keine Brücke über seinem Dach haben wollte. Das ist für mich die Begründung, warum so ein Bauwerk auch durchaus in der Luft enden kann. Ich hatte hier daran gedacht, nach vorne hin einfach ein paar Straßensperren zu machen, sodass mein Spanner, der zu Fuß oder mit seinem Auto auf den "toten Ast" der Brücke gefahren ist, dort ungestört fotografieren kann, ohne den Verkehr zu behindern.

gaulois

#163/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 14:03 Titel:

Was Leos Motorik und das Rangierspielen angeht: Er hatte auf der Ausstellung in Rheydt eines der Aldi-Sets unter dem halben Preis gekauft mit einer "V 60"-Gleiswarze, die sich aber prima steuern lässt. Mit der spielen wir gerade auf der großen Anlage.

Der Timesaver ist für ihn interessanter, wenn sich ab und an etwas verändert, z. B. die Seitenmodule, dann kommt er immer wieder darauf zurück un möchte damit spielen. Wenn ich nicht hin und wieder baue, läuft sich das Thema leider tot.

Daher der Bau, der auch dafür sorgt, dass das Modul im Wohnzimmer steht und gesehen wird. Dann spielt er auch mit der Bahn, nicht nur in seinem Zimmer...

Die Fahrstrecken hat er sich heute Morgen übrigens ganz fasziniert angeguckt.

Gerhard1950

#164/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 14:20 Titel:

V 60 Gleiswarze, ist die denn digital oder mit deltamodul oder bin ich nur ein alter zausel, der nicht mehr uptodate ist ?

gaulois

#165/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 15:28 Titel:

Hallo Geri,
nein, das ist eine echt digitale aber aus der China-Produktion mit den viel zu großen Rädern und dem Fahrwerk vom Thomas the Tank Engine.

Fährt sich aber butterweich und darauf kommt es beim Rangieren ja an. Für 42 Euro die ganze Kiste mit Fahrgerät, Schienen etc. da kann man wohl nicht maulen.

gaulois

#166/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 17:38 Titel: so schnell geht Durcheinander

... damit man auch möglichst bald mit dem Timesaver spielen kann - am Besten noch in den Sommerferien - habe ich mich dann um die Gleise und deren Verkabelung gekümmert. Wie immer werden oberirdisch Knoten in die Kabel gemacht zur Zugentlastung:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-h5Owfn04XVI/UfVIe3r-dmI/AAAAAAAAKSU/pb1jnJHD-NM/s800/VillaRosa_Elektrik01.jpg" height="533" width="800">

Aus der Unterwelt sieht das ja alles recht aufgeräumt aus, aber es sind ja auch noch keine Verkabelungs-Verbindungen zu sehen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-g0GdW1QsDPI/UfVIfFU7CgI/AAAAAAAAKSg/k5p0NDG8YQE/s800/VillaRosa_Elektrik02.jpg" height="800" width="533">

Und so schnell kann Unordnung entstehen:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-pVrRmmOCxXs/UfVIfM2BDVI/AAAAAAAAKSY/b6TuHcEXBsI/s800/VillaRosa_Elektrik03.jpg" height="800" width="533">

Ob ich hier wirklich was anschließen und Testfahrten machen muss, bevor ich einschottere?

gaulois

#167/282 Verfasst am: 28 Jul 2013 18:23 Titel:

Warum die Brücke heute noch so heißt, weiß ich nicht, denn in den 80er Jahren wurde die Lücke geschlossen, aber hier mal ein link zur "Unvollendeten" in Neuss:

http://home.fotocommunity.de/dreckes/index.php?id=1023891&d=12117273

Da sieht man den Toten Ast zwar nicht, aber wenn man weiß, dass selbst eine so (für Neuss) wichtige und große Brücke jahrzehntelang unvollendet bleiben kann, dann kann es meine Brücke auf der VillaRosa selbstverständlich auch, denke ich mal.

gaulois

#168/282 Verfasst am: 29 Jul 2013 20:11 Titel:

auf der gegenüberliegenden Seite des Timesavers muss natürlich auch ein Straßenstück sein, das eine Auto-Kehrschleife hat, sonst kann man ja keine funktionierende Endlos-Straße nutzen.

Das ist allerdings nicht ganz so einfach auf der anderen Seite. Keine Ahnung warum, aber hier muss der Radius des Wendekreises offenbar kleiner sein. Ob man es mit 9,5 cm wirklich noch wagen kann? Das ist jenseits jeglicher Empfehlungen. Ist schon recht eng, geplant ist eine Fahrt im Uhrzeigersinn:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-0aM1AYSstg4/Ufa9GKkmNNI/AAAAAAAAKSw/1Mn-vMsMdF8/s800/KranModulErweiterung083.jpg" height="533" width="800">

Aber anders herum, also entgegen dem Uhrzeigersinn, müsste es noch enger sein, oder bin ich da einem Irrtum aufgesessen?

Gerhard1950

#169/282 Verfasst am: 29 Jul 2013 20:26 Titel:

hallo gerd,
muss das gleis im rechten winkel gekreuzt werden oder ginge das auch schräg ?

gaulois

#170/282 Verfasst am: 29 Jul 2013 21:20 Titel:

Hallo Geri,
eine Gleiskreuzung im rechten Winkel ist optimal, weil dann am wenigsten Seitenablenkungskräfte auftreten könnnen.

Übrigens muss das Ganze natürlich auch dann funktionieren, wenn die beiden Endmodule direkt miteinander verbunden sind, daher habe ich mal beide zusammengeschoben und abfotografiert. Auf der rechten Seite müsste die eine längere Rote Strecke eigentlich entbehrlich sein, weil die entsprechende Fahrt auch auf der grünen Strecke gehen müsste.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-4T59dp52bfE/UfbMv1kJ_xI/AAAAAAAAKTE/utCqAxDm7eQ/s800/KranModulErweiterung084.jpg" height="533" width="800">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-3g2CJ7_m9ac/UfbMv3DZLMI/AAAAAAAAKTI/A0q14TT98e0/s800/KranModulErweiterung085.jpg" height="533" width="800">

Das hinterste Gleis muss ganz links noch gekürzt werden, sodass es vor dem Straßenabschnitt endet, rechts an diesem Gleis muss allerdings tatsächlich ein Bü sein, denn in die Mitte dieses Kreises soll eine Werkshalle, in die man über das Gleis einfahren kann und aus der im hinteren Bereich Autos heraus kommen sollen (natürlich die, die vorher über den BÜ an der Halle rechts vorbei gefahren sind. Wie ich das optisch realisiere, also mit welcher Halle und ob die unterschiedliche Dachhöhen haben wird etc. weiß ich noch nicht.

Gerhard1950

#171/282 Verfasst am: 29 Jul 2013 21:42 Titel:

das foto von den beiden endmodulen bringen mir überhaupt nichts.

aber du hast auch eben geschrieben, das es optimal wäre. daraus lese ich aber auch, das es auch anders ginge.

wenn jetzt die rechte fahrspur nach rechts abdriften und die gleistrasse im ca. 60°-winkel kreuzt könnten die autos gegen den uhrzeigersinn umkehren und du bräuchtest weder eine weiche noch eine kreuzung für die carsystemstrecke oder sehe ich da was falsch.

gaulois

#172/282 Verfasst am: 30 Jul 2013 17:41 Titel:

Hallo Geri,
ja, da siehst Du was falsch. Glaube ich...

Immer daran denken: Das sind Module, d. h. die können auch anders... In dem Fall anders angeschlossen werden. Daher werden die Fahrdrähte auch immer geradeaus durchgehen, egal, was die Haupt-Verwendung des Moduls ist. Ohne Weiche geht also gar nicht.

Aber ich werde das hinterste Gleis hier wohl auch ersetzen durch etwas, das aussieht, wie Gleis in Beton. Man muss in die Halle nicht unbedingt mit einer Lok fahren können, es reicht, wenn da Waggons rein fahren können. Aber mit den Autos muss man da entlang. Daher muss das Modul an der Stelle für die Autos optimiert werden, nicht für die Bahn.

Wenn ich von rechts direkt über das Gleis fahre, ist der Winkel ungünstiger, als wenn ich erst nach links wegziehe und dann nach rechts fahre. Für letzteres brauche ich aber mehr Platz in der Länge, daher im Uhrzeigersinn, statt entgegen. So war meine Überlegung.

Wie gesagt, ganz ohne Weiche geht nicht, es sei denn man will das Modul zum Segment machen. Die Straße soll gedacht geradeaus weiter führen, nur dass tatsächlich wohl über eine lange Zeit oder zumindest immer dann, wenn der Timesaver nicht in der Anlage betrieben wird, die Autos über den Werkshof und durch die Werkshalle fahren werden.

Für die Brücke gegenüber bei der Villa Rosa ist mir übrigens heute Morgen auch ein Name eingefallen: Das ist die Spannerbrücke (nicht nur wegen des Spannbetons).

Die Fabrik wird vielleicht Morgensonne heißen, mal sehen...

Gerhard1950

#173/282 Verfasst am: 30 Jul 2013 18:08 Titel:

und der Platz wo das Haus steht heisst Verkehrsplatz, nicht nur wegen der Autos.

gaulois

#174/282 Verfasst am: 30 Jul 2013 20:04 Titel:

Ach deshalb steht da der Verkehrspolizist an der Hintertür, jetzt weiß ich erst, warum der da steht, ich dachte immer, da ist in Kürze Razzia, aber dann wäre der ja nicht uniformiert...

Gerhard1950

#175/282 Verfasst am: 30 Jul 2013 20:40 Titel:

vielleicht hat der aber auch freien eintritt wenn er mit seiner weissen uniform erscheint und ist gerade von seinem "Einsatz" zurück gekommen.....

gaulois

#176/282 Verfasst am: 30 Jul 2013 20:46 Titel:

ähm, die Uniform ist allerdings grün... Allerdings kann es sein, dass er hier noch was zum Thema Verkehrserziehung lernen will. Vielleicht prüft er aber auch nur, ob das Jugendschutzgesetz hier eingehalten wird, denn der Platz heißt ja nicht Verkehrsübungsplatz...

Gerhard1950

#177/282 Verfasst am: 30 Jul 2013 21:04 Titel:

ob mir das nun einer glaubt oder nicht, ich war noch nie in einem solchem etablissement, aber ich kann mir vorstellen, das die puzilei dort in gewisser hinsicht vorteile in sachen "Verkehr" hat. vielleicht einen spezialtarif,

das hat aber nichts mit jugendschutz zu tun.

und der polizist an der hintertür schaut sich nur um, ob ihn auch keiner sieht beim reingehen in dieses ehrenwerte haus.....

günni

#178/282 Verfasst am: 31 Jul 2013 19:55 Titel:

> **Gerhard1950 hat folgendes geschrieben:**
> ob mir das nun einer glaubt oder nicht, ich war noch nie in einem solchem etablissement, **aber ich kann mir vorstellen, das die puzilei dort in gewisser hinsicht vorteile in sachen "Verkehr" hat. vielleicht einen spezialtarif,**

Moin Geri,
was Du Dir alles vorstellst. Ich glaube, ich spinne!
Dafür zieht der Polizist seinen Rock aus, das heißt, er hat ein Strafverfahren an der Backe und fliegt aus der Polizei raus.

gaulois

#179/282 Verfasst am: 31 Jul 2013 21:10 Titel:

Spätestens wenn er von meinem Kollegen von der Gesundheitsaufsicht erwischt wird und die Tarif-Angelegenheit beweisbar ist.
Aber zum Glück gibt es in Sassenach, in Lammermoor, am Krahnenort und in der Villa Rosa keine Korruption, sodass all diese Überlegungen hinfällig sind.

Vielleicht habe ich ja irgendwann mal ein Car-System Polizeiauto, dann können die Kollegen dort einen Einsatz fahren.

Gerhard1950

#180/282 Verfasst am: 31 Jul 2013 21:33 Titel:

mein gott, warum nehmt ihr das alles so bierernst auf was ich da schreibe,

meine schreiberei ist auf die villa rose auf der Leographie eines Industriegebietes bezogen und sonst nichts.

allerdings könnte ich mir vorstellen, das es sowas auch in der realen welt passieren könnte.

und das es eine gesundheitsaufsicht gibt, weiss ich auch. ich weiss auch, das es auf einer moba alles geben darf, das es in der realen welt nicht geben kann.

wie z.b. gleiswendeln über mehrere ebenen oder schattenbahnhöfe mit mehreren gleisen. unterirdische abstellanlagen gibt es bei u-bahnen schon, aber so grosse kenne ich nicht.

gaulois

#181/282 Verfasst am: 31 Jul 2013 21:35 Titel:

aber mal zurück zum Thema: Ich habe gerade im Keller mal das Modul an den Timesaver dran gesteckt und da fällt mir auf, dass die Brückenstützen mitten zwischen den Gleisen natürlich auch die Zugänge zu den "Bahnsteigen" auf dem Timesaver blockieren, falls hier Fahrzeuge zum Be- und Entladen hin fahren sollen. Also muss ich (war ursprünglich auch so gedacht, aber jetzt ein unbedingtes Muss) die beiden "Bahnsteige" miteinander ebenerdig verbinden. Dazu muss ich sie auf dem Villa Rosa-Modul abschrägen auf Gleishöhe und in der Mitte der Gleise natürlich den Mittelleiter fortführen, damit man da auch mit Loks noch drüber fahren kann.

Wie so ein abgeschrägter Bahnsteig zur Verbindung mit anderen Bahnsteigen optisch aussieht, weiß ich von den Kibri-Bahnsteigen, die ich habe, aber hat einer einen Vorschlag, wie man die Unter-Steine des Bahnsteigs so anschrägen kann, dass sie vernünftig aussehen? Zur Erklärung: Ich habe 5mm Raketenstäbe für den Unterbau genommen und darauf eine 4mm Sperrholzplatte. Der Raketenstab muss also an der Stelle, wo es zur Schrägen geht, auf Null reduziert werden und das möglichst exakt, aber nicht zu steil und vor allem: Vier mal das gleiche an jedem Bahnsteig, also acht exakt gleiche Keile.

Gibt's dafür ein Patentrezept

Außerdem trage ich mich noch mit dem Gedanken, einen Fußgängeraufgang (Treppe) zur Spannerbrücke vom Bahnsteig aus zu bauen. Die müsste natürlich - wenn sie realisiert wird, erst mal etwas Platz benötigen (dadurch verschieben sich die ebenerdigen Verbindungen der Bahnsteige zum Timesaver hin) und natürlich optisch zu der Betonbrücke passen. Welche Form von Treppe würde da wohl am besten passen? Ich denke, eine Stahltreppe könnte zwar passen, aber bin mir nicht sicher, ob das mit dem Spannbeton dann harmoniert.

Habt Ihr Vorschläge

gaulois

#182/282 Verfasst am: 01 Aug 2013 21:15 Titel:

Ich weiß nicht, ob man auf dem Bild sehen kann, was ich meine, ich fürchte, man kann es nicht sehen...

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-quU_iIWRBMQ/UfrBnI8jOrI/AAAAAAAAKTY/uhddQJac5k0/s800/KranModulErweiterung086.jpg" height="533" width="800">

Also da sind die Bahnsteige vom Timesaver weiter oben zu sehen, die Verlängerung, die noch nicht grau gestrichen ist, soll abgeschrägt bis vor die Brücke führen (unten) und dort soll der Überweg sein. Der Überweg soll zwischen den Gleisen auch aus grauem Beton sein.

Jetzt kommt der Punkt, bei dem ich nicht sicher bin: Ich überlege, den Weg vom Bahnsteig zum Gleis hin mit Blechstreifen zu machen, also so, als wenn zum Gleis hin Stahlplatten verwendet worden wären und zwischen den Schienen (als Mittelleiter) auch eine Stahlplatte.

Geht das? Oder sollte ich lieber Riffelblechimitation (Kunststoff-Verpackungsband) nehmen und für den Mittelleiter Nägelchen durch schlagen, so wie bei der Beton-Imitation bei meinem Bü auf dem Car-Test-Gelände? Oder zwischen den Schienen auch Beton-Imitation mit Nägelchen für den Mittelleiter?

Ich bin etwas unschlüssig...

gaulois

#183/282 Verfasst am: 01 Aug 2013 21:32 Titel:

ok,
gleicher Fotostandort: Spannerbrücke
Diesmal aber mit grau eingefärbtem Bahnsteig-Verlängerungsteil:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-8JTQ88TrEiE/UfrEsKnLSdI/AAAAAAAAKTo/HM4TyV6RvAk/s800/KranModulErweiterung087.jpg" height="533" width="800">

Das Blech in der Mitte der Schienen müsste wohl mit der Stahl-Patina von Fohrmann behandelt werden, wenn ich sie finde. Das ist auch nur ein Muster. Wenn ich das so mache, dann müsste das Blech auch ein Stückchen länger sein.

Ob das wohl so durchgeht? Und was mache ich an den Außenseiten der Schienen? Blech? Oder mit Holz auffüttern, bis man an der Schiene ist?

Und wie bastelt man am besten die Schräge unter den Bahnsteig? Die Fundamente des Bahnsteigs sind so gemacht, dass sie etwas innen liegen, sodass man sie vom Schotter aus nicht wirklich sehen kann, aber schräg müssten sie halt trotzdem sein und natürlich stabil mit dem Untergrund verbunden.

gaulois

#184/282 Verfasst am: 02 Aug 2013 17:53 Titel:

Die Lösung für die Mittelleiter an den Übergängen dürfte erledigt sein, es muss nur noch angelötet werden und dann patiniert, aber blöderweise finde ich zwar die Messing-Brünierung, nicht aber die für Stahl. Muss also später noch mal nach gesucht werden.

Einstweilen sieht es dann so aus am Ladebahnsteig-Übergang:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-RDxEoPKgbPg/UfvjHokEYDI/AAAAAAAAKT4/kQYPMpuPP60/s800/KranModulErweiterung088.jpg" height="533" width="800">

Wie gesagt: Die Bleche müssen noch an den Mittelleiter gelötet werden, dann kann sich auch nichts mehr verschieben und es dürfte bei dem Abstand auch kein Kurzschluss zwischen Mittelleiter und Schiene entstehen, wenn hier Räder rollen.

Da hier keine Car-System Fahrzeuge fahren werden, ist es auch egal, dass die Blechstreifen magnetisch sind.

Nur das Wetter ist nicht so toll. Bei den Temperaturen macht es keinen Spaß, für jedes Werkzeug und jedes Kleinteil in den Keller, ins Dachgeschoss und wieder zurück laufen zu müssen. Daher geht es hier auch nur schleppend voran.

gaulois

#185/282 Verfasst am: 02 Aug 2013 21:09 Titel:

läuft...
nur auf dem schon geschotterten Teil musste ich noch mal ordentlich Schotter vom Mittelleiter kehren, bevor die E44 da auch anständig fuhr. Ich denke mal, die anderen Loks werden da jetzt auch fahren, allerdings habe ich nicht mehr ganz so viele Analoge zum Testen.

gaulois

#186/282 Verfasst am: 03 Aug 2013 18:18 Titel:

Gerade noch rechtzeitig vor dem Einschottern ist mir eingefallen, dass hier ja auch Zugfahrten stattfinden und zwar genau in einem Gleis. Da musste also vor die Brücke noch dringend ein Hauptsignal. Und zwar ein Formsignal, weil mich das so sehr an die Situation bei Köln-Eifeltor erinnert, wo auch ein einsames Formsignal vor der (Autobahn-)Brücke steht. Gesichert wird das Durchfahrgleis gegenüber den anderen Gleisen durch drei Gleissperr-Lichtsignale. Das ist in Eifeltor auch so und ist eigentlich ein Kuriosum, weil hier Formsignale und Lichtsignale kombiniert auftreten. In Grevenbroich gab es das früher sogar bei den Hauptsignalen, die auf der Strecke nach Köln schon lange durch Licht-, am entsprechenden Bahnhofskopf jedoch durch Formsignale realisiert wurden, während die nach Mönchengladbach sämtlich Lichtsignale waren.

So haben wir das auch in Eifeltor heute noch und so haben wir es auch im Ortsteil bzw. Rangierbahnhof Spannerbrück.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-UkEviTcKtDw/Uf06sWkLjqI/AAAAAAAAKUI/s9MEaJo_IG4/s800/KranModulErweiterung089.jpg" height="533" width="800">

Die Nähe zur Brücke sorgt hoffentlich auch dafür, dass hier keine hektischen Handbewegungen das Signal umfegen.

Für den Garten rechts im Bild muss ich mir noch eine Lösung für einen Zaun einfallen lassen. Zugänglich wird der Garten über den Zuweg der beiden Belade-Bahnsteige. Klar, dass hier nur ein Bahnbediensteter seinen Garten haben kann.

gaulois

#187/282 Verfasst am: 03 Aug 2013 20:10 Titel:

Was den Bahnsteig angeht: Ich habe für den Übergang folgende Lösung gewählt: Der Inselbahnsteig wird insgesamt schräg nach unten laufen, sodass er am Ende in etwa die Höhe des Gleises hat. Der Bahnsteig an der Anlagenkante verläuft hingegen waagerecht und hat an der Stelle des Übergangs eine Vertiefung mittels der Holzraspel bekommen. Nur die direkte Anbindung an das Gleis habe ich noch nicht gemacht, da schwanke ich noch zwischen Stahlplatte (Heftstreifen), (Kunststoff-)Riffelblech und Betonimitat (Holz, grau angestrichen).

Was die E44 angeht: Mein Irrtum, ich verwechlse das immer, das ist eine 104, die ich zum Testen verwendet habe, eine E44 habe ich gar nicht.

gaulois

#188/282 Verfasst am: 05 Aug 2013 17:57 Titel: Spannerbrück - Signalisierung für Zugfahrten

Hallo zusammen,
ich habe mir mal wieder was ausgedacht auf dem Weg vom Büro nach Hause:

Vor der Spannerbrücke steht ja jetzt ein einflügeliges Hauptsignal. Dazu gehört eigentlich ein Vorsignal.

Da bin ich aber jetzt beim Standort nicht sicher, also ob ich das direkt davor stellen soll, oder weiter weg.

Weil ja Spannerbrück ein Rangierbahnhof ist, der also eigentlich Einfahr- und Ausfahrsignale an jedem Ende haben sollte und somit gedacht hinter der Brücke bzw. am gegenüberliegenden Ende auch Einfahrsignale stehen müssten, könnte durchaus das Vorsignal direkt vor dem Hauptsignal stehen und auf der anderen Seite quasi das Gleiche aufgebaut werden für die Gegenrichtung. Dann sind betrieblich hier Halte für praktisch jeden Zug vorgesehen.

Man könnte aber auch **halbwegs** realistisch das Vorsignal in umgerechnet 120 m Entfernung (ich weiß, das ist viel zu wenig, aber eben noch realisierbar) auf dem gegenüberliegenden 30er Modul positionieren, z. B. weil die meisten Züge ohnehin durchfahren. In diesem Fall käme natürlich hinter das Hauptsignal auch ein Vorsignal für die Gegenrichtung und umgekehrt am anderen Ende auch das zugehörige Hauptsignal hin, das allerdings aus betrieblichen Gründen auf der falschen Gleisseite, nämlich zwischen den mittleren Gleisen stehen müsste. Dazu braucht man dann noch irgendwelche Tafeln, ich weiß gerade nicht, welche das sind, Trapez-, Schachbrett- oder sonstwas-Tafeln.

Das wären in dieser Variante vier Ausfahr-(Vor- und Haupt-)Signale, in der anderen nur zwei, weil ich vielleicht die Gegenrichtung an einer völlig anderen Stelle signalisieren würde (Blocklänge).

Ich frag mich gerade, was besser wirkt. An Bahnhöfen halten ja Züge durchaus auch mal an, z. B. um hier im Rahmen von Rangierfahrten Wagen abzustellen oder aufzunehmen. Außerdem ist ein Bahnhof eigentlich immer ein

eigener Block. Demnach dürfte das Vorsignal eigentlich direkt vor dem Hauptsignal stehen, wie bei Bahnhöfen üblich, oder liege ich da jetzt falsch

Die jeweiligen Einfahrsignale wären gedacht außerhalb der 30er Module oder auf diesen unterzubringen. Da aber oft weniger mehr ist, bin ich nicht so sicher, ob ich wirklich vier Hauptsignale samt Vorsignalen für die Ausfahrsignale bauen soll. An der Spannerbrücke wäre ein Einfahrsignal sicherlich für den Lokführer schlecht zu sehen, wenn es auf dem 30er Modul (also in Fahrtrichtung hinter der Brücke) stände, daher sollte es gedacht auf der anderen Seite der Brücke stehen (wo aber die Kulissenwand ist), was man mit einem Spiegeltrick ja durchaus auch realisiert bekommt.

Auf dem anderen 30er Modul (Morgensonne) soll ja eine Werkshalle stehen, da wären zwei Hauptsignale (eins für jede Richtung, also Einfahrt und Ausfahrt) durchaus auch aus der Ferne sichtbar und daher umzusetzen. Aber sollte man sich wirklich den doch recht engen Raum mit so vielen Signalen wirklich zupflastern

Im Anlagenbetrieb müssten die weiteren Streckenblöcke rechts und links vom Timesaver sowieso durch Signale auf weiteren Modulen gesichert werden (zumindest in der Vorstellung, vielleicht aber auch wirklich gebaut).

Gegen Flankenfahrten ist die Strecke in Spannerbrück durch drei winzigste Gleissperrsignale der Bauart "Schotterzwerg" (Lichtsignal) von Viessmann gesichert. Bei den Formsignalen wollte ich mich eigentlich möglichst zurückhalten.

Was wirkt denn wohl am Besten

gaulois

#189/282 Verfasst am: 05 Aug 2013 18:01 Titel:

ach ja, zehn mal gelesen und doch vergessen: Die Einfahrsignale könnten natürlich passend zum Stellwerk auch Lichtsignale sein, während die Ausfahrsignale durchaus bereits zur nächsten Blockstelle gehören könnten, oder ist das jetzt völliger Quatsch?

gaulois

#190/282 Verfasst am: 05 Aug 2013 19:21 Titel:

was eingeschottert werden konnte, habe ich jedenfalls mal eingeschottert, damit man auf jeden Fall schon mal mit dem Modul spielen kann. Den Bereich, wo die Signale stehen könnten bzw .das eine Signal steht, habe ich erst mal ausgespart, ebenso wie die Ränder, weil ich dazu die Gleislehre erst entfernen muss. Es sind also sowieso zwei Arbeitsgänge erforderlich, auch wegen eventuell noch vorzunehmender Korrekturen, die sich immer mal ergeben können.

gaulois

#191/282 Verfasst am: 06 Aug 2013 22:12 Titel:

Heute haben Leo und ich einen erfolgreichen Funktionstest gemacht. Es ist zwar noch nicht schön und auch noch nicht fertig, aber man kann auf dem Modul am Timesaver schon mal rangieren. Auf den Gleisen muss ich scheinbar noch einiges an Feintuning machen, was die Kontaktsicherheit angeht, d. h. noch mal überall zu hoch stehende Schotterkörner entfernen. Das geht bei Latexkleber ja zum Glück recht gut.
Die Gestaltung des Lade-Übergangs und der Straße etc. müssen natürlich auch noch gemacht werden, aber rangieren kann man jetzt schon und das ist ja das Entscheidende. Das gegenüberliegende Modul muss natürlich auch noch eingeschottert werden und dann müssen zwei Kulissen an die Enden, damit keine Fahrzeuge runterfallen.
Aber dann kann rangiert werden und darum geht es ja in erster Linie. Schön machen kann man dann in Ruhe, also so mit Lampen, Anschluss der Signale etc.
Was die Signale angeht, habe ich mich noch nicht festgelegt, aber ich glaube, ich werde das Vorsignal direkt vor das Hauptsignal stellen. Ich wüsste jetzt nicht, ob die Begründung, dass die Personenzüge hier durchfahren, die Güterzüge und GmP hier aber halten, dazu dienen kann, das Vorsignal auf das andere Modul zu setzen.

Fotos vom aktuellen Bauzustand habe ich natürlich, aber die lohnen sich nicht, finde ich.

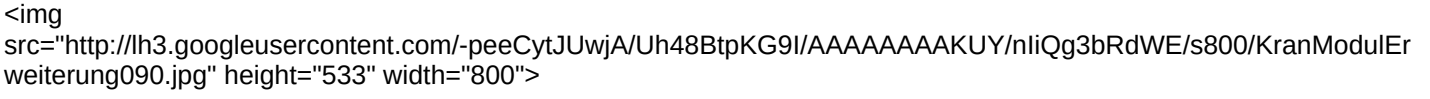
gaulois

#192/282 Verfasst am: 28 Aug 2013 19:13 Titel:

Nach langer Abstinenz wollte Leo dann heute mal mit dem Bau der Brauerei beginnen. Da hat er aber wohl nicht damit gerechnet, dass das Verfugen der Mauern so anstrengend wird und so zeitaufwändig.

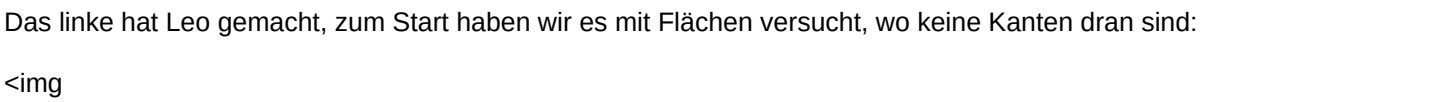
Jedenfalls haben wir den Rest des Tages dann woanders verbracht, aber ich denke, die Ergebnisse einer Stunde Arbeit und Experimentieren mit der Farbe und den Spritzlingen, Bürste, Kratzschwamm, Radiergummi und Zahnstocher haben sich gelohnt.

Hier der angehende Meister bei der Arbeit:

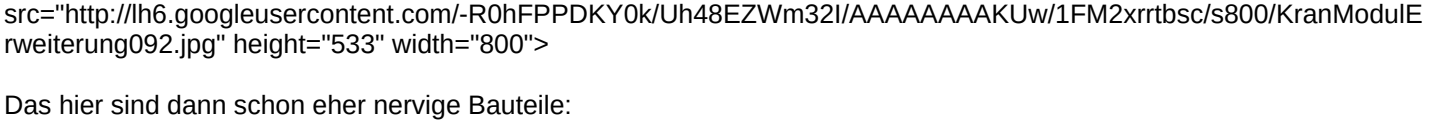




Das linke hat Leo gemacht, zum Start haben wir es mit Flächen versucht, wo keine Kanten dran sind:



Das hier sind dann schon eher nervige Bauteile:



Hierbei hat sich letztlich der Zahnstocher zum Befreien der Winkel von der überschüssigen Farbe als das beste Werkzeug herausgestellt. Aber ich darf diese Dinger dann selbst vorbereiten hat mir der angehende Meister gnädig gewährt (das würde sonst auch Monate dauern, bis wir da durch sind, aber ich wollte ihn jedenfalls auch mit färben lassen und einige Bauteile sind dafür auch geeignet).

pepe1964

#193/282 Verfasst am: 28 Aug 2013 20:23 Titel:

Warum Qualst du deinen Junior so nimm einfach weiße oder graue Acryl Farbe mit Wasser verdünnt ordentlich einpinseln und 2 3 Minuten warten und dann mit Küchenrolle abwischen.

gaulois

#194/282 Verfasst am: 28 Aug 2013 20:30 Titel:

Hallo Peter,
auch eine Methode.
Aber eigentlich quäle ich mich mehr als ihn, denn er kann ja nach ein paar Minuten einfach wieder aufhören und mir einen Auftrag erteilen.

An Farbe habe ich Abtönfarben genommen, die ich zusammengemischt habe. Mit zu wässriger Farbe und Küchenkrepp habe ich schon mal die Erfahrung gemacht, dass das auch alles wieder aus den Fugen heraus saugt.
Jetzt ist es etwas schwierig, bei einem bereits angefangenen Projekt mit einer neuen Fugenfarbe zu beginnen... ich könnte aber mal versuchen, was Du meinst, mit der vorhandenen Farbe, die mit noch mal mit Wasser verdünnt wird, eine Wand zu machen und sehen, ob das Ergebnis passt.

Heute Abend aber wohl nicht mehr, oder wenn, dann eher sehr spät. Wenn das damit auch in den schrecklichen Ecken geht, dann wäre das ja sehr schön.

Wir haben das im Prinzip ähnlich gemacht, aber nicht so stark verdünnte Farbe genommen und die Teile ordentlich eingepinselt, dann sofort wieder mit dem Daumen oder Finger abgerieben. Dann bleiben aber immer irgendwo Grauschleier auf den Steinen und die wegzumachen ist dann - gerade in den Ecken - die meiste Arbeit. Ich muss allerdings sagen, dass das Ergebnis auch nicht so schlecht ist. Im Vergleich zu früheren Bauten, die ich schon mit ähnlicher Technik gemacht habe, gefällt mir das Bogenfenster-Stück hier viel besser.

Ich probier einfach mal aus, ob ich mit Deiner Methode auch gute Ergebnisse erzielen kann, das Gebäude hat nämlich eine Menge Ziegel

Gerhard1950

#195/282 Verfasst am: 28 Aug 2013 22:32 Titel:

hallo gerd und peter,
als ich vorhin das bild von leo gesehen habe, war ich ein wenig stolz auf ihn obgleich mir das eigentlich nicht zusteht.

von quälen kann ich auf den bildern nichts erkennen.

unter Gerhardswil habe ich 2 der überarbeiteten schweizer häuser bildlich vorgestellt. sie wurde u.a. mit acrylfarben behandelt. nun weiss ich ja aber nicht ob die sich auch für euer projekt eignet.

gaulois

#196/282 Verfasst am: 28 Aug 2013 23:17 Titel:

Hallo Geri,
Acrylfarben habe ich zwar auch, aber mehr Erfahrungen habe ich mit den Abtönfarben, weshalb ich auch immer dazu greife.
Gequält ist Leo eigentlich immer erst dann, wenn sich ein Misserfolg einstellt (was durchaus auch heute der Fall war) oder wenn es zu lange dauert. Deshalb haben wir heute auch nicht länger als eine Stunde mit Erklärungen, Ausprobieren und Bearbeiten verbracht.

Ich habe am späten Abend mal versucht, das mit stärker verdünnter Farbe zu machen, aber ich stoße immer wieder auf folgende Probleme:

Wenn zu viel Wasser im Spiel ist, werden manche Flächen gar nicht von der Farbe erreicht. Das Verdünnen muss also sehr behutsam erfolgen.
Überall setzt sich ein Grauschleier ab, der - genauso wie bei meiner Methode - beseitigt werden muss. In diesem Fall aber nicht sofort, sondern erst nach dem Antrocknen. Der Grauschleier ist dünner, aber - weil die Farbe ja angetrocknet ist - auch deutlich schwerer zu entfernen als in meiner Methode.

Dafür setzt sich bei meiner Methode mehr Farbe in den Ornamenten der Mauern ab, die mühsam herausgeholt werden muss. Tendenziell ist das bei dünnerer Farbe nicht so.

Ich habe auch mal versucht, nach dem Farbauftrag und der Trocknung mit Wasser die Farbe auf der Oberfläche der Steine wieder anzulösen und zu entfernen, aber die Ergebnisse waren auch heute eher mäßig, ich hatte das schon mal versucht, war aber auch damals mit dem Ergebnis nicht zufrieden.

Also entweder beherrsche ich die Methode nicht oder ich habe nicht verstanden, wie man es richtig macht oder aber das ist normal.

Bei den Teilen, die mit verdünnter Farbe behandelt wurden, musste auch immer nachgearbeitet werden (ohne Ausnahme) und das Absaugen der überschüssigen Farbe mittels Küchenkrepp gelang eigentlich gar nicht. Jedenfalls nicht so, dass in den Fugen noch was drin gewesen wäre. Entweder war ich da zu früh, oder aber im anderen Fall, wenn ich später ranging, dann war die Farbe schon trocken und mit dem Küchenkrepp nix mehr zu machen.

Ich habe dann noch auf verschiedene Weisen versucht, einen anderen Effekt zu eliminieren: Die mit verdünnter Farbe gefärbten und mit Wasser wieder sauber gemachten Elemente sind in den Fugen tendenziell eher weiß als grau.

Aber ein Grauschleier auf dem ganzen Element ist dann auch nicht das wahre, was später bei weiteren Versuchen herausgekommen ist.

Das Schlimmste finde ich, dass Elemente, aus denen eine Wand zusammengesetzt ist (bei diesem Bausatz besteht eine Wand in der Höhe aus bis zu 5 Wandelementen) nicht die gleiche Farbe bekommen, wenn ich mit der Verdünnten Farbe anrücke. Die verteilt sich einfach anders in den Fugen als die unverdünnte.

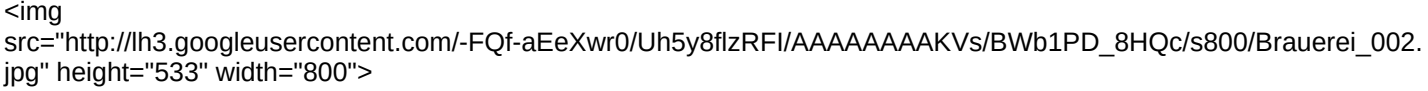
Die Ergebnisse werden auf den Fotos dokumentiert:

Als erstes mal das Einzelstück (rechts unten) mit entsprechenden Teilen, die aber mittels Lasurtechnik gefärbt wurden (Mitte schon nachgearbeitet):

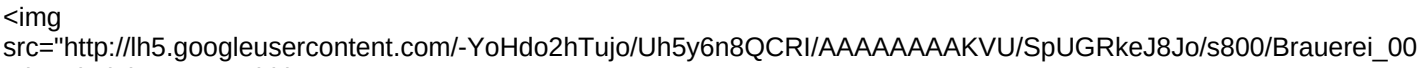
<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-2fcVR1Ln3o8/Uh5y7OHKJZI/AAAAAAAAKVY/lMe2HFDyg0w/s800/Brauerei_001.jpg" height="533" width="800">

Ich finde, dass in dem noch nicht nachgearbeiteten Teil die Farbe vergleichsweise viel zu weiß ist (gleiche Farbe, nur

andere Technik). Dann hier mal ein Stück Wand mit den drei oberen Elementen, die erkennbar - trotz Färbung mit gleichem Material - unterschiedliche Oberflächen erhalten haben:

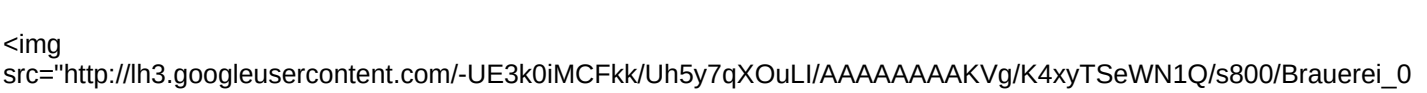


Obwohl der Farbauftrag für die gesamte Wand in einem Gang erfolgte, ergaben sich bei der Nachbehandlung die erheblichen Unterschiede. Und hier kommen noch diese beiden Wandelemente drunter:

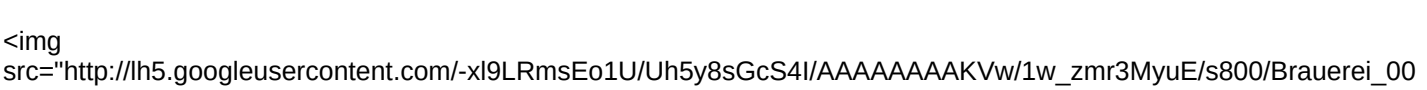


Das obere ist mit dem Zahnstocher schon arbeitsaufwändig bearbeitet worden, das untere noch im Rohzustand. Der Unterschied ist m. E. deutlich zu sehen.

Bei den nächsten beiden Stücken sieht man deutlich, dass hier viel zu viel Salpeter ausgeblüht ist, d. h. zu weiße Fugen. Warum auch immer. Gleiche Farbe, andere Technik, anderer Effekt:



Zum Schluss noch mal eine Nahaufnahme von den ersten Teilen:



Jetzt rechts im Bild das heute Morgen gefertigte Teil, in der Mitte das nachbehandelte und links eines, das offenbar viel zu weiß ist, obwohl mit gleicher Farbe behandelt, aber offenbar mit anderem Wasseranteil.

Jetzt könnte ich natürlich die ganze Farbe verdünnen, sodass ich immer mit derselben Konsistenz arbeite. Da ich aber nicht herausgekriegt habe, welche das ist und ich bei Verwendung dünnerer Farbe (mehr Wasseranteil) nicht unmittelbar nach dem Farbauftrag die Farbe oberhalb der Fugen wieder abwischen kann (weil dann die aus den Fugen nach oben gespült wird), andererseits die Nacharbeit, wenn die Farbe aufgetrocknet ist, aber auch nicht wenig ist, bin ich jetzt ein wenig ratlos, welche Methode besser ist.

Optisch überzeugt mich das, was heute Morgen entstanden ist deutlich mehr als das von heute Abend, auch wenn mit der dünneren Farbe die Fugen optisch etwas dünner wirken.

Ein weiteres Problem ist, dass die dünnere Farbe auf den Wandteilen an die tiefste Kante hin verläuft, d. h. man muss die Dinger exakt flach liegen haben und man muss warten, bis die Farbe angetrocknet ist. Dabei kann man aber offenbar nicht - wie ich gehofft hatte - in der Zwischenzeit weitere Teile färben, weil die blöderweise unterschiedlich schnell trocknen. Zeitersparnis also auch Null, im Gegenteil, letztlich hat das sogar länger gedauert und ich hatte zeitweise gar nicht genug Hände, um die ganzen Nacharbeiten im richtigen Zeitpunkt (Farbe noch leicht feucht, aber nicht mehr dünn) durchführen zu können. Z. T. habe ich dann noch mal angefeuchtet mit dem beschriebenen Effekt, dass die Fugen dann eine andere Farbe bekommen.

Daher mein Fazit: Jedenfalls geht es mit dünnerer Farbe nicht so, wie ich es gemacht habe. Da ich aber nun nicht weiß, wie dünn die Farbe sein müsste und ich folglich nicht den ganzen Topf verdünnen kann (geht wahrscheinlich auch nicht, weil er zu voll ist) stehe ich jetzt vor dem Problem, was ich mit Leo morgen früh mache, wenn er weiterarbeiten will, falls er dazu Lust hat.

Die dünnere Farbe hätte natürlich den Vorteil, dass ich ihn pinseln lassen kann und ich dann nur die Nacharbeiten machen müsste.

Gerhard1950

#197/282 Verfasst am: 29 Aug 2013 0:26 Titel:

wie sehen denn die wandteile unbehandelt aus, muss das unbedingt farblich nachbehandelt werden ?

abwischen würde ich farbe nicht mit küchentüchern sondern mit einem schwamm, der keine farbe aufsaugt. ich habe das gefühl, das du an der farbe sparen willst und deshalb bei deinem farbgemisch zuviel wasser nimmst.

wie wäre es denn wenn du dein farbgemisch mit einem schwamm aufträgst, wobei ich einen schwamm meine, den man normalerweise zum abwaschen von geschirr benutzt. ich glaube, das der scotschbrit heisst und den gibt es bei budni oder wie die geschäfte bei euch heissen.
eine seite ist gelb und die unterseite grün und rauher. auftragen des farbgemisches mit der gelben seite in wischtechnik. gemacht habe ich das noch nicht, aber ich könnte mir vorstellen, das das gut geht.

gaulois

#198/282 Verfasst am: 29 Aug 2013 8:51 Titel:

Hallo Geri,
also nachbehandelt werden sollten die Wände auf jeden Fall. Der Unterschied zwischen unbehandelter Plastikwand (auch wenn die zweifarbig gegossen ist) und nachbehandelter Wand ist riesig.

Es geht nicht ums Farbe sparen, ich hatte versucht, das nachzuvollziehen, was Peter geschrieben hat bzw. wie ich verstanden habe, was er meint.

Mit einem solchen Schwamm habe ich schon oft und viel gearbeitet, erfolgreich aber nur, um die erhabenen Stellen z. B. an meinen Stützmauern oder Bahnsteigen zu färben. Ich habe auch schon mal versucht, mit einem solchen Schwamm die Oberflächen von Mauern nach dem Verfugen zu reinigen. Das schmiert aber bei sehr dünner Farbe noch mehr. Man kriegt den Schwamm auch nicht schnell genug trocken, sodass nach dem ersten Werkstück schon wieder Pause angesagt ist. Dann komme ich mit so einem Schwamm auch überhaupt nicht in die Ornamente rein, es sei denn, ich drücke so drauf, dass er aber auch gleich wieder die Farbe aus den Fugen mitnimmt. Schwamm ist hier keine Lösung, da bleiben streifenförmige Grauschleier übrig.

Wie gesagt: Für das Auftragen der roten Farbe auf glatten Flächen wäre das die richtige Technik, wie Du schreibst, aber ich habe ja hier das umgekehrte Verhältnis, ich will Farbe wegnehmen und das klappt damit leider nicht.

Heute Morgen hat Leo, der jetzt allerdings kurzfristig noch mal zu einer Blutabnahme musste (ein Wert war nicht mitgeliefert worden) das begutachtet und fand, dass die von ihm gemachten Teile besser aussehen als die von mir. Da muss ich ihm Recht geben. Allerdings halten die ja auch mehr auf, wenn Ornamente drin sind.

Ich habe gestern aber nach meinem letzten Posting als letzte Aktion noch mal die 5erWand nachbehandelt mit Wasser und heute Morgen sieht sie - bei Tageslicht und ohne Blitz - so aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-sFh5Hx4KTJ4/Uh74oQJToPI/AAAAAAAAKWA/oy1QO_VZlSc/s800/Brauerei_006.jpg" height="533" width="800">

Man sieht leider noch sehr deutlich die Unterschiede des obersten, ornamentreichsten Elements zu den anderen. Die unteren vier würde ich so durchgehen lassen, obwohl ich nicht ganz zufrieden damit bin. Vielleicht gehe ich noch ein zweites Mal mit Wasser drüber. Auf dem untersten Element sieht man leider links auch noch eine Fläche mit viel Grauschleier, auch da muss ich wohl noch mal ran.

Die Überlegung mit dem feuchten Abwischen kommt daher, dass man das beim Fliesenlegen ja auch so macht. Das setzt allerdings voraus, dass man etwas hat, dass das Fugenmaterial von der Oberfläche wischt, in den Fugen aber belässt. Und es setzt voraus, dass die Abtönfarbe keinen festen Farbfilm bildet, der sich nicht mehr löst. Wenn die Farbe dicker aufgetragen ist, ist das der Fall, dann bekommt man sie kaum noch ab und gar nicht mehr aufgelöst.

Mechanisch mit dem Zahnstocher ist das Versäubern viel Arbeit, mit einem etwas angefeuchteten Pinsel geht das schon besser, man muss dann aber aufpassen, dass man aus den Fugen nichts herauswäscht und wieder auf die Oberfläche bringt. Vielleicht bringen es hier zwei Durchgänge, wie beim Fliesenlegen eben auch. Ich werd das auch mal ausprobieren.

Wenn ich die richtige Technik raushabe, kann ich dann vielleicht noch mal meinen Lokschuppen Ottbergen nachbehandeln, der ja noch nicht zusammengebaut ist. Da bin ich mit den Fugen in den Eckbereichen auch nicht zufrieden. Merkwürdigerweise ist es mir bei der ersten Sheddach-Werkshalle von Kibri recht gut gelungen, den gewünschten Eindruck zu erzielen, bei der zweiten, die ich mit Leonard als doppelte Halle zusammen gebaut hatte, musste ich an der Farbe auch deutlichst korrigieren, das lag allerdings eher am Gelbanteil. Bei dieser Halle habe ich auch mal etwas ausprobiert, das in der Literatur empfohlen wurde: Die Steine mit Buntstiften übermalen (Filzstifte haben sich als nicht geeignet erwiesen, zu farbintensiv). Das wollte ich mir bei der Brauerei aber sparen, zumal Kibri ja hier durch die zweifarbige Ausführung schon schöne Farbakzente gesetzt hat.

Die Suche nach der richtigen Lösung geht weiter, während sich die Ferien dem Ende zuneigen, ich fürchte, das wird dann wieder eine endlose Wochenend-Bastelei, weil Leo ja immer nur wenig Zeit am Stück arbeiten kann und auch

nicht an jedem Wochenende bauen möchte.

Gerhard1950

#199/282 Verfasst am: 29 Aug 2013 10:04 Titel:

moin,
die oberen bögen an den fenstern sind für mein empfinden noch viel zu hell.

wenn die von mir vorgeschlagene schwamm-methode nichts taugt, muss eine andere möglichkeit gesucht werden.

wie wären denn statt farbe textmarker einzusetzen. unter umständen eine kostspielige lösung.

Gerhard1950

#200/282 Verfasst am: 29 Aug 2013 10:26 Titel:

noch mal ich,
das obere teil hier



mag ich wohl leiden, zumindest die fläche. die kanten sind auch wieder zu hell, aber das ist alles nur mein empfinden. im grunde genommen muss es ja dir gefallen und nicht uns.

sieht man die feinheiten überhaupt wenn das gebäude zusammengebaut ist und auf der anlage steht. die brauerei ist ein industriegebäude, das schon vor langer zeit gebaut wurde. die brauerei feiert bald ihr xx-jähriges bestehen. muss dann das gebäude noch so aussehen, wie wenn es gerade gebaut ist ?

das solltest du dir beim bau auch mal überlegen.

gaulois

#201/282 Verfasst am: 29 Aug 2013 14:25 Titel:

Hallo Geri,
unter dem Aspekt hätte ich das weiß ausgeblühte auch mit noch weiteren Abschwächungen gelassen. Allerdings wollte Leonard heute Morgen dann, als er vom Doc zurück war, noch mal daran arbeiten und ich habe ihn gefragt, was ihm am besten gefällt. Im gefiel das, was ich gestern mit der Lasur-Methode gemacht habe weniger gut als das, was er gemacht hatte und wir haben uns dann heute darauf verständigt, dass er mit seiner Methode weiter macht und ich das dann versäubere.
Das haben wir mit den noch nicht gefärbten Teilen dann weiter so gemacht, bis er keine Lust mehr hatte. Da ist noch eine Menge für mich übrig zum Versäubern.

Bei den 5teiligen Wänden habe ich dann sehr gute Ergebnisse mit einem angefeuchteten Zahnstocher gehabt. Der reibt sich zwar mit der Zeit auch auf, aber die klaren Konturen der Backsteine ohne Grauschleier sind für die Mühe, die es macht, die angemessene Belohnung.

Was das angeht, ob man es auf der Anlage sieht: Es gibt bei meiner Anlage ja kein "hinten" im eigentlichen Sinne. Also, wenn ein Modul an der Wand steht, natürlich schon. Jetzt ist die Brauerei aber z. B. als ein Wechselgrundstück für Leonards Modul vorgesehen. Das ist eines der Module, die des öfteren mal hier im Wohnzimmer zum Rangieren stehen könnten. Man kommt mit der Nase ganz nah an die Gebäude ran und Leonard mag auch mal auf die Idee kommen, das zu drehen, also "Rückseite" nach "vorne." Da wollte ich es mal vernünftig machen und von den gewonnenen Erkenntnissen profitieren.

Jedenfalls habe ich jetzt auch eine neue Methode, wie es machbar ist, die Steine vernünftig gefugt darzustellen. Das ist

für die anderen Gebäude, die noch kommen (Vollmer- Lokschuppen, Kibri-Lokschuppen, Kesselhaus, Güterschuppen etc.) nicht uninteressant.

Bei den Gebäuden ohne Ziermauerwerk ist das ja alles relativ unproblematisch und man kann schnell arbeiten (Stellwerk Ottbergen, Güterschuppen Sassenach) aber bei den schönen alten Backsteinbauten ist es gerade besonders viel Aufwand, der aber das schöne alte Mauerwerk auch besonders hervortreten lässt.

Übrigens hat sich die Brauerei zum Jubiläum eine Sanierung der Fassade gegönnt

So wird es vielleicht später zu erklären sein, dass nicht alle Fugen den gleichen Farbton haben und dass z. B. auch Setzrisse nachgebessert wurden.

Den Effekt der Setzrisse bekomme ich an den Stellen, an denen Leo oder ich beim ersten Farbauftrag nicht ordentlich Farbe in alle Fugen bekommen haben. Da erfolgt ein zweiter Farbauftrag, bei dessen Abrieb von der Oberfläche automatisch an den Kanten des neuen Farbauftrags mehr Grau übrig bleibt, weil es - am Rand dünner aufgetragen als in der Mitte - sofort trocknet und nicht so gerne abgehen will. Will ich das abhaben, geht das natürlich mit meinem Zahnstocher auch, ich kann es aber hier und da auch lassen und das ist dann der Mauerwerkssanierung geschuldet.

So alte Gebäude haben wohl in der Regel eher gelben Mörtel (ist bei meinem Elternhaus, erbaut 1900, so) oder vielleicht sogar recht weißlichen (viel Muschelkalk, heller Sand) und weniger grau. Von daher ist das hellere Fugenbild hier durchaus stimmig. Aber rein weiß, wie es an einigen Stellen beim Auswaschen geworden ist, sollte es wirklich nicht sein, da werde ich noch mal nachbessern. Das wollte Leonard so auch nicht haben.

gaulois

#202/282 Verfasst am: 29 Aug 2013 14:29 Titel:

Ach ja, jetzt habe ich das noch vergessen: Viel Arbeit wird auch noch das nachträgliche Bearbeiten der inneren Lisenen machen. An den Fenstern hat Kibri nämlich das Mauerwerk auch weitgehend nach innen zum Fenster hin ebenfalls nachgebildet. Da haben wir beim Fugen aber erst mal nicht drauf geachtet, das muss auch noch korrigiert werden. Dann hat man einen Bau, der auch mit der Lupe noch schön aussieht.
Braucht man nicht unbedingt, wollten wir aber so haben.

gaulois

#203/282 Verfasst am: 29 Aug 2013 18:17 Titel:

Jetzt habe ich noch ein paar Fotos. Erst mal von den drei schon fertig gestellten Wänden:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-CUB8I5JBzsE/Uh-AY_3mJPI/AAAAAAAAKWg/UYQ2LNO7lvM/s800/Brauerei_007.jpg" height="533" width="800">

Ich muss ja auch testen, ob das alles überhaupt zusammen passt. Scheint so zu sein.

Dann mal von einer Wand, die ich noch mal nachbehandelt hatte, weil die Fugen zu weiß waren. Ich habe einen Fleck in der Mitte weiß gelassen als ausgeblühten Salpeter-Fleck. Wer weiß, warum da Feuchtigkeit aufgestiegen war...
Um den sehen zu können, muss ich mein Display möglichst von unten betrachten, d. h. je nach Monitor-Einstellung sieht man das gar nicht. Leonard hat es aber sofort entdeckt und sich mit seiner ihm eigenen Neugier sofort informiert, was das ist und woher das kommt. Kommt - wie gesagt - auf dem Foto vielleicht nicht ganz rüber:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-d9jpWomPc4M/Uh-AYYhewkI/AAAAAAAAKWc/XrQDTnmurPQ/s800/Brauerei_008.jpg" height="534" width="800">

Hier noch mal in Mini, da sehe ich es besser:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-d9jpWomPc4M/Uh-AYYhewkI/AAAAAAAAKWc/XrQDTnmurPQ/s144/Brauerei_008.jpg" height="96" width="144">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-d9jpWomPc4M/Uh-AYYhewkI/AAAAAAAAKWc/XrQDTnmurPQ/s288/Brauerei_008.jpg" height="192" width="288">

Und dann wollte ich noch die Frage beantworten, ob man bei diesem Modell nicht auf die Farbgebung verzichten kann.

Ich meine: Nein. Aber vergleicht selbst:

pepe1964

#204/282 Verfasst am: 29 Aug 2013 19:24 Titel:

Hi Gerd

Ich habe es früher auch mit Abtönfarbe versucht. An die Acryl Farben bin ich durch meine Frau gekommen. Die malt sehr gerne und häufig. Ich habe für mich festgestellt das es mit Acryl farben schneller und einfacher geht. Ich verdüne die Acrylfarbe dann wird die richtig Satt aufgetragen und dann nach 2 - 3 Minuten entweder mit Küchenrolle obwohl besser ist ein trockenes Tuch (aber keine Wolle). Abgewischt das Tuch muß aber stramsitzen und nicht zuviel und zu lange wischen denn sonst holst du die Farbe wieder aus den Fugen.

gaulois

#205/282 Verfasst am: 29 Aug 2013 19:51 Titel:

Hallo Peter,
das klingt vernünftig, diese Technik bringt bei mir mit Abtönfarbe aber nicht das richtige Ergebnis. Ich habe inzwischen mit einem angefeuchteten Zahnstocher, der sich natürlich auf die Dauer aufreibt, sehr gute Erfahrungen mit dem Nachbearbeiten gemacht. Das Holz kratzt hervorragend gut die Steine wieder frei und man kommt schnell voran. Teilweise - im Bereich ohne Ornamente - verwende ich auch eines meiner Universalwerkzeuge (vier davon an jeder Hand) die leicht angefeuchtet ebenfalls die Oberflächen recht gut frei bekommen, auch wenn die Farbe schon durchgetrocknet war.

Ich bin heute Nachmittag damit sehr schnell voran gekommen, sodass für Morgen nur noch zwei Wände zu färben werden. Das wollte Leo aber unbedingt selbst machen, sonst hätte ich mich heute Abend noch darum gekümmert. Ich habe aber ja noch genug andere Flächen zu bearbeiten.

Mit den Acrylfarben die ich habe habe ich bisher die richtigen Farbtöne noch nicht mischen können, ich habe mich allerdings auch nicht allzu lange damit beschäftigt, weil mir die Acrylfarben für große Flächen auch "zu schade" waren.

Für mein aktuelles Projekt werde ich bei der aktuellen Methode bleiben, zumal wir ja schon so weit gekommen sind.

Dann stellt sich die Frage, ob ich für weitere Gebäude umschwenke und Acrylfarben probiere. Für die Backsteinbauten, die aktuell noch im Fundus sind, würde ich das eher ausschließen, weil zunächst mal die Teile, die zusammen gehören, weil sie austauschbar sind bzw. kombinierbar, optisch zusammen passen müssen.

Dann stellt sich noch die Frage nach den anderen Gebäuden, wie z. B. Lokschuppen. Davon ist einer schon halb gefärbt worden (bevor ich den zweiten Bausatz bekam), der kann noch mal nachgearbeitet werden. Ich muss dazu aber die alte Abtönfarbe dort ohnehin abkratzen, also verdiene ich hier durch Acrylfarbe nichts.
Gleiches gilt für die Kibri-Industriefassade, die z. T. schon gefärbt ist, allerdings in einem sandigeren Ton. Die muss passend zur FarbenAG gemacht werden, die noch zu bauen ist. Da stellt sich auch die Frage, ob sich der Umstieg auf Acryl für diese Modelle lohnt. Ich denke mal eher nein.

Für ganz neue Projekte mit Bausätzen, die nicht zu diesen Gruppen gehören, wäre das was anderes, die habe ich aber zurzeit nicht im Fundus. Ich denke, ich werde die vorhandenen auch alle ähnlich färben, damit sie in etwa zueinander passen. Ähnlich heißt nicht unbedingt gleich. Bei den beiden Sheddach-Hallen in meinem kleinen Industriegebiet Sassenach-Nord ist es ja auch so, dass sie sich sehr voneinander unterscheiden. Die Grau-Dunkelrot-Optik finde ich am schönsten, aber ich möchte mir natürlich auch nicht die ganze Anlage mit diesem gleichen Grauton "zupflastern."

Bei einigen Gebäuden, die noch zu komplettieren oder umzufärben sind, wird es dann "Ausbesserungsstellen" geben, wo sichtbar an der Fassade saniert wurde.

Acryl kommt dann noch ein anderes Mal. Aber da muss ich dann auch wieder ausprobieren. Das werde ich aber vielleicht bei den Häusern beginnen, die die "Alte Straße" bilden, die Kibri-Steckhäuser, die beliebig kombinierbar sind und für die ich noch eine Menge Rückseiten selbst bauen muss, weil die Fassaden einfach für Rückseiten nicht geeignet sind. Das sind ideale "Opfer" für Acrylfarben, um den Umgang damit zu erlernen und dann kann ich später vielleicht auch Backsteinbauten mit Acryl behandeln.

Topham Hatt

#206/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 11:04 Titel:

Hallo Gerd,

melde mich gehorsamst aus dem "fernen" Belgien!

Hast du denn schonmal versucht, nach dem Verfugen auf das mühsame Entfernen von Grauschleiern zu verzichten und stattdessen die Steine mit deiner Wunsch-Ziegelfarbe (natürlich matt) zu granieren?

Noch eine andere Vorgehensweise, die ich selbst noch nicht ausprobiert habe, aber deren Ergebnis ich absolut klasse finde:

http://www.drehscheibe-foren.de/foren/read.php?10,5809618,5810272#msg-5810272

gaulois

#207/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 11:34 Titel:

Gerhard1950

#208/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 12:12 Titel:

Leo, was ist los, du siehst so bedröppelt aus, wie wenn du da nichts mit anfangen kannst, das da liegt.

Leo, das sieht aus wie kannen oder sowas. das muss mir Gerd mal erklären was damit geschehen soll.

Oder sollen die auch angemalt werden ?

Leo, ich wünsche dir noch schöne ferien oder was da noch von nach ist und viel spass beim spielen mit deiner moba.

gaulois

#209/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 18:13 Titel:

Hallo Geri,
da sind Fässer, Kornsäcke und - tja, was ist das? Kannen? Wir wissen es nicht...

Aber Leo hat sich über die Grüße sehr gefreut!

gaulois

#210/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 20:31 Titel: wieviel Halle verträgt ein Brauhaus?

Hallo zusammen,
ich habe zum Färben dann mal die Elemente der Güterhalle hervorgeholt und eine Stellprobe gemacht:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-GUNv5KXUxWE/UiDxpmBhnCI/AAAAAAAAKXQ/e6tQUrHXRsA/s800/Brauerei_011.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-V1h6suijN38/UiDxpOWWkVI/AAAAAAAAKXM/AVFjAHy7D00/s800/Brauerei_012.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Z5qGe9-J1zU/UiDxo3wNKtI/AAAAAAAAKXE/kIyw6ZZRMlk/s800/Brauerei_013.jpg" height="533" width="800">

Es wären noch zwei weitere Wandelemente da, aber mir kommt das jetzt schon sehr lang vor.

Ich denke, vier Bögen oder sechs wären noch gut, die 8, die man jetzt sieht, die sind irgendwie schon extrem viel für eine Brauerei. Oder gibt es noch eine andere Fabrikart, die eine so lange Halle hat?

Ich überlege, wie man die Halle so auf Grundstücke setzen kann, dass man sie ggf. kürzen oder verlängern kann je nach Notwendigkeit. Immerhin sind wir ja ohnehin schon bei Wechselgrundstücken. Da die Elemente der Halle gesteckt werden können, wäre das eigentlich ideal machbar. Nur dann eben bei jedem Wechsel mit anderen Gebäuden oder Bodengestaltungselementen ein wenig Fummelei mit den Wänden.

günni

#211/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 20:48 Titel:

Moin,
eine Großbrauerei besteht nicht nur aus dem Sudhaus. Faßlager, Flaschenlager, Reinigungsanlage für Flaschen und Fässer, Abfüllanlage, Kühlhaus, Lager für die Rohstoffe gehören ebenfalls dazu. Das braucht halt Platz.

gaulois

#212/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 21:36 Titel:

ja dann...

Danke für die Meinung. Das bestärkt mich in dem Bestreben, hier eine längere Halle unterzubringen, was Leonard auch sicher gefallen wird, auch wenn die kurze Brauerei eigentlich sehr "schnuckelig" wirkt.

Ich habe bei zwei Feldlängen der Halle 23 cm Länge gemessen. Das ist nicht ganz mein Rastermaß von 25 cm, aber ein Ausgleichsstück von 2 cm Breite zu gestalten, das je nach Grundstücksvariante noch hinten dran kommt oder eben nicht, dürfte nun auch nicht das Problem sein. Dann wäre ich allerdings nicht bei 50 cm Länge für den Gebäudekomplex, sondern eher schon bei 75, so wie es auf den Fotos zu sehen ist, mit noch einem Hallenstück sogar drüber.

Die maximale Länge wird auf dem Modul wichtig für die gesamte Grundstücksgröße, die zur Bebauung freigegeben werden kann, denn die Straße soll - zumindest nach Leos bisherigen Absichtserklärungen - hier einen Schlenker hinter die Brauerei machen, also sind Kurven erforderlich, deren Position und Platzbedarf genau festliegen sollte. Eigentlich wollte er noch auf die gegenüberliegende Seite einer solchen Kurve einen Wasserturm (Ottbergen) setzen, mal sehen, ob das dann noch geht.

Bei der Länge müsste sogar theoretisch trotz der geringen Tiefe von nur 15 cm (+x, falls sich weitere Flächen nach hinten anschließen sollen, z. B. eine befahrbare Halle, oder eine Gebäudebrücke, wo die Fahrzeuge durch das Gebäude fahren) so was wie ein Betonwerk oder ein Getreidesilo, wie es in Bubenheim steht, wo wir ja vorgestern waren, möglich sein inklusive diverser Nebengebäude. Ist zwar ein ungünstiges Maß für so manches, macht aber auch so manches möglich.

Bei 75 cm Grundstückslänge (in drei Einheiten geteilt wegen der Flexibilität der Bebauung) blieben dann noch 45 cm, also 22,5 an jeder Modulseite, übrig für das Verschwenken der Straße. Da könnte wohl noch ein Wasserturm in der Ecke drin sein. Hier werden dann Grundstücke in einem Bruchteil der Normgröße von 15 x 25 erforderlich sein.

pepe1964

#213/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 21:37 Titel:

Nö Längere Halle würde ich nicht sagen aber ein sud Turm und Silos.

gaulois

#214/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 21:55 Titel:

ach ja, die Silos müssen ja auch noch auf das Modul. Wobei der Standort noch nicht klar ist. Aber mehr als das eine kleine Silo sollte schon drauf.
Leo war heute auch überzeugt davon, dass ein Getreidespeicher auf diesem Modul auch allererste Sahne wäre, weil ja das Getreide mit dem Kran am Krahnenort verladen werden kann und mit LKW oder Waggons kurze Wege da sind, die eine Köf mit einem Wagen locker bewältigen kann.

Ich hätte jetzt gedacht, dass das hohe Gebäude der Sudturm ist. Dieses kann man übrigens auch um 90° drehen, auch wenn es dann nicht mehr an der Rampe liegt (macht nix).

Die ersten Mauerstücke, die Leonard so liebevoll gefugt hat, sind übrigens dazu da, Fenster zuzumauern. Damit

ergeben sich interessante Veränderungsmöglichkeiten dieses Gebäudes. Weiteres ergibt sich aus dem Umstand, dass man auch statt langer und kurzer Seite zwei lange Seiten kombinieren kann. Dann fehlen mir zwar zwei Seiten, die könnte man aber ggf. durch etwas anderes ersetzen, oder ich müsste mir noch zwei lange Seiten besorgen. Das gäbe dann ein größeres Sudhaus, wenn es denn das Sudhaus ist.

Bei der anderen, kleinen Brauerei, die mal in einer Aldi-Plastoy-Packung war, befindet sich das Sudhaus im hallenartigen Anbau und im Haupthaus scheinen Speicher oder Verwaltungsräume zu sein. Die großen Fenster der Halle der jetzt zu bauenden Brauerei schreien jedenfalls nach einer Inneneinrichtung.

Je nach dem, wie man die Halle teilt bzw. in welche Segmentbreiten, käme dabei auch heraus, dass man ein Segment entnimmt und dort dann hineinsehen kann. Auch das schreit förmlich nach einer Inneneinrichtung. Nur weiß ich leider noch nicht, welcher Raum wofür ist. Da muss ich noch Vorbildkunde betreiben, aber das hat ja auch noch etwas Zeit. Erst mal wollen wir was bauen, das man von außen sehen kann. Das Innenleben kommt dann als Kür, wenn das Modul verkabelt, geschottert, asphaltiert und mit Gebäuden so bestückt ist, dass es bespielbar ist.

Silos müssen natürlich noch da hin. Ich bin mir nur nicht sicher, ob die paar Silos von Kibri, die ich habe (6 Stück) dafür reichen, oder ob ein Getreidespeicher-Gebäude hier angebrachter wäre.

Aus den Silos ließe sich außerdem auch hervorragend ein Betonwerk machen.

gaulois

#215/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 22:00 Titel:

Kann das sein, dass das hier die Feldschlösschen-Brauerei ist, die Kibri da nachgebildet hat?
Da sind die Braukessel scheinbar in dem flacheren Teil, also in der Halle. Die könnte ja unterteilt sein in Brauerei-Bereich, Abfüllanlage, Fasslager und Getreidelager. Letzteres dann nicht als Silo, sondern in Bansen innerhalb des Gebäudes, die mit der Karre angefahren werden müssen. Nur so eine Idee.

gaulois

#216/282 Verfasst am: 30 Aug 2013 22:07 Titel:

... andererseits die Wärmetauscher sind für das Dach des hohen Gebäudes vorgesehen, da wird das wohl das Sudhaus sein. Vielleicht habe ich beim Vorbild nur grad ein blödes Bild mit großem Fenster erwischt und mich im Gebäude vertan.

günni

#217/282 Verfasst am: 31 Aug 2013 17:32 Titel:

Moin,
47°47'46.97"N 8°14'44.02"E unter diesen Koordinaten findest Du eine etwas größere Brauerei.
Das ist nur ein Beispiel.

günni

#218/282 Verfasst am: 31 Aug 2013 17:37 Titel:

Moin,
hier eine etwas kleinere Brauerei. 51°13'48.60"N 6°28'22.11"E

gaulois

#219/282 Verfasst am: 31 Aug 2013 18:41 Titel:

Hallo Günni,
etwas größer ist gut Aus der Luft sieht die Rothaus-Brauerei wirklich gewaltig aus. Wie kommt man denn hier an Infos, was in welchem Gebäude war? Google spuckt bei den Bildern nicht so viel Brauchbares aus.

Was die Hannen-Brauerei angeht, die steht ja noch nicht so lange in Mönchengladbach (ich glaube, erst, seitdem Tuborg die Marke gekauft hat), ursprünglich war die in Korschenbroich, als ich dort 1989 gearbeitet habe, war sie dort allerdings schon verschwunden... Der Willicher Standort dieser Marke war auch nicht gerade klein... Der neue Standort in MG auch nicht wirklich als klein zu bezeichnen. Aber als Überblick über die Position von Silos, Flaschenlager (außen) etc. ist das schon ganz gut.

Bevor ich jetzt weiter gucke, übernimmt Leo noch mal den Computer, weil er noch spielen möchte, bevor er ins Bett geht. Dauert also etwas, bis ich der Sache weiter nachgehen kann.

günni

#220/282 Verfasst am: 31 Aug 2013 20:05 Titel:

Rothaus Brauerei

gaulois

#221/282 Verfasst am: 01 Sep 2013 0:15 Titel:

ist nur blöderweise weit weg von hier...

gaulois

#222/282 Verfasst am: 03 Sep 2013 14:48 Titel:

inzwischen habe ich einiges an Mauerwerk eingefärbt, aber längst nicht alles. So ein Kamin geht übrigens echt schwer, ich denke, das Ergebnis ist aber erträglich, die Form-Ungenauigkeiten konnte ich nicht ganz kaschieren, aber doch fast:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-LeEF6sTZO8I/UiXnlSPozGI/AAAAAAAAKjM/IKN6RDuwMA0/s800/Brauerei_014.jpg" height="104" width="800">
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-qPKu16IlmjM/UiXnlnmv80I/AAAAAAAAKjU/hzH1pDU7Jis/s800/Brauerei_015.jpg" height="106" width="800">
<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-QsHMNJ6qRZ4/UiXnlLQ6gSI/AAAAAAAAKjQ/MBT-YGIK5us/s800/Brauerei_016.jpg" height="130" width="800">

Wahrscheinlich braucht er noch eine Bauchbinde in der Mitte.

Nick

#223/282 Verfasst am: 10 Sep 2013 17:59 Titel:

Hallo Gerd, ich wünsche Dir noch viel Erfolg mit Deinem Industrieabschnitt. Das was ich bislang gesehen habe sieht vielversprechend aus. Schon auch das Dein "Häuschen" mit den Damen nun einen Platz gefunden hat. Ist das im Hintergrund des Bildes ein paar Seiten zuvor noch eine Straßenbrücke, an dem das Haus direkt steht?

gaulois

#224/282 Verfasst am: 10 Sep 2013 21:21 Titel:

Hallo Nick,
ja, eine einspurige Spannbetonbrücke aus den 30er Jahren. Daher der Name Spannerbrück und nicht daher, was man sonst vermuten würde. Oder doch?

Einspurig deshalb, weil ich als Kulissenende für die Seite beabsichtige, Spiegel einzusetzen, die dann die Brücke quasi für die Gegenspur verdoppeln. Kommt das Modul ohne Spiegel zum Einsatz, dann ist das halt eine einspurige Brücke für Radfahrer, Motorradfahrer, Fußgänger oder einfach mit einer Verkehrsregelung für abwechselndes Fahren. So was gab es - allerdings nicht in dieser Bauform - in der Gegend von Uedesheim / Allerheiligen, ist aber vor ein paar Jahren abgerissen worden.

Irgendwo in Angeln an der Schlei habe ich eine Metallbrücke gesehen, die auch so eine Verkehrsregelung hatte, weil sie einfach zu schmal war.

Heute Abend habe ich an dem Modul man den "Lückenschluss" im Schotter zum Timesaver gemacht und das gegenüberliegende 30er Modul ebenfalls angefangen zu schottern.

gaulois

#225/282 Verfasst am: 15 Sep 2013 19:27 Titel: Zurück in Spannerbrück

Zurück in Spannerbrück...

Nachdem die eine Seite fertig eingeschottert war, habe ich heute die Abschlusskante von Spannerbrück, also die Seite unter der Brücke eingeschottert.

Danach habe ich mich mal um den Bahnsteig-Übergang gekümmert. Ich hatte ja für den Mittelleiter Bleche eingelötet, es fehlten aber noch Holzbohlen für den Übergang vom Betonbahnsteig zum Gleis. Diese habe ich aus im Baumarkt gekauften Spateln gemacht, also passend zurechtgesägt, mit dem Cuttermesser auf die richtige Höhe abgezogen und dann Bretterfugen mit dem Messer eingekratzt.

Dazu Bild 1:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-dKXGSHnSkUs/UjX45tUez6I/AAAAAAAAKoo/_k5ueOLNLZI/s800/Spannerbru%25CC%2588ckBu%25CC%258801.jpg" height="533" width="800">

Noch sieht man die Bretterfugen kaum, dafür stechen die Bleche in der Gleismitte hässlich ins Auge. Aaaber, beim Material-Holen ist mir im Moba-Zimmer was eingefallen und - richtig - ein Griff und ich hatte die Stahl-Brünierung in der Hand. Also mit einem Stück Taschentuch schnell etwas Brünierbeize aufgebracht. Schon besser:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-AsvHlbvzF20/UjX458YTqeI/AAAAAAAAKow/SnFamwZY6_0/s800/Spannerbru%25CC%2588ckBu%25CC%258802.jpg" height="533" width="800">

Riffelblech wäre bestimmt schöner, aber diese Stahlplatten sind bestimmt auch ok. Jetzt musste noch Farbe auf die Holzspatel. Links der musste auch noch etwas verbreitert werden. Zum Glück passte das Stück, das ich am zweiten von rechts abgeschnitten hatte und so ist diese Baustelle jetzt auch keine mehr:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-F1c87f4OWiE/UjX4542yKUI/AAAAAAAAKo0/XnED-jzg4Yo/s800/Spannerbru%25CC%2588ckBu%25CC%258803.jpg" height="533" width="800">

Zwischen dem Schotterbett des linken und des rechten Gleises muss natürlich auch noch eine adäquate Geländeoberfläche hin. Hier muss hinter dem Bü (also im Bild oben) ein Anschlussstück gesetzt werden, sodass dahinter ein Norm-Stück von 15 cm Länge für das erste Gartenstück gesetzt werden kann, sodass der Schrebergärtner in seinen Bahngarten von diesem Übergang aus hinein kommt.

Der Hühnerstall könnte auch noch Hühner bekommen...

Aber das Dringlichste wäre jetzt eine seitliche Kulisse, damit man beim Rangieren nicht von der Platte fällt und das Fertig-Schottern des anderen 30er Moduls.

Ich frag mich gerade, ob der Übergang in der Mitte auch aus Holz sein dürfte. Nein, ich denke, das muss Beton sein, weil da schwere Lasten hin und her gefahren werden und alles über diesen Betriebs-Übergang. die Holzbohlen an der Gleiskante sind schon reparaturanfällig genug, in der zuständige Bahnmeisterei laufen schon wieder Wetten, wie lange der Bü diesmal hält.

AndreasB

#226/282 Verfasst am: 15 Sep 2013 20:20 Titel:

Hallo Gerd,

na, so sieht das doch klasse aus.
Klappt die Stromübertragung für die loks dann noch? Fahrversuche bereits absolviert?

gaulois

#227/282 Verfasst am: 15 Sep 2013 20:23 Titel:

Hallo Andreas,
nein, noch keine Fahrversuche nach dem Brünieren und dem Einbau der Holzteile. Das Schotterbett muss erst

trocknen. Mach ich aber noch. Die Brünierung dürfte ja gar keinen Effekt auf die Stromübertragung haben, die Holzbretter habe ich so weit zugeschnitten, dass sie minimal unter Gleisoberkante sind, aber Versuch macht kluch

kute

#228/282 Verfasst am: 16 Sep 2013 17:57 Titel:

Hallo Gerd,

vergesse nicht die Kupplungsabwweiser, die lassen ja auch den Schleifer besser aufs Blech gleiten und sind vorbildgerecht.

gaulois

#229/282 Verfasst am: 16 Sep 2013 19:18 Titel:

Hallo Klaus,
nein, an die habe ich auch gedacht, bin aber noch nicht ganz sicher, wie ich die machen will. Vielleicht hätte ich sie aus Blech schneiden und auf das Blech löten sollen, aber früher waren ja eigentlich eher Holzklötze üblich. Muss mal sehen, wie ich das stabil befestigt kriege. Kleben reicht wahrscheinlich nicht, vermutlich muss das in die Grundplatte hinein befestigt werden, aber dann hätte ich eine Schallbrücke. Schaun wer mal...

gaulois

#230/282 Verfasst am: 16 Sep 2013 20:10 Titel: Spannerbrück am Abend...

Hallo zusammen,
heute fehlt mir mal wieder die Kraft zum Bauen, aber ich habe von dem wieder zusammengesteckten Modul, das jetzt nur noch ein Stück Garten, ein wenig Geländeoberfläche unter der Brücke und den Straßenbau braucht, zwei Fotos gemacht. Ich denke, die Gesamtwirkung ist so in Ordnung:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-CW7F46_bCjA/UjdWeJQ7dSI/AAAAAAAAKpY/FC69f96OuTA/s800/Spannerbru%25CC%2588ckBu%25CC%258804.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-vpkTCCNm1D8/UjdWeQ9DlHI/AAAAAAAAKpc/fYr3BXU2E1s/s800/Spannerbru%25CC%2588ckBu%25CC%258805.jpg" height="800" width="533">

gaulois

#231/282 Verfasst am: 17 Sep 2013 20:34 Titel: Der Spiegeltrick von Spannerbrück

Wegen der Praktiker-Pleite war ich heute Abend mal ganz kurz da, als ich ohnehin in der Nähe war, um zu sehen, ob die noch was für mich haben. Der Preisnachlass stand heute bei -20%, aber das hat mir schon genügt, denn es ging mir eigentlich darum etwas geeignetes zu finden und vor ein paar Tagen hätte ich das auch noch zum regulären Preis gekauft.

Ich nenne es den **"Spiegeltrick von Spannerbrück"**, aber seht selbst beim Flug über Spannerbrück:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-bKV4XKEisSA/Ujirc-2Id6I/AAAAAAAAKp8/nWqH68AHRr4/s800/Spannerbru%25CC%2588ckBu%25CC%258806.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-XAdNyfYGKnQ/UjirdPaSO_I/AAAAAAAAKp4/_PmLlwgGgw8/s800/Spannerbru%25CC%2588ckBu%25CC%258807.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-3cLb03zytRU/UjircnN1lVI/AAAAAAAAKpw/rTYDuoP_oTs/s800/Spannerbru%25CC%2588ckBu%25CC%258808.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-c9ucuq9jOuU/Ujirdpy1HPI/AAAAAAAAKqM/qZCcBJEtCT4/s800/Spannerbru%25CC%2588ckBu%25CC%258809.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-CoLkAi33h4o/UjireEAZcvI/AAAAAAAAKqI/8WoUIMu8dg8/s800/Spannerbru%25CC%2588ckBu%25CC%258810.jpg" height="533" width="800">

Das mit dem Formsignal ist natürlich nicht so optimal, weil man sehen kann, dass die Rückseite spiegelverkehrt ist. Auch der Spanner auf der Brücke wird, wenn er denn da steht, ein Gegenüber haben, das man wahrscheinlich kaum kaschieren kann. Autos kann ich auf die Brücke auch nicht stellen, weil die dann auf der anderen Seite auch spiegelverkehrt, aber in gleicher Fahrtrichtung ständen. Oder ich müsste an der Stelle ein großes Plakat auf die Brücke stellen, was mir aber wenig realistisch erscheint. Das sind so die Einschränkungen, wenn der Spiegel über die Brücke hinaus ragt. Kappe ich ihn auf unter Brückenniveau, wäre das kein Problem, ich müsste dann aber die darüber liegende Kulisse (da muss eine hin) bemalen oder bekleben und hätte nicht den Effekt der doppelten Brücke.

Jetzt muss ich mich nur noch entscheiden, ob ich den Spiegel in der Höhe (der wird noch 10 cm höher als auf den Bildern und ragt dann 50 cm über die Anlagenoberkante) noch halbieren will, dann kann ich vier Modulkulissen damit ausstatten, oder ob er so hoch bleibt (dann zwei Enden). In beiden Varianten wäre er über Fahrbahnniveau der Brücke.

Außerdem muss ich mich dann entscheiden, in welcher Stärke ich die Kulissenwand mache (ich denke mal 10 mm Pappelsperrholz müsste ausreichen, oder?), die komfortablerweise schon in 60er Breite daherkommt und gegen ein Schneiden der Spiegel spricht.

Und schließlich muss ich mich dann noch entscheiden, ob ich mit Spiegelklebeband oder Spiegelsilikon kleben will. Da habe ich mir noch nicht so die endgültige Meinung gebildet, was besser wäre. Eine Befestigung mit Klammern oder Bohrungen schließe ich mal aus. Bohren könnte ich zwar, aber man sieht das ja dann und bei Klammern ist es das Gleiche.

gaulois

#232/282 Verfasst am: 22 Sep 2013 10:43 Titel:

Die Entscheidung ist zu Gunsten von Pattex Montage Spezial ausgefallen. Fotos kann ich noch nicht machen, ich muss erst noch die tragende Wand sägen und dann darauf kleben. Da aber dieses Wochenende Schützenfest ist, kann ich das erst demnächst machen.
Eine Besonderheit gibt es noch: am Fuß der Wand muss mit Holz um die Spiegelstärke aufgedoppelt werden, damit der Spiegel auch bündig an der Modulkante sitzt. Sonst gibt es schwarze Streifen wie auf der oben dargestellten Stellprobe zu sehen.

Aber was nehme ich für die Wand hinter dem Spiegel? 6 mm, 8 mm oder 10 mm Sperrholz

Bei den dünneren Varianten würde ich eine Verstärkung vom unteren Teil in den Oberen durch zwei aufgeleimte Holzstreifen (4mm Buchenholzstreifen, von der Wendel übrig geblieben) verwenden. Das wäre vielleicht die Material- und Gewichtsparendste Variante. Oder ist 10 mm Sperrholz besser, weil es sich nicht so leicht biegt

gaulois

#233/282 Verfasst am: 20 Okt 2013 16:12 Titel:

So, nach einigem Hin- und Her-Überlegen habe ich heute den Spiegel geklebt, nachdem ich die Multiplexplatte noch mal mit Buchen-Sperrholz in Spiegelstärke aufgedoppelt habe. Es stellt sich heraus, dass entweder die Platte oder der Spiegel nicht exakt winkeltreu ist, aber der Millimeter auf 60 cm macht sich kaum bemerkbar.
Eher beunruhigt mich, dass die zweite Hälfte der Multiplexplatte so etwas krumm ist. Zum Verpressen von Spiegel und erster Platte ist das ja ganz praktisch, aber wenn da die zweite Hälfte drauf soll ...

Na ja, erst mal 24 Stunden warten, dann ist die Klebung endfest und dann weiß ich, ob ich zu viel oder zu wenig Material genommen habe und ob der Kleber dann vielleicht doch der falsche war, erfahre ich dann hoffentlich nie, vielleicht aber auch erst in Jahrzehnten. Jedenfalls wäre dann damit die erste Hälfte einer meiner zahlreichen Baustellen auch schon wieder geschlossen.

gaulois

#234/282 Verfasst am: 23 Okt 2013 21:31 Titel:

Nach dem Spiegel habe ich gestern ja eine einzelne Laterne gebaut. Entschieden habe ich mich für Nr 47 von Revell, ein Blaugrau und nun steht in der Lilli-Marleen-Allee (in der es keine Bäume gibt) eine Laterne ohne Kaserne:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-WLadbiFIwtk/UmgxL8AurAI/AAAAAAAAK5Q/wpbhf5QuNIc/s800/StrassenLampe003.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-nFMfbPUlsyc/UmgxMU1emCI/AAAAAAAAK5U/bQXSVnPH2R0/s800/StrassenLampe004.jpg" height="800" width="533">

gaulois

#235/282 Verfasst am: 03 Jan 2014 15:46 Titel: Ideen für 2014 - Binnenhafen Spannerbrück

Hallo zusammen,
inzwischen ist das Industriegebiet in die Anlage integriert, wenn auch noch nicht vollständig durchgestaltet, kann aber schon bespielt werden. Die Laterne, die ich gestern auf warmweiß umgebaut habe, geht flackernd an bzw. aus, wenn ein Waggon oder Zug hier vorbei fährt.

Und schon haben wir Ideen weitergesponnen. Vor den Krahnenort sollte ja immer ein Schubleichter, damit beim Be- und Entladen kein Sand oder ähnliches auf den Boden fällt.

Ursprünglich gedacht war an eine 10 cm tiefe Fläche vor dem Modul, eine Spundwand als Kaimauer und ein verschiebbarer Schubleichter an einer Schubkasten-Schiene.

Heute allerdings ist bei uns der Größenwahn ausgebrochen. Wir denken darüber nach, das auf die gesamte Länge auch der Module Spannerbrück und Timesaver auszudehnen, am jeweiligen Ende dann angeschrägt, damit man nicht dagegen läuft. Mehr nach links geht nicht, weil da die Wendel im Weg ist, d. h. wenn Leos Modul da noch neben käme, wo zurzeit Lammermoor steht, könnte da kein Hafenbecken hin. Jedenfalls kein vollwertig breites.

Um dann das Be- und Entladen von Schiffen nicht nur von dem stationären Märklin-Kran mit seiner äußerst begrenzten Reichweite zu ermöglichen ist mir dann eine völlig verrückte Idee gekommen, ich könnte ja aus Metall eine den Timesaver überspannende, voll bewegliche Laufkatze bauen, die Container oder was weiß ich von der Schiene auf die Straße oder das Schiff umladen könnte. Es fehlt hier in der Tat an einer vernünftigen Straßenanbindung, weil die LKW (die wir noch nicht haben) dort natürlich stehen bleiben müssten. Andererseits, wenn diese Straße nur die Funktion einer Ladestraße hat ...

Ich spinne noch ein wenig rum. Eine erste Planskizze gibt es natürlich auch schon:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-PXqxMKVCIc4/UsbIlv1REaI/AAAAAAAALjU/Xz8Y1jomDCQ/s800/KranModulErweiterung096.jpg" height="323" width="562">

Danach wird das aber dann doch kein Wochenend-Projekt, hier ein Hafenbecken anzudeuten und gut ist, sondern eine auf lange Sicht geplante Großbaustelle. Die Laufkatze muss ja noch gar nicht sofort entstehen, man muss nur, wenn sie gebaut werden soll, schon mal bestimmte Dinge vorsehen, damit das später noch möglich wird.

Jetzt mag man mich angesichts der anderen noch nicht geschlossenen Baustellen für komplett verrückt halten, aber man muss immer noch unerfüllte Träume haben. Das wird jedenfalls nichts, das sich in drei Wochen erfüllen lässt. Aber bestimmt interessant.

Die Wasserhöhe liegt ca. 7 cm unter Ebene 0, es sollten also 15 cm (über Wasserlinie) hohe Schiffe so gerade noch unter der Brücke durchpassen. Für Binnenschiffahrt sollte das gerade so gehen, zumal am Krahnenort ja lediglich Massenschüttgüter vorgesehen sind, die eh in niedrigen Schiffen transportiert würden.
Problematisch ist die Wasserhöhe, wenn das Modul anstelle vom Gimpelstein direkt neben den ersten Bauern kommt, der hat dann nämlich sein Land unter der Wasserlinie. Würde das Modul wandern, müsste also hier noch ein Deich vorgesehen werden und man deklariert den Wasserstand dann als Frühjahres-Hochwasser.

Eine klassische Hafenbahn wie die bekannten Häfen wird daraus zwar nie (es sei denn, man tauscht die dahinter liegenden Gleismodule gegen andere aus, was ja auch nie ausgeschlossen ist), aber ein vielleicht interessanter Spielplatz.

Leo und ich haben jedenfalls auch schon über ein Bootshaus nachgedacht, wo ein Boot herauskommt, eine Runde durchs Hafenbecken dreht und dann dort wieder verschwindet. Das wäre mit Bronkhorst-Technologie ohne weiteres zu machen.

Ihr seht, die bekloppten Ideen gehen mir nicht aus.

gaulois

#236/282 Verfasst am: 04 Jan 2014 4:06 Titel:

... bei meinem nächtlichen Besuch in der etwas anrüchigen Gegend kam mir folgendes vor die Linse, da Spannerbrück ja auch für sein Nachtleben bekannt ist:

Das Flackern der einzigen Straßenlaterne zeigt Bewegung an. In diesem Fall, dass ein Waggon auf dem Gleis vorbei fährt. Die Stadtwerke können sich diesen Zusammenhang nicht erklären ich schon

Hier muss noch einiges an "Hintergrundarbeiten" etc. gemacht werden. Dass der Hafen noch nicht gebaut ist, fällt im Dunkeln gar nicht auf. Und dann fällt da auch keiner ins Wasser

gaulois

#237/282 Verfasst am: 05 Jan 2014 15:10 Titel:

Leo und ich haben uns eben eine Konstruktion für den Hafen ausgedacht, der ermöglichen soll, dass
- das ganze ausreichend stabil ist,
- bei Bedarf schnell zur Seite geräumt werden kann
- das "Wasser" in der Mitte der Modulbreite dünner ist
- das Verschieben von Schiffen ermöglicht wird
- die Brücke von Spannerbrück fortgeführt werden kann
- die Ecken abgerundet oder abgeschrägt sind

Das alles hat ergonomische, spieltechnische und optische Gründe. ein nur 10 cm breites Hafenbecken anzudeuten ist nicht mehr unser Thema, denn das hat zu wenig spielerischen Reiz.

Dann haben wir geguckt, wie es mit dem Material aussieht für die Ecke und festgestellt, dass erst mal 4 Stützen ausgetauscht werden müssen. Aus denen sägen wir die Köpfe für die Halterungen, die an die Stützen zu montieren sind (nicht an die Modulkante) und aus dem langen Teil der Stütze wird dann eine nach neuem Standard, die SBf-Ebenen ermöglicht. So ist das ganze am materialschonendsten, aber leider dann auch am Zeitaufwändigsten, denn das muss erst mal alles gemacht werden.

gaulois

#238/282 Verfasst am: 06 Jan 2014 23:19 Titel: Hier entsteht ein Hafen

Hier entsteht ein Hafen:

ich habe mit dem linken Teil angefangen, weil ich die vier alten Stützen brauchte, um daraus neue zu bauen und habe hier als Ersatz die neuen Stützen eingebaut. Rechts davon ist der Krahnenort, der die zweite Platte bekommen wird. zum 30er Modul hin wird eine Auflage an die beiden längeren Bretter gemacht, worauf dann das 30er Hafenbecken zu liegen kommt.

Kann man sich noch schwer vorstellen, es wird aber. Leonard hat gestern noch 56 Stücke Raketenstab gesägt für die Kaimauer. Dann brauchen wir nur noch rund 120 ...

MucKP

#239/282 Verfasst am: 07 Jan 2014 11:05 Titel:

sieht vielversprechend aus!

Raketenstäbe hab ich mir auch ein paar aufgehoben. Aber 120 Stück kann ich Dir nicht geben

Maxcore

#240/282 Verfasst am: 11 Jan 2014 13:10 Titel:

schön anzuschauen wie mal wieder etwas vorangeht! Sag Gerd sind die Module genormt, oder nur frei genormt und an eine Normung angelehnt?
LG Frank

gaulois

#241/282 Verfasst am: 11 Jan 2014 14:07 Titel:

Hallo Frank,
das ist meine hausinterne Norm, die sich nicht an Fremo oder sonstwen anlehnt. Die Module vom Industriegebiet, vom Bahnhof Lammermoor, von der Straße mit der Stadtmauer und dem Tor sowie der SBf Gimpelstein, der Nordöstliche Anschluss von Sassenach und die äußeren Kanten von Autobahn und Bauer am Hang haben alle die gleiche Norm, was das innere Durchfahrgleis bzw. die inneren zwei Gleise (wo es doppelgleisig ist) angeht.

Eine weitere Norm ist die zwischen Bauer und Dorf bzw. zwischen Dorf und Autobahn. Ein nach dieser Norm geplantes Modul für einen Fluss mit der Klappbrücke Lindaunis schlummert seit 5 Jahren in meiner Werkstatt.

Alle Module sind grundsätzlich 60cm breit und ein Vielfaches von 15cm lang, wobei das Kürzeste bislang 30 cm und das Längste 120cm ist. Im Bahnhof Sassenach sind die Längen natürlich noch mal etwas variabler wegen der schrägen Übergangskanten (anders kriegt man ja keinen gescheiten Bogen hin).

Inzwischen habe ich auf der rechten Seite am Kranmodul die Tragekonstruktion auch so weit, dass ich das Wasserbett-Brett auch schon aufliegen habe, die Höhe muss aber noch konstruiert werden. Da ich gestern vor dem Fernseher Figuren bemalt habe, ist das noch nicht fertig, vielleicht findet das aber noch am Wochenende statt.

Interessant ist übrigens, wenn man von der jetzigen Position der CS im Bahnhof Sassenach in dieser Richtung über die Häuser der Poststraße auf das Hafenbecken schaut. Da ergibt sich später eine Optik, als wenn das eine geschlossene Anlage wäre und nicht zwei Schenkel einer Modulanlage.

Maxcore

#242/282 Verfasst am: 12 Jan 2014 12:35 Titel:

Danke Gerd für Deine ausführliche Stellungnahme, bei mir ist es ähnlich mit der Norm, ich verzapfe die Module lediglich untereinander, das sollte für Heimmobahner reichen...

gaulois

#243/282 Verfasst am: 12 Jan 2014 13:53 Titel:

Hallo Frank,
ach ja das hatte ich vergessen: M5 Schlossschrauben (von 40 bis 60 mm) mit Flügelmuttern sind bei mir die Befestigungen aller zu verschraubenden Teile.

Das mit dem Verzapfen habe ich einfach nicht hingekriegt, das würde bedingen, dass ich ganz genau messe oder eine ganz exakte Schablone habe für die Zapflöcher, Meine Schablone für die Schraubenlöcher ist aber offenbar nicht exakt genug, da ich aber beim zusammenschrauben die Kästen zueinander ein klein wenig variieren kann, komme ich immer zum richtigen Ergebnis, jedenfalls bis heute.

Ach ja, eine Norm des Timesavers und seiner Nachbarn gibt es hinsichtlich aller Gleispositionen natürlich auch, dafür habe ich zwei Gleisschablonen gebaut, in die die Schienenprofile exakt eingepasst werden müssen, also die Schienenköpfe selbst.

Beim S21 Schattenbahnhof, habe ich ja Schablonen gebaut, in die die Schwellen einzupassen sind, ist nicht ganz so

exakt, aber immer noch gut genug, weil die Schienen ja später richtig fest zwischen den Richthölzern sitzen, die ich da verwendet habe.

Gerhard1950

#244/282 Verfasst am: 12 Jan 2014 14:47 Titel:

habe ich das richtig verstanden, das die LeoGraphie eines Industriegebietes anstelle von Lammermoor eingebaut wurde ?

Ich meine irgendwo gelesen zu haben, das der Bahnhof von Lammermoor ohne Gleisanschluss ist oder verwechsel ich da was ?

gaulois

#245/282 Verfasst am: 12 Jan 2014 16:29 Titel:

Hallo Geri,
richtig, das Gelände steht da, wo Lammermoor vorher stand und Lammermoor ist entsprechend 2,67 m nach links gerückt. Bei 2,70 m hätte ich wunderbar ein Anschlussmodul gehabt, so muss ich überlegen, ob ich Lammermoor aus der Ecke herausrücke oder erst mal da stehen lasse, bis es irgendwann um die nächste Ecke bzw. die nächsten zwei Ecken zieht.
Um die Frage vorweg zu nehmen, warum ich es nicht gleich wieder anschließe: Die Weichen schalten mal wieder nicht, die Signale machen Ärger, irgendwie ist da technisch der Wurm drin. Also zum Angucken ok, zum Hinfahren zurzeit nicht gut.

gaulois

#246/282 Verfasst am: 19 Jan 2014 14:32 Titel:

... während Figur um Figur für die Waggons bemalt wird und ich noch um Ideen für stromführende Kupplungen ringe (ich habe schon welche gebaut, aber noch bin ich nicht so ganz zufrieden) ist - mit ein paar Tagen Verspätung, weil ich gelegentlich abends auch keine Kraft oder Lust mehr habe (zurzeit mache ich auch mal wieder eine Datensicherung aller Fotos etc, die mir den letzten Nerv raubt, weil der Windows2000-Rechner einfach nicht alles lesen kann, was der Mac kann, den ich aber damit nicht lahmlegen möchte), die Konstruktion für das Hafengebiet Spannerbrück entstanden:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-ha6UIUqiUlQ/UtvTDncQJ_I/AAAAAAAALn0/wqMzxDh34Cw/s800/KranModulErweiterung098.jpg" height="533" width="800">

Die Platte für das 30er Modul in der Mitte, wo die Brücke hin kommt, hat auf der rechten Seite eine deutlich sichtbare Kante zum Nachbarmodul. Das macht aber nix, gleich hoch sind die Bretter und an dieser Kante entlang wird wahrscheinlich eine Kaimauer unter der Brücke verlaufen, die hier vielleicht noch im Bau ist (das spart die Erklärung, warum es nach vorne nicht weiter geht), z. B. mit einer Stahlkonstruktion übers Wasser. Nach rechts soll auch eine Kaimauer das Wasser vom weiteren Land abgrenzen und links, das weiß ich noch nicht so genau. Für eine Schleuse - selbst für kürzere Fluss-Schiffe - wird hier wohl einfach nicht genug Platz sein, obwohl auf dem linken Modul immerhin 1,20 m zur Verfügung steht. mal sehen, man könnte über eine Schleuse am vorderen Rand nachdenken. Später. Erst mal soll da jetzt die Stahlwand hinten an die Modulkante und das Wasser farblich dargestellt werden. Dann sehen wir weiter.

Übrigens: In der Plastiktüte auf dem Bahnsteig liegen die Stans und Ollies und vorne links im Bild ist zurzeit der Abladeplatz für die bemalten Figuren (zurzeit ca. 650), die demnächst in Waggons einziehen sollen.

pepe1964

#247/282 Verfasst am: 21 Jan 2014 15:24 Titel:

Gerd

Windows 2000 wer hat den sowas als PC ?.
Wenn entweder Server dann w2k8 R2 oder win 7.
XP lasse ich mir auch noch gefallen , wenn du ganz der Nostalgiker bist eventuell noch win 98 SE . Aber dann hört es mit Microsoft auf.

gaulois

#248/282 Verfasst am: 21 Jan 2014 16:27 Titel:

Hallo Peter,
die Kiste kam irgendwann mit dem Betriebssystem bei mir an und ich habe das nie verändert. Warum auch, läuft ja, wenn man mal davon absieht, dass sie bestimmte Dateinamen nicht mag, die auf dem Mac gar kein Thema sind.

gaulois

#249/282 Verfasst am: 21 Jan 2014 21:25 Titel: Stan und Ollie: Ärger in den Docks

An der Kaimauer riecht es inzwischen nach Ärger:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-eVuEeS5hdQw/Ut7XD7jxsxI/AAAAAAAALoM/sTfPUB8ayBw/s800/KranModulErweiterung099.jpg">

Ich würde gerne weiterbauen. Um den Brückenausläufer zu bauen, müsste aber erst mal die hintere Wand soweit sein, also die Raketenhölzchen auf die Wand geklebt und so. Aber Leonard will das machen. Leider hat er nur gar keine Zeit in den nächsten Tagen und mich juckt's in den Fingern, da endlich weiter zu machen...

Die beiden, die da auf dem Rohbau der Kaimauer sitzen, sollen später übrigens auch dort sitzen, irgendwo, wo sie nicht hingehören und wo zu erwarten ist, dass es gleich Ärger gibt und einer - man darf raten wer - ins Wasser fällt.

gaulois

#250/282 Verfasst am: 26 Jan 2014 14:02 Titel:

Hallo zusammen,
gestern hat Leonard es dann tatsächlich geschafft, die Kaimauer vom Kranmodul zu bestücken:

Erst mal wird ein Stück Raketenstab in Leim getaucht:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-76do_ozJbxg/UuUD6BUC77I/AAAAAAAALpM/9srYXqLvUB4/s800/Kaimauer_001.jpg" height="533" width="800">

Dann werden mehrere Holzstücke verwendet, um den Leim auf der Oberfläche zu verteilen. Erst zwei:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-FtIK-y8OmG0/UuUD6NIKXfI/AAAAAAAALpI/3rWvM1F8ogo/s800/Kaimauer_002.jpg" height="533" width="800">

Dann vier:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-bGUiEh9qFCs/UuUD62X_-QI/AAAAAAAALpw/VQK6bN_RhPI/s800/Kaimauer_003.jpg" height="533" width="800">

Dann ist wieder die verflixte Präzision gefragt, die im Modellbau schon mal zu Frust-Situationen führt:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-VYZ60ez9m1k/UuUD7BVYHFI/AAAAAAAALpo/l38uhB7z1Os/s800/Kaimauer_004.jpg" height="533" width="800">

Heute aber nicht:

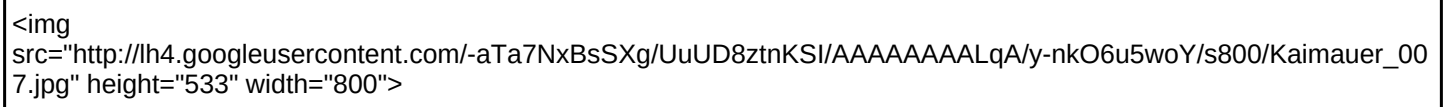
<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-EFm2Pmtxj9I/UuUD7fMamHI/AAAAAAAALpk/UMuoe4SA-bE/s800/Kaimauer_005.jpg" height="533" width="800">

Denn das hat er richtig gut hingekriegt:

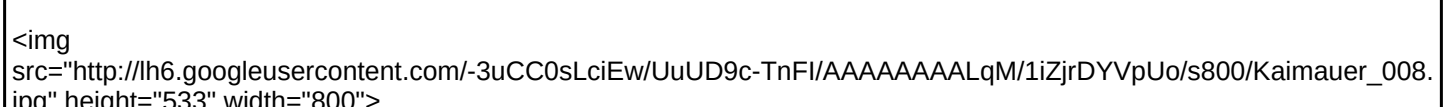
<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-y1f2eMJ2sKw/UuUD7x5t_tI/AAAAAAAALps/8wCaZsgBITQ/s800/Kaimauer_006.

jpg" height="533" width="800">

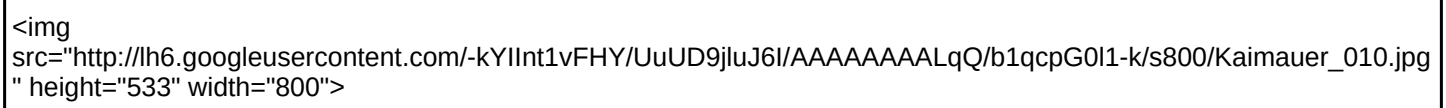
Gewusst wie, halt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:



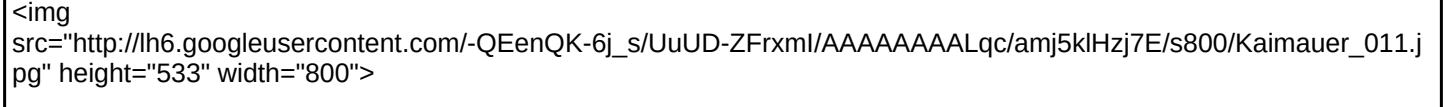
Eine Spundwand, ganz allein von Leonard gebaut (gesägt, angezeichnet, geklebt, ausgerichtet). Und von mir dann sofort wieder eingebaut:



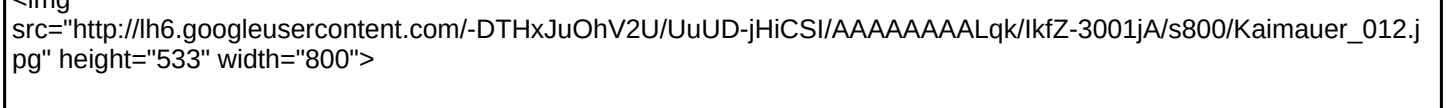
Aber, wie schon erwartet, gab es Ärger mit den beiden, die sich da niedergelassen haben:



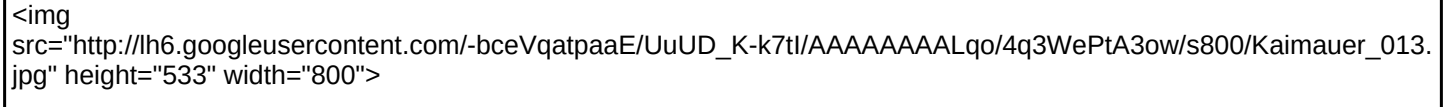
Und schon ist dem Dicken wieder was passiert! Platsch!



Nur gut, dass der Leichter da vor dem Kran festgemacht hat, dahin konnte er sich retten:



Nach dieser nassen Geschichte verabschieden wir uns mit einem letzten Blick auf Spannerbrück über die Dächer von Sassenach hinweg:



An der Brücke soll dann eine Baustelle übers Hafenbecken hinweg entstehen, die Stahlbogenbrücke, die ich dafür vorgesehen hatte, ragt mir aber etwas zu weit in den Raum hinein. Wasser und Spundwand müssen natürlich auch noch gefärbt werden und weiter links wird für das nächste Hafenbecken auch eine Wandkonstruktion zu machen sein. Mal sehen ob Stein, Beton oder Stahl...

HTR1957

#251/282 Verfasst am: 26 Jan 2014 14:27 Titel:

Hallo Gerd und Leonard,

das ist wieder ein **tolles "Vater u. Sohn"-Projekt** von Euch!

Sehr schön von Leonard -als angehender Modellbahner- hergestellt und vom Vater super dokumentiert.

Euer gemeinsames Werk kann sich sehen lassen und gemeinsam basteln,
macht ja bekanntermaßen nicht nur mehr Spaß, sondern führt auch schneller zum Ziel.

Macht weiter so ihr zwei!

josef

#252/282 Verfasst am: 26 Jan 2014 15:03 Titel:

Hallo Gerd / Leonard,

das ist ein super Arbeit von euch beiden

gaulois

#253/282 Verfasst am: 29 Jan 2014 22:46 Titel:

Heute habe ich mich dann mal mit Kartonmodellbau beschäftigt, denn für den Hintergrund könnte man hier die Auhagen-Fabrikhallen sicher gut nutzen:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-WnLxq70WU6s/Uul2LUKaQDI/AAAAAAAALsg/uDbClDsXCZ4/s800/KranModulErweiterung100.jpg" height="533" width="800">

Der Container ist der erste aus einer Reihe, die auch aus Karton hergestellt sind. Er muss noch mit einem Metallstreifen (innen) komplettiert werden und erhält ggf. einen Styroporkern. Dann ist er verladefähig.

Die Reliefhallen sind ein wenig kleiner als H0, so täuschen sie etwas mehr Tiefe zwischen Gleis und Halle vor, hoffe ich. Mal sehen, wie man das so arrangieren kann, dass es ein gutes Ensemble ergibt.

MucKP

#254/282 Verfasst am: 30 Jan 2014 9:34 Titel:

da kommt ja gleich Neid auf, dass der Sohnemann so mitmacht! Meiner hat nie die große Interesse daran gehabt. Er findet es zwar alles klasse, aber machen tut er nichts .... na ja, mit 18 gehen sie halt andere Wege :-)

gaulois

#255/282 Verfasst am: 30 Jan 2014 20:59 Titel:

... aber so ganz uneingeschränkt überzeugt mich der Kartonmodlelbau noch nicht. Der Kiosk von Gleimo, den ich an der Bahnhofstraße aufgestellt habe

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-k4WVB1wg4ak/Uup4qr7Nt6I/AAAAAAAALsw/SA2Npgfs6kM/s800/SassenachBahnhofStra%25C3%259Fe_089.jpg" height="533" width="800">

, ist ja ok, aber das Trafohäuschen, das hier in Spannerbrück am Krahnenort steht...

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-dLFxrtxAEKg/UuquzF0AjzI/AAAAAAAALtA/O8Pp_mM9xQM/s800/KranModulErweiterung101.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#256/282 Verfasst am: 30 Jan 2014 22:00 Titel:

Die Container in Kartonbauweise von www.igshansa.de überzeugen mich dann schon eher. Davon habe ich alle möglichen runtergeladen und ausgedruckt. Da müssen natürlich auch überall Metallstreifen rein, damit man sie mit dem Kran verladen kann, aber erst mal anritzen, schneiden, knicken, kleben (und den Boden offen lassen) ...

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-Ya2NX-7YZuw/Uuq9HftFFQI/AAAAAAAALtQ/AUEUbw9UOuc/s800/KranModulErweiterung102.jpg" height="800" width="533">

gaulois

#257/282 Verfasst am: 30 Jan 2014 23:35 Titel:

man kann nicht unbegrenzt lange Container basteln, aber für einen ersten Eindruck reicht es schon:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-NaF9Q61nGws/UurSrlICZ9I/AAAAAAAALto/3s-dzs9O7Pc/s800/KranModulErweiterung103.jpg" height="533" width="800">

Der Vorteil dieser Container gegenüber denen aus dem Kids-Club, die Leo und ich gemeinsam gebastelt haben, ist, dass sie kleinere Abmessungen haben und somit auf die Niederbordwagen passen.

<img
src="http://lh4.googleusercontent.com/-D2O3aq3jCUs/UurSr1dOVBI/AAAAAAAALts/ybWpN_cBp98/s800/KranModulErweiterung104.jpg" height="533" width="800">

gaulois

#258/282 Verfasst am: 22 Apr 2017 13:19 Titel:

Hallo zusammen,
ich weiß nicht, warum ich das in meinem Anlagenthread gepostet habe und nicht hier, aber das Hafengebiet hat sich ja deutlich verändert:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/jZCPSifapYvb-BIavTiXT2y5uCB89LGPiENqi61zQhuA7YUoaA1mvfwJ0wipg8-D6HcKLs10_kY6Tswy6KEgvXvrb2PwVeIptYsG9VABBYbUK5G3xo9JDwoj_5EpOggu_fwuUnHVnQxxN-hKUu17PPqMlx6kYNEvGgmqmqv3FuF1-eJBvL0NdD8bxtlQ4kDRBWJEOz644ABpDVsHWDDBb3Bt1mNH9PzLDYW7zpvcVftSoRFweI_rfJ3Hr3CTXB4DWgBVLcHUdphnZR4XPYPoqcM7PdPbMcmuExCD3d8wITB2xuvOXpyM1pa-WpnnMvbAvLkhcfYVuXp0OI4iW4apoILSjZbBM2Sceuj0hICvVj5BTvdCWXuFSWjb3pi6DGflqhcHEu8K3SRBAfSZqs2RUNbKM8tOY9rD2Y05ZX_SNxLEO0qNjLPjm0XbCKZL2GLFKt4Y8mG9WwWX5RpnDGf_Gx-LDciE9A_SdRRVyW2Tc8aub5tMYwg3IHCPy_dUTtdoIBvo0bjYQ4box2C013sMPIKXd0uf4jilgAp6uHlFkbyqY5iOdKKnP0kPHe2ib9YrfQAbmCw6pYOzppotAtIkroiMSpHnaBKu-mCptDUSJbqd3c-5SDzQKA=w800-h186-no">

Jedenfalls haben Leonard und ich uns heute wieder Gedanken zur Position des Landhandels im Hafen gemacht. Im wesentlichen sind drei Möglichkeiten gegeben:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/4VPoisY_sfNF3UlktGN43H7G_4Wv_VFoIDxhr9P6DKWfkHVqTAIm31Qwn9XKIednrGy8ziVNTnin_ihaXl9LxVsfCVjZFCC656zytB--4ej-5fUPnWx3fsUuqWxoV-cqaFISvr4Cjype-6hjcDFd40WiLl3ZICzW9zumyBzsC108ByIkckCPGclUw_yfP8LDJCrW8gOIeetDO9qrfuxRiydrYjuaBsMWITzAG7icb6Xnqb-ph29Bw0uxjalqgxU1U2HAsFn1lU5pT2sqUk0hzl9Ikls4sM2VerEC9ehBahwvAdDt3Gu7Y37GAg2gavuxNJnR1G8Em2lSpNCZwQHWFfsaiz3YTZ46Paf_YhBY8bcCZfkTYkx6w7UwvhBKf_EAmVhbgfe1byGYGKiij2FSaCpxtta-twtfA12aHN9CS-9H7PJgRmDLiLbOl8_7zIc3ZBMgY8njnusr8_3RTzt7aVgFpj2PNfcgWN8idQ6YVbj4vA_XR9GRe7yjVBZwM1an_NK-ASAu6DxMUJJLwB8htieH1AmSu1FM1y0ozhMUFxav5S945_GETYltUok6PXFNcpsmoEeUF9AEtxM40ndn7NIE9Wge0_33rJC78B0s2hzhziFSU4gU7A=w800-h533-no">

Diese Variante hätte den Charme, dass das Hafenbecken nach vorne verjüngt wird und sie quasi einen optischen Abschluss bildet. Die Rückseite des Landhandels ist leider schwer einsehbar, das Hafenbecken verkürzt sich um 60 cm, die man für die Diagonale braucht, wenn das Gebäude komplett auf dem anzubauenden Kai liegt und nicht auf dem Bahnsteig. Dem liegt die Überlegung zu Grunde, dass der Fluss, an dem der Hafen liegt, von rechts nach links fließt und die Einfahrt in den Hafen am unteren Flussende liegt, rechts wäre ein senkrechter Abschluss des Hafens mit einer weiteren Kaimauer am Spiegel vorgesehen. Leider geht hier die Zugreifbarkeit der linken Abstellgleise für das Rangierspiel verloren. :(

Leo favorisierte aber eher die Variante, in der das Hafenbecken hier ein wenig spitzer zuläuft (rechts das gleiche, sodass sich das Hafenbecken nach vorne verjüngt). Dem liegt zu Grunde, dass der Hafen zum Betrachter hin verläuft, man hier sozusagen die hintere Kaimauer des Hafens vor sich hat. Der Keil im Wasser, der sich ergibt, würde dann durch ein i Stück senkrechte Mauer in der Spitze entschärft.

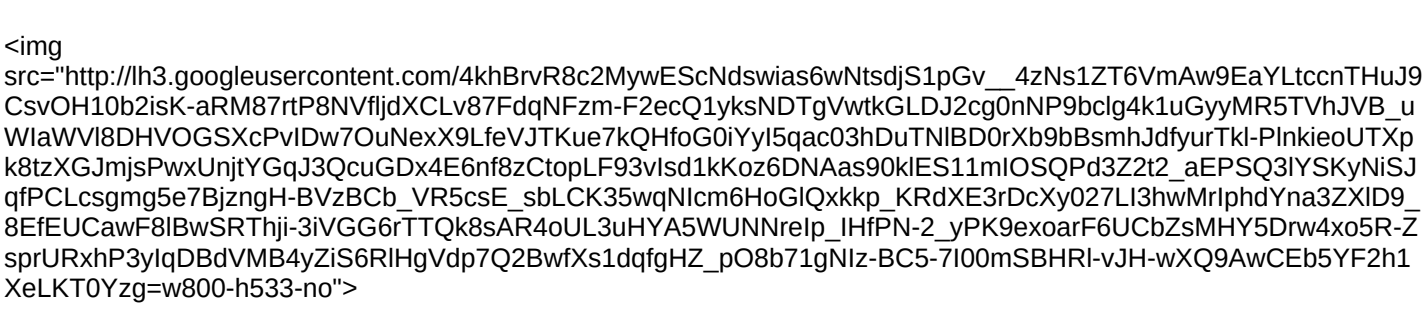
Das war aber so spitz, dass wir das gleich wieder verworfen :(und statt dessen, etwas weniger schräg bis über den Bahnsteig gebaut haben:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/YGj-VIYmheLEx7fD0jUp2FbzujFEEWXGSSETQu7zkOJfE5yegwmim1ql0VMap3q1t6aArUL9ovFNdEeFLTa0KbbFZSxlKUibtlWAYCeIE4VGRbE1K9mjWe8_JbPS8nY4XVa5-oK53Rmfmtmr-wqi9iNysYiRzM4Zj7uvMFLzQA3hueS0CyTX0ty1bnxsSbN9xA3NN8MiDd2aJ1hRpYMklefMlzV-cLjjwF-qNBabdBqvUzKcTpo96qodvsaTn7kirUDuhS1TR_q0V8HdVQcv_X5dQvTUW_nE851uQSe_1vgBsb-QlBTu9B-buuUE0ow44Yfd4VIFtcA4s_lwITkMFBJJuJSb6lKxo6QN13aSUWLHMPn7c6roxTZljsPANfQeCiiADAkwk9NdReLoUl7qUPU9bsQkwWUa8xem7GBnvRXvo9XOJvpUMhW78u4gI6u66GPGFHGxJOgH8TxCy2niHbOR20qMmh-1urgsNm41hJ6yTIJ132Zhkri5k1yHeVLcECt0hpwlHbDkpPi7W-ShFZqnlTR5-bVII3cEfe6_7ishLbmC9jie9nsFwTh7q1qs5m1famAJ7mbykU3ubJ5DrJvnFMmENFLq-5ZRN6XCm96OqgMOBUO7Kg=w800-h533-no">

Der Charme dieser Lösung liegt in dem Platz, der sich hinter dem Gebäude noch ergibt - nicht nur für die Silikonkartuschen-Silos (6 sollen da hin), sondern auch für den Be- und Entladungsverkehr. Eigentlich die schönere

Lösung.

Die dritte Variante stelle ich nur vor, weil wir es ausprobiert haben, aber senkrecht zur Haupt-Kaimauer finde ich persönlich ohne Vorteil, nur dass man mehr Platz im Hafenbecken hätte:



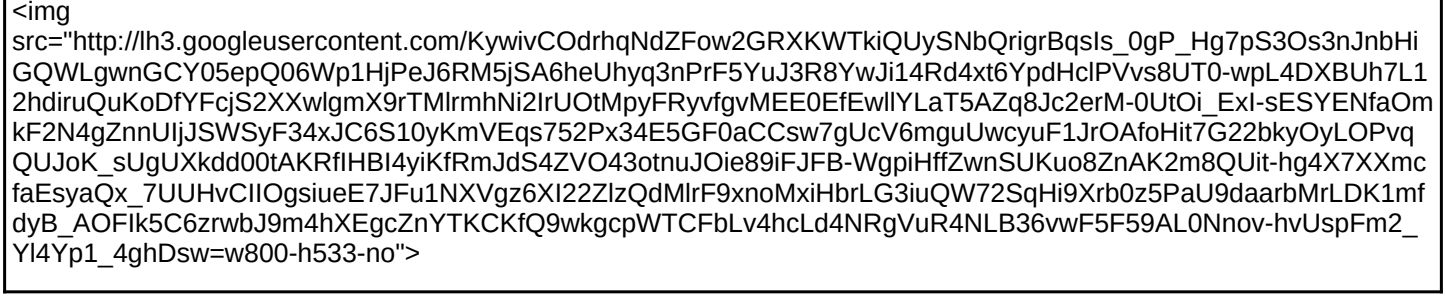
neeeeee...

Dann habe ich - sozusagen zur Motivation, da wieder weiter zu bauen und auch zu spielen, mal ein paar Kibri-Packungen ausgepackt und den Rohbau eines Schubverbandes bzw. Arbeitspontons aneinandergereiht (da kommt noch ein Seilbagger auf den Arbeitsponton):



Über ein Meter Schiff... Hat auch was, damit könnte man, wenn es zusammengebaut ist, auch prima im Hafen spielen. Dabei fiel uns dann ein, dass wir ein noch (kleines) Containerterminal bauen sollten, aber eins, das auch funktioniert. Das wird dauern ...

Einstweilen habe ich mal auf die Schnelle den ersten Ponton zusammengesteckt, damit der Seilbagger die notwendige Vertiefung des Hafens vornehmen kann



raily

#259/282 Verfasst am: 23 Apr 2017 14:46 Titel:

Hallo Gerd!

> **Zitat:**
> Im wesentlichen sind drei Möglichkeiten gegeben:

Alle 3 gezeigten Varanten sind sinnfrei und zwar aus einem einfachen Grund:
Die Tore an den Gebäudefronten sind Ladetore für LKW und Bahn. Desweiteren bedarf es einen Platz für draußen zu lagernde Produkte,
der hier und da auch über einen eigenen Gleisanschluß verfügt.

In der Realität habe ich noch nie weder gesehen noch gehört, daß ein Landhandel im Hafenbereich angesiedelt wurde. Sie stehen immer in Bahnhofsnähe.

Vllt. solltet ihr, du und Leo mal gundsaätzlich über einen passenderen Standplatz nachdenken.

Anbei 2 Fotos von einem Landhandelarrangement: b:728d42302fBild 1 und b:728d42302fBild 2.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#260/282 Verfasst am: 23 Apr 2017 18:23 Titel:

Hallo Dieter,
die Idee war, hier Be- bzw. Entladung von Getreide über Schiene, Schiff und LKW darzustellen. Also für das Getreidelager den Hafen zu nutzen. Solche Lager (aber ohne den Handel) gibt es in Binnenhäfen durchaus, z. B. in Neuss. In der frühen Zeit der Bahn - so meine Überlegung - könnte daraus auch für die lokalen Verbraucher und Produzenten ein kleiner Handel entstanden sein, der natürlich nicht das Spektrum abdeckt, das ein "auf dem Land" befindlicher Landhandel für die örtlichen Bauern abdeckt.

Vielleicht etwas weiter hergeholt als üblich...

Vor den Toren nach rechts sollte die Be- bzw. Entladung von kleineren Getreide-Schiffen über Saugrüssel vorgenommen werden, die Verladung von Stückgütern (Säcke, Fässer etc.) über die Ladebäume des jeweiligen Schiffs. Dazu sollte entweder die Laderampe breiter werden, oder vor der Rampe noch eine weitere Fläche von ca. 5 cm Breite in Straßenhöhe entstehen (dann könnten hier auch LKW be- und entladen werden.

Auf der linken Seite sollte eine größere Fläche für LKW und die Straßenanbindung entstehen. Die Gleise sind hier zugegebenermaßen etwas stiefmütterlich behandelt...

Eine der früheren Überlegungen war, den Landhandel an den Gleisen entlang zu bauen (hinter den Gleisen ist es aber etwas eng), dazu könnte der Landhandel natürlich auch an der von mir angezeigten Stelle parallel zu den Gleisen verlaufen. Die Kombination mit dem Ende des Hafenbeckens hatte ich allerdings so dann nicht auf dem Schirm, weil das Becken dann nach einem Versprung nach vorne weiter parallel zum Landhandel verlaufen müsste, damit man hier auch vom Schiff verladen kann.

Das Gebäude müsste dann zur Hälfte auf dem Hauptsegment direkt am Gleis stehen und nur zur Hälfte auf einem Anbau-Kai, der die Wasserlinie dann nach vorne schiebt.

Leider ist dann aber nur wenig Platz für LKW oder die Wasserkante verschiebt sich zu weit vom Gebäude weg oder die Gleisseite wäre zu weit weg.

Das hängt natürlich alles davon ab, ob hier Getreide vom Schiff oder aufs Schiff geladen wird bzw. von der Bahn oder auf die Bahn oder ob hier lokale Bauern Getreide abliefern. Das müssten dann welche von weiter weg sein, weil ja in der unmittelbaren Umgebung Weinberge wären...

Weiterhin eine Situation, die man sowieso nur mit besonderen Begründungen geklärt kriegt. Alternativ wäre natürlich auch ein weiteres Gleis hinter dem Ziehgleis vom Ablaufberg möglich. Eigentlich wollte ich da eine kleine Siedlung ansetzen, bevor die Straße auf den Burgberg hoch führt. Hier könnte natürlich auch ein Landhandel stehen, wäre quasi gegenüber von der Stadt in Sassenach, eigentlich sollte da aber - wie gesagt - eine Bahnsiedlung entstehen, auch als Grund für eine spätere Straßen- und Straßenbahnanbindung...

Dann müsste im Hafen allenfalls ein (anderer) Getreicespeicher stehen, der später durch Silikonkartuschen, pardon, durch Betonsilos verstärkt wurde Kein Handel mit anderen Waren

raily

#261/282 Verfasst am: 23 Apr 2017 20:00 Titel:

Hallo Gerd,

ich denke auch, das ist sehr, sehr weit hergeholt,
denn Schiffsbeladung mit Saug- und Blasvorrichtung haben wir hier sogar in Bremen an der Weser.
Die Gebäude dazu, da passt dein Landhandel mind. 4 X rein und wir sind hier kein Hochseehafen!

Ganz ehrlich:
Ich würden den Landhandel aufs Land stellen, dort wo er hingehört, auch von der Gebäudeart

und mir für den Hafen ein passendes Industriegebäude nehmen.
Für kleinere Schiffe darf es auch ruhig etwas kleiner sein,
aber das passt dann zumindest vom Baustil her,
da fällt dann die Kleinheit nicht so direkt auf.

Viele Grüße,
Dieter.

joe

#262/282 Verfasst am: 23 Apr 2017 21:11 Titel:

Hallo Gerd,
deine Überlegungen sind nicht schlecht, das Gebäude für Siloanlagen aber zu klein.
Der Duisburger Innenhafen war bis in die 80er die Kornkammer des Ruhrgebiets.
Goggle mal nach Bilder: innenhafen duisburg 1980
das 3. und 5. Bild zeigen Speichergebäude.

pepe1964

#263/282 Verfasst am: 24 Apr 2017 7:41 Titel:

Hallo Gerd ich würde es auch so machen wie die anderen schreiben.

Schau mal hier da wirst du fündig mit tollen Gebäuden für deinen Hafen.

https://www.artitecshop.com/de/gebaeude/h0-187/industrie/

https://www.artitecshop.com/de/gebaeude/h0-187/hafen/

gaulois

#264/282 Verfasst am: 24 Apr 2017 18:29 Titel:

Hallo zusammen,
ich hab's ja verstanden ... auch wenn mein kleiner Moselhafen längst nicht so groß ist wie der gewaltige Duisburger Hafen oder der von Bremen...

Den Katalog von Artitec habe ich mir auf der Intermodellbau mitgenommen. Da werde ich mal stöbern. Dass es ein Getreidespeicher sein muss, ist ja nicht unbedingt gesagt. Es war ja eher umgekehrt: Der Speicher gefiel mir sehr gut und ich suchte nach einem geeigneten Einbauort. Es kann natürlich auch eine Verlängerung des Wildenrather Kreisels (Siemensring) sein, wo der hinkommt, zum Auf- und Abbauen, oder eine Verlängerung von Lammermoor (wofür aber nicht mehr sehr viel Platz vorhanden ist). Na, mal sehen.

Ich hatte mich nur eben gefragt, ob denn ein Landhandel, der ja meist an oder in einem kleinen Ort liegt, wenn der Ort am Fluss liegt, nicht auch in der Nähe des Flusses, also im Hafen stehen müsste. Denn wenn es in einem solchen Ort mehrere Flächen zur Auswahl gibt, dann würde man doch sicher die nehmen, die die meisten Verkehrsträger auf sich vereint, oder? Dachte ich so. Als großer Getreidespeicher für einen großen Hafen sollte das kein Ersatz sein. Aber der Hafen ist ja auch nicht groß, so meine Überlegung. Also nicht Duisburg oder Bremen, sondern eher St. Goarshausen oder noch kleiner ein kleiner Ort mit kleinem Hafen...

Die Anbindung in der Nähe des Ablaufberges sollte aber auch kein Problem sein, mit einem zweiten Ziehgleis oder einem Gleis, das sich aus dem Ziehgleis des Ablaufberges entwickelt. Dann wäre die Gleisseite zum Bahnhof und Ablaufberg hin, die Rückseite hätte dann eine direkte Anbindung an die dort noch zu bauende Straße. Das Gebäude müsste dann aber weiter weg vom Sassenstein mehr in Richtung Güterbahnhof stehen. Sollte insofern machbar sein, als wegen des darunter befindlichen Steuerungstisches sowieso noch Platz zum Überbauen ist. Ich guck mal, ob das passt. Das ist natürlich nicht ganz auf dem Land, sondern in Stadtrandlage

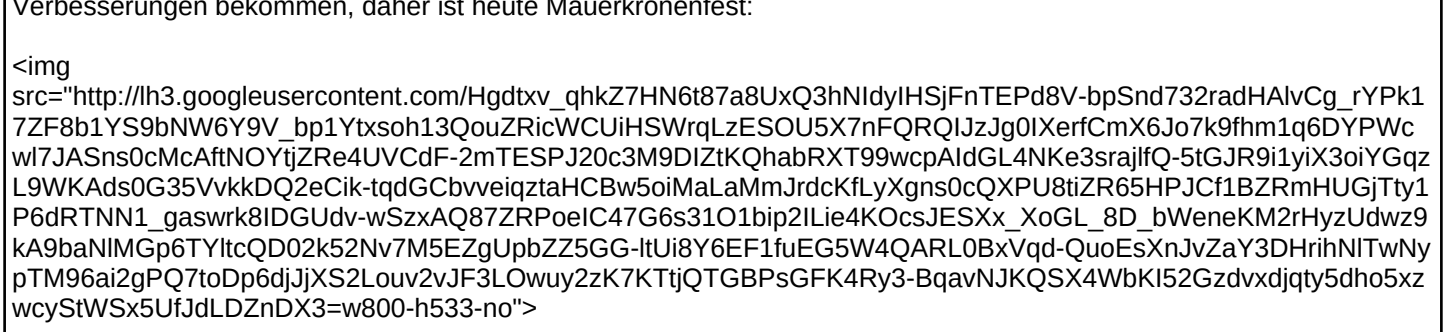
Danke für die eindeutige Meinung. Vielleicht kommt dann im Hafen doch noch ein kleines Tanklager hin, das Leo auch gerne dort sehen würde...

Nachtrag: Für die Idee vom Landhandel am Ablaufberg war Leo zunächst nicht zu begeistern, aber mit der Aussicht auf viel Fläche in der Länge, wo Traktoren etc. stehen könnten und evtl. noch einen Autohandel oder so was in der Nachbarschaft, war dann aber schon schneller Einigkeit hergestellt. Muss nur beim Andocken der weiteren Kästen an den Ablaufberg dran gedacht werden.

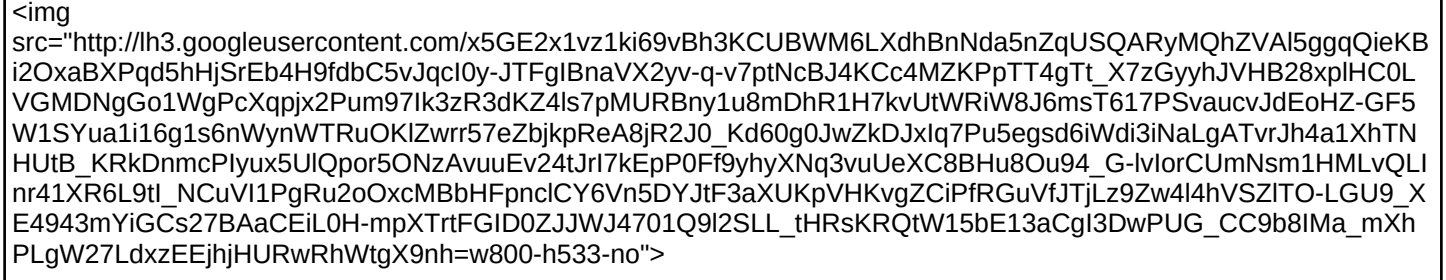
gaulois

#265/282 Verfasst am: 30 Sep 2018 20:43 Titel: Mauerkronenfest im Hafen

... ach, jetzt habe ich das wieder in meinem Anlagenthread und nicht hier gepostet. Der Hafen hat noch mal ein paar Verbesserungen bekommen, daher ist heute Mauerkronenfest:

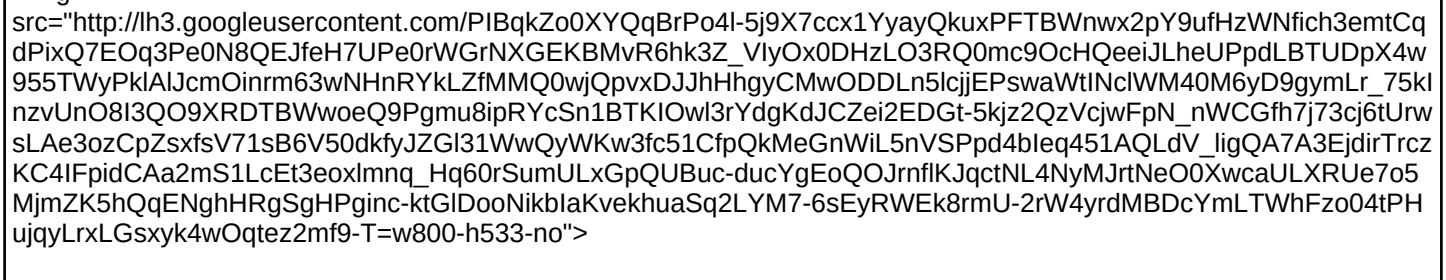


Auf der rechten Hafenseite vor dem Kran ist hinter der Kaimauer ja das Rohstofflager des Krans, also kein gewachsener Boden, sondern Luft. Daher ist die Betonkrone hier "drei Raketenstäbe" dick. Links hingegen ist der Verladebahnsteig hinter der Mauerkrone, daher soll sie so dünn wie möglich sein, ohne aber ihre Schutzfunktion zu verlieren.

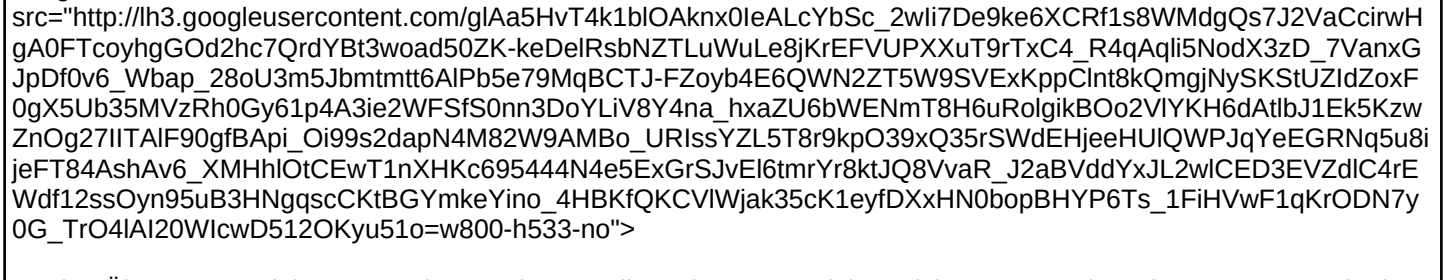


Was ist diese ominöse Schutzfunktion? Nun, die Krone soll verhindern, dass Fahrzeuge beim Verladevorgang ins Hafenbecken fallen. Dafür reicht eine 50 cm dicke, eisenbewehrte Krone.

Am Kran wird schon eifrig weiter verladen. Keine Zeit zu feiern, der Dekosand muss heute noch raus...



Links hingegen sieht man, dass zwischen Mauerkrone und Verladebahnsteig noch ein sanfter Übergang geschaffen werden muss, der den Spalt überbrückt. Das wird wohl aus Pappe werden, ich weiß nur noch nicht, ob ich Pappe dazwischen oder darüber leimen soll. Darüber wäre eleganter, aber auch empfindlicher, wenn das Hafenbecken abmontiert wird...



An den Übergängen sieht man noch unsaubere Stellen, aber zum Spielen reicht es erst mal. Da könnte zwar noch ein zweiter Schleifvorgang stattfinden, aber der müsste dann wahrscheinlich vor Ort gemacht werden, wegen der Höhe der Mauerkrone. Im Keller sind die beiden Bretter schwerer in Endlage zu positionieren...

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/iIHVm3OVmXpdXfgTnVQMx7bO8BDe0ABqv7DC3G9Rzuk5vS77nFwB3BILlgoTYVZc8lC5b8u4qrd4ZYAQ487nlPnzN61S5MVGiv9yrH0Cklg03X-s9ppILjQQuxssYXldHrDHAjVHqKRVs7gZInVKFsXrveuISLb19Ena-8V5OiKrqxVNDlXGV516iGcaXaZvTxoWC9ePLgEO9ltrVsAXBPKXcKYDQs_V9G4JeCO_By6uNcKOZQRdCbrKlSWlOmeR96N5WcyD8ubh0RUD1MV2WMjV7x8poISYexbiUo77xvI311UiJ58WFt1DaXYk2RG45ZH8VJQsWHvdRuYk6jXVXPh5zKOCcGkIKyBBxioXFFR0BaRhUVkYj5NK8LDpT-cWVz879wJ9eapJX3OL8mMetTKqCzthmWDwtGUIRZYD6JtX2jCdbtfLgsXpkxAVh1pYCyvh7n_5ZstG8HVWey3Ar8aBuOFiqwWGDzlI2-RBEeMDW_Tx5LJ_-ULAQ32TU84kingsJ4DQyI1sV2qgPUMXYO6WevPHfwkN8M5WZH2RzNwS7zH06HO5Me7A-bZp1QeLBSKYBxmKC5ok5qo8kNNjfMMRwPUrrYF2koWqcjyQ_YGnrvatGTsTyfRRWRPifr43=w800-h533-no">

Auf die Verstärkung der Mauerkrone durch einen Pappstreifen habe ich erst mal verzichtet. Damit hätte man sich vielleicht Schleifarbeit an der Oberfläche, wo die drei Raketenstäbe zusammengeleimt sind, ersparen können, aber andererseits kann sich Pappe im rauen Betriebsalltag auch schon mal unprofessionell verhalten... später kann man sie immer noch aufbringen, wenn der Spielplatz zum Vorführobjetkt mutieren sollte...

Ich muss sagen, diese Mauerkrone war eine lange Geburt und dafür ist sie immer noch reichlich unpräzise. Aber das ist genau der Punkt: weil ich hier Perfektion oder jedenfalls etwas Präziseres haben wollte, habe ich das jahrelang vor mir her geschoben und im Endeffekt hätte ich das wohl nicht mehr zu Leos Spielzeiten erledigt, wenn ich weiter überlegt hätte, wie man das wohl am besten macht, anstatt es jetzt einfach mal überhaupt zu machen...

josef

#266/282 Verfasst am: 01 Okt 2018 15:49 Titel:

Tach Gerd,
ich find es schön dass es bei dir an der Anlage weiter geht, das Hafengebiet gefällt mir ich finde es richtig schön gestaltet, u. mit dem Hintergrundbild passt es super zusammen.

gaulois

#267/282 Verfasst am: 14 Okt 2018 10:59 Titel:

Hallo Josef,
jaaaa, aber ...

... das Wetter wäre perfekt, um die Farbgebung am Hangviadukt abzuschließen, (es ist hell, ich bin tagsüber zu Hause) aber ... ich habe es in den letzten Monaten versäumt, die Bögen, an denen zwei Segmente aneinander stoßen, mit zu verkleben und heute stelle ich fest, dass mir einer fehlt oder ich nicht weiß, wo noch welche im Vorrat sind

Also erst mal die Dinger geklebt...

Die Wartungswege für den linken Teil der Doppelstockbrücke sind zu 5/6 gerade, d. h. eines sträubt sich gegen das Begradigen. Die könnte man in die Brücke einkleben und dann hoffentlich die Aufhängungen anständig stabilisieren. Für die zweite Brückenhälfte habe ich die noch nicht gemacht.

Doppelstockbrücke zusammenkleben ist also auch nicht...

Die Programmierung für Fahrstraßen "reift" quasi nebenher. Wenn ich gewusst hätte, dass Leo sich heute hier nicht blicken lässt, hätte ich mich anders vorbereiten können. So zieht sich wieder alles mehr als nötig. Vielleicht schneide ich mal die Keile für die Innenräume des Hangviadukts, also für den Berghang zwischen den Stützen. Bei dem Wetter ginge das ja auch draußen statt im Werkstattkeller Besser für die Atemluft

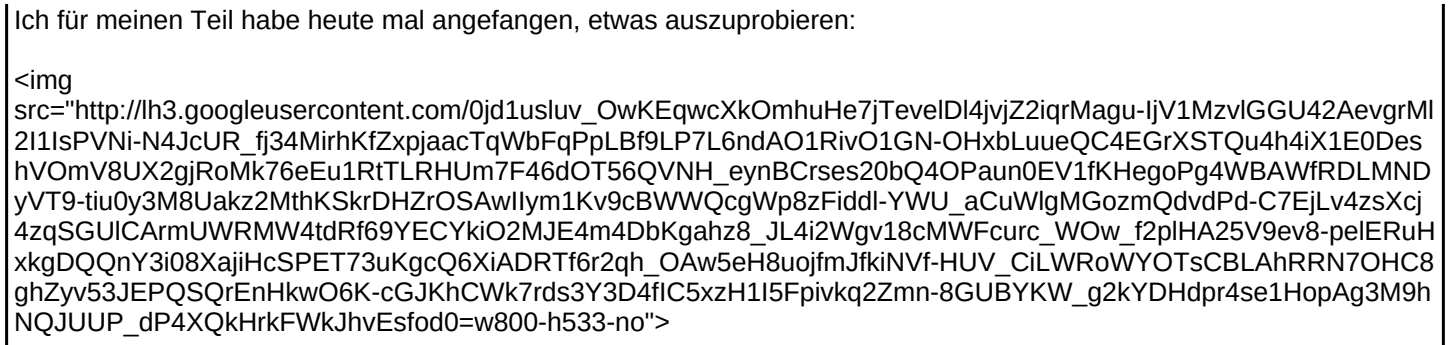
Also geht es immer in kleinen Schritten voran, um die "Restarbeiten" von irgedndwas abzuschließen, damit es dann mal wieder in größeren Schritten voran gehen kann. Ich hab auch noch über 1000 Reben-Rohlinge rumliegen, die noch mit Rinde und Laub versehen werden müssen. Das ist aber insoweit nicht schlecht, als ich ja zum Prinzenkopf hin langsam Herbst werden lassen will, ich also noch mit Farben experimentieren muss...

gaulois

#268/282 Verfasst am: 16 Okt 2018 15:14 Titel:

sorry, das Posting sollte hier nicht hin, sondern in meinen Anlagenthread... Vom Hafen gibt es nur zu berichten, dass Leo weiterhin hier spielt jedenfalls ab und zu, wenn ich nicht dabei bin...

Ich für meinen Teil habe heute mal angefangen, etwas auszuprobieren:



Das Ding ist in der Lage, einen Container zu greifen und festzuhalten, mir muss nur ein praktikables Instrument einfallen, wie ich die Container wieder loslassen kann. Ideen habe ich verschiedene gehabt, aber noch nicht ausprobiert, daher erst mal hier nur das rundimentäre Startstück...

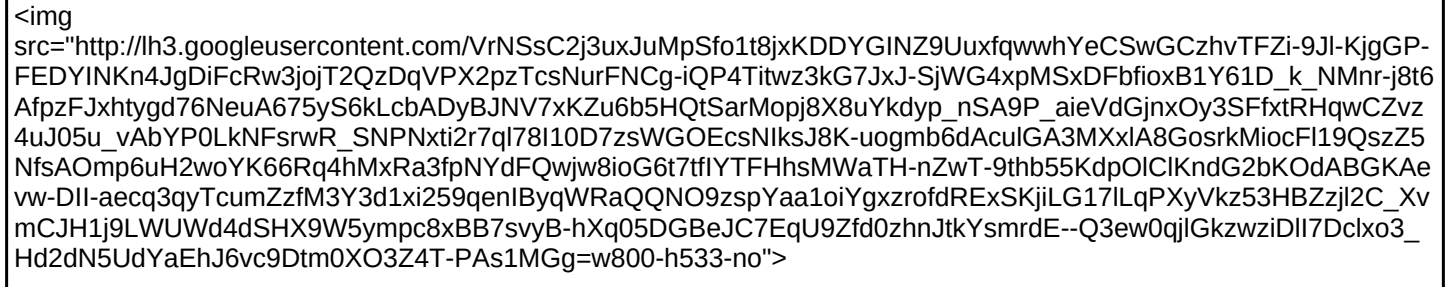
gaulois

#269/282 Verfasst am: 01 Nov 2018 12:45 Titel:

Hallo zusammen,
im Hafen tut sich noch was anderes, denn ich möchte ja mit Arduino u. a. Entladevorgänge abbilden

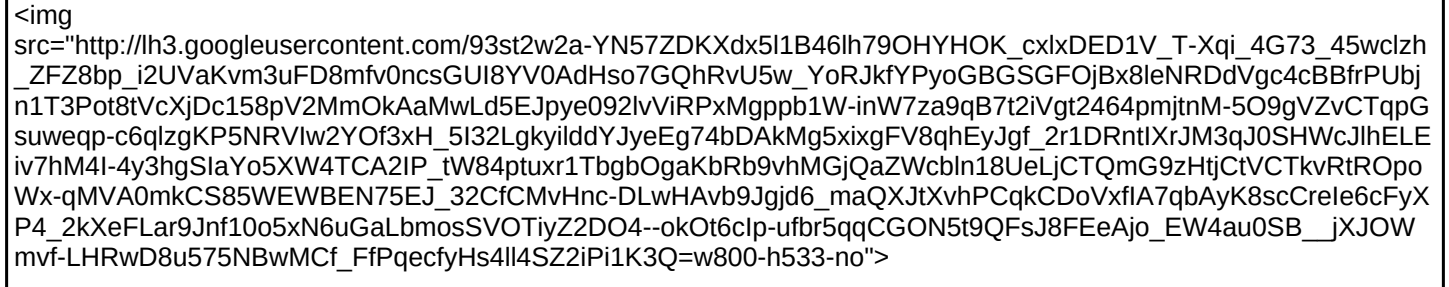
Da ich heute mit Kopfschmerzen nicht gut programmieren kann und der Bau von Weinstöcken meinem Nacken auch im Moment vielleicht nicht so gut tut, Leo gerade was für die Schule tun muss...

Jedenfalls habe ich mal einen Neodym-Magneten in einen Lutscherstiel eingepasst und ein Loch im Hafen gebohrt, durch das hoffentlich jetzt kein Moselwasser in die Grube eindringt:

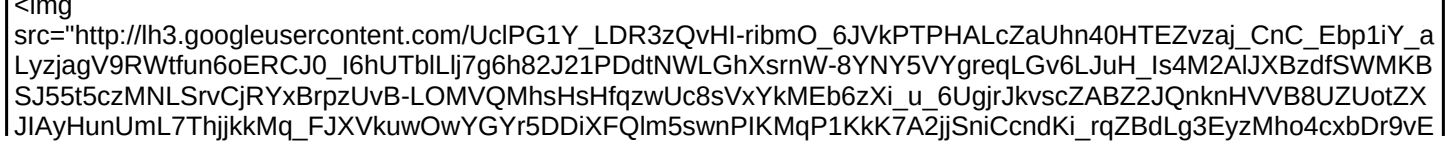


zu sehen ist der oberirdische Teil einer Entladevorrichtung, die noch gebaut werden soll. Unterirdisch soll ein Antrieb dran - das Ziel ist ein Servo-Antrieb, der drei Positionen einnehmen kann. Man kann das auch mit einem einfachen Weichenantrieb, der genug Kraft hat machen und nur zwei Positionen ansteuern, dann also den Wagen im Entladezustand wegziehen, sodass sich die Klappen wieder schließen, aber das finde ich persönlich nicht so schön, würde ich aber machen, wenn ich dadurch erreichen kann, das mit dem Teil gespielt werden kann, solange Leo noch Lust dazu hat... Der Servo soll folgendes machen:

1. unten - Überfahrt von Wagen
2. oben - kuppeln der Entladevorrichtung



3. mitte - Entladeklappen auf



i0KacCPTpCz0wt7NWgFr9oW7D_Fj9I8cq_DESTOVUzllPDboiifgYDXgf7c-WIc9zel_BmHF-Y0pRTU7MeuBy_EM_ZRX
WSQt8WlkrL3zcQ4KyYGyjfkhqHAY3NRdkGY5SdAMs_bQrN8-ECAFK0xSKPXCg9mA89XVwy0Q1k7ndaG0n0glWhCh
BusnMLP7oUmOWXI-qjswKGjtwuSy5pvJBK0_1XLQD7_o4WBEdESSoi2MU8I7wBjQPV38qymux5nzyU4dXX-s1F0mJo
dZ3ajYGoiKxD8_GWx3tbVDUlOD0HmwgbtVa0ge6rrlOqH-7VunFgw=w800-h533-no">

Mit der Hand kann man das schon mal steuern aber natürlich ist das langfristige Ziel eine Automatik genau für die zurzeit von Hand zu bedienende Waggonkippanlage. Dazu muss aber erst mal alles mechanisch funktionieren.

Jetzt würde ich Euch also gerne Bilder vom Entladevorgang zeigen, aber es zeigt sich, dass die Klappen der Roco-Wagen nicht dicht genug bzw. nicht fest genug schließen, um den Decosand, mit dem wir hier arbeiten, im Wagen zu halten: Es rieselt

Hat jemand von Euch diese Wagen auch und ähnliche Erfahrungen? Liegt das am Gewicht der Ladung Kann man statt desseren grobere Körnung nehmen und die dann verladen Oder muss es leichteres Material sein (da würden mir z. B. Kleesamen oder Traubenkerne einfallen, die ich als Zuckerrüben-Ladung verwendet habe)

gaulois

#270/282 Verfasst am: 01 Nov 2018 14:23 Titel: Entladung am Krahnenort mit Rotkleesamen

... dann ist mir was eingefallen: Ich habe doch noch den Rotkleesamen, der für die Gestaltung von Zuckerrüben zu klein ist, aber für Schotter geht es vielleicht

Beladen lässt sich ein Roco-Wagen jedenfalls damit und mit maximal 2 Wagen kann man auf die Entladebrücke fahren:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Hcxsbzcg0uD3XesfEL_2qYxPXo5zz2yZts_9n6LWOj7LmZmbkJWr26gz-XMYelg
B4wt5nYg5f7Qvkb5queEMv6Bm2xlT5tKrnv-b4-JXzz-rHGCpFEaAiv4Ha9_MoVu2l9Mn6HgknS6clKBXBhXh_TAvod-zHi
XiU8W4669tE12LG4qwtUZlbhJXF49AOgPnge25Zl8u2DhebF3dYHuFm1Hy-3ANlkKtlV_3fyy0uJazsv3AsXc2wRy1I7vZE
5hYSqI8heYso53pEKUSK2zp6SW3VBFm6u_eCximN464TMoIc_jL0EbXzR92MksNxTWE2-q7yQZGrAVq8GBOS0H2bb
nT0Y9O8I6wusSaWdN7_yPfHSdcErz8gFA3gZKgEBscOBKG2ZhRGAoRPWuB6llUq9W0yT0fOM5U9tyeiMi3b7Syx5bx7
0yRy4tArupYaL4KGMQYlDiCCnphkDjSaHXIqO8-WiEqSg55jCLUeUPQCaGz85x7P5nqRS5_AxsjSM4U-dZck3QpDoRO
6RRJ_GPuoX_njfEfoILdlQUkl4pFxnprXNtZwrG3G9R249fnOPRkw97ZbjrTtkV-6FzMYVCINJ0beTMm1TQDBIF96HFrNP
e1ZEeKqZq4Sap824-YnjoVCUZs_kBEUvJeODkAhaw6aWRdmA=w800-h533-no">

Schon beim "Andocken des Magneten öffnen sich die Klappen leicht und lassen die ersten Körner fallen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/OpAwMuffijJ9CEqh2SZlLJQ6uAPCNcvsAmSaXsbOULEi84or_IwbYtsqTiq5nQw3
WBIh9Ux8Mjxf2YX5ecQeNnsetXZRnDJ4FfAqh2rIdv9ziHCsYI2Elwq_mkdHEvoXt5rk54rZN7o2OHxrbcWYQnoiL3bcX6b
dK7zHk5PDoAmhaf2fONi6SKIx69dkV-CDbYrLe3R2cva_EJV1hQN_jntrxmGyNZmTNubs2GM6fvD9Qn9xLXiZMzGz8D9
EKEfV2HN-cGn9SS_aB0dkG2WvvHFjIyy7n8IH6cXNwkcqeIfsNvtFesV6YJwWjvvWe8tDQkoXQwvCi9L0vHKpOR9RJtjd
6S9jjwi2LeCrMMGhNSDt6tbTHXqZGK9hZh-OsRmgGDZZMeF3B2wnLRpVUjAdnA7qovXL3lfDtt98OVcozDedI7EWg8blt
L5MvPuF-KOTshotn0-7d8h321aDkB_Wzyg8AHDQsJop8v49iBGLnbruSqGCNl7Fuowqv1YYcZMfIgmi7zYQk0umKvCYE
1NBjSEeHtrgMZBicAnzh5GOzjSaaEQZma4CHNs05RAQWwQ7pzVscKbZPqXzU1o-o_IwysorH1fpKF1qjmgG4dvXWrT
PMWWezdv6Fk6E_ZhDo9nFbqRXCHwdhi5Un_WbDfPecig6Zg=w800-h533-no">

Sobald der Magnet leicht nach unten gezogen wird, rieseln die Körner:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/xaEo9gQZRPGWWKoksWvv6Uz5ggrtS-509w_ML-Z2FsCyQSOnrXn-jqNg4KWox
KluLc6BEm5V8XKlKeueFZUqkogcbCKGvPf7-U1naY7HM_Er4ZmfV-NfjdZ1Jp6AE2FbCFBufM5-SaT4_G1g7B8n9OnU5
eppkXKCetkAsBthrKQe--Mou39LSLsPkGAClteXycyRU7pRXLU_jaSdTS82Z-4vCPeg45h8wNPxuy7Wa6tGFTsLB7ukM
ZzOFZDfb8sb5HBag1joL-Q6pZ74nOTWgpUGSoIGPHeHjxoZgpvv_CdJIcrDQ-SkknivJ5uNjcw4WFi-PDrMeoIFoJDmx-Z
v84jAROZGz1Zd8OE_Xz5qtt2AWRNldwUL2h0kZAAkea2_ZyhhZEWU9swZlSy8OS75JGKmNOhgGgJlpdakCc94TX9x2
rfiLnmIoROb XFr9VUTy7jHfyT8fdSO5iRDOc1rSq0sR-HPH86NRZXkuBUG77m96JlOCJRbZB25dCt3bFizn_BLIwyO1nR
oX0S8cxKf-TaU0nkTzur9LoKpP4RduZEXH82rStm1V6lzPH6mP4yYh6-TNhdcHTYbSQLle1nR4FbaICdI_AxwtgdRts_kIL
AhKTYWGkmIRtIENz3jOYwpV_Anij-Shw0lNnWRDmnvl0PPmbQ=w800-h533-no">

und rieseln natürlich stärker, wenn die Klappen weiter geöffnet sind. Durch die lange Belichtungszeit im Hafen sieht man sie als graubraunen Vorhang unter dem Wagen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/G33IMAxCV20UtXDQ_p4sttuPzZhyeIIFzGZmBJz68LZWZxAnOd0xQY703_oOgT
dtfqvyIE7TmUPvLpwFluzrlSdSVJ-EUSyJkao10os8rlG4ivCFghTIRccbaEeDhydKKyY1Dv9QnfFkHcgKWmA3HIN7u41dr
uMawSKpX5DA6Jo4FZjl8xdRiqJwwAhTCJsX5qbImY6A5MHmFl7GZLj09WA9PJSGqMYmrF-jBGU6s-ElBHE_vZgx6qX

mBYaG0fd2lVYwcQWxOo2SBFbhVCZ02lYs_nLD6y04TM9JYQQ5lvqzDWltsgG4MsCDv8JpbfETUFQOt-uqVrItMkLsqSYJmqbOevZL5oTa4kasNpBBm8yttiZFA3rrCWGcvMAxGmknBjSzRDzEAT16DGsOMlTvEJ2WlexAal-paFLPOJmyEw9-I5EBbENEOedbX82EdPHaEWMFN6tvxDM3OoGjupY2Pv0IT-4yBv9mvM7cGBlLnsV0ZjENEs1Ryv1xLwwNf3GZ5EfMn_ug5CNaDdYFJHK2S52x6X9OG4Jay-0oPlFvEcs_bFQY1BYija_-wnOLvOYl_Djkuy2XpQLSq0nIC4yUbXSiw1sx1S42obywVTc1gs0X-a2xrlFe-52X52DCW2EU3NDnTnQVOmSOMa_f_3zJX9vt0w=w800-h533-no">

nach 2 - 3 Sekunden ist nur noch wenig im Wagen drin:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/b7hZXz2YEMtKBxgfX53_jOEyBJGYTWj8XdxuHHIFbPmcvAD7LA77ethSOoC1A-Qvm2dX7NBVcPQ1UcKBUk8o3t9LF2JrPci87SdMavUomXMPeWE962HqFkrevieoQgxbHO-oVd_olAuB7BWzihIVyFS8oiFbAPURtVL-fgmZXCWzIVcMXPLtqwiYpRgMP6HNCb_Zs-7Z_YnOurk_FxbkcM2o7uOMoFJx8Lmn_L0HgfYDXsuApq1pVsdoFp9--DpigBDHR4ZxWGkDxARxLU-Whrpahs3DujD1tQnVmaB407IMK0GsamEybW1X65dSwIrYyI68XDiHJOICTX5bCo5BO-3hFuGbvFBtA2av1phLJ_3K0kETDkq7ZuIMIvx51iD7_RdFKq6QCNaBYdwPEQjS-1AiPl36ynwpjVMpAqLyw2Ii8kc09jzECNkb-BdYbFHmZO5LHqY_h7SZ-5Y2832qTvBH6Uj8BwnbSnb_FdpmloICGTKm-SJJpa-ThYVHYzGXIGE5rEmE064QtDbrpcRJYcFnSKyiWKB9F0oAKkW16iUjhEDG9eUDuLB_BFxWMS925v33b12D_7Vd6vqvqgqcmSC-XliRKaU6hUw5tOS2YmWqGLrpeS9cVpHulJLJbDNO-gJkvDpytotlErLyuqOdZDJZPQ=w800-h533-no">

Das letzte Bild zeigt, dass immer noch Reste im Wagen drin bleiben, daher wäre es aus diesem Grund vielleicht schon zwingend, doch einen Servo zu verwenden, der am Ende des Entladevorgangs, den man in Sekunden definieren kann, noch mal an dem Wagen "rüttelt".

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/5ouWwVWfZ1_tHgWGvSxYjgbAQ0tiCFu0hUoJpUK0vWM9CRUL9VRZKfrmvs_XfzviK5GiAyIDCmDTuGlWn5f50mPS5IBLhkElAdtZcWaROi30EXGIoPVIEYMEq97KBBl1dYcTC_W62zd45c5YH8C0X9zBGHlJm15vePWHlA90HouFDhH2dspCl5NkmN0eoDZD4dbYtaHpKfR-NiwQmanjYszVUVD_GeZtDgKK6awhQ7nlcHP0K7ubQH3kUUPwBEMrRe3XWsJNlv2EZwHZoQ5VQXvMXb0CnhR-tr3kZaJ0mwi2HUVMdSgX3Dlw17BOubxGIVWLH0obGRLly9JrDxXgjtlJhvOJWKVhz4e6pahbLJmzkdNiYh8PJPGBCVZQ7eQno7PmstBin8LYKz92BNWN-imTZiXNydmD-ss0B6Uv3WKJg2GiJjgKeaUb6uzWBB1-N7d5m5u1RLerCWoJI4sRdYLSHUeQ5qJyi2jjj0Ne3NCZUuy8U-2WiBGm3dgPKJwlWXP4JBakyMbt2FEakva-QgvplpYD0fO-tCFWk_G_wuJ8YSbS_TCMZk2FgV-3s4JKkWrzAPN5Tyz8QxAbE0x6pN7niaCxnDDro9-sco34MEefvXhVhQ8SFwG0VK0_JuGe93HwDuSt0rEKZ6HEEwiP-xteZg=w800-h533-no">

Wichtig ist also, dass

1. beim "Andocken" an den Wagen die richtige Höhe angefahren wird (könnte man mechanisch lösen), dass dann
2. die Klappen geöffnet werden, dabei der Magnet aber nicht zu weit nach unten gezogen wird und
3. am Schluss des Entladevorgangs durch Abziehen des Magneten und nochmaliges Auffahren der Klappen voll entladen wird.

Ist einiges an Fummelei für die Servo-Mechanik und die Servo-Programmierung, aber wenn es gelingt durch keine "einfache" Steuerung zu ersetzen. Also muss ein Weg für die Programmierung gefunden werden, wie der Arduino während des Entladevorgangs trotzdem andere Aufgaben erledigen kann, also ist der Konkflikt zwischen den Timern und der servo-Bibliothek aufzulösen. Geht bestimmt, habe ich aber bisher noch nicht gefunden und auch noch nicht selbst herausgefunden...

Was den Rotklee statt Dekosand angeht: Es wäre nun auch noch gut zu wissen, wie man die Mondolino-Wagen auf der Kippanlage mit Rotklee öffnen kann, da die Magnetkraft der Stirnwände das Gewicht überwiegt. Bisher wurden die ja mit Sand betrieben und das ging, der Klee ist aber zu leicht ... Sand und Klee in einer Grube fände ich aber nicht praktikabel, da sich das ja nicht mischen darf.

Jetzt läuft es nämlich so: Der Wagen kommt auf die Kippanlage,

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/_FgZVVTTyn4Pal8opPDjz1g-fOBtJ6H7yI8H00yWDfO_l6ao3JjjxWzU3mVnxvoG-3MTfTtlRQ1WHYWwB1uZD6g-BmfK6Fn2dRKVG-0nmYC4-ObI88VQcEk5_n7gAL8z3-fP6RAfWYgIP5U_E_PXRTPfWajM_MHqK5MnrK39N20BoiwceMOi_nDBkdUxzgbdpNy9T8diDwo1uWFYQRbCXMzpP7ruLc-GfIxKnnAFoP8Z82vX-nqE998JtMisWn77_t-K6xhGq0L4avTQUxPY6fS2pbF2QAsXAsSz7Z75XXX_6T-47Baj1MtQiC_itX7nRMPNY_fh54iPkvd2vJTRQbV_5UbBIUcyjso37bAfe9ggncIxcCvA2BWbP6MU4gHJ8oibdsVsLufPLo4YmJLH3mnK_p7DV_erfWgIAu2xAKwRGKLG_FlLAtxYCJr-yMkt8Bed5dn7pFFJVzgo37RRaJVWZfqI24NhPRu3xsP93ggmdCLOkc_6arHlWVsqFrIuLp1QfMB55Eq04w_G_2nU5IiNM7k4riFz10i6OAfvQNZj4xour4YQ92QvMjkF6muFu3mWLMJzI7VKugspkH3kle6SckVYyWxZSp44Mf6HTgN8-jopNGhUlrRZ4JHATWpPOQZ65jXZVj8Fm42uqxhMLznNMg=w800-h533-no">

wird gedreht

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Uffxi9GHpL7TR3sjqxahO2LFKRtBfeC3dNtYRLVbGB-uPqYwh_k8eqG9t4mqJjDX

-B0uEQvt7X2JdmpMZaPQjXkfMfI2OVjuoLWvAOZoAtGu0p3xQVfI8RNwy-6Etu6Mou6kji2wFSUcaWGcxtexYN1JDSYAbjeQgrqifgDz0PaQ8j9TuQbrTbyF5l0OOY44LAK_pGes5cXBq-HHI6b22joI-nEnmAiYy8I9hqfjCFr63SWO0gzo54lVPy_aa-QlUI9_Zw0L5HT1xUuHqpuUuV-Wwf9P5x5B1bEJT2uODcxyBtu4GOrstD3cQs-RqYQE3NOJzUq-fziH8K3xaI8I3Ry1U9nyRhDvtRNx4dkd1rPWWQKZHTZEKLibIHVgrdqEQo6LvDfAG8HdP7K8cgTXsRRdY1Nxcrjz8nVTS_UZhqskfh29M3pQUaJ5DWIHuFaQIxkehyzG7AUGeRVDm_Jtti60-aMu8fSVtDCnFjKyx7iGmpH_498aGU2BejeNU3R7hd9D-e3d6LLg4JV-gIoYL__pLY_y23or4m0D_s_R8mEyI-m9GwKK3dM-s2mYy1amnJWPS9rqfDcBjJx6PeiEeq38bvVoTUrZlTy9cFZ8JOBBjRNoBlfqk-PZVa4sMgu9gx7gIMxZTWY-_pyUSmlAGjPX2g=w800-h533-no">

und gekippt

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/KYRjmNyMfr8MzwC65Fyr-FajNY5wMJOTQd8mT1y9kj8MM_WjXSARQU6NmVNILSZmu1NhrH03f0twxTtQMKITuAtfA7W77lh7TsBT0Rk9BFJ8rJOtyTN3yTkL_dY0YxJlTrMP3_Cy6xFBIxBOKe6ZGRU7aflhhUM5QR_37uStgH_5kSbHHTac9qLayTfL549RTs1AO4Ud4fzHDjTr4epvERZXdmKoy7KTbAUwSAeY5_UKS_IX4D4k4S8wAQfmUmHCx3HHtZRJ9PtiiUPNich8VzMpr6-ENOHEbEUUSYyAEfDJ6iCE7q_jwPibJ0ykipFQXMi84TOkgv2YvBxQUjHAtALYHUhVQBSCX0unhR9tUUeHIkGPy6FKhIuxqgGx9wjcNozq63e2xD_PSzX_9jT1s1YXAxaaWqhfZl2LAz7O32WNhOHAMFxEM150Zv-ZfqCABQ-hMRFSTWem6DMPnAigE7FbDw249eg3S7VSy8zB0BlzIefK7w5Yj8Qop1lm1UXB069X1S3-Y0IWXfpLZ3PkrPFAEgVv8Zn-y_EI_JMtJgKgYK7gAtXBvqlB1zVrNmokJ8BHHQuNHJ6yrCWmbtuHdnaIwOsR7c9_eI2YPSGgEVq5B1bhnl3Xik6rTG0OqdeOsJbHzChjCy6NePz6u6fQQim_GA=w800-h533-no">

und entleert sich erst, wenn man die Klappe aktiv öffnet,

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/cb4_FkLyQb7--a4Ygch_r_fdhfyauyF7pv0cmJbVG1HBlgcJIaPKCS6nkidyOptIoot_qxAhZA6FLo5PmeYpMPnLpS1xdszUjEIxxaB8bSGHyL_oRjmAVIW3DW2M3GWFm-bg-9S9q5U2HHxbXwYok4z9xij_CnkDePUYx7PRzrn5bBk1rteIjlK4XiF3MWv0Sg-DC0msXAwxKmq_aH7Jb_lnVPaJJwji9emd9MSBIjuoPo2e_Ts6zjpv9xP_ycNK1i_x2PFdechRzmc0Tf8GUjo3vb50fjbsMbp-TlzeD9P8qa0TVGKxr_yf2rd3AiZKX_CGn0dr6SuLhgC8RGAD4fo8kniXIpELRWGF_8jlc_jEjQIQehyuurfTn6eNKJzWkFDmLCTAMPKmXqPMMWkPHSzRXL4b95laZEhag9GAVaf1cMXiiS4om8F1p1RkqBMOiGxLUtNmEbfUHX0R7SLux4FJ5Y001U3uDybYCr6e1qgLU9ZARfU6_JGgqx_7quKpqHUiMy2jWUafFNb0LFrC0yE98Y2sIx7H_iJI6rXW64lKZVxxHpgumYWIPEorWewxnIynEvPR8QQZX3C_NkJD8zi9qSKX2ZrpzLV7dmv7-5vuE0SlUvaDKl6isQLhYAYlir0qq8g1Wy2-KVu4Yut29qGK5Q=w800-h533-no">

aber eben nicht von selbst.

gaulois

#271/282 Verfasst am: 03 Nov 2018 18:34 Titel:

... um nun aber die Entladevorrichtung, für die ich heute den Servo programmiert habe, auch tatsächlich einzubauen, muss der Hafen leider auseinander genommen werden.

Dabei tritt zu Tage, was ich damals beim Bau eingebaut habe, damit ein kleines Kind die Wirksamkeit seines Handelns erfährt: Nix Automatik für Licht, sondern Schalterreihen, die man von Hand betätigen kann, damit bestimmte Räume in den Häusern leuchten:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/jYOgDcCprIlwZpJs_C3Ejqp2f78yX7bhnuIlutE8ip9VMJOszc8a2xLDeV0-3x_jVJUZhuXGzbRWaP3isIqNuPefX0AypRfIlpdT1dQH5K8Twq5uuJiFvTlDYzfUZMx4UHyAH9l8_shFbp3-yma01kFz3vGI-TENnxTCYsJMblxvaeRCAJSdzgVdbw0MWIv25J-VwmkHz3HudFJTV-1wdMs8WJ681O_TEgynWu4S-ujl0L3G2IopGlHswWT68Tn4eP8WBIxAZs1roUgT6xRCUkg0to7LVCC4IzRlIXY33ehxA50exp8_8BvxZgMKoVDnNEO6q5Ik4JXziLO7NwaS5YlROXOJxYUTbRh2rF0E243Znu8ev-THRmsUrSiAT-S9QsiIVda6nD5B8PsYcoiyZf3OOzUwNyIh5rCXyP4SnLyeJw-jWnrBIJoETMORVW3RmXX_4BDf34GjR95EH41G6wv3_zmxKYMyLdK7_nlPFpD3MbbFo-7rw7s_ddb7Y3SGJ1g2hHjLpS9r44yq-Y2wKLJz4W7BwUrkyLrHg7W8J5dDnHnDWTItdv6EdbpVgM8UTtdppHdqUuvxLY1YemwU9JVto1gCJ9EFTQe9d_pao4bw69GXVWoLjkPSk8dOsDQFD-UokW9bX4LrfWFo2m8oNznLGA=w800-h533-no">

Alles ein bisschen rustikal. Worauf es als erstes ankommt ist der Stift:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-mAenLUd-bf6Vjpl5q7-lp3z0_9w13EQ1pX7wL9WxglLJ4GRqjfA4WUVEx1uftzKCzARIdH_R7pBd4JYQZNq26Pa6CVs2jKl9rO2BK2G8OAxh8gC3ZMVMud0OMXaFonR7UIYP5HeFl9k6qjYke5EiObP-mPp1wShDhaTe0_TK6MHC6REmQ9EIo3aAUiUl4FyEfs7ojNGuwQVZr_INnkRqio8xm8Bl0lZZvxVUWgzHBtGlWRKaXG71O48mjTRVrEweNJpTWM8pnQXcEQgtMIQ6cVRcdTQSS6lgBMb2UlPS3-S6uZlPIlx-TLHxBes3vOkUlYawy3DZPtLCuSHo8EGHH2iL_97wx-cbJawI5ZxT6pfSkNqWfDbR6xCdmsbDJ4-TJX7iOweGaKLyYatrc3WN2kD-Y3kv2mZqrxeUFFcZlyWxFOULxYpZ5ZDDJzXAKIlDXr6S0YTGhKCNfqpm4sOfnAGEQ6WkyUIFUeqmTPAoHFer_TgKAl95wDp0clzrO2YH-k8VAF7AoAahrM5l-eUcqODhowhKouJ8N-TeBdspoBeYEgRnQDn7eemN2ZLaBaMtQnJagfjXGlU5fcNQ7_V4CtxvFEGrLMz8d7kyXX2C7oKZEHsQ-DZmwVVG14Kcqd0yBR3joEFVeeRXvZnKF7luq6D3Q=w800-h533-no">

Damit dieser, wenn er zu tief nach unten gezogen und dann wieder nach oben bewegt wird, nicht auf den Gitterrost, der ja magnetisch wirkt, trifft, sondern schön zwischen den Schwellen nach oben kommt, musste ein passgenaues Hölzchen geschnitten und gebohrt werden, durch das sich der Stift leicht nach oben und unten bewegen lässt. Das hat sogar relativ auf Anhieb geklappt, sodass es nach kurzer Zeit schon eingeleimt werden konnte. Die farbliche Behandlung der anderen Anlagenteile habe ich dann gleich im Anschluss gemacht, weil das Hölzchen ja auch einen Anstrich brauchte und daher Farbe und Pinsel schon vor Ort waren. Da war einerseits in der Grube das Areal, wo es ursprünglich eine (viel zu steile) Rampe gab und das folglich nicht gestrichen worden ist und dann die letzte Woche eingebaute neue Betonkante am vorderen Rand der Grube, die mit der neuen Spundwandkrone verhindern soll, dass Sand oder Kleesamen oder was auch immer durch die Ritze zwischen Mauer und Modul nach unten fallen kann. Wegen der Verschraubungen etc. ist nämlich die Dichtigkeit der "Waterkant" nicht so 100%ig gewesen, sodass Leo über die Jahre einiges an Sand auf den Fußboden befördert hat.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/XnP5gRFhjF7CNRXpvOfHCsYVILD8EEqbvwHqm5csMxivjCzmUZergBb16cG80pGc6nnfFkHg3-8KzDr5nVWejn5SYV7B8sBsUoFkF8QChpi_mWrZg3u_4NppFrH17Wgy7tHc5oStaa9sRE5UXCbV4qNiHxLNmmvhhhXjD_LLIl2I34zmnWescYDEZXpvg-El6BE0LxgtfZCEEU2LbejBElDjHf7N6trOJIir2ca7Fw6HFspT2QTVLbKJvnWSiUU9imKCYvH3oyLXRUXadXQfq8eZZ1veK3PWpR9jLHU0pBr-42KOCeItc1v0r5geGE4jhHRySxaz2oUgcicoNeQwmriEYQjKVPf5DjrpNfoKhZAbtGuNVnwChLsASy4kdko6-nG2LeF2U0VSssCJV8y5lMnGO1miCR8oWbV9laR80TPQk99BizywIVaKu5J5J_T3r_K_uAI0H7FimDTDobLtiUpwKXu07Ne75QNAxLkQS3tsm4tKBPm0oOq1g9PesB-valZCp0pZV-g10h7howeauI4xKpn5I6x3IAjmTunkg7BSwVOtQnCt5rRVzt3fpTQn8kj6SALLWIkcIlKvLYCqAtCFVuuT1L9wgBMJ97bBVroApBLA2mCzteSNIF9CVAcGGofAmGcYILlHNKbzVQiY2uGrHw=w800-h533-no">

Ja, ich weiß, das ist nicht so toll geworden, das Licht war schon weg bei dem Foto und die Lichtquellen im Wohnzimmer sind gewöhnungsbedürftig...

Von der Rückseite aus betrachtet (die man im Mobazimmer so nicht sehen wird), sieht man deutlich die Gebrauchsspuren in der Betonwanne, wo über die Jahre viele verschiedene Materialien gelagert worden sind. Vor allem Rechts hat sich Rost vom dort gelagerten Erz in den Beton gefressen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/nAuLti_1WrDdo3qe37xiMvw6K6wEz12iBY7bB9NJdbfYCs0E7sucj5vir0VXPikKbihdX3mxWrxlh0MkCTOHAck6pFj4h-SBwVbkflVwz7cJrIiY7skqNuP14XOFFVDiBIJkqq264dVO5_kwQBrFghuMe_wkwcUUlrYeSEQfqDd1Vxrk7LSEhPzuVAzB2eiBoecKIRTkHTZ6Wfu-0dRZ9w63TF-ZkZIp7s4PF9U0ot7KsC5idlLhrSUVhHvaj51rc_hjegnvIH4IE61-FMEvvDa_flYgwhS9RmR_366dh2W2l-i8n49Gw6iUDtWYIyWGn_Mhb10G19YZSqJtsjhe0xsm-yLnuhuDA3nPnWcV2NXdOtF6xe55xgUvit19Zw8lpz_oNT0gORW8QOPnTdR0ad-nNSUuIPonA3It7wAcFMoei7CdUfLosX1Q61gT22SbBvYTk7t7hhQEvN8_j60Ub9b_xYb2H-tooJWWeN0bUWf5e9_eRYe5_kZTIagPDoeEMLB5PmAZjVX-xF2SafTJalVDEd6guu7BekXFv7JGnKEjeMFGBCBV65DKhXHGwuSR1qL8GFnL_IjsW4e0eispdfmuB3j89zpEBuoZANbLj1Ee8eEcx-6gRlC5hvqrPtUKu-1LyRdOGEkXAzNChK6eW3hahQ=w800-h533-no">

Bei all dem darf man nicht vergessen, dass es sich beim Hafen primär um einen Spielplatz handelt. Deshalb ist auch der damals provisorisch zusammengebaute Prototyp einer Waggonkippanlage dort geblieben. Man kann ihn zwar abschrauben und durch etwas vorbildgerechteres ersetzen, aber ich glaube, das Teil wird bleiben. Erinnerung an fröhliche Spielstunden im Hafen...

gaulois

#272/282 Verfasst am: 04 Nov 2018 10:26 Titel:

bei natürlichem Licht sieht das besser aus:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/HDLyhUZn90HjFwNJJpCYNwfSPCigJXKPH3l9ZGbBM0ET5I25Aqz9H24Da8E9tdfX0diuL3VtQBFdICrYX6p_NnaC1E-1PyqtlXz9z9dqjHUMgs1Wlx9wXP2NXqGHmmdo9nb--zaVZsjc5tTOZSwO_W3_gqvVOXHDkFU3n0oOQ92tc8sH-f8gQ1JpEMhSrqo-0LJe1j-aSzXsUb-OZBafTLdMNKMf8eKuzneg3m1swUal6G0i41vsRmzQvVABCR-3pnvx3hWwsepi0as3xeS7D7sL1qRbKLtZLNdLMytq20ugZYvKHjjKhYX2Gk4WnPm05Y7A9koNoBDO5RezZvgRnFH1aAd6Min3ipfZyymNYIVrb_xTVFYMws-Wr7rVlrRWYZctlNRVM93xBr52rFGbkZ_luAhYdsXukdD5QlkHPKXn9JfJHWunpfAZT-to9XKXFUikHqGwkEY9x8iviD4AWkcR5jzFsvWj-7mayYlm7d_PG3zm8YrSsdpYQo2zESTzIIoe0X42SXRvZwJ8DDwAl_Rw3Lmeh6jB4CURkwXCr76nezAOHDsSefhMuICEd-y1onJ4dbSykccXIrtH6W34uxVlb28Y259keZRrpIuDlZP4-8GpdHO24FTwRMlvFut7jqO7GLw9qHWdEpx8e66miAsfvg=w800-h533-no">

Auf diesem Bild sieht man die weitere Entladestelle, die ich damals beim Bau nicht wirklich fertiggestellt habe. Die Schütte vom Hauptgleis ist jetzt mit einem "Blech" aus Pappe versehen. Ob Pappe eine gute Wahl war, wird sich zeigen. Jedenfalls kann man jetzt mit Märklin Talbot-Wagen früherer Tage, die mittels Hebel einseitig entladen werden können, auch hier entladen. Früher hing hier immer ein Rest im Knick zwischen Bahndamm und Gelände. Dem sollte jetzt nicht mehr so sein.

Etwas Kopfzerbrechen macht mir noch die Mechanik des Servos, denn die daran befindliche Hebelmechanik ist

1. sehr groß, sodass der Servo unter der Grube eingebaut unter den Anlagenrand hinausragt
2. mit einer großen Hebelwirkung versehen, die ich eigentlich nicht brauche und die die Entladung unnötig unpräzise macht.

Dieses Teil werde ich wohl abschrauben, habe dann aber nur das Servokreuz zur Verfügung, um die Stellbewegung zu machen. Da ich - wenn ich daran nicht rumschnippeln will, dann den Servo mit etwas Abstand vom Grubenboden einbauen muss, müsste ich dann die Magnetsäule verlängern

Das ist mal wieder wie die Wahl zwischen Pest und Cholera. Ich habe noch mindestens einen anderen Servo (unter einem Wasserkran eingebaut vor zig Jahren), aber der ist nicht griffbereit, denn er ist immer noch an Ort und Stelle samt Steuerung und zwar unter dem Teil von Sassenach, der noch "saniert" werden muss... Da er aber keinen "Flügel" hat, nützt das im Moment eh nichts. So vergeht wieder eine Menge Zeit mit Überlegen und nur wenig Zeit mit dem eigentlichen Bauen. Eine Überlegung wäre auch, da die Steuerung auf zwei Servos ausgelegt ist, diese auch weiter zu nutzen und zwar für die Kippanlage, aber ich glaube, dann wird der Kippvorgang zu schnell, oder man müsste mit Hand über ein Poti steuern. Ob das aber auf Dauer so viel Spaß macht

Müssste man die Grubenränder noch gegen Absturz sichern (und dabei etwas begradigen)

josef

#273/282 Verfasst am: 04 Nov 2018 11:19 Titel:

Hallo Gerd
zu

> **Zitat:**
> Bei all dem darf man nicht vergessen, dass es sich beim Hafen primär um einen Spielplatz handelt. Deshalb ist auch der damals provisorisch zusammengebaute Prototyp einer Waggonkippanlage dort geblieben. Man kann ihn zwar abschrauben und durch etwas vorbildgerechteres ersetzen, aber ich glaube, das Teil wird bleiben. Erinnerung an fröhliche Spielstunden im Hafen...

ich wüder es auch so lassen, vorbildgerechtes hin oder her die Erinnerung an fröhliche Spielstunden zählen mehr, ich finde Waggonkippanlage super.

gaulois

#274/282 Verfasst am: 04 Nov 2018 15:20 Titel:

Hallo Josef,
dann mach ich das auch so Baustellen hab ich ja eh genug und es sind wirklich Emotionen damit verbunden...

Dafür geht es an der neuen Entladestelle unerwartet zügig weiter. Nachdem ich heute Morgen erst sehr spät aus den Federn gekommen bin, habe ich bis zum Mittag mal schnell eine neue Halterung für den Servo gebaut, die zu diesem Modul passt und auch gleich noch eingebaut:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/JmIScVADW4u5LgbY5uBDNB-A0Eylm2QrW_f0FBNfg58FHFV-WcL4QASCFpSmhgn7mydu5hdKNtk8v5peVPjg77z3DAK838oYj-qvUoPVu8214X_mJ8Bz5P2H9CfyHYzeuTB9POqSv47Kdnv6d9lwxMdwvohDrtLO_QOQm8mw8_cPXDX7loYLlL7xLf32qfOMpn2wes54UiLKwBge6_cGEfx_e-L4SfAyozL5ycG4Q8Hyn6q52_WcKx9jEKvQ2FN9X-ETxRXBnnmRdMt0A427t8RgTGRwn3q56SyGZbJNBHMOUekbyFt-GZwQ0WAgq0uQmyrv-mvxqaF-JFyBnGSKR912lTtbnwuGFpNpemwaG1vXfFFaMI6b3ZeSYx9WXh0D8bTJuIA5qGU-30k-zS03FIwQhYo7D3Pc5TUr6bBnrRaiBcb82qo634RWAt4QMSsnJec695C4IscuhACFcb5FQjr-ceDo0sevb1XK09z18gmxqT4ivWSRSPbbvs1-uhdE9nOlhPcm3JApIJtrX956LTalevtGEJriGppDei8XFOTU2D_2ASllJ2TWOnLjLXQVFRJYVmBdbpMbI5Mj_T2yzkMUv5Jx2SzwLzQDS1VRmEa3NQu3gx-yOjvGIaBC_YxsiLF1VC0KRL-obOK2iRA6aJOQGg=w800-h533-no">

Danach habe ich nicht allzu lange überlegt, bis ich auf die Idee gekommen bin, aus einem Heftstreifen die Feder für den Hubmagneten zu bauen. Der Lutscherstiel hatte aber leider seine Einkerbung 2 mm zu hoch, ich wollte schon einen anderen, längeren nehmen, einen neuen Magneten einbauen etc. als mir einfiel, dass ich die Löcher für den Stelldraht auch noch ein wenig tiefer setzen könnte. Das habe ich dann gemacht, wonach der Magnet sogar ein wenig

zu hoch gekommen ist. Das kann man aber ja mit den Parametern im Programm super ausgleichen.

Jetzt muss ich nur noch die provisorische Steckschaltung auf dem breadboard durch eine Platine ersetzen und diese samt Druckknopf einbauen (der Knopf sollte rechts neben der Grube in einem Gebäude versteckt werden können. Zum Spielen runter mit der Hütte, zum Fotografieren wieder drauf Ich frag mich, ob ich den Arduino nicht auch in die Hütte setzen soll, dann kommt man zum Programmieren besser dran als unter der Anlage...

Dann kann entladen werden. Na, nicht ganz: Die Waggons müssen alle noch mit Eisen so bestückt werden, dass es auch hält. Die Original-Winkel von Roco sind an den Wagen nicht dran, sie sind mir aber auch viel zu groß und gucken hässlich unter den Wagen hervor. Ich habe mit abgeknickten Stücken von Heftstreifen (was sonst) entsprechende Metallstreifen, die sogar durch den Lack noch getrennt sind und daher keine Wirbelströme verursachen eingebaut und mal versucht, ob man die mit Leim fixieren kann (Heißkleber möchte ich an dieser empfindlichen Stelle lieber nicht nehmen, wenn ich aber nicht klebe, zieht es den Waggons die Latschen, pardon die Stahlstreifen, aus ...

Hier meine Lösung:

Und dann muss für die Stromversorgung natürlich noch ein PC-Netzteil mit Lastwiderstand rein, damit ich 5V abgreifen kann.

Wenn man beim Bauen sichtbaren Erfolg hat, macht's mehr Spaß

gaulois

#275/282 Verfasst am: 04 Nov 2018 15:55 Titel:

... der Leim scheint trocken, also habe ich zwei Testläufe gemacht, einmal ohne Ladung:

Man sieht deutlich, dass die Klappen offen sind, meine Finger aber nirgendwo im Bild

Die Energieversorgung mittels PC-Netzteil liegt noch nicht, also habe ich mal die Märklin Powerbank von der vorletzten Intermodellbau zum Einsatz gebracht. Sie hat tatsächlich genug Ladung, um den Servo zu betreiben:

3KKmwTX-og__5JVCsdcN2tqsZEYGkpp9d2C2hIhMxO-wFPr8FONw-1gCzPux78hLP3hEntMTI7_yVHhHkFrB08Ct4SXf9eoQWpQrDga4BiyL4elwt0S_kFDw4uTseoeHBk0a5q9sqlWllvWY-xQ-rl0C_flcqat_52sG9w9elLtyjyo7KKz6c6E5Dv7v6gEOQ581nha3ZnE27MP2olwtbKuZ4Gfv_lQbbDOoCX6M94-Ao7YbaGvYzUEpBbZgH_liAvYAxW7P9zw3ZgXC382C4312UEG0R2-2bBCzxak0KosF4lRoaEQLU_bl3PmQvpf0ngafd1vPG7uDbFWq0N_lCSkvBM8Ut0lz4JqOMc2MnbOlS2hY5kJ3vPczfPUhZ-39w0iBnOtKDeaI7At_wX7rt3F318k-pmQA=w800-h533-no">

Da das geklappt hat, konnte der Testlauf mit Ladung erfolgen. Also Ladung rein: Rotkleesamen!

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/WI2ZZPbyZ1Trxvu6fi6nht88rFWQx0gFeHrTXaHsvXwENWcsOIiZXRuzDnFpqPG-i8-EOfWF77uSVvBhQGTAvYwtbBLRFJRLKXgoN60m3aYtW6k8aX9zMY2lNs3A8U3WdMt-BADcE4QjOsAORcmPeyzEMo-mUmsd1E9cr626JHMUUej-ufCDlTvbaP9PqkL2ZkKgSHl2eG2xKHjQUVlJ1S31dcA2mL0OId2HcRuxgghSbgrEoWBXLzVNFj7qY86jKZFQnPWupv-mVMpn-VKsfZ7y1weVHT8YBFtknqEAfU3LdKdu47BLhyFzu9QMd7gt-EdRj1tgxftpObjTXV6vf5BwdrmgUQB30_fcVkavkWQF8JPSy1pTqSta489qcAeNv6_pmQTvJ-UZ8hOE8YAt-Yn-c2gRo5dY9Mr4_inwRbqeWKqrZrPBSUzrYZE3oVO8KwMeNAl7CsHIkdNQrHlBPj9_v2Otj9brJu5eOfInLz-QF9wGA23ajHornlDNC0n6JDjcAjViQ-KTGaefAdT0MO37o2QPBLCfK6q6Tx1lxl_qA17JAtS-lxXUgaWseIX6yrojGmYLrS7YoM7E15xINMZ_TXmNphKfb3HLFoZ0tyei9PjB09GpxRrGvFTY9lGQQfWCKU84elHaTo8lENdeAwB-yQ=w800-h533-no">

Und den imaginären Druckknopf gedrückt (Steuerungskabel kurz an Masse):

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/Y4uA39TY2_yskh38_YkI3NW6A2JriDSiCeDqq7iM-LConCWiHC833z_pu75LuIQb1TZrSPNX7r4RmBCI3pl04j-bEOHRdMStx6zIqp5we6oNoq0b6Lsi0Zs7UKGAxARp1eCSKFWkMUpoeEt4pHvxhHFzMDMtIcl5_WkY9fTbvt7iqo-Qx_Q-KohSi0hVcIEWRj16aHiVeOFl88WWSge1gt0NAZx3n5KJgb3heo2Rbgrs7jj3mtnyhPmH8qifAHXpyWNmBqfzbbcAFvDF1x82dk5d2wWbao9te0Fsc0PJoFi5xsbUigkr4e2ubkYUP8sfSZX0zdzcZonyc6eSc2w7kp_VKbhqW09rOf1VmEEP4_2D0tbchgLAupQzc9JdgH_3xpGxZcJmpAj00YEfLyan5_97hyB0lQg-p50k_3ruJq935k2EKANf1ZgxAxLnRwJzUKlI-m5dd6aUH-FkB3RRc9xdmnaj1pD8JtCD6uGuBXir_x7DgsEmW5PCxZKeT7BZ1U36pc_nUXwpDRXdMA7x1a1r4mzuhJEFsv4PoIskxa4-ppoDs-2jCmbX2sCk7QKa6-UvxDGJL-v_ZpusfOqtMN6sp-Kp05uEuV3l9Ej3G2UF-cSBAeZfUOTJTQNiSW_SS5AmtELVoVCpCGpgnYUCPC823g=w800-h533-no">

Der erste Eindruck ist gut, es rieselt und scheinbar sind die Klappen auch weit und lang genug offen, obwohl man da sicher noch was optimieren kann. Nach dem ersten Durchlauf sind scheinbar nur noch einzelne Körner übrig, weshalb ich ja die zweite Klappenöffnung im Programm vorgesehen habe:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/fhpzxcBy3CgPUCJp8VAT786rbrUMACYSXQt9CNogsOcR30KVJ4AY7ontiAnvrOqrUNrdDJV3Py3ZDQuqD-b7IKYC6VnI4OmzgvEhYmH1ZHAaORoOWqjFSF6h5Mrbqp4NfEnaToy4n2sfAtp7gKmDWsBzVbJfuT_2SvTw3F4kqHCs0iDGhjtN8O76SxgnvtczLatGZB1Oq9ixQLL8XeTrLU3KHGY8BGAmECB_2kn46vFcedpA-WoqyoVhG9CMg2COudUoFPe-l5GA2eV2D1KsHf7OqUsV47l8rVh3bKwDU3OXWdTckoSRqcVT7J80YXIEQcBu8u1_nqYoSARGVEBVZvGrE5twBcFSECsVBANjR_NZsAtNHjm1EQ0gaYZz2JQRwl-WRPrQRdMdEI4OFBiS1RFKPTHOuCcAnrg8kEzcAjRZbEuel4zVLMx5yy0qxZtBzPFJ_O46NM3Sm57jK2VdAhRWytVfjggAxiNdvS6V66e4sLGXvapxdrwnAlm2E7Cou_SfbvOKmjIR4t657cEHHmz1qMjRtewTEDO3Fl0L3FzOh5YLdCdv-ri0N-R4EOXgL5kpOKpBR36pJE7Ktc4YbGo7WA9YzO_97g1o56TALEy7pzXOz0zs0W7emngMog1xzcxrAIZ1AoSctd9BbLhrmcVMWg=w800-h533-no">

Aber dass hier noch so viel aus der linken Tasche kommt spricht dafür, dass die Öffnungszeit etwas länger sein dürfte:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ps1xz6oIXwr1d1e6R6JhtYsZ1lXLM02V_PggjxL5qbMJPz48ljKmCxgkwxdmJajvc5wF1KAeoL_Gz5tqZKZ7KuDcYX6ydVhq-urQgrHELKe6zAOZpiWxsiLYiz46uPrtEH_C09X8wIk9sxl7cQ_XdsUZhJ0qzNa6ATw1Nhpme7HZX03PjsS9Gyb8ZvHepe9_o6N7bitjKW7mkM9RiwhM5wNLGEszPSY4SN4dwv8hz1c0fNjKGfLhZ-zW0twJxY43L_-R4xXN95L31XcpLqliCaony813Dq_vKwQouB4pG-cyEfGDblGw8qAh99HmzikoFXtnhmP0L1BB8Cfh3B64t0ziRs_2hN3vZE7_QatWuvrjZ3uobdYFnUxz1F7AIX9lGY_BT4kwtM2tTKQLhqCMfw9PXqhwwCn-01FJ_nFCT7UiJTyYzXCpclY4merCof0vZxTBUoW5kyCZIL7D0KDfowY6jfa5qozBZ3VZWqZxRXnlIiXII4T3YfHPSLS7KlO3pXNpuDP29Vhc_UejpUxE2PF1dyit9B6klpojaenpNdWHiHQlXuTBGPzHnb0bFjOmvSALMq44X26B91w8SK2XAxTtT4XkdC4KS7PWpDEnIkNfWIHpvgM3KiLrlhAZ82g50Vo5aZrJR4RThP5-i-BOVnfwRQ=w800-h533-no">

Was mir aber nicht gefällt: Am Schluss sind immer noch Körner drin (ok, das gibt es beim Vorbild auch), aber zwei Klappen schließen nicht richtig, so als wenn sich was im Mechanismus des Wagens verklemmt hat. Muss ich wohl mal mit verschiedenen Wagen testen, ob es am Wagen oder an der Ladung liegt..

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/P227oGQlU6jAsGY0HMtLkq2_Hm36bXlnzE3pgKUqRzcjLUfW0QVB9QEDlaSIRxES9Iyab4nijuwrtDeng9NZA1_L5j08ABZpCY6T-a59592700t1Ak5yaddRXcwMY5YeTWS8MTjRrgHehUMFzTAeEjtgUiZhOOKARiOq8anwLUAUNWeNdqBbEPnmxkos6YBT-56D0_SqdA-0pcOuIlp7Tjw4DO4s-Kszv6NZN6blwaicPaDwG1V_LT6i1BYSYeKmJkJC8muqQCaaNACvkffjku51lgE5hQcq27SNyu-vy3tZF0spljvzPxAkU6xqIhksHEhTEktBXf5a2b4WMy5mLphFLTEka1Sr9KtbeqCvI5zTJyUeprpMMAoctec3XPyPrCuAZ_-J0Ni3XQ-5o0V_T8DVmW-nT-jQYmODmj5kX3VMN3FCF

VC9XQE9BAdejIQrUsfAvPI07r9XJYqr_j68bQ0a1c9waEnqW3D05P9Rd0f4dT3psIzffsP76rY4OFfEpreP7NemmthXRGORf-wJN06h0mPZgFJawL7x0f4byXcbVHvdDRhQ8jt1jOk53O6cMWzE_1AQHeVB0moGtO0ThgK6YAVb9dGqt6-VgEWSCPQg2etYirYy6Fd7q7ojdPLkvsonxK0lr0ZMgk4vrIcJL5YNkA=w800-h533-no">

Wir werden spielen und testen und spielen und testen und natürlich die Steuerplatine einbauen etc. Dazu könnte ich mir vorstellen, rechts ein schmales, hohes Gebäude des "Hafenmeisters" zu bauen, in dem dann die Druckknöpfe für die Entladungsvorrichtungen eingebaut werden Schmal und hoch nicht nur, damit der Hafenmeister den Überblick behält, sondern auch, damit es noch gut aussieht, wenn es sich im Spiegel dupliziert.

gaulois

#276/282 Verfasst am: 04 Nov 2018 16:37 Titel:

Ursache gefunden: Das Ladegut klemmt sich oben in die Ladeklappen rein, wenn man zu hoch belädt. Da gibt es zwei Lösungen: Weniger Ladung in die Wagen oder das obere Ende der Klappen mit dünnem Kunststoff überkleben, sodass die Ladung nicht mehr an den Mechanismus ran kommt wäre aufwändig, und wenn es Erz sein soll, wären die Wagen sowieso nicht so voll...

Die Entladeparameter habe ich auch noch mal im Programm geändert. Aber eine Sache bleibt: Die Roco-Wagen sind auch mit dem leichten Rotkleesamen nicht so betriebssicher, dass man sie voll beladen über die Anlage schicken könnte. Der Einsatzbereich bleibt also überschaubar, ich denke, es wird das Hafengebiet sein, in dem dann eben be- und entladen wird.

Eine Beladung könnte ich auch noch bauen...

gaulois

#277/282 Verfasst am: 10 Nov 2018 13:01 Titel:

... es geht mit kleinen Schritten weiter, denn meine Energie ist an diesem Wochenende irgendwie gebremst... Jedenfalls habe ich mal vorsichtig angefangen, die Dreh-Vorrichtung für die Kippanlage zu bauen. Dazu muss die Kraft vom Servo unter der Anlage ja irgendwie auf die Bühne kommen, da diese aber gekippt werden muss, kann es keine feste Verbindung sein, denn die Drehachse liegt nicht über der Kippachse. Daher habe ich in das Messingrohr, das die Drehachse des oberen Teils bildet, ein Stück Heftstreifen eingesetzt und von unten ein Messingrohr mit entsprechendem Längs-Sägeschnitt darunter gesetzt. Da muss jetzt einerseits noch was dran gelötet, werden, damit das Blech auch wirklich beidseitig gepackt wird und es muss für die saubere Aufnahme von oben irgendwie eine sanfte Schräge zur Führung eingesetzt werden.

Wahrscheinlich wird das untere Rohrstück auch von oben eingesetzt, damit ich da eine Unterlegscheibe zur Höhenpositionierung und zur Abdeckung des Lochs nach unten anlöten kann. Das bedeutet wiederum unter der Anlage, dass man das auch trennen können muss. Anderenfalls könnte ich das von unten verbauen und die Kippanlage von oben ohne weiteres abnehmen

Wie auch immer, ein erster Schritt ist gemacht:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/QEkwV7CyBR74uThgf9VOY4P_jzAcLsGEc9GCbXuHsGTViOOPsEkCziP3zrqqipke6HslBIESsTuyBVo1KXyCx4te6Uek2bfVc2tkBTTsVG5LYbVtpTc-LWVsrExfnqhmLEo299Fr29MSxLEcgtwLnOzN5Tl0O6oSzYlYnHtpb2JvvVwBbNGvIaNHN-7vEDRbTTPtDIaha0ZhiK7X2Ic2YLurdNF3kfVBuer91dPF69xYfeFQZb65GIrpMdqy1ZD9UBmQOVZc3AA4OX-EE99Ly8Ybjyds_gYCshx0Aa49LN4_cTNNoVFeBnZBCzrdyiTSrPF0FZ0y6PMxANEYSBeBmkKnjLzIJC3VU_V_zlrleedKNPwFrIK9M_beMmVgoq8KibfKg5Lf6sPXi-hVyXzzGOgPpL1CbIEMSzCOfoI3xybEIiEeHySTIu3Vkq76g54l0as9jUjNJaiFszZtXzQXphnAR7YOB9k87joM7aD-NTZ4QM-D73iIE5LVx9ktBBB_DsjGtBUBwSJTGfM_8iXOfwqo9aSXHXmgtfgn7jH5bxE9g614LBY4hw-YHaG6Dy-CrcTUv8SkP2MRyvBMvW3Rre3LTIwAIpqgYFxZhu2pkm6jLCQwpDdr8h3MHik6mbuOH1NXzJbZ27fBTgzMHgKIXxxkJm_3ZYkfqeehh9TqLYADtg=w800-h533-no">

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/cOvM7P1EJ0WRWes2TVEXAZ53kkqEKA2_w_OoXymHd_wJ6NJ-9hBnAb4EzlRFKxj_wNnhCcecKy7kDG38UIGKPQANzO8Ts-dM0S8x8-qGVc8VmcB61Lg41ceXnAf8SwgOdTr29uHM82NSo30K9dzH0krmnXNgrHV1xYkofCt_dgisSBIF0YpYIE_DHOUPS0GW-av0TX_iAdGTHaGNJHgvednM12fEXFyfbjoL0zQrbKVsDCBC1NrFpfOYzjBPa3DaSZC_v9KtZl7GorxZkQu2YxMBLfgVTGPztSud1JtLuqxzwe_yVD5BIz5KyyHkNPOKUv_GcDZdaAA5LP5m8UJD5xcstYMGhZMYUwPPPlvYG4L3FwJRrsyldBPd4f9GQs2B95my1CzxZM6CI8JqgcuWXi1VEnuLSKRY5OLiVcvBLNj4esMP6tDL2AAPuizOAd6dG-a30XWXA19FF9ebj5fA9YicLeg8SvzEqZt0HZTudnR4YO5cSPrN2dFCwl4NTf3xPTUUHAmAnaEoqPXgt43XT8NhoAUHo5aWxcxbmhzBKx8DPzZVQLheaPGjV43mQxZs4vy7hfFfLnKB4gJuBWMWmUVsK-4C5puhBE2x9Mu-rex7Vlzke3FfdKUS7E5wOZ3NjsUh5Kh3jGFAJ_6iIxxjR80DjQ6j1xPlchq-CsPVsjDrww=w800-h533-no">

Dann trage ich mich auch noch mit dem Gedanken, doch eine seitliche Führung für die Schwenkbühne zu bauen, die vollständig an dem Kipparm befestigt ist, damit der Wagen auf der Bühne nicht durch die Luft schwebt, sondern auf einer "festen", aber kippbaren Auflage liegt.

gaulois

#278/282 Verfasst am: 13 Nov 2018 20:57 Titel: Servos für die Waggonkippanlage

Hallo zusammen,
im Moment fehlt mir die Energie zum Durchstarten, was die Kippanlage angeht, aber Material ist seit letzter Woche schon da, d. h. Servos zum Drehen und zum Kippen der Wagen:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/LSoY80EdKY6bnvXf-opCR1zQQ3czN3ZpczTUuw48NFthWgvPE3imLEj99FnGzXC49ip9vdtfmjVBWoqIm7hNUDwHFr2xnVjeuDwf14QKuekD3YWlBMkRhxobT3fbmsF4II9b59kWK5dovq4IlMJCHF8au5Uoy7DwgdN-ae3lRuEfnxOEXYpe18eenq3qqI4lihVMjANFuhtV6YZDHO10EB-qeCCW7Wgas8cDAh8LsO30yer1P_4shVNMvtADYWivlqnCMt2HM1-F_sKZyFHBMTvTaYP5n8BUehLZzJndKr7MRIlJHkWtzTwGVrihIQcgEyRpC5dgTslNcqXOc2FvZyqJQ4vuNNLLRRPoS6aoullrFe44Jlq0EYFmL885LaVpegtrcKmKOeb0WU9V9goYhQKPwR4etzAJ1mRCPrTUw2V7k8sGCwG1FU0K9pIvmGFCv05NFTSqlNpnMRDJYp4a86Ygvt5ujq0T4RKObb5nm2YORYJ67I9f8-tp3tjh-xPv8mei2qfySxOfpDSTJRBdcekrQbTshi-89jLHKek0eSfmXiFMWpvfTbZI9wDyeiYIHQ7B3ddm0Td0uTeiKDYSy66dQv9j_LTIJBrkjOkmmRBVsqRFSo0pCmMCNrZDA9OcCkCwUGgkOzxFk8kDHZrsc8VD0r9XTCEy4ki4KDdQsm0j=w800-h533-no">

Problem: Ich müsste jetzt das Hafenbecken wieder aus der Anlage nehmen, um die Servos drunter zu schrauben, oder ich müsste eine Testplatte bauen, auf der das Ding getestet werden kann.

Ist die Frage, was besser ist. Eine Testplatte mit Abstandsstück von 1cm Stärke hätte den Vorteil, dass man das durchentwickeln kann und dann nur noch unter der Anlage aufschrauben muss an der entsprechenden Stelle... Ich glaub, das ist die bessere Vorgehensweise - für einen anderen Abend...

Die gute Nachricht: Man kann das mit zwei Servos so aufbauen, dass die sich nicht ins Gehege kommen.

gaulois

#279/282 Verfasst am: 17 Nov 2018 20:16 Titel: Redesign der Kippanlage

Hallo zusammen,
nach einigem Hin- und Herüberlegen habe ich heute doch ein Redesign der Kippanlage gemacht und zwar in folgenden Punkten:

Die Schrauben

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/DDYsg-BRO9_NYv9TSG4yQqaPV-fj-_sXQMovM2oUvjhG3eah9XAHCuyMozW7IL0cOhIsluGMSNasZc7oUtdASK1Tov8rov8CVtPfmmF7tLz3GS-txpI-1nCwvfSsqPQSGtxIwp7bkxwLwET6B9e47cqe2Pn7Qw_fj-56H0PUfKlGrqrIt2GzoyYtsDLfwfxQjpkbv7eXEI5GYueLCmZtUThFcfyb15cjYhDXpyF3M-TQXziXWX21ItIIOBOpwgvL1scEGAb5n7uiX5n2HH5RyzUf4uEImuzA8zw7k6sGOD8uzlhiKmLxwv8QVCro9Gh70ZT0uBil6WaF8pOf2iBpwQB1OXW9gIK5VoE8FpzulgNI4R1syndvsSebp-p9Fj-m4T6B945bSfV31KzYc9AY5KA9Uw8LpBdsZvyj0rexZ5xdpqimiJZPSk8UGbTd_ba8eAFWhrToJmzwW5gvKyeRTiiBMR53bw1LsdE6IExNiyjkdrGyv9Gh1X5cgIWfr4I6ODSVSFNzUiJrfdoKAUKEM2n2Susny7IZPxHHKj8nwdWxIPW9EXo-tlUGHghRGQb59gXrlrlwSVe86mnqRknqJ9HLWq8yQx2MN-mex3eD2TvMM4x34gd161RiynDCL-COMyZdvgdEPpyUiUlva9RInClP7w=w800-h533-no">

sind jetzt durchgängig, denn unter die Grubenplatte im Hafen soll eine fertig vorkonfektionierte Trägerplatte kommen, auf der die Servos schon positioniert sind. Das geht am Besten mit durchgehenden Maschinenschrauben. An Stelle der Grubenplatte sind hier vier kleine Klötzchen eingebaut, die provisorisch erst mal mit Spax verschraubt wurden, bevor die M-Schrauben gesetzt werden konnten. An der Unterseite

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/T3tw-sWHIPrUwnmKgmQgCj15yToXoq9cA6vO3OKrCz9pGCrXYMePMKLF1TPw2_Qgs01SsbSGOOkkKEzLiWjezhifUS6v3ruJSDBSOdqVGPY9_9nrSLRxzZUxjtTyToSQjlXylGzirDRXY6yi6E_1q3pTkrbAsndVR7iVlL9K0AC1rPwu6lBZM2j4ZBceoUluNxkPalVjFVaSv44Og06rnfiqT7WwbziGpO2NlNJS-zxz4XNQW53uvG3GV1vFk-_hVC0OsFdos2Qd78WtTskRB60yYT8bI3Z6EFmRcxDTKBZE22nx7L-jmwAdyYX4rWvxReqdGQRRcdGjjFlRrWqTrjSvP5s94VzJPQ7djhRgrDR_VX3CQl-Tb9iV_2FlJZgzT6QO94gnniscD2Kg7yJRIRJ6fVNhPO0z1YQ5n6_wWbTmRK4k6uQlQQpkxKoG1hlCEFy9CEOLnV6cuMXtz3Qh823U69-imiOheVV5YPFlNquNpm0y3TKGNcsWbe7jP8RMUHbIsah0fR3Rc0sIM9d3hsvjqkeJdbiZxTw8rb03jjVc2aB93WGnrjymJuxhSq19dOZawEIwSpikU2bQPJ8XkCu_-w3USzKZrrYiDjPkDbV0wHgGtw7bYUYnq_Fpz_orJPy4AUH82WOdVpdAiwihrqxxcA=w800-h533-no">

ist der Mitnehmer für die Schwenkbewegung der Bühne schon angebracht. Dieser dreht die Schraube in der Messinghülse, in die der kippbare obere Teil eingelassen wird, wenn die Bühne zurück in die waagerechte Stellung kommt.

Länger überlegt hatte ich, ob und wie ich oben eine Schiene installiere, auf der die Bühne ruhen soll, während sie sich dreht. Vorbildentsprechend, wenn auch nicht unbedingt vorbildnah ist ein solcher Viertelkreis, bei dem sich die "tragende Schiene" allerdings nicht außen unter der Bühne, sondern nahe an der Mitte. Sollte aber statisch begründbar sein, dasss das stabil genug ist. Im Modell ist es das eh. Hier die Bühne in Grundstellung:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/KcrH_pASTk7P-Z5Y-Pu3K3v1gYoe5irh5UrQSLlsUU2sSErzftBCFfJGRq1_8asB_nDUZ-XAvPiuzuhptkvqo8tJGg0KScJV7qjz-X4dPrsW0aGh0p-wef42XBGTfmPt_mDYyzRZeETRyLXrM8Na7gRoT0v_FtgBqvRsPTVcg5U4NN6bs8JpqEQIIZYSv6U7AOcTn5DsPj2wE-RgqbOML32lG8saUsfFg2sNJa0McIFLgW--tbPi6G9KrSeZs7BPFBky8ADU1wUK_3of4oWlidG1HAOYZikkrrZ3fMvcTev4yUTGEXgima0t9YqWbaChccuMvOz7GwyY3GOe9GFjSf6D5IASqFS0UnRzn9tplT3bZFOjnbi0AXa2JNVJdr0UT0EcMhNv3kKyF5jXPTUFOJh2D-6QhAquEzoA0e8ua6yxgZHkUOpVYJwvh6lnsPnar3ZdKMVCB1Bc1meLLGrvn4a0qbm7cSHQ3Y2mtLhkU6QOGzjJBivfC6ex_xS0O1MxxEciXf0zgMRHeIRTC46j66u8W2VH7rjFVRTFkPHmiK1gWSRgpAQZlMOln3bX3LCYE-hkIQV2d8wiMEIgBipv_rY9_52qLaVB4_C_E0HpqozD4m48FRoralTte72EETClPqhTlZiVh_U8vqeGGSEzysh4Hg=w800-h533-no">

Geschwenkt wird dann in diese Position, in der seit heute auch ein kleiner Magnet die Bühne gerade so in ihrer Position hält. Ein zu starker Magnet würde es dem Servo unmöglich machen, die Bühne wieder zu lösen undes gäbe einen Ruck beim Ablösen. Ob das Magnetfeld gerade so schwach ist, dass es ruckfrei überwunden werden kann, wird sich noch zeigen. Da der Neodym nicht verlötet, sondern nur geklebt ist, könnte ich ihn immer noch entfernen.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/9laE_qd_kdaCDsHJDCXMmP4jr3mrmk6hRwe2JTbLecGfikyyxbTXFev5vqghaEcntWiDS7FWTFhIE5wpO73c57kGIoDdyIrGEVCOoPOFTTJtRtRFNzVuy6jPs0VVbUspAyuY2Jo4rMOQVyzGlBQzdkuQXnsZnMy66-i5BBhMwFX3tvZXVyWe72KwKAQZv0WN_lQR3b6gScHoQ3zCVxAUk5Dr4kjfnWquR6GhJvsZp05LmCrI4rUZAUyCJbhr3onrJXGlRGpWQXuOcHo4h8mIQsn2p9Oi-SsXTZ_53dWnSi5vU-JY2a4YHfezNgX78pYzG82DA2caCWI7ipcmEPTf3_JbCPN8eD5OYKYPK79v3de0MuZpPrlZGKvh1vnL-g8a7NTWXAX2vEnHKaU_xwn6ow6eATkmnZV4YxRjEZZvPhaxkZpQx7ytfX_3KkGRlOVEtYjbGIXmANyfuK3y9svCzI5kZc4sUCjNbuKoT5WcdfWvlGD9AEcLrESQFlGfYVDosdkMtnqSuW4LyfeEbw14-vqQcxrMR6jp7ifvmREMdkjxKJChjKc3tUH35M4WjU9mMZcqBKtgIoCgnFqfNX6JtnCUDh6baIxEVf77rxRByM7jgYTuhHqWAIhjI56Z5SEBsDXG6a2qYqQRIEy5MSoyrCcL8Q=w800-h533-no">

Die Oberfläche muss natürlich noch behandelt werden, das ist erst mal der Grundanstrich für die fabrikneue Version, das wird noch verwittert, muss aber heute erst mal trocknen. Wegen der IMA werde ich morgen auch nichts dran tun, daher ist das jetzt hier der vorläufige Endstand.

Von unten sieht man die zwei Streben, die ich "als Feigenblatt" unter die Viertelkreis-Bühne gelötet habe. Die Ganze Konstruktion kippt mit der Wippe, daher kann sie auch nur daran befestigt werden. Eine Alternative wäre eine feste Schiene zum Grubenrand gewesen, die dann aber immer in der Gegend umsteht und im Zweifel im Weg ist.

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ORaU2JM2NpOC9-3cyoLJqJ-TOKGPLfLdLSnCoVP9RTss9oR3oG24trg8gZTuPxtTfKK7EBRJsk4P7RBzS1ikwr8Jd4XGDEcYJ-4cxPjNAamIyLtgSRGG3yFD4hNW5wS6nH-F-XdljaD5OoBaTnnvaRnjrqTJiknfltVcQt864aioRyqBtQ8TXFN7wZKXSMx-tGKmzgtG6k-KwEEIukHDsj6Y-HWSj-MR0j_DYSNN43tSGSWFysGEiDuY6nYLHZjhVs0o_SkwvtjjsJGc9Ss2DKZdjxDB4QVrVEZdBD9EXgbGE3CZrCZM4NunjqorGs_MKs2SaHMcyes7ZTT3BQBxwXb_0stpdk8wGINPKxlc69RKBSFPKi6EmZY_Uju53-v_08uKK_cwBHxQnqoIUD0oOhs18Sm1jjjXNdqt-I6KumqGY-PxKvgi-ZR-VFRK-YMX15BmrbfoejAMeoHSb46rYIRKBPa0p22yJsrMzPOrlsquCLpPUCGnIAltb1AAvameeo3jMdvk92XooNT5LEAya4X2akZVFuztQH1dPzy5otRSKZpeZF6FpJ0cEBetAB-JQBqIHlFEw63h53PHNc5zChVgOswyLDxT3grqGPjM-mnYfWYSvF-k0gbjmXAG-C5qNyqk4n7ChZl6sABmVQh0VuVp1A=w800-h533-no">

V 60
#280/282 Verfasst am: 19 Nov 2018 12:05 Titel:

Hallo Gerd,
hab mir gerade deine letzten Anlagebilder angeschaut und bin echt begeistert! Auf eine solche Idee mit der Entladebrücke und dem Rotkleesamen zum Befüllen des Wagons muß man erst einmal kommen! Klasse! Gefällt mir!!! Mach weiter so!
Anerkennende Grüße
Erwin :

gaulois

#281/282 Verfasst am: 07 Jan 2019 23:29 Titel:

Hallo Erwin,
Danke. Was die Entladebrücke angeht: Der erste Servo zum Drehen ist gesetzt, aber der Servo für die Kippfunktion ist noch nicht positioniert. Mit Raktenholz habe ich die entsprechenden Halterungen gebaut, aber die zweite eben noch nicht eingebaut. Hier ist der Schwenk-Servo zu sehen, der über einen Magnet-Mitnehmer die Bühne schwenken soll.



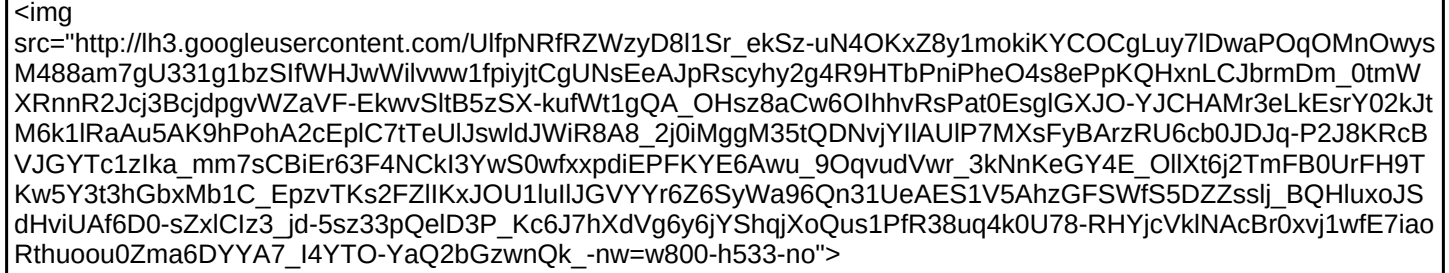
Magnet-Mitnehmer, damit nichts kaputt geht, wenn Kinderhände doch manuell damit spielen wollen...

Einstweilen habe ich für Spannerbrück noch ein anderes Projekt begonnen und bis auf wenige Schritte fertiggestellt, es fehlt nicht mehr viel und der Aufwand ist eher überschaubar gewesen. Es geht darum, dass die Brücke über das Hafenbecken weitergeführt werden soll, aber natürlich so, dass man sie zum spielen entfernen kann. Also hatte ich vor langem schon überlegt, eine Brückenpfeiler-Baustelle zu machen.

Es kommt natürlich wieder nur bestes Baumaterial zum Einsatz. Da das Pfeilerfundament im Hafenbecken zu stehen kommt, muss die Baustelle natürlich erst mal von einer Spundwand abgeschottet werden. Dazu muss man natürlich erst mal 10 Dosen Pulvercappuccino trinken, um an die Bodenbleche zu kommen. Abgesägt, oben umgefalzt und dann durch Abkanten in Form gebracht.



Möglichst sauber verlötet und mit Sprühlack gefärbt kommt jetzt das Bauholz für die Verschalung des Pfeilerfundamentes zur Baustelle:



Hier kommt nur bestes Raktenholz - aber nicht vom letzten Silvester sondern gut abgelagertes Holz von vor 3 Jahren - zum Einsatz. Tatsächlich brauchte ich noch viel mehr Hölzer. Hier kann man einen Teil der Konstruktionen sehen, bevor sie hinter die Spundwände verschwinden:



Nun ist die Balkenkonstruktion soweit fertig



Es fehlt noch die eigentliche Verschalung im Inneren, in die bis zu einer gewissen Höhe Beton und Muniereisen beinhaltet, auf der dann eine Beton-Leiche drauf soll, die von der Kripo aufgefunden wird, oder aber die Mafiosi stehen noch am Tatort, während die Polizei um die Ecke kommt, vielleicht mit Blaulicht (als Test für den Einsatzort an der Doppelstockbrücke). Mal sehen.

gaulois

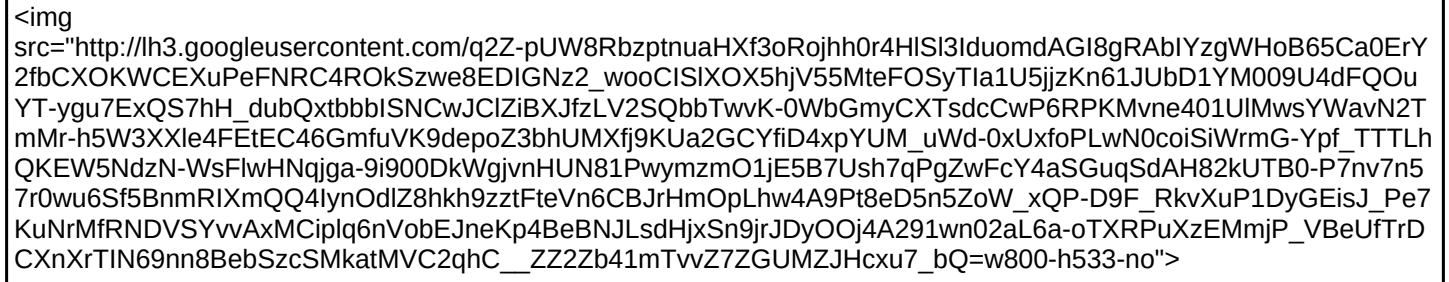
#282/282 Verfasst am: 08 Jan 2019 22:53 Titel: Betonmischas Werk

Hallo zusammen,
schon geht es weiter, denn ich will endlich sehen, wie das aussieht, wenn Betonmischa ans Werk geht

Heute wurde daher die Verschalung aus einer Mandarinen-Kiste zurechtgeschnitten und eingesetzt:



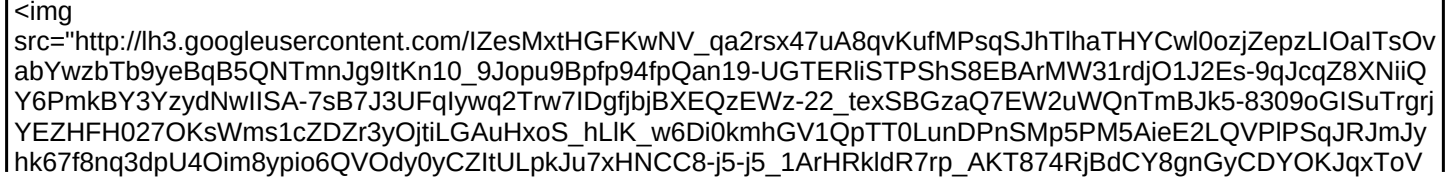
Aus dem Rest eines Styroporstücks (Styrodur wäre besser gewesen, aber ich war zu faul zum rauflaufen und in der Werkstatt war ein halbwegs passendes Teil) habe ich dann den Beton "gegossen", in den eigentlich das ehrenwerte Mitglied der Gesellschaft hätte einbetoniert werden sollen, aber wegen eines Streiks kam es nicht dazu.



Die Muniereisen sind aus übersprühtem Diodendraht von den !N4001, der hat die richtige Stärke, damit man auch was sieht.

Nun bindet der Leim ab, der die Eisen und den Toten hält, bevor der Beton in die Schalung gegossen werden kann. Dann isses fertig und das einzige, das wirklich Geld gekostet hat außer der Sprühfarbe ist die Figur des mit dem Beton nicht abgedeckten Toten, den die Polizei dann später entdecken darf

... der Leim wird heute nicht mehr trocken, trotzdem ein Bild aus der Hubschrauber-Perspektive:



Z1TSrz5ejN9bdpPhXhZ3-OT-mWRQJ54afQb89xSuLRqt3C9HWKLcMyD79PfM_6jSKSqB95smhCnFRzSh9zduDZ2uG0XAkbSul7ZgIbKSVK-M2D_fohiFx6CBMMf1TzyVFGZ0X3ez_4JBWdPvlvJFdSRte1i_v18vbzntod6q3i0ww8WnfWgYLjMqGxrCWI9KSHOAuyzhZwJk5z4skZra-s4rQtcczUnPuOc8EA=w800-h533-no">